

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

2009

2009

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch 2009

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1-5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

ISSN 0943-4903

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-1050-1053

E-Mail pk@hlka.de

Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Hessen



<u>Inhalt:</u>	Seite:
1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	1
1.1 Erfassungsumfang	1
1.2 Beeinflussungsfaktoren	2
1.3 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen	3
2 Begriffserläuterungen	5
3 Gesamtentwicklung	9
3.1 Straftatenentwicklung	10
3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle	13
3.3 Häufigkeitszahlen	14
3.4 Anteil der Versuchshandlungen	16
3.5 Schäden	17
4 Deliktische Entwicklung	19
4.1 Straftaten gegen das Leben	19
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	22
4.3 Raubdelikte	25
4.4 Körperverletzungen	28
4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit	30
4.6 Diebstahlskriminalität	32
4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte	36
4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB	40
4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	42
4.10 Rauschgiftkriminalität	44
4.11 Gewaltkriminalität	46
4.12 Straßenkriminalität	48
4.13 Wirtschaftskriminalität	49
4.14 Internetkriminalität	51
5 Opfer	53
6 Fälle mit Schusswaffengebrauch	57
7 Tatverdächtige	59
8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige	71
9 Regionale Entwicklung	87
10 Tatzeitstatistik	127

11	Langzeitvergleich für ausgewählte Straftaten 1990 - 2009 (Eintrückungen stellen Untergruppen bzw. Teilmengen der Obergruppe dar)	Seite:
	Straftaten gegen das Leben -----	131
	Mord und Totschlag -----	132
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung -----	133
	Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung -----	134
	Raub gesamt -----	135
	Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen -----	136
	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -----	137
	Handtaschenraub -----	138
	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -----	139
	Körperverletzung gesamt -----	140
	Gefährliche und schwere Körperverletzung -----	141
	Gef. u. schw. Körperverl. auf Straßen, Wegen oder Plätzen ---	142
	Straftaten gegen die persönliche Freiheit -----	143
	Diebstahl gesamt -----	144
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände -----	145
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen -----	146
	Ladendiebstahl -----	147
	Diebstahl in/aus Wohnungen -----	148
	Wohnungseinbruchdiebstahl -----	149
	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen -----	150
	Diebstahl von Kraftwagen -----	151
	Diebstahl von Fahrrädern -----	152
	Diebstahl von/aus Automaten -----	153
	Vermögens- und Fälschungsdelikte -----	154
	Betrug -----	155
	Waren- und Warenkreditbetrug -----	156
	Erschleichen von Leistungen -----	157
	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel -----	158
	Urkundenfälschung -----	159
	Sonstige Straftaten nach dem StGB -----	160
	Sachbeschädigung -----	161
	Straftaten gegen die Umwelt (nach StGB) -----	162
	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze -----	163
	Straftaten gg. d. Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz	164
	Rauschgiftdelikte -----	165
	Rauschgiftdelikte - illegaler Handel und Schmuggel -----	166
	Gewaltkriminalität -----	167
	Straßenkriminalität -----	168

Straftatenkatalog PKS
Tabellenerläuterungen
Tabellenanhang

- Tabelle 01 - Grundtabelle
- Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

1.1 Erfassungsumfang

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** sind alle im Lande Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der strafbaren Versuche gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen registriert.

Von deliktsspezifisch unterschiedlich großen **Dunkelfeldern**, d.h. der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten, ist auszugehen. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen, Erkenntnisse und Kriminalitätsbrennpunkte, insbesondere in Langzeitvergleichen, zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden.

In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als **"Ausgangsstatistik"** geführt, d.h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden. Hierdurch ergibt sich eine **zeitliche Verzögerung** zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach dem Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als "ungeklärt" erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Für kriminalstatistische Auswertungen stehen ab dem Erfassungszeitraum 2008 bundesweit **Einzeldatensätze** als Informationsquelle zur Verfügung. Diese bieten im Vergleich zum bisherigen Verfahren zur Erstellung der Bundes-PKS auf der Basis von Landestabellen ("aggregierte" Daten) vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, bei denen auch die einzelnen Fall-, Tatverdächtigen- und Opferdaten miteinander verknüpft werden können.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 77,0 % und 80,5 % der erfassten Fälle nach **Tatzeit** aus dem aktuellen Jahr, der Rest aus dem Vorjahr bzw. aus den Vorjahren. Dabei sind nur zwischen 2,1 % und 3,5 % der Fälle älter als 1 Jahr.

Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt) ...

Berichtsjahr	im aktuellen Jahr	im vorigen Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren	vor 4 und mehr Jahren
2001	80,5	17,1	1,5	0,4	0,6
2002	79,3	18,5	1,2	0,5	0,4
2003	79,3	18,4	1,4	0,5	0,4
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
2006	77,7	19,1	1,7	0,9	0,7
2007	77,0	19,8	1,5	0,6	1,0
2008	77,4	19,8	1,7	0,5	0,6
2009	77,6	19,9	1,5	0,5	0,5

Deliktisch betrachtet betrug 2009 der Anteil mit Tatzeit im aktuellen Jahr beispielsweise bei Sachbeschädigung 85,6 %, bei Ladendiebstahl 85,5 %, Erschleichen von Leistungen 72,7 % und bei Mord 71,2 %; dagegen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 60,6 %, beim Betrug 59,2 % und bei Wirtschaftskriminalität nur 33,5 %.

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

Durch das HLKA werden spezielle **Lagebilder** bzw. **Jahresberichte** zu unterschiedlichen Kriminalitätsphänomenen und -themen seit 2008 jährlich in einem Schuber zusammengestellt und veröffentlicht. Aus diesem Grund werden die dort behandelten Themen im PKS-Jahrbuch nicht mehr zusätzlich bzw. nur noch als Kurzübersicht berücksichtigt.

Davon sind u.a. folgende Themen betroffen:

- Wirtschaftskriminalität
- Rauschgift
- Waffen- und Sprengstoffkriminalität
- Falschgeld
- Staatsschutz
- Jugenddelinquenz
- Häusliche Gewalt/Stalking
- Mehrfach- und Intensivtäter
- Organisierte Kriminalität
- Vermögensabschöpfung
- Politisch motivierte Kriminalität

1.2 Die folgenden **Faktoren** sind bei Vergleichen von PKS zu berücksichtigen:

- Änderung der (polizeilichen) Erfassungsregeln für die PKS
- Änderungen des materiellen Rechts
- Verhaltensänderungen potenziell Geschädigter
- Wirkung von Präventionsmaßnahmen
- Neue Kriminalitätsformen als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Einrichtung von speziellen polizeilichen Organisationseinheiten zur Bekämpfung bestimmter Kriminalitätsbrenn- oder -schwerpunkte
- Politische Veränderungen
- Änderung in der Struktur der deutschen/ausländischen Bevölkerung
- Verändertes Kontroll- und Anzeigeverhalten

1.3 **Allgemeine Angaben** zum Bundesland Hessen

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1990	5.660.619	2.741.376	48,4	2.919.243	51,6	5.099.449	90,1	561.170	9,9
1991	5.763.310	2.803.713	48,6	2.959.597	51,4	5.151.176	89,4	612.134	10,6
1992	5.837.330	2.847.270	48,8	2.990.060	51,2	5.170.233	88,6	667.097	11,4
1993	5.922.639	2.898.330	48,9	3.024.309	51,1	5.187.234	87,6	735.405	12,4
1994	5.967.305	2.923.343	49,0	3.043.962	51,0	5.207.555	87,3	759.750	12,7
1995	5.980.693	2.927.269	48,9	3.053.424	51,1	5.229.349	87,4	751.344	12,6
1996	6.009.913	2.942.083	49,0	3.067.830	51,0	5.246.586	87,3	763.327	12,7
1997	6.027.284	2.949.768	48,9	3.077.516	51,1	5.264.277	87,3	763.007	12,7
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	6.097.765	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
2006	6.092.354	2.983.150	49,0	3.109.204	51,0	5.395.136	88,6	697.218	11,4
2007	6.075.359	2.973.004	48,9	3.102.355	51,1	5.390.346	88,7	685.013	11,3
2008	6.072.555	2.972.646	49,0	3.099.909	51,0	5.390.030	88,8	682.525	11,2
2009	6.064.953	2.970.447	49,0	3.094.506	51,0	5.390.677	88,9	674.276	11,1

*) Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden für Berechnungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gesamtbevölkerung** in Hessen um 7.602 Personen (- 0,1 %) abgenommen.

Die **deutsche** Bevölkerung nahm um 647 Personen (0,0 %) zu.

Die **nichtdeutsche** Bevölkerung nahm um 8.249 Personen (-1,2 %) ab.

2 Begriffserläuterungen

Fall

- **Bekannt gewordener Fall**
ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.
Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.
- **Aufgeklärter Fall**
ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.
- **Nachträglich aufgeklärter Fall**
Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

- **Tatverdächtig** ist jede natürliche Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.
- **Nichtdeutsche Tatverdächtige**
sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.
- **Zählweise der Tatverdächtigen**
Jeder Tatverdächtige wird unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.
In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, wird diese dem dortigen Landeskriminalamt gemeldet und auch in diesem Bundesland als Fall gezählt.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro - mindestens 1 Euro).

Der tatsächlich verursachte Sachschaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

- **Aufklärungsquote (AQ)**
bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100% kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.
- **Häufigkeitszahl (HZ)**
ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u.a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

- **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**
ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.
Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist abhängig von der Aufklärungsquote.
Die TVBZ kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

Anstelle „Tatverdächtigenbelastungszahl“ wurde bis einschließlich 1993 der Begriff „Kriminalitätsbelastungszahl“ benutzt.

- **Opfergefährdungszahl**
ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom statistischen Landesamt zum 31.12.2008 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in die PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Verfolgungsbehörde (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein. In Hessen erfolgt eine Eingangs- und Ausgangsanalyse dieser Vorgänge im **Polizeilichen Auskunftssystem (POLAS)** durch eine Fallanalyse in den Polizeipräsidien oder Polizeidirektionen.

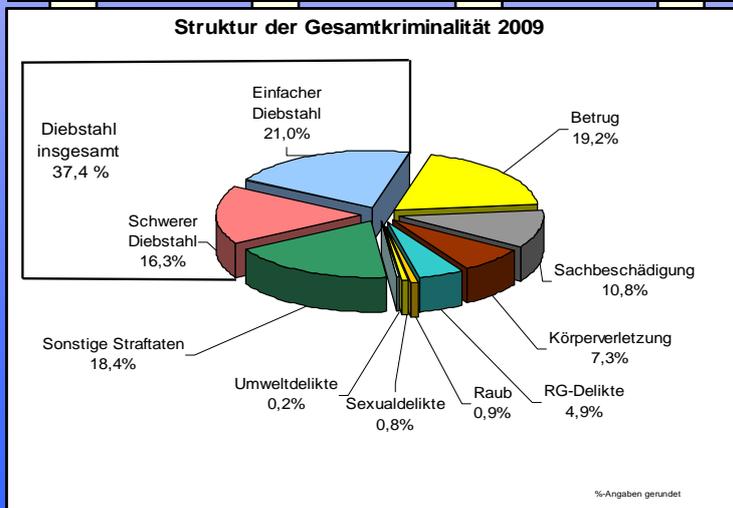
3 **Gesamtentwicklung**

Kurzinformation

**Polizeiliche Kriminalstatistik
Land Hessen 2005 - 2009**



	Jahr 2008		Jahr 2009	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	407.357		407.022	
Häufigkeitszahl (Fälle/100.000 Einw.)	6.708		6.711	
aufgeklärte Fälle	232.507		235.133	
Aufklärungsquote		57,1		57,8
ermittelte Tatverdächtige	153.774		153.097	
und zwar				
männlich	115.407	75,0	114.523	74,8
weiblich	38.367	25,0	38.574	25,2
Kinder (Alter 0 - 13 J.)	5.657	3,7	5.254	3,4
Jugendliche	16.255	10,6	15.857	10,4
Heranwachsende	14.076	9,2	14.453	9,4
Erwachsene	117.786	76,6	117.533	76,8
Deutsche	105.450	68,6	104.298	68,1
Nichtdeutsche	48.324	31,4	48.799	31,9



3.1 Straftatenentwicklung

Die Kriminalitätsentwicklung in Hessen weist für das Jahr 2009 eine leichte Abnahme auf. Die registrierten Straftaten nahmen um 0,1 % (= - 335 Fälle) auf 407.022 Fälle ab.

Von der Gesamtfallzahl wurden 26.706 Fälle im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei mit Tatort in Hessen registriert.

Die **Aufklärungsquote** (AQ) hat im Vergleich zum Jahr 2008 um 0,7 %-Punkte zugenommen und beträgt **57,8 %**. Damit ist im siebten Jahr in Folge eine Steigerung zu verzeichnen. Seit 2000 stieg die Aufklärungsquote von 48,6 % um 9,2 %-Punkte.

Die **Häufigkeitszahl** (Zahl der registrierten Delikte auf 100.000 Einwohner) ist auf den Wert 6.711 leicht um den Wert 3 angestiegen, womit bereits zum dritten Mal der Wert von 7.000 unterschritten wurde. Der geringfügige Anstieg ist bedingt durch den Rückgang der Bevölkerung um 7.602 Einwohner.

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

- schwerer Diebstahl um 3,5 %, entsprechend 2.376 Fälle
- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen um 7,0 %, entsprechend 1.451 Fälle
- Diebstahl von Kraftwagen um 3,2 %, entsprechend 58 Fälle
- Straßenkriminalität um 5,3 %, entsprechend 4.677 Fälle
- Gewaltkriminalität um 0,6 %, entsprechend 93 Fälle
- Sachbeschädigungen um 1,5 %, entsprechend 675 Fälle
- Verbreitung pornografischer Schriften um 40,3 %, entsprechend 498 Fälle
- Urkundenfälschungen um 6,7 %, entsprechend 318 Fälle

Zunahmen haben sich u.a. bei folgenden Delikten ergeben:

- Wohnungseinbruchdiebstahl um 17,2 %, entsprechend 1.260 Fälle
- Raub, räuberische Erpressung um 4,1 %, entsprechend 150 Fälle
- Erschleichen von Leistungen um 8,4 %, entsprechend 1.762 Fälle
- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (z.B. EC- und Kreditkarten) um 10,1 %, entsprechend 829 Fälle
- Rauschgiftdelikte um 17,8 %, entsprechend 3.023 Fälle

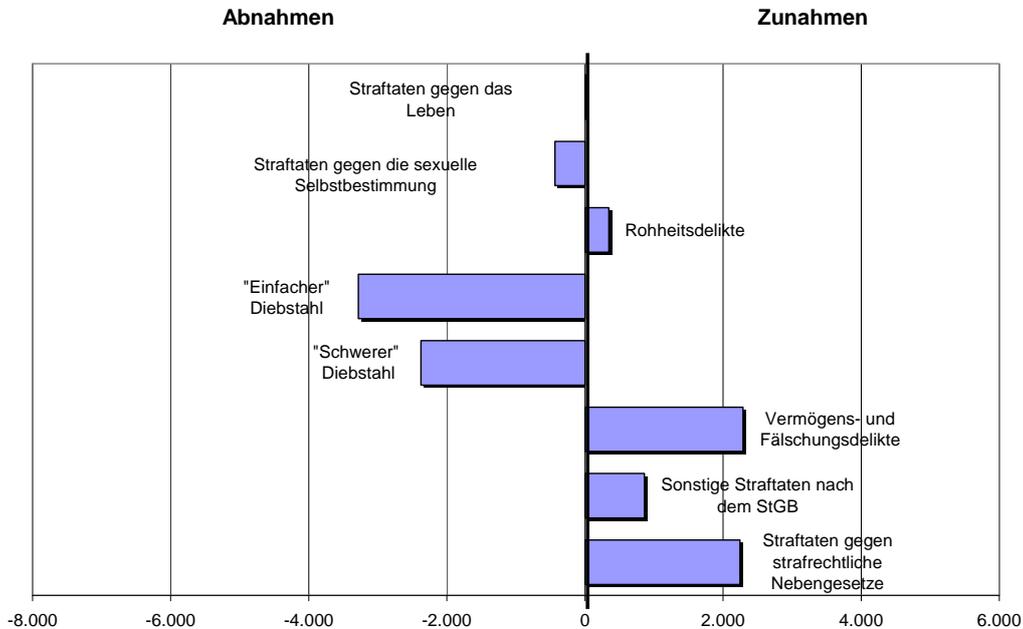
Nach den **Hauptgruppen** der PKS unterteilt, stellt sich die Kriminalitätsentwicklung wie folgt dar:

Rückläufig waren

- "Einfacher" Diebstahl	- 3.281 Fälle =	- 3,7 %
- "Schwerer" Diebstahl	- 2.376 Fälle =	- 3,5 %
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	- 436 Fälle =	- 11,4 %

Zugenommen haben

- Vermögens- und Fälschungsdelikte + 2.290 Fälle = + 2,5 %
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze + 2.242 Fälle = + 5,9 %
- Sonstige Straftaten nach dem StGB + 860 Fälle = + 1,2 %
- Rohheitsdelikte + 346 Fälle = + 0,8 %
- Straftaten gegen das Leben + 20 Fälle = + 6,5 %



Struktur der Gesamtkriminalität

Deliktsbereich	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
Diebstahl gesamt	37,4 %	31,4 %
„Schwerer“ Diebstahl	16,3 %	17,6 %
„Einfacher“ Diebstahl	21,0 %	42,0 %
Betrug	19,2 %	82,0 %
Sachbeschädigung	10,8 %	23,3 %
Körperverletzung	7,3 %	89,8 %
Rauschgiftdelikte	4,9 %	94,2 %
Raub	0,9 %	54,9 %
Sexualdelikte	0,8 %	79,1 %
Umweltdelikte	0,2 %	61,1 %
Sonstige Straftaten	18,4 %	83,0 %

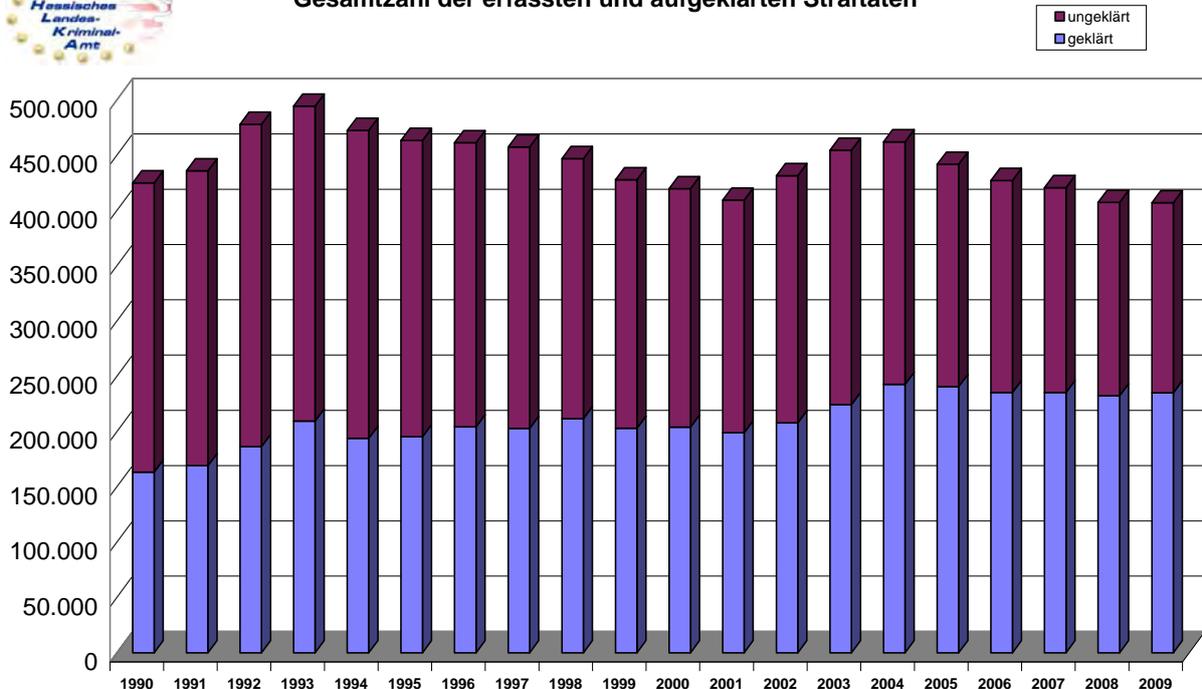
Auffallend ist der Anteil von Diebstahlsdelikten an der Gesamtkriminalität von lediglich 37,4 %. Im langfristigen Trend ist dieser Anteil abnehmend. Im Vorjahr betrug er noch 38,7 %, vor 20 Jahren sogar 63,8 %. (siehe auch Kap. 4.6).

Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten

Jahr	Fälle	Änderung zum Vorjahr		aufgeklärt	AQ in %
1990	425.057	-3.523	-0,8 %	163.342	38,4
1991	435.894	10.837	2,5 %	169.247	38,8
1992	477.922	42.028	9,6 %	186.495	39,0
1993	494.402	16.480	3,4 %	209.623	42,4
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8



Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten



3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle

Die Zahl der aufgeklärten Straftaten nahm um 2.626 Fälle auf 235.133 zu. Die Aufklärungsquote (AQ) stieg um 0,7 %-Punkte auf 57,8 % und hat damit **den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht**.

Die Aufklärungsquote ist u.a. auch abhängig von der Deliktsstruktur. So beträgt z. B. die Aufklärungsquote **ohne** die aufklärungsschwachen Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte 84,0 %.

Hier die einzelnen Schritte zur Herausrechnung aufklärungsschwacher Delikte:

	2008	2009
Straftaten gesamt	407.357	407.022
aufgeklärte Straftaten	232.507	235.133
AQ in %	57,1	57,8
Straftaten ohne Diebstahl	249.619	254.941
aufgeklärte Straftaten	182.503	187.447
AQ in %	73,1	73,5
Straftaten ohne Diebstahl und Sachbeschädigung	205.045	211.042
aufgeklärte Straftaten	172.464	177.205
AQ in %	84,1	84,0

Für die Höhe der Aufklärungsquote ist die Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte verantwortlich.

So sind z. B. **Diebstahlsdelikte** insgesamt mit 37,4 % (2008 = 38,7 % und in 2005 immerhin noch mit 42,5 %) und einer abnehmenden Tendenz am gesamten Straftatenaufkommen beteiligt, darunter der aufklärungsschwache „schwere“ Diebstahl mit einem gesunkenen Anteil von 16,3 % (2008 = 16,9 % und in 2005 immerhin noch mit 19,6 %).

Die Abnahme der Fälle des Diebstahls insgesamt um 3,6 % hat dadurch einen Einfluss auf die positive Entwicklung der AQ.

Die Zunahme der aufklärungsstarken **Vermögens- und Fälschungsdelikte** (inkl. des Betruges) mit einem Anteil von 22,9 % und die Zunahme der ebenfalls aufklärungsstarken **Rauschgiftstraftaten** mit einem Anteil von 4,9 % an der Gesamtkriminalität hat zu dieser Entwicklung mit beigetragen.

Die aufklärungsschwachen **Sachbeschädigungen** haben einen deutlichen Anteil mit 10,8 % an der Gesamtkriminalität und Auswirkung auf die AQ. Diese Fälle haben um 1,5 % abgenommen, während die Aufklärungsquote um 0,8 %-Punkte zunahm.

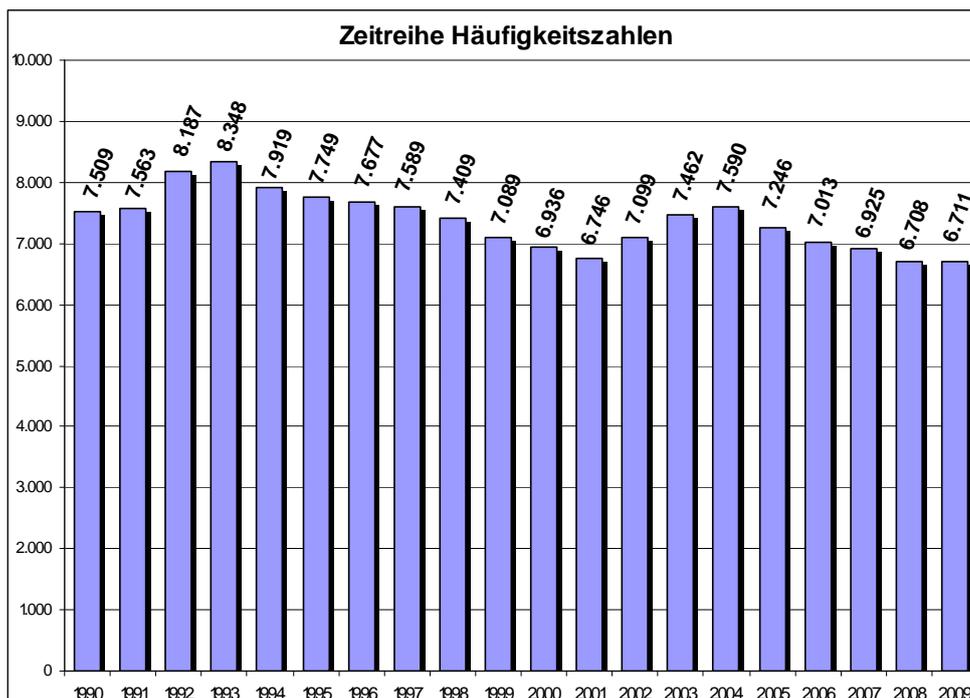
3.3 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der Straftaten, bezogen auf 100.000 gemeldete Einwohner. Sie berücksichtigt u.a. Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung**, wird aber wesentlich von der Fallzahl beeinflusst. Demgegenüber finden z.B. die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, in der HZ keine Berücksichtigung. Legt man die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthaltliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ z.B. in Großstädten wie Frankfurt am Main niedriger.

Die Häufigkeitszahl für Hessen hat im Vergleich zu 2008 von 6.708 auf **6.711** (+3) geringfügig zugenommen. Dies ist trotzdem die zweitgünstigste HZ der letzten 20 Jahre.

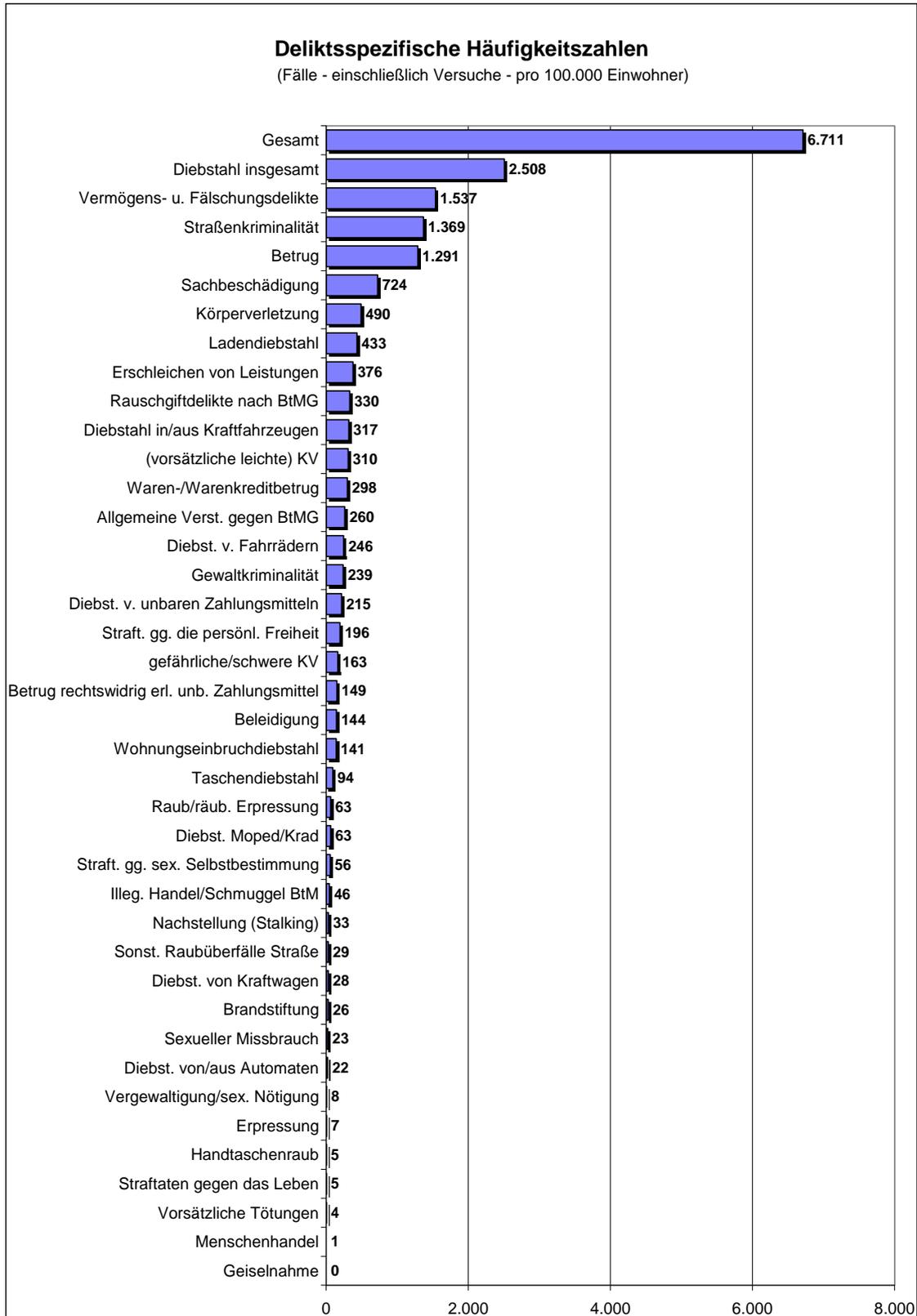
In folgenden Deliktsbereichen sind gegenüber dem Vorjahr Veränderungen zu verzeichnen:

Häufigkeitszahlen		
Delikt	2008	2009
Straßenkriminalität	1.444	1.369
Betrug	1.229	1.291
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	341	317
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)	120	141
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	149	139
Taschendiebstahl	101	94
Raub, räuberische Erpressung	61	63
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	63	56
Diebstahl von Kraftwagen	29	28
Sexueller Missbrauch (insgesamt)	23	23
Straftaten gegen das Leben	5	5



Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede. Während pro 100.000 Einwohner z. B. beim Diebstahl insgesamt 2.508 Fälle registriert wurden, bei Betrug 1.291 oder bei Körperverletzungen 490, sind es beim Wohnungseinbruchdiebstahl 141, beim Raub 63 sowie bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 56.

Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung) sind es 5 Fälle.



3.4 Anteil der Versuchshandlungen

Der Anteil der Straftaten, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,1 %-Punkte auf 7,3 % zu.

Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich. Sie liegen z. B. zwischen 0,6 % bei Rauschgiftstraftaten und 84,6 % bei „Totschlag und Tötungen auf Verlangen“.

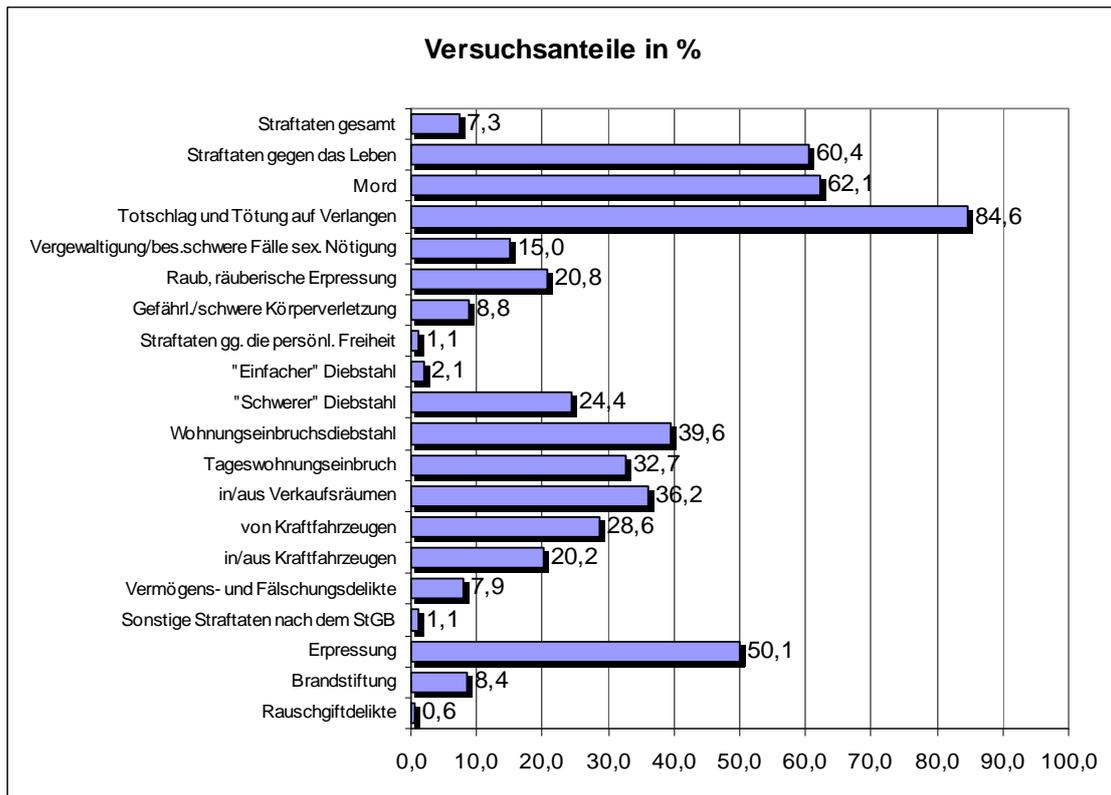
Versuchsanteile 2009

	erfasste Fälle	davon:	Versuchs- anteil in %
		Versuche	
Straftaten gesamt	407.022	29.695	7,3
Straftaten gegen das Leben	326	197	60,4
darunter:			
Mord	66	41	62,1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	182	154	84,6
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	481	72	15,0
Raub, räuberische Erpressung	3.846	801	20,8
Gefährliche und schwere Körperverletzung	9.881	874	8,8
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.882	136	1,1
"Einfacher" Diebstahl	85.649	1.767	2,1
"Schwerer" Diebstahl	66.432	16.223	24,4
darunter			
Wohnungseinbruchdiebstahl	8.573	3.391	39,6
darunter			
Tageswohnungseinbruch	3.064	1.003	32,7
in/aus Verkaufsräumen	2.754	996	36,2
von Kraftwagen	1.357	388	28,6
in/aus Kraftfahrzeugen	16.116	3.257	20,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	93.204	7.409	7,9
Sonstige Straftaten nach dem StGB	72.154	806	1,1
darunter:			
Erpressung	421	211	50,1
Brandstiftung	1.598	135	8,4
Rauschgiftdelikte	20.042	115	0,6

Gegenüber 2008 haben die Versuchsanteile u.a. bei Straftaten gegen das Leben, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, „einfacher,, Diebstahl, „schwerer“ Diebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie bei Rauschgiftdelikten zugenommen.

Abnahmen sind z. B. bei Totschlag und Tötung auf Verlangen, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Wohnungseinbruchdiebstahl, Erpressung und Brandstiftung zu verzeichnen.

Bemerkenswert ist der bei 39,6 % (Vorjahr 41,9 %) liegende hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Siehe auch Kapitel 4.6, Seite 34.



3.5 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei Eigentums- und Vermögensdelikten der **Verkehrswert** des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2009 wurden Schäden in Höhe von ca. **381 Millionen Euro** verursacht (Vorjahr ca. 490 Millionen Euro).

Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Deliktsspezifisch ist der durchschnittliche Schaden sehr unterschiedlich.

Leistungserschleichung	11 €
Ladendiebstahl	93 €
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	676 €
Diebstahl in/aus Kfz.	803 €
Waren- und Warenkreditbetrug	1.047 €
Computerkriminalität	1.221 €
Straftaten gesamt	1.733 €
Diebstahl in/aus Wohnungen	3.107 €
Diebstahl von Kraftwagen	11.795 €
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	23.662 €
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich	33.889 €
Insolvenzstraftaten	49.553 €
Wirtschaftskriminalität insgesamt	59.318 €

Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,5 % (2.118 von insgesamt 407.022 Fällen).

Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 26,7 % (ca. 102 Millionen Euro Schaden bei einem Gesamtschaden von ca. 381 Millionen Euro). Siehe auch Kapitel 4.13.

4 Deliktische Entwicklung

4.1 Straftaten gegen das Leben

Gegenüber 2008 nahmen die **Straftaten gegen das Leben** um 20 (+ 6,5 %) auf **326** Delikte zu.

Rückläufig waren

Abbruch der Schwangerschaft	- 3 Fälle = - 42,9 %
Mord	- 1 Fälle = - 1,5 %

Zugenommen haben

Totschlag und Tötung auf Verlangen	+ 13 Fälle = + 7,7 %
fahrlässige Tötung	+ 11 Fälle = + 17,5 %

Die Zahl der **Morddelikte** insgesamt nahm um 1 auf 66 Fälle ab (- 1,5 %).

Mordfälle im Zusammenhang mit Sexualdelikten wurden nicht registriert.

Totschlagsdelikte und **Tötungen auf Verlangen** nahmen um 13 auf 182 Fälle (+ 7,7 %) zu.

Fahrlässige Tötungen nahmen um 11 auf 74 Fälle (+ 17,5 %) zu und **illegale Schwangerschaftsabbrüche** um 3 auf 4 Fälle (- 42,9 %) ab.

Langfristig gesehen unterliegt der Deliktsbereich Straftaten gegen das Leben starken Schwankungen. Das **Maximum** wurde 1975 mit 448 Fällen erreicht, das **Minimum** lag 1978 bei 302 Fällen.

Die **Aufklärungsquote** nahm um 1,8 %-Punkte auf 92,6 % ab.

Bei Morddelikten betrug sie 95,5 %, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen 95,1 % und bei fahrlässigen Tötungen 85,1 %.

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** bei Straftaten gegen das Leben betrug 27,5 % (Vorjahr 30,1 %) und ist damit um 2,6 %-Punkte gefallen. Der niedrigste Wert wurde im Jahr 1982 mit 16,3 % registriert.

Die Anteile von **Jugendlichen** in der Hauptgruppe Straftaten gegen das Leben betrug 5,4 % (Vorjahr 4,0 %) und bei den **Heranwachsenden** 9,2 % (Vorjahr 10,8 %) an den Tatverdächtigen.

Die Jugendlichen sind mit dem Anteil von 10,4 % an den Gesamttatverdächtigen deutlich unterdurchschnittlich bzw. bei den Heranwachsenden mit 9,4 % geringfügig unterdurchschnittlich vertreten.

Der größte Teil der Straftaten gegen das Leben sind **Beziehungsdelikte** (64,3 %).

So hatten im Jahr 2009 bei **Totschlagsdelikten** und **Tötungen auf Verlangen** von den 201 Opfern 137 (= 68,2 %) Vorbeziehungen zu den Tatverdächtigen.

Beim **Mord** bestand bei 49 von 75 Opfern (= 65,3 %) eine Vorbeziehung.

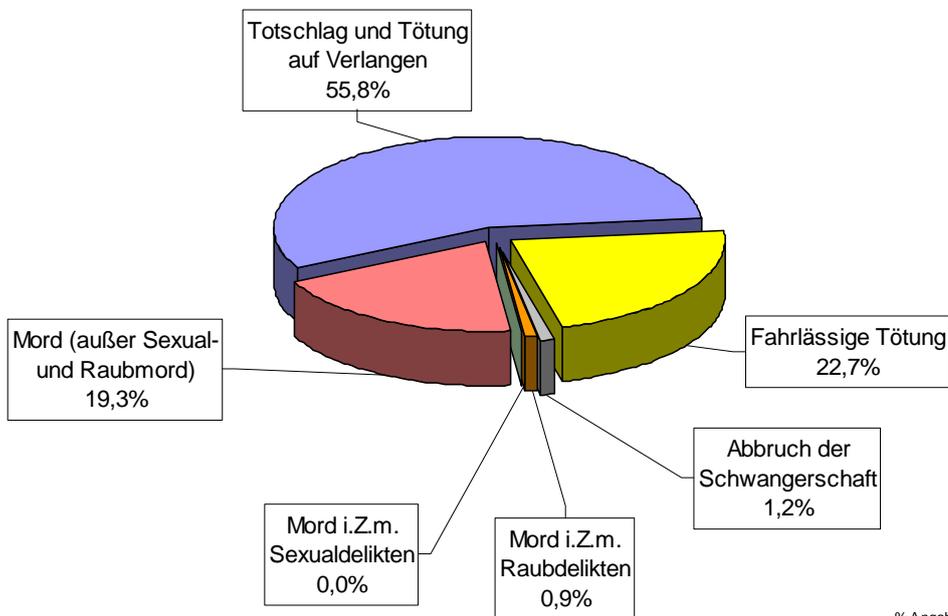
Der **Versuchsanteil** bei Straftaten gegen das Leben ist mit 60,4 % wie üblich hoch.

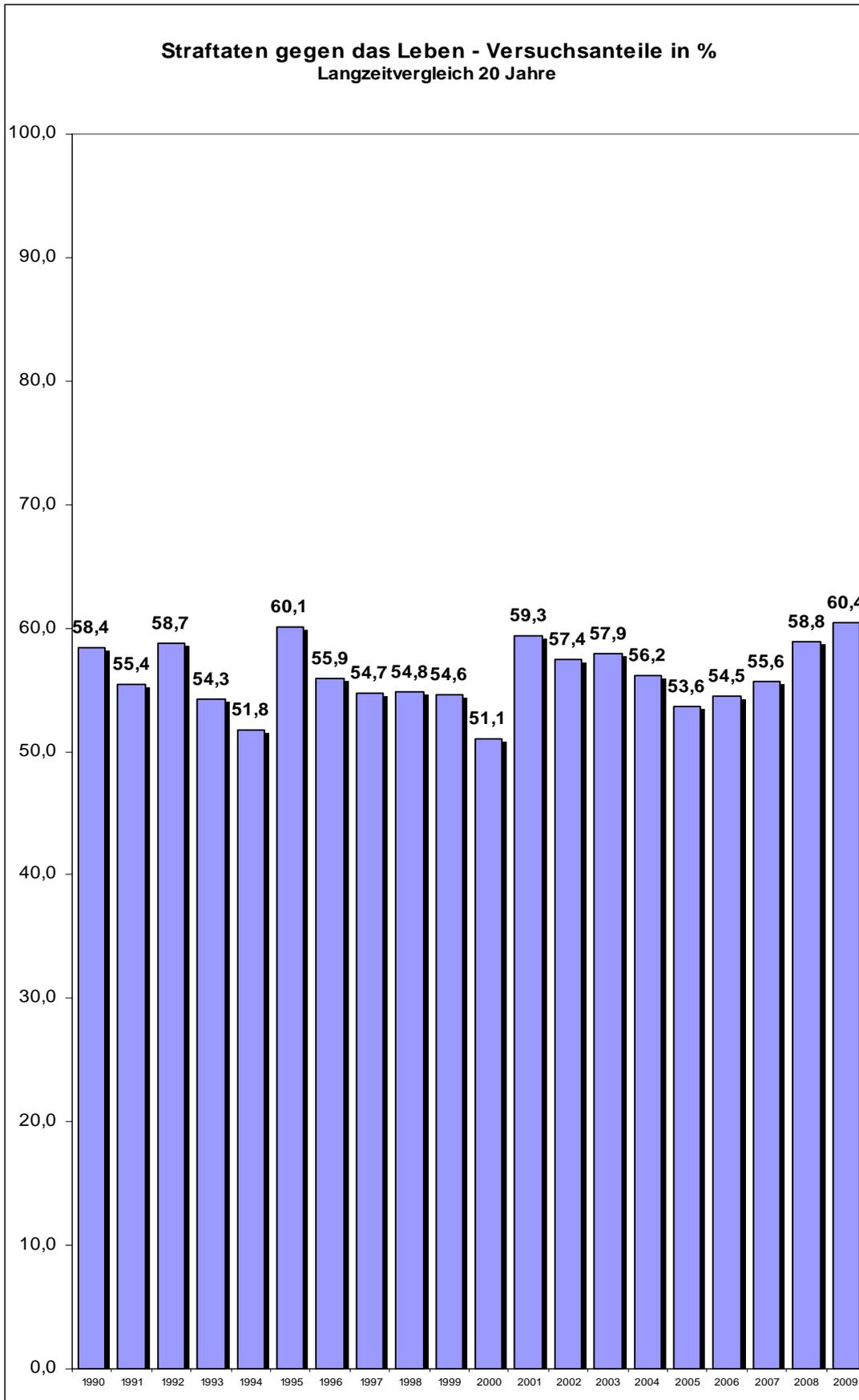
Bei den Straftaten gegen das Leben wurde lediglich in **16 Fällen geschossen** (= 4,9 %).

Straftaten gegen das Leben

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gg. d. Leben	330	92,7	325	96,3	320	93,4	306	94,4	326	92,6
(davon Versuche)	177		177		178		180		197	
<u>darunter:</u>										
Mord	66	97,0	66	100,0	72	95,8	67	92,5	66	95,5
<u>darunter:</u>										
Mord i.Z.m. Raubdelikten	3	100,0	5	60,0	5	100,0	7	71,4	3	100,0
Mord i.Z.m. Sexualdelikten	2	50,0	5	100,0	3	100,0	3	100,0	0	0,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	166	95,2	173	94,2	172	97,7	169	98,2	182	95,1
Fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall)	89	86,5	77	97,4	70	80,0	63	85,7	74	85,1

Struktur der Straftaten gegen das Leben 2009





4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung*** ist eine Abnahme um 436 auf 3.396 Fälle (- 11,4 %) zu verzeichnen. Im Jahr 2004 wurde der höchste Wert mit 4.492 Fällen registriert. Innerhalb dieser Deliktsgruppe sind überwiegend sinkende Fallzahlen festzustellen.

So beträgt z. B. die Fallzahl beim sexuellen Missbrauch 1.369. Dies ist die niedrigste Zahl seit 1971. Der Höchststand war 1973 mit 2.561 Fällen.

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahm um 3,3 %-Punkte auf 79,1% ab.

Innerhalb dieses Deliktsbereiches ist in diesem Jahr eine abnehmende Entwicklung mit einzelnen Abweichungen zu verzeichnen:

Rückläufig waren

Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse (einschl. Besitz, Verschaffen und Verbreiten von Kinderpornographie)	- 498	Fälle = - 40,3 %
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	- 34	Fälle = - 6,7 %
Zuhälterei	- 27	Fälle = - 77,1 %
Sexueller Missbrauch insgesamt	- 23	Fälle = - 1,7 %
Sonstige sexuelle Nötigungen	- 19	Fälle = - 3,6 %

Zugenommen haben

Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	+ 26	Fälle = + 5,7 %
Sexueller Missbrauch von Kindern	+ 15	Fälle = + 1,9 %

Die Zunahme von Fällen der Vergewaltigung sowie besonderen schweren sexuellen Nötigung dürfte immer noch auf die veränderte Rechtslage (Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe) und der damit einhergehenden erhöhten Anzeigebereitschaft bei Taten im "sozialen Nahraum" zurückzuführen sein. Die öffentliche Diskussion und die dadurch abnehmende Akzeptanz von sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder dürfte sich im Anzeigeverhalten niedergeschlagen haben.

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Enttabuisierung der Anzeige bei sexuellen Gewalttaten innerhalb der Familie trifft gleichermaßen für das Deliktsfeld des sexuellen Missbrauchs von Kindern und den Anstieg der Fälle zu. Hier ist bei Betrachtung der Fallzahlen zu beachten, dass die exhibitionistischen Handlungen vor Kindern den Straftatbestand des sexuellen Missbrauchs von Kindern erfüllt**.

Insgesamt ist trotz Fallsteigerungen eine gewisse Konstanz in diesen Deliktsfeldern zu verzeichnen.

* Beitrag unter Mitwirkung des hiesigen Sachgebietes 353 „Operative Fallanalyse“ erstellt.
 ** Siehe auch Zeitreihe 2005 – 2009, Seite 24.

Tatort – Wohnsitz – Beziehung

Bei den Straftaten insgesamt hatten 57,8 % der Tatverdächtigen (TV) den Wohnsitz in der Tatortgemeinde.

Bedeutsam ist die Tatort-Wohnortbeziehung bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. 74,9 % der TV hatten den Wohnsitz in der Tatortgemeinde (davon z. B. 70,2 % im Deliktsfeld Vergewaltigung und 75,3 % beim sexuellen Missbrauch von Kindern).

Diese Zahlen bestätigen die Annahme, dass es sich beim Sexualdelikt um ein „Delikt der Nähe“ handelt und die Überlegungen der Ankerpunkttheorie greifen, wonach die Kontaktaufnahme zum Opfer durch den Täter dort stattfindet, wo sich auch seine Aktivitätsschwerpunkte (Wohnort, Arbeitsplatz, Ort der Freizeitbeschäftigung usw.) befinden.

Beziehung des Opfers zum TV

Im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung besteht bei insgesamt

- 2.695 Opfern bei 1.385 (51,4 %) eine **Vorbeziehung** zum Täter (Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung).
- 1.057 Opfer (39,2 %) hatten **keine Vorbeziehung** zum Täter und
- 253 Beziehungen waren **ungeklärt** (9,4 %).

Der Anteil männlicher Opfer beträgt 13,4 % (= 362 Opfer).

Diese Zahlen bestätigen die Studien, wonach ein Großteil der Sexualdelikte im sozialen Nahraum bzw. durch flüchtige Bekannte begangen wird. Deutlich wird dies auch bei einem Fokus auf den **sexuellen Missbrauch von Kindern**, bei denen von insgesamt

- 508 Opfern (55,6 %) eine **Vorbeziehung** zum Täter hatte.
- Bei 405 Opfern (44,4 %) war **keine Vorbeziehung** zum Täter vorhanden oder die Beziehung war **ungeklärt**.

Bei den Delikten im sozialen Nahraum ist zudem von einem sehr hohen Dunkelfeld auszugehen.

Polizeiliche Vorerkenntnisse zu Sexualstraftätern *

Entgegen der weit verbreiteten Annahme, bei Sexualstraftätern handele es sich um delikts-perseverante Täter, also Täter die ausschließlich Sexualstraftaten begehen, haben Studien gezeigt, dass es sich dabei eher um deliktsunspezifische Mehrfachtäter handelt.

Man hat es in diesem Deliktsfeld mit kriminellen Generalisten zu tun, bei denen ein Schwerpunkt der kriminellen Aktivitäten im Bereich von Eigentumsdelikten liegt.

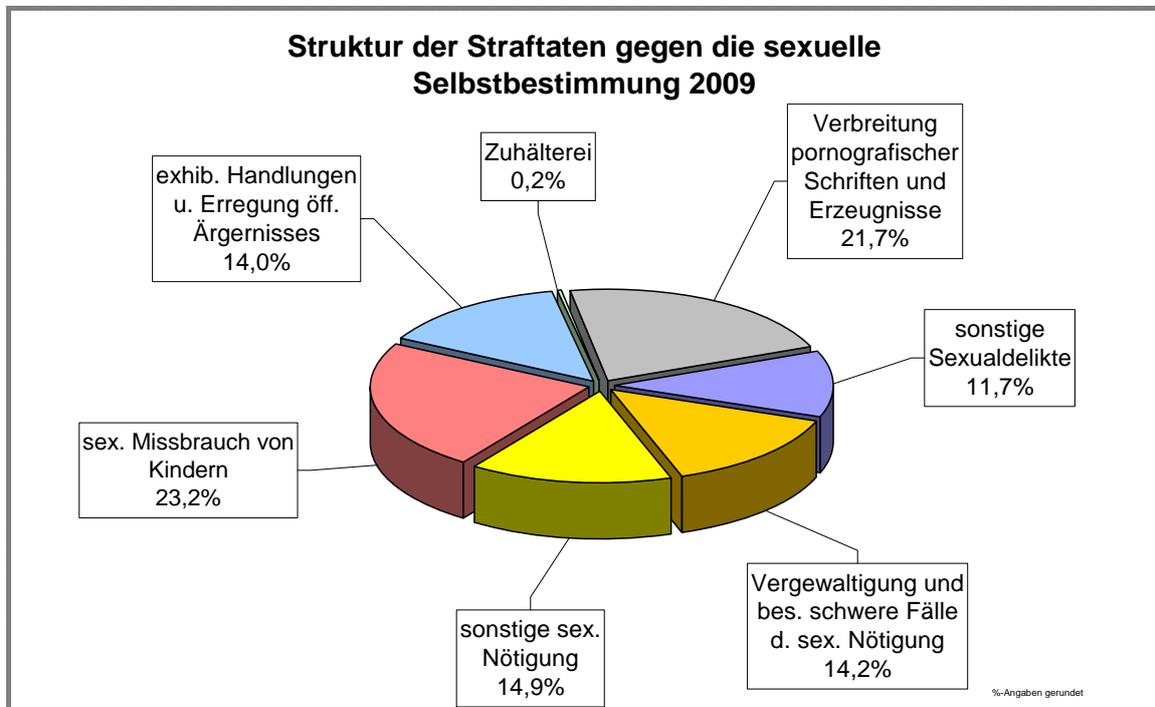
* 1. Studie "Vorerkenntnisse von Sexualstraftätern" (BKA, Straub / Witt 2002)

2. Studie "Geografisches Verhalten fremder Täter bei Sexualstraftaten" (Dern et al. 2004, BKA)

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	3.975	80,7	3.713	80,5	4.095	79,6	3.832	82,4	3.396	79,1
<u>darunter</u>										
Vergewaltigung u. bes. schwere sex. Nötigung	586	84,3	572	86,0	519	82,9	455	89,0	481	82,3
sonst. sex. Nötigung	563	75,1	627	79,3	545	75,0	524	78,1	505	74,9
sex. Missbr. v. Kindern*	909	84,6	762	81,0	823	81,8	774	81,7	789	81,6
exhibitionistische Handlungen u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	617	56,2	529	50,1	552	45,1	511	50,7	477	48,8
Zuhälterei	38	97,4	58	96,6	55	96,4	35	94,3	8	100,0
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	829	87,7	798	89,6	1.288	89,0	1.236	91,9	738	87,7

* In 2009 sind 232 Fälle der exhibitionistischen Handlungen vor Kindern registriert.



4.3 Raubdelikte

Der Deliktsbereich **Raub*** und räuberische Erpressung hat gegenüber dem Vorjahr um 150 Fälle auf 3.846 zugenommen (+ 4,1 %).

Seit 2005 sind die Fallzahlen unter der Marke von 4.000 Fällen geblieben. Der höchste Wert wurde 1995 mit 5.257 Fällen registriert.

Die **Aufklärungsquote** stieg um 0,4 %-Punkte auf 54,9 %. Dies ist die höchste Aufklärungsquote seit 1971.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an den Tatverdächtigen nahm von 37,0 % auf 36,6 % ab.

In 346 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 12 Fällen geschossen.

Nach dem rückläufigen Trend seit 2005 ist nun eine steigende Fallzahl registriert:

Zugenommen haben

Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	+ 159	Fälle =	+ 62,6 %
Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	+ 94	Fälle =	+ 5,7 %
Raubüberfälle in Wohnungen	+ 47	Fälle =	+ 36,4 %
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	+ 23	Fälle =	+ 50,0 %
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	+ 9	Fälle =	+ 36,0 %
Raub auf Geld- und Werttransporte	+ 4	Fälle =	+ 57,1 %

Rückläufig waren

Handtaschenraub	- 63	Fälle =	- 16,1 %
-----------------	------	---------	----------

In der Gesamtbetrachtung dieses Deliktsfeldes sind für 2009 signifikante Fallzahlsteigerungen feststellbar:

Bei **Raubüberfällen auf Geldinstitute und Poststellen** auf 69 Fälle (+ 23 Fälle = + 50,0 %), bei **Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte** auf 413 Fälle (+ 159 Fälle = + 62,6 %) sowie bei **Raubüberfällen auf Kraftfahrer** auf 34 Fälle (+ 9 Fälle = + 36,0 %) und bei **Raubüberfällen in Wohnungen** auf 176 Fälle (+ 47 Fälle = + 36,4 %).

Das Mehraufkommen im Bereich **Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen** ist vorrangig auf eine Tatserie im Rhein-Main-Gebiet zurück zu führen. Hier sind noch im ersten Halbjahr 2009 im Rahmen eines Ermittlungskomplexes des HLKA die Festnahmen der Tatverdächtigen erfolgt. Erfreulich ist die Aufklärungsquote von 81,2 % (+ 13,8 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr).

In 42 Fällen wurde mit einer **Schusswaffe** gedroht und in keinem Fall geschossen.

Andererseits zeigt die Kriminalitätsentwicklung im Bereich der **Raubstrafaten** zum Nachteil **sonstiger Zahlstellen und Geschäfte** eine Zunahme. Im Verlauf des Jahres sind hierzu zahlreiche Tatserien mit weitestgehend regionalen Bezügen durch unterschiedliche Tätergruppierungen verübt worden. Zwischenzeitlich erfolgten in vielen Fällen die Festnahmen der Täter. In diesem Zusammenhang sind auch bereits (hohe) Haftstrafen verhängt worden.

* Nachfolgende Ausführungen unter Mitwirkung des Hauptsachgebietes 35 (Kriminalitätsbekämpfung-Auswertung).

In 196 Fällen wurde mit einer **Schusswaffe** gedroht und in 5 Fällen geschossen. Die Steigerungsraten im Bereich **Raub auf Tankstellen** auf 89 Fälle (+ 20 Fälle = + 29,0 %) und **Raub auf Spielhallen** auf 94 Fälle (+ 59 Fälle = + 168,6 %) lassen sich auf Kleinserien zurückführen, die jedoch nicht nur innerhessisch stattfinden, sondern auch überregionale Bezüge in andere Bundesländer haben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Präferenzen für Spielhallen/ Tankstellen mit der grundsätzlich guten infrastrukturellen Anbindung der Tatobjekte, einer oftmals nur suboptimalen Sicherungstechnik und auch den täterseits vermuteten lukrativen Bargeldbeständen korrespondieren. Beim Raub auf Tankstellen wurde in 43 Fällen mit einer **Schusswaffe** gedroht und in 1 Fall geschossen sowie beim Raub auf Spielhallen in 42 Fällen mit einer **Schusswaffe** gedroht und in 1 Fall geschossen.

Im Hinblick auf die Zunahme im Bereich der Raubüberfälle in Wohnungen ist außer einer möglichen Serie mit bislang 2 zuordenbaren Taten in 2009 im Zuständigkeitsbereich des PP Nordhessen keine weitere Straftatenserie erkennbar. Die Tatzusammenhänge wurden im Mai 2010 bekannt und stehen im Zusammenhang mit einer niedersächsischen Tätergruppierung, die bundesweit deliktsübergreifende Straftaten begeht. In diesem Zusammenhang kann von einer grundsätzlichen Zunahme der Gewaltbereitschaft gesprochen werden, speziell bei Begehung von Trickdiebstählen. Diese Straftaten beginnen dem Tatplan nach als Trickdiebstahl und enden als Raubdelikt (Legende „falscher Polizeibeamter/falscher Handwerker“). Darüber hinaus existieren acht Raubüberfälle, bei denen davon auszugehen ist, dass durch die Täter ursprünglich ein Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) beabsichtigt war. Die Auswertung von Sachverhaltsschilderungen ergab auch, dass es in Teilbereichen familiäre/freundschaftliche Vorbeziehungen zwischen Täter und Opfer gab bzw. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (Erwerb, bzw. An- und Verkauf von Betäubungsmitteln in Wohnungen) zu Grunde lagen. Dies spiegelt sich in der Aufklärungsquote von 80,7 % wider. Dreizehn Mal wurde eine Drohung mit einer **Schusswaffe** registriert und in keinem Fall geschossen.

Ein bemerkenswerter Rückgang ergibt sich beim **Handtaschenraub** auf 328 Fälle (- 63 Fälle = - 16,1 %). Die Tendenz ist damit weiterhin rückläufig. In diesen Fällen ist 1 Drohung mit einer **Schusswaffe** registriert.

Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte nahmen um 4 auf 11 Fälle zu (+ 57,1 %). In 3 Fällen wurde mit der **Schusswaffe** gedroht und in keinem Fall geschossen.

Dasselbe gilt für **Raubüberfälle auf Kraftfahrer** (inkl. der Raubüberfälle auf Taxifahrer). Diese Fälle nahmen um 9 auf 34 Fälle (+ 36,0 %) zu. In 6 Fällen wurde mit der **Schusswaffe** gedroht und in keinem Fall geschossen.

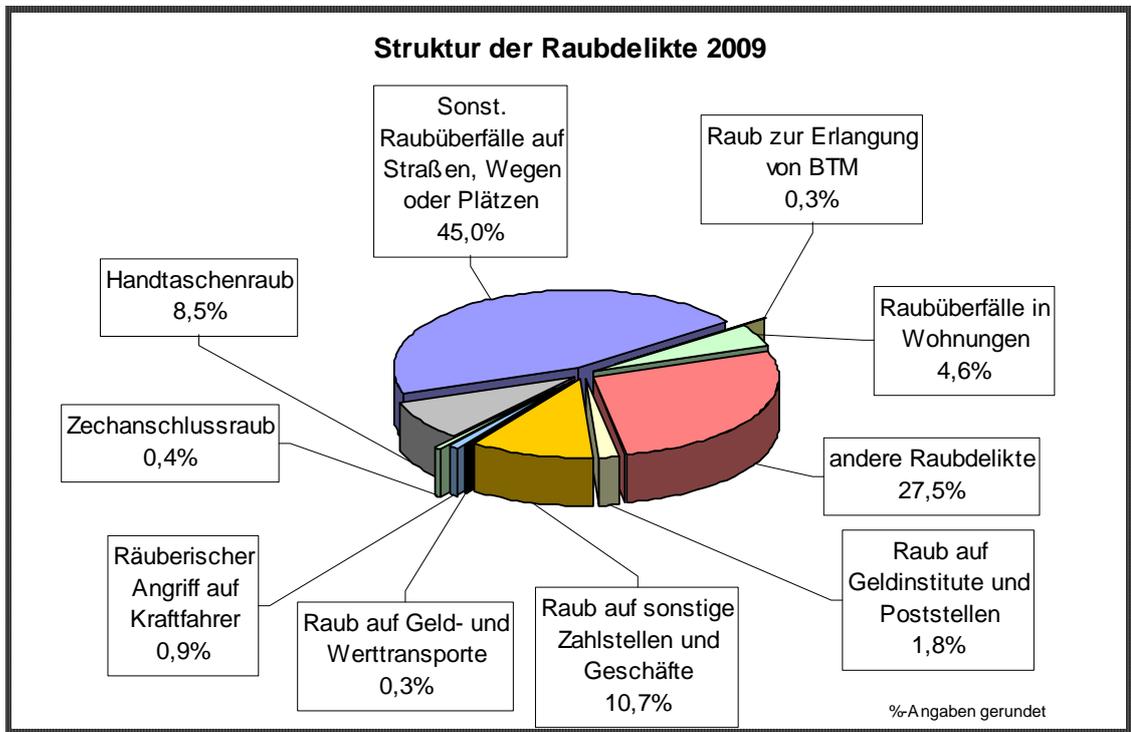
Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben um 94 Fälle auf 1.731 (+ 5,7 %) zugenommen. Die Aufklärungsquote hat zwar um 0,2 %-Punkte auf 48,5 % abgenommen. Dies ist aber der zweithöchste Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

6,8 % der Tatverdächtigen waren **Kinder** und 39,7 % waren **Jugendliche**, gegenüber 3,4 % bzw. 10,4 % ihrer Anteile bei den Gesamttatverdächtigen. Auch der Anteil der **Heranwachsenden** mit 23,1 % gegenüber 9,4 % an allen Tatverdächtigen ist bemerkenswert hoch. In 34 Fällen wurde mit einer **Schusswaffe** gedroht und in 5 Fällen geschossen.

* Erkenntnisstand vom 20.8.2010 des hiesigen Hauptsachgebietes 35 (Kriminalitätsbekämpfung-Auswertung).

Raubdelikte

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Raub gesamt	3.996	51,7	3.815	51,8	3.701	53,5	3.696	54,5	3.846	54,9
<u>darunter</u>										
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	95	69,5	65	56,9	75	78,7	46	67,4	69	81,2
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	260	51,2	247	47,8	280	43,6	254	47,6	413	49,2
Raub auf Geld- und Werttransporte	7	42,9	4	0,0	9	55,6	7	85,7	11	36,4
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	44	56,8	72	54,2	32	65,6	25	52,0	34	58,8
Zechanschlussraub	20	30,0	19	26,3	18	33,3	12	33,3	14	28,6
Handtaschenraub	420	25,2	365	34,5	328	33,2	391	29,2	328	28,4
Sonst. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Pl.	1.718	44,6	1.739	43,4	1.695	45,8	1.637	48,7	1.731	48,5
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	18	94,4	12	75,0	13	76,9	9	77,8	12	75,0
Raubüb. in Wohnungen	147	78,9	151	77,5	152	78,3	129	82,2	176	80,7



4.4 Körperverletzungen

Bei den Körperverletzungen hat sich der langfristig steigende Trend fortgesetzt und wieder einen geringen Anstieg um 79 Fälle (+ 0,3 %) auf 29.748 Fälle ergeben.

Rückläufig waren

gefährliche und schwere Körperverletzungen	- 279	Fälle =	- 2,7 %
fahrlässige Körperverletzungen	- 44	Fälle =	- 5,6 %

Zugenommen haben

(vorsätzliche leichte) Körperverletzungen	+ 377	Fälle =	+ 2,0 %
gef. und schw. Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	+ 263	Fälle =	+ 5,5 %
Misshandlung von Schutzbefohlenen	+ 28	Fälle =	+ 9,4 %

Ursache für den Anstieg der Körperverletzungen der vergangenen Jahre ist die seit Jahren zu beobachtende sinkende Hemmschwelle, in Konfliktfällen Gewalt anzuwenden sowie eine höhere Anzeigebereitschaft. Hinzu kommt der von Amts wegen erhöhte Verfolgungsdruck im Bereich der Häuslichen Gewalt. Im vergangenen Jahr wurden 7.541 (Vorjahr 7.271 = + 3,7 %) Fälle Häuslicher Gewalt registriert. Die Zahlen sind damit wieder auf das Niveau des Jahres 2007 angestiegen.

77,8 % der Fälle Häuslicher Gewalt betreffen Körperverletzungen.

Betrachtet man die Fälle häuslicher Gewalt in den letzten Jahren, hat die Anzeigebereitschaft der Betroffenen deutlich zugenommen.

Seit Einführung dieses Deliktsbereiches im Jahr 2002 wurden in Hessen insgesamt ca. 53.300 Fälle Häuslicher Gewalt registriert.

Den größten Anteil in dieser Straftatengruppe haben „**vorsätzliche leichte**“ **Körperverletzungen** mit 63,2 %. Diese Straftaten haben von 18.421 auf 18.798 (+ 2,0 %) zugenommen.

Mit einem Anteil von 33,2 % haben **gefährliche und schwere Körperverletzungen** von 10.160 Fälle auf 9.881 (- 2,7 %) abgenommen.

Auch bei den Körperverletzungen spielen **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 48,5 % und bei der (vorsätzlichen leichten) Körperverletzung in 64,7 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

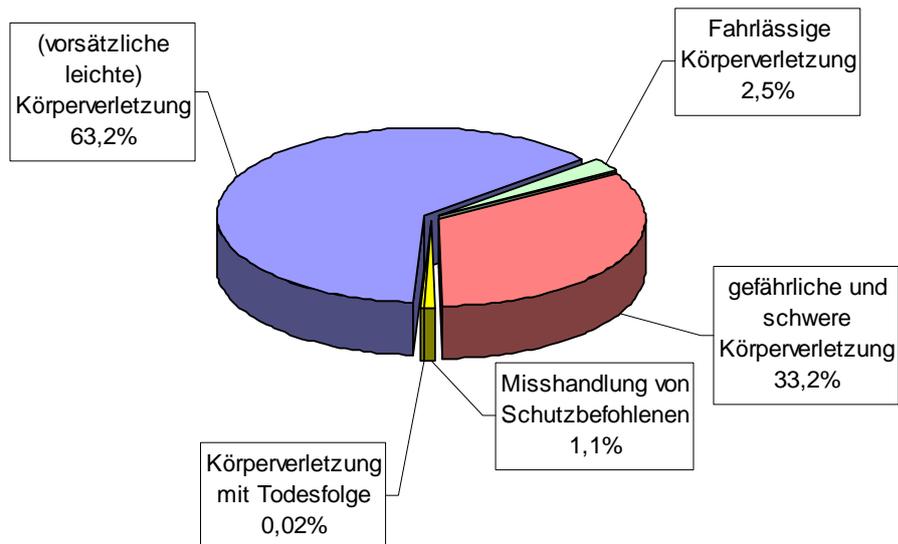
Misshandlungen von Schutzbefohlenen nahm um 28 Delikte auf 325 zu. (+ 9,4 %). Die in dieser Zahl enthaltenen **Misshandlungen von Kindern** haben um 15 Fälle (+ 7,8 %) auf 207 Delikte zugenommen.

In diesem Deliktsbereich ist nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen. Die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus der Familie (Verwandtschaft) oder dem näheren Bekanntenkreis des betroffenen Kindes.

Körperverletzungen

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Körperverletzung	29.933	90,0	29.914	89,4	29.434	89,5	29.669	89,6	29.748	89,8
<u>darunter:</u>										
Körperverletzung mit Todesfolge	6	66,7	2	100,0	9	88,9	9	88,9	6	83,3
gefährliche und schwere Körperverletzung	10.567	85,5	10.615	85,2	10.247	85,2	10.160	84,9	9.881	84,5
Misshandlung von Schutzbefohlenen	256	97,3	262	99,2	322	97,2	297	96,6	325	97,8
<u>darunter:</u>										
Missh. von Kindern (vorsätzliche leichte)	173	97,7	170	98,8	212	97,6	192	96,4	207	99,0
Körperverletzung	18.279	92,7	18.252	91,8	18.115	91,9	18.421	92,1	18.798	92,6
Fahrlässige Körperverletzung	825	87,0	783	86,1	741	86,8	782	88,9	738	87,4

Struktur der Körperverletzungen 2009



%Angaben gerundet

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen um 117 (+ 1,0 %) auf 11.882 Fälle zu. Dies ist der höchste seit 1971 registrierte Wert. Es ist ein langfristig zunehmender Trend erkennbar, der u.a. in 2008 durch das Registrieren von Nachstellungen seine Ursache hat.

Rückläufig waren

Nachstellungen "Stalking"	- 112 Fälle =	- 5,3 %
Nötigungen	- 102 Fälle =	- 2,7 %
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	- 17 Fälle =	- 12,8 %

Zugenommen haben

Bedrohungen	+ 293 Fälle =	+ 5,4 %
Freiheitsberaubungen	+ 43 Fälle =	+ 16,2 %
Menschenhandel	+ 11 Fälle =	+ 22,4 %
Erpresserischer Menschenraub	+ 5 Fälle =	+ 166,7 %

Das Fallaufkommen dieser Deliktsgruppe wird mit 98,4 % überwiegend von den Delikten **Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung** sowie - neuerdings - der **Nachstellung** bestimmt.

Die Fallzahl für das Delikt **Nachstellung*** gemäß § 238 StGB („Stalking“) hat 2009 um 112 auf 1.994 Fälle abgenommen (- 5,3 %).

Die Täter stammen zu einem großen Anteil (79,1 %) aus dem Umfeld des Opfers. Der Anteil weiblicher Opfer beträgt 80,6 % und der Anteil der männlichen Opfer 19,4 %.

Einen wesentlichen Anteil von 30,9 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben **Nötigungen**. Die Zahl der Nötigungen insgesamt betrug im vergangenen Jahr 3.671 (- 2,7 %). Den Hauptanteil an den Nötigungen haben die **Nötigungen im Straßenverkehr**, die seit dem Jahr 2002 differenziert erfasst werden. Hier sank die Fallzahl auf 2.208 Delikten (- 8,2 %). Die Nötigungen im Straßenverkehr haben einen Anteil von 60,1 % an den Nötigungen insgesamt.

Bedrohungen mit einem Anteil von 48,2 % an den Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um 293 Fälle auf 5.725 (+ 5,4 %) zugenommen.

Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel nahmen um 17 Fälle auf 116 (- 12,8 %) ab.

Erpresserischer Menschenraub hat um 5 auf 8 Delikte zugenommen. Im Erfassungsjahr 2009 wurden keine **Geiselnahmen** registriert.

Die Fälle des **Menschenhandels** insgesamt nahmen von 49 auf 60 zu. Die Aufklärungsquote ist mit 91,7 % hoch. In der überwiegenden Zahl der Fälle erfolgt der Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (85,0 %).

Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr wurden nicht registriert.

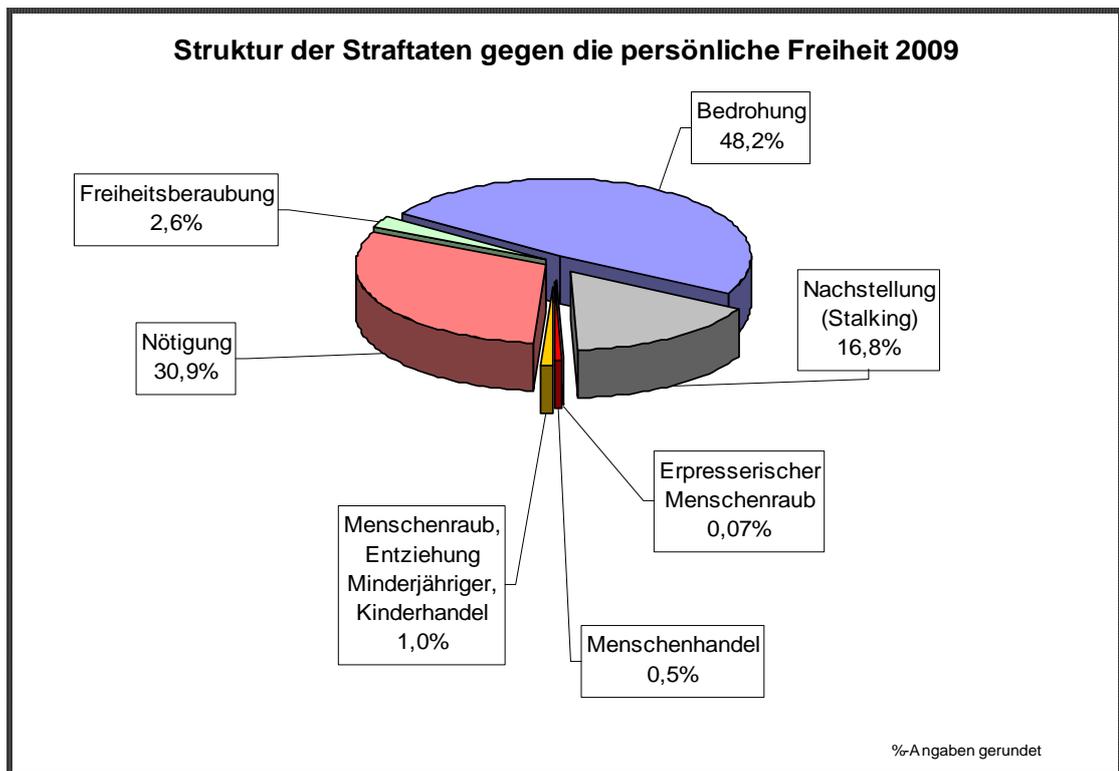
* Das HLKA hat zu Häuslicher Gewalt/Stalking ein gesondertes Lagebild erstellt.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.978	90,1	10.227	89,4	10.694	89,4	11.765	89,3	11.882	89,7
<u>darunter</u>										
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	115	92,2	129	93,8	120	91,7	133	97,0	116	94,8
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung <u>davon:</u>	10.853	90,1	10.041	89,4	10.482	89,4	11.576	89,1	11.698	89,7
Freiheitsberaubung	362	90,9	341	91,2	310	91,0	265	89,1	308	93,5
Nötigung	4.223	88,2	3.871	87,6	3.826	87,4	3.773	89,0	3.671	88,2
Bedrohung	6.268	91,3	5.829	90,5	5.675	90,7	5.432	89,3	5.725	90,6
Nachstellung (Stalking) *	-	-	-	-	671	89,0	2.106	89,1	1.994	89,2
Erpresserischer Menschenraub	5	80,0	11	72,7	8	87,5	3	100,0	8	87,5
Geiselnahme	5	80,0	0	0,0	3	66,7	4	100,0	0	0,0
Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Menschenhandel **	0	0,0	46	87,0	81	88,9	49	93,9	60	91,7

* neuer Straftatenschlüssel erst seit 31.03.2007

** Straftatenschlüsseländerung seit 01.01.2006



4.6 Diebstahlskriminalität

Diebstahlsdelikte* insgesamt haben um 5.657 (- 3,6 %) auf 152.081 Fälle abgenommen. Dabei sanken die Zahlen des **Diebstahls ohne erschwerende Umstände** („einfacher“ Diebstahl) auf 85.649 Fälle ab (- 3,7 %). **Diebstahl unter erschwerenden Umständen** („schwerer“ oder Einbruchsdiebstahl) ist ebenfalls weiterhin rückläufig und hat auf 66.432 Fälle (- 3,5 %) abgenommen.

Geordnet nach den absoluten Zahlen der Zunahmen und Rückgänge ergeben sich, differenziert nach erstrebtem/erlangtem Gut bzw. Tatörtlichkeit, folgende Entwicklungen der Diebstahlsdelikte:

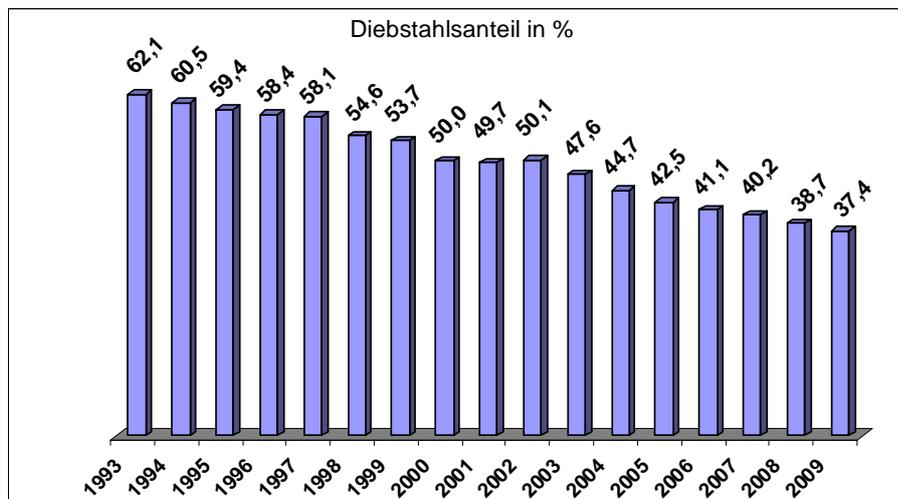
Rückläufig waren Diebstähle....

in/aus Kraftfahrzeugen	- 1.451 Fälle =	- 7,0 %
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden (einschließlich Ladendiebstahl)	- 977 Fälle =	- 3,0 %
an Kraftfahrzeugen	- 595 Fälle =	- 6,6 %
Taschendiebstähle	- 411 Fälle =	- 6,7 %
von/aus Automaten	- 382 Fälle =	- 22,6 %
von unbaren Zahlungsmittel	- 381 Fälle =	- 2,8 %
in/aus Rohbauten/Baustellen	- 337 Fälle =	- 13,7 %
in/aus Dienst- und Büroräumen	- 262 Fälle =	- 1,9 %
von Kraftwagen	- 58 Fälle =	- 3,2 %
in/aus Gaststätten/Hotels	- 25 Fälle =	- 0,5 %

Zugenommen haben Diebstähle...

in/aus Wohnungen (einschließlich Tageswohneinbruch)	+ 1.672 Fälle =	+ 16,6 %
in/aus Boden-/Kellerräumen	+ 589 Fälle =	+ 14,5 %
von Fahrrädern	+ 231 Fälle =	+ 1,6 %
in/aus Banken	+ 13 Fälle =	+ 5,2 %
in/aus Kiosken	+ 3 Fälle =	+ 0,4 %

Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug 37,4 % und setzt damit den abnehmenden Trend seit dem Höchststand der Kriminalität im Jahr 1993 fort:



* Beitrag wurde unter Zuleistung von Erkenntnissen des hiesigen Sachgebietes 351 (Auswertung Gewalt- und Eigentumskriminalität) erstellt.

Beim **Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen** betrug der Rückgang 1.451 Fälle auf 19.246 Fälle (- 7,0 %). Langfristig gesehen liegt die Fallzahl weit unter denen der Jahre 1986 bis 1996 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen im Jahr 1987. Seit 1992 ist eine rückläufige Entwicklung feststellbar.

Bedingt durch zahlreiche Täterfestnahmen im Rhein-Main-Gebiet haben die Fallzahlen beim Diebstahl in/aus Pkw mit der speziellen Zielrichtung auf Erlangung von Navigationsgeräten 2009 mit 5.207 Fällen (Vorjahr: 5.714 Fälle, 2007: 7.399 Fälle) rückläufige Tendenzen. Demgegenüber haben in den letzten Jahren Fälle der Entwendung von Airbags, Rädern/Reifen sowie sonstigen Fahrzeugteilen zugenommen. Dabei sind im Verlauf des Jahres 2009 Autohäuser als bevorzugte Tatobjekte verzeichnet worden. Zielrichtung der Täter/-gruppierungen ist neben den Navigationsgeräten nunmehr verstärkt die Erlangung von Airbags, Räder/ Reifen sowie Außenspiegeln/-gläsern. Das zielgerichtete Aufsuchen der vorgenannten Tatobjekte war bis dato nur aus ostdeutschen Städten, insbesondere aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bekannt.

Der **Diebstahl von Kraftwagen** ist im vergangenen Jahr um 58 Fälle auf 1.728 zurückgegangen (- 3,2 %). Nachdem sich die Fallzahlen bereits seit dem Jahr 2000 unterhalb von 6.000 Fällen jährlich bewegten, stellt die aktuelle Entwicklung einen neuen Tiefststand dar, der seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 noch nicht erzielt wurde. Im Jahr 1993 wurden noch 12.860 Fälle registriert. Der Versuchsanteil von 24,5 % (Vorjahr 21,8 %) ist hoch.

Ladendiebstahl hat um 1.651 auf 26.253 Fälle abgenommen (- 5,9 %). Die seit 1997 rückläufige Entwicklung setzt sich damit fort.

Weibliche Tatverdächtige werden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von 40,4 % (gegenüber 25,2 % an der Gesamtkriminalität), Kinder (insgesamt) mit 9,4 % und Jugendliche mit 18,6 % (gegenüber 3,4 % bzw. 10,4 % an der Gesamtkriminalität) festgestellt.

Die durchschnittliche Schadenshöhe je Fall betrug 93,- €. In 71,4 % der vollendeten Fälle entstand ein Schaden von unter 50 €.

Diebstahl in/aus Wohnungen (einfache und schwere Fälle) hat um 16,6 % (+ 1.672 Fälle) auf 11.758 Fälle zugenommen. Trotzdem ist damit der viertbeste Wert seit 1980 erreicht worden. Diese Zunahme beruht hauptsächlich auf den in diesen Zahlen enthaltenen **Wohnungseinbruchsdiebstahl** (WED) mit einem Anstieg um 1.260 auf 8.573 Fälle.

Bei den im Jahr 2009 registrierten 5.182 vollendeten Fällen des WED wurde ein durchschnittlicher **Schaden** von 4.196 € verursacht. (2008 4.705 €, 2007 = 4.700 €, 2006 = 3.947 € und 2005 = 3.966 €).

Im Jahr 1998 bewegten sich die Fallzahlen im Bereich des WED mit damals 15.679 Straftaten auf hohem Niveau. Grundsätzlich war in der Langzeitbetrachtung ein Trend stetig sinkender Fallzahlen zu beobachten, der mit Ausnahme des Jahres 2004 linear bis ins Jahr 2008 anhielt. In der Gesamtbetrachtung zeichnet sich für Hessen nunmehr eine Stagnation der Fallzahlrückgänge ab.

Diese Stagnation ist regional bedingt, insbesondere auch durch auf ein geändertes Täterverhalten, so zum Beispiel feststellbar am Verbleib von südamerikanischen Täter/-gruppierungen im Bereich des Polizeipräsidium Frankfurt/ Main, die in den vergangenen Jahren nach Ablauf der Wintermonate in ihre Herkunftsländer zurückgekehrt waren und nunmehr - belegt durch entsprechende Täterfestnahmen - auch im Verlauf der Sommermonate in Hessen Aktivitäten entfaltet. Sie erweiterten darüber hinaus ihre Zielgebiete auf benachbarte Polizeipräsidien (z.B. Polizeipräsidien Mittel- und Südhessen) sowie auf andere Bundesländer bis in den Rhein-Neckar-Raum.

Andererseits verursachen auch andere Täter/-gruppierungen wie koordiniert eingesetzte Kinderbanden im Deliktsfeld des **Tageswohnungseinbruchs** (TWE / Wohnungseinbrüche in der Zeit von 6 Uhr bis 21 Uhr) regelmäßig hohe Fallzahlen. So werden im Zusammenhang mit dem TWE (+ 607 Fälle auf 3.064) weiterhin Kinder/Jugendliche als Bandenmitglieder festgenommen bzw. ermittelt.

Ab Juni 2009 verdichteten sich im Bereich des PP Frankfurt/ Main Hinweise auf verstärkte Aktivitäten dieser Banden. Ermittlungen haben gezeigt, dass ein Großteil der polizeibekanntesten Kinder mittlerweile durch ihre Auftraggeber (Familienverbände) offensichtlich ausgetauscht wurde. Auch überregional, entlang der „Rheinschiene“, wurden gleichgelagerte Fallsteigerungen festgestellt. Beide Tätergruppierungen (Südamerikaner und auch die Kinderbanden) treten gleichermaßen bundesweit (NRW/BW usw.) auf. Als Wohnungseinbrecher wurden im Jahr 2009 darüber hinaus ortsansässige Täter/-gruppierungen (auch Mehrfach- und Intensivtäter) ermittelt. Die präsidiumsübergreifend agierenden Einbrecherbanden, speziell die vorgenannten Straftäter, sind zwischenzeitlich für das Phänomen des WED in Hessen prägend, da sie seit vielen Jahren überwiegend saisonal auftreten.

Zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls werden in den Polizeipräsidien fortlaufend Bekämpfungskonzepte aufgelegt, die u.a. auch mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei umgesetzt werden. Beim PP Frankfurt ist die AG Domus eingerichtet, die insbesondere über operative Maßnahmen zur Bekämpfung ansetzt.

Der Anteil der Fälle des WED, in denen die Tathandlungen im Versuchsstadium abgebrochen wurden, betrug im Jahr 2009 39,6 % (= 3.391 Fälle) und bewegt sich nach Anteilen über 40 % in den Jahren 2006 bis 2008 immer noch auf sehr hohem Niveau. 1999 und in davorliegenden Jahren lagen die Versuchsanteile bei höchstens 32,7 %. Diese Entwicklung ist das Ergebnis besonderer Präventionsprogramme (u.a. Aktion „Wachsamer Nachbar“) sowie insbesondere der kostenlosen, produktneutralen und kompetenten Beratung in Polizeiläden und bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Hause, aber auch den erfolgreichen Bekämpfungskonzepten der Polizei zuzuschreiben.

Diebstähle von/aus Automaten haben um 382 (- 22,6 %) auf 1.306 Fälle abgenommen. Seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 ist dies die niedrigste Fallzahl.

Die AQ hat von 20,4 % auf 23,4 % zugenommen, bewegt sich aber auf niedrigem Niveau.

Diebstähle in/aus Rohbauten und Baustellen verzeichnen eine Abnahme von 2.460 auf 2.123 Fälle (- 13,7 %).

Beutegut ist u.a. Kabel, Werkzeuge, Baumaterial und -teile sowie Bohrmaschinen, Baumaschinen, Bohrhämmer und Bargeld.

Im Jahr 2009 wurde bei Diebstählen in/aus Rohbauten und Baustellen ein Gesamtschaden von ca. 5,1 Mio. € registriert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Schaden pro vollendetem Fall von 2.706 €.

Fälle des **Taschendiebstahls** haben um 411 (- 6,7 %) auf 5.708 abgenommen und setzen den sinkenden Trend seit dem Jahr 2005 fort. Die Aufklärungsquote ist mit 4,9 % sehr niedrig.

Die bevorzugten Tatörtlichkeiten sind (in dieser Reihenfolge) Selbstbedienungsläden, Fußgängerzonen, Omnibusse, Einkaufszentren, Haltestellen, Gehwege, Diskotheken und Bekleidungsgeschäfte sowie sonstige Geschäfte/Warenhäuser und Bahnhöfe. Taschendiebstähle im Bereich der Bahnhöfe werden durch die Bundespolizei bearbeitet.

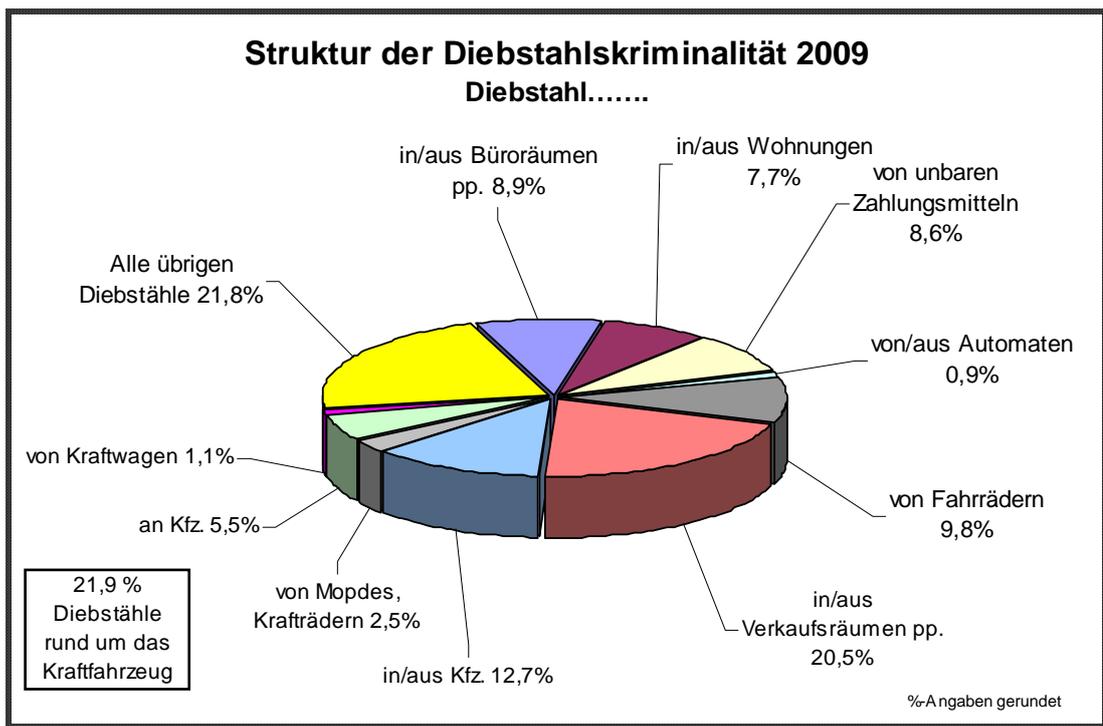
Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit 64,1 % deutlich überrepräsentiert.

Pro vollendeten Fall entsteht ein durchschnittlicher Schaden von 217 €.

Der **Diebstahl von Fahrrädern** (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) hat um 231 Fälle (+ 1,6 %) auf 14.923 Fälle leicht zugenommen. Seit dem Jahr 1998 bewegt sich die Zahl der Fahrraddiebstähle zwischen ca. 13.000 und ca. 18.000. Die Höchstmarke wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert.

Die Aufklärungsquote ist geringfügig um 0,2 %-Punkte auf 9,7 % gesunken. Der Versuchsanteil liegt bei 1,4 %, d.h. in fast allen Fällen sind der oder die Täter erfolgreich. Bei der Sicherung der Fahrräder werden oft dem Wert nicht entsprechende Sicherungseinrichtungen verwandt oder vorhandene nicht in Betrieb genommen.

Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 479 €.



4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte* haben um 2.290 (+ 2,5 %) auf 93.204 zugenommen. Damit hat sich die Abnahme des Vorjahres nicht fortgesetzt.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität nimmt aber seit 1990 (9,5 %) auf nunmehr 22,9 % stetig zu. In den Jahren 1974 und 1987 wurde der niedrigste Anteil mit 8,2 % registriert.

Rückläufig waren

Waren- und Warenkreditbetrug	- 1.179 Fälle	=	- 6,1 %
Urkundenfälschungen	- 318 Fälle	=	- 6,7 %
Geld- und Wertzeichenfälschungen	- 304 Fälle	=	- 34,6 %
Leistungskreditbetrug	- 103 Fälle	=	- 2,6 %
Sonstiger Sozialleistungsbetrug	- 79 Fälle	=	- 7,6 %
Insolvenzstraftaten	- 8 Fälle	=	- 6,0 %

Zugenommen haben

Sonstiger Betrug	+ 2.104 Fälle	=	+ 8,3 %
Erschleichen von Leistungen	+ 1.762 Fälle	=	+ 8,4 %
B. mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	+ 829 Fälle	=	+ 10,1 %
Geldkreditbetrug	+ 117 Fälle	=	+ 21,7 %
Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	+ 5 Fälle	=	+ 3,2 %

Der Schwerpunkt der Entwicklung dieser Deliktgruppe ist im Bereich des **Betruges** zu finden, der insgesamt um 4,9 % (+ 3.632 Fälle) auf 78.290 Fälle zugenommen hat.

Maßgeblich für die Fallentwicklung der Betrugsdelikte ist die Zunahme beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel, beim Erschleichen von Leistungen und bei sonstigen Betrugsarten wie Leistungsbetrug, Computerbetrug, Betrug mittels Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten, Kontoeröffnungsbetrug und Überweisungsbetrug.

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (u.a. EC- und Kreditkarten) hat um 829 Fälle (+ 10,1 %) auf 9.040 Fälle zugenommen. Hierfür sind die Zunahmen beim Betrug mittels so genannter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) um 218 Fälle und beim Betrug mittels Daten von Zahlungskarten um 960 Fälle ursächlich. Betrug mittels Debitkarten mit PIN hat dagegen um 286 Fälle abgenommen. Damit setzt sich der rückläufige Trend seit 2004 mit damals noch 3.436 Fällen fort.

Der **Betrug mittels Debit-Karte ohne PIN** (Lastschrift) hat nach einen rückläufigen Trend auf 3.365 Fälle (+ 6,9 %) im Jahr 2009 zugenommen. Allerdings wurden im Jahr 2003 noch 5.007 Fälle gezählt.

Bei diesen Straftaten beträgt der durchschnittliche Schaden 284,- Euro.

Die Fälle des **Betrugs mittels Debit-Karte mit PIN** nahmen um 286 auf 2.212 Fälle (- 11,4 %) ab. Seit dem Jahr 2004 ist ein abnehmender Trend zu verzeichnen.

Der durchschnittliche Schaden beträgt hier 954,- Euro.

* Beitrag unter Mitwirkung des Sachgebietes 351 (Auswertung Gewalt- und Eigentumskriminalität) verfasst.

Erhebliche Zunahmen ergeben sich bei **Erschleichen von Leistungen** mit 22.816 Fällen überwiegend in Form von Beförderungserschleichung (+ 1.762 Fälle = + 8,4 %). Die Fallentwicklung bei Leistungerschleichungen ist vom Kontroll- und Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe abhängig. Hier macht sich auch insbesondere die Änderung des Anzeigeverhaltens der Deutschen Bahn AG deutlich bemerkbar

Fälle des **Waren- und Warenkreditbetruges** waren 2009 deutlich rückläufig. Hier wurde eine Minus von 1.179 Fällen auf 18.078 (- 6,1 %) registriert. Insbesondere die Fallzahlen von Tankbetrug und Warenbetrug haben diese Entwicklung begünstigt.

Der **Tankbetrug** hat von 7.746 auf 6.512 Fälle abgenommen (- 15,9 %). Der Tankbetrug hat nur noch einen Anteil mit 36,0 % am Waren- bzw. Warenkreditbetrug. Offensichtlich haben die verstärkten Überwachungsmaßnahmen der Tankstellenpächter eine Auswirkung auf die gesunkene Fallzahl.

Im Bereich des **Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetruges** ist eine deutliche Fallsteigerung auf insgesamt 2.382 Fälle ersichtlich (+ 773 Fälle). Das entspricht einer Steigerungsrate von + 48,0 %.

Der Schwerpunkt der angezeigten Straftaten liegt im Rhein-Main-Gebiet. Der Fallanstieg beim PP Frankfurt/ Main erklärt sich wesentlich durch einen Ermittlungskomplex gegen überwiegend bulgarische Tatverdächtige mit zwischenzeitlich mehr als 600 geklärten Fällen. Relativ mittellose Personen werden in ihren Herkunftsländern bzw. in Deutschland durch die Haupttäter gezielt als Kontoeröffner angeworben. Unter Vorlage falscher Legitimationen weisen diese sich sodann bei Kreditinstituten aus. Nach insofern unproblematischer Kontoeröffnung (Scheinadressen pp.) und der Übersendung der Debitkarte/PIN an den Antragsteller werden unter Ausnutzung des Lastschriftverfahrens umfangreiche betrügerische Wareneinkäufe/Tatserien getätigt. Der Zeitverzug bis zur Anzeigenerstattung (Feststellung der Unterdeckung/Einleitung eines Mahnverfahrens durch die Banken usw.) führt dazu, dass die betrügerischen Kontoeröffner unbehelligt in die Herkunftsländer zurückkehren können, während andere Personen die Debitkarten betrügerisch einsetzen. Durch die hessischen Dienststellen sind die notwendigen Kontaktaufnahmen zu Vorständen der Kreditinstitute/Bankenverbände erfolgt. In diesem Zusammenhang wurde als probates Mittel zur Eindämmung des Missbrauchs von Debitkarten auf die grundsätzlich unerlässlichen Bonitätsprüfungen bei den Antragstellern hingewiesen. So wurde beispielsweise auch angeregt, eine Einzahlung auf das eröffnete Konto abzuwarten, bevor die Debitkarte an den Neukunden übersandt wird bzw. bereits im Vorfeld die Personalien des Neukunden sorgsam zu prüfen.

Der **Leistungsbetrug** um 217 auf 3.514 Fälle zu (+ 6,6 %-Punkte). Mittels eines Inserates verspricht ein Tatverdächtiger gegen Zahlung Leistungen, ohne in der Lage oder Willens zu sein, diese zu liefern oder zu erbringen. In diesen Fällen beträgt der durchschnittliche Schaden 3.766,- Euro.

Leistungskreditbetrug (es werden Leistungen, z. B. durch Handwerker erbracht, die vom Auftraggeber nicht bezahlt werden) nahm um 103 auf 3.916 Fälle ab (- 2,6 %).

Beim **Abrechnungsbetrug** ist ein weiterer Rückgang um 19 auf 163 Fälle festzustellen (- 10,4 %). Im Jahr 2005 wurden noch 923 Fälle registriert.

Urkundenfälschungen nahmen um 318 auf 4.418 Fälle (- 6,7 %) ab. Im Jahr 1993 waren noch ca. 10.000 Fälle registriert. 20,5 % der Fälle stammen von der Bundespolizei.

Nichtdeutsche Tatverdächtige haben hierbei einen Anteil von 47,6 % gegenüber 31,9 % an der Gesamtkriminalität.

Die Fälle der Deliktsgruppe **Geld- und Wertzeichenfälschungen*** einschließlich des Inverkehrbringens von Falschgeld sowie Fälschungen von Zahlungskarten und Vordrucken für Euroschecks haben um 304 auf 575 (- 34,6 %) abgenommen.

Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik, wird das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld nur dann statistisch erfasst, wenn der Tatverdächtige geständig und überführt ist.

Nach Auswertung der Verbundanwendung INPOL-Fall/Falschgeld wurden für das Jahr 2009 in dem Sondermeldedienst "Zahlungsmittelfälschungen" insgesamt 4.638 Fälle (Vorjahr 3.695) registriert.

Betroffen waren:

- Euro-Banknoten in 4.360 Fällen (94,0 %)
- US-Dollar-Banknoten in 173 Fällen (3,7 %)
- Banknoten sonstiger Währungen in 105 Fällen (2,3 %).

Das Falschgeldaufkommen in Hessen ist nach einem Rückgang im vergangenen Jahr nun wieder deutlich angestiegen.

Dieser Anstieg ist primär auf Fälschungen italienischer Herstellung zurückzuführen, die der sogenannten „Napoli Group“ zuzuordnen sind.

Diese Bezeichnung resultiert aus mehrfachen Druckereiaushebungen und Festnahmen von Falschgeldherstellern in der Vergangenheit im Raum Neapel, wo sich offensichtlich verschiedene Produktionslinien etabliert haben, die für Eurofälschungen unterschiedlicher Nennwerte verantwortlich sind.

Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** haben um 5 auf 163 Fälle (+ 3,2 %) leicht zugenommen. Zwar werden hier nur relativ geringe Fallzahlen ausgewiesen, diese erzeugen in der Regel jedoch hohe materielle Schäden.

Die Schadenssumme beträgt im Jahr 2009 ca. 6,1 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €).

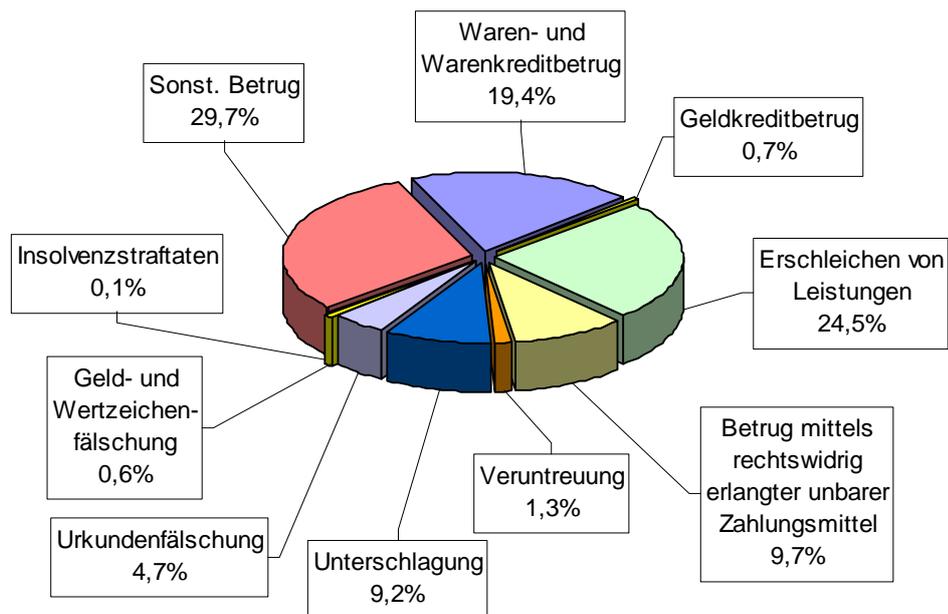
Der sonstige **Sozialleistungsbetrug** hat von 1.038 auf 959 Fälle abgenommen (- 7,6 %). Der festgestellte Vermögensschaden blieb mit ca. 4,5 Mio. € gleich.

* Beitrag unter Mitwirkung des Sachgebietes 423 (Auswertung - Falschgeldkriminalität) verfasst. Das HLKA hat dazu einen eigenen Lagebericht erstellt.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %						
Vermögens- und Fälschungsdelikte	90.513	78,2	91.028	76,0	92.842	76,9	90.914	78,9	93.204	78,6
<u>davon:</u>										
Betrug	74.074	80,4	75.000	79,0	76.563	80,8	74.658	82,7	78.290	82,0
<u>darunter:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	20.198	69,6	21.674	70,5	20.037	71,1	19.257	72,4	18.078	76,2
Geldkreditbetrug	387	91,5	383	90,1	631	94,5	538	91,4	655	95,0
Erschl. v. Leistungen	16.918	99,3	15.869	99,4	20.279	99,4	21.054	99,5	22.816	98,7
Betrug m. rechtsw. erl. unb. Zahlungsm.	9.779	52,4	8.929	54,0	9.119	44,9	8.211	57,4	9.040	53,1
Veruntreuung	2.197	98,0	1.745	96,6	1.460	98,7	1.504	99,8	1.196	98,0
Unterschlagung	8.974	47,2	9.524	41,6	9.442	41,7	9.004	41,0	8.600	42,8
Urkundenfälschung	4.673	91,7	4.214	90,9	4.304	87,7	4.736	86,5	4.418	84,2
Geld- u. Wertzeichenf.	440	94,1	438	75,8	966	31,3	879	58,8	575	68,0
Insolvenzstraftaten	155	98,7	107	99,1	107	98,1	133	100,0	125	100,0

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2009



%-Angaben gerundet

4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB

Diese Deliktsgruppe nahm um 860 (+ 1,2 %) auf 72.154 Fälle zu. Die Aufklärungsquote stieg um 1,4 %-Punkte auf 46,1 %.

Rückläufig waren

Sachbeschädigung	- 675 Fälle	=	- 1,5 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt	- 88 Fälle	=	- 5,5 %
Landfriedensbruch	- 59 Fälle	=	- 57,8 %
Sonstige Hehlerei	- 46 Fälle	=	- 3,0 %
Brandstiftung	- 34 Fälle	=	- 2,1 %
Unerlaubtes Glücksspiel	- 26 Fälle	=	- 36,6 %
Hehlerei von Kfz.	- 10 Fälle	=	- 10,9 %
Volksverhetzung	- 3 Fälle	=	- 1,4 %

Zugenommen haben

Beleidigung	+ 659 Fälle	=	+ 8,1 %
Hausfriedensbruch	+ 569 Fälle	=	+ 15,7 %
Ausspähen von Daten	+ 283 Fälle	=	+ 26,7 %
Erpressung	+ 82 Fälle	=	+ 24,2 %
Geldwäsche	+ 80 Fälle	=	+ 26,6 %
Straftaten gegen die Umwelt	+ 41 Fälle	=	+ 4,6 %
Vorteilsannahme/Bestechlichkeit	+ 39 Fälle	=	+ 88,6 %
Vortäuschen einer Straftat	+ 9 Fälle	=	+ 1,2 %
Wilderei	+ 5 Fälle	=	+ 2,8 %
Bestechlichkeit/Bestechung im geschäftlichen Verkehr	+ 4 Fälle	=	+ 13,3 %

Widerstand gegen die Staatsgewalt und **Straftaten gegen die öffentliche Ordnung** nahmen um 703 (+ 9,8 %) auf 7.913 Fälle zu.

Dabei haben sowohl **Beleidigungen** um 659 Fälle auf 8.748 zugenommen (+ 8,1 %) als auch der **Hausfriedensbruch** um 569 Fälle auf 4.198 (+ 15,7 %). Ein Großteil dieser Zunahme ist im Zuständigkeitsbereich von Bahnanlagen und somit im Rahmen der Bearbeitung durch die Bundespolizei angefallen.

Fälle des **Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte** bewegen sich in Hessen seit 2004 auf einem konstanten Niveau. 2009 wurden 1.476 Fälle registriert. Das sind 69 Fälle oder 4,5 % weniger als 2008.

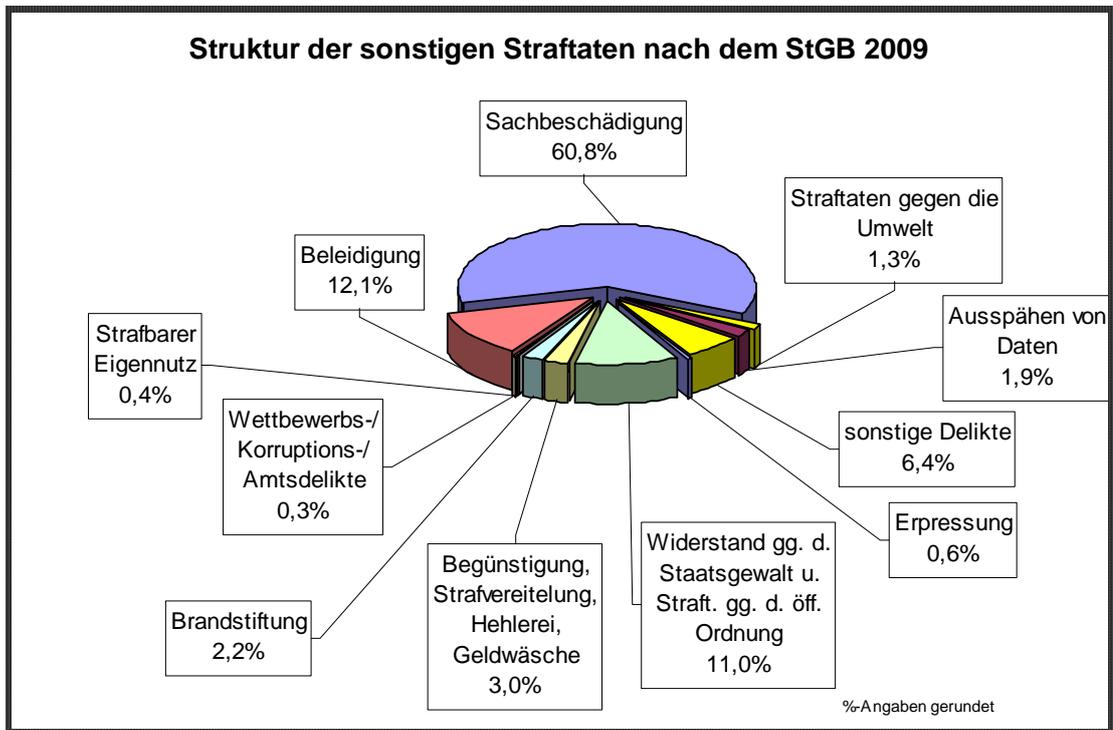
Der höchste Wert wurde 2004 mit 1.610 Fällen registriert.

Während sich die Fallzahlen im Bereich der **Sachbeschädigung** allgemein um 675 auf 43.899 Fälle rückläufig entwickelt haben, ist ein nennenswerter Negativtrend im Bereich der Sachbeschädigung im Zusammenhang mit **Graffiti** festzustellen, der auf 6.946 angestiegen ist, vorwiegend im Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt. Ein geändertes Anzeigeverhalten der Geschädigten ist eine Ursache für diese Zunahme.

Innerhalb des Deliktsbereiches haben **Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen** um 892 Fälle auf 18.856 (- 4,5 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote beträgt nur 18,1 % (+ 1,0 %).

Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Sonstige Straftaten nach dem StGB	71.050	49,7	68.408	48,5	68.806	46,7	71.294	44,7	72.154	46,1
<u>darunter</u>										
Erpressung	424	87,5	445	87,0	405	84,4	339	86,4	421	87,6
Widerstand gg. die Staatsgew. und Straftaten gg. die öff. Ordnung	8.150	92,5	8.232	91,8	6.558	91,1	7.210	91,6	7.913	92,3
Begünstig., Strafver., Hehlerei u. Geldwäsche	2.439	98,4	2.262	97,7	2.639	97,0	2.152	98,8	2.148	96,8
Brandstiftung	1.836	37,6	1.732	41,9	1.633	46,8	1.632	46,4	1.598	43,6
Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte	249	92,8	163	91,4	245	94,3	192	91,1	206	92,2
Strafbarer Eigennutz	456	86,0	480	86,7	416	82,5	340	78,5	301	77,7
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB ohne Verkehrsdelikte	57.496	41,2	55.094	39,5	56.910	38,5	59.429	36,4	59.567	37,6
<u>darunter:</u>										
Sachbeschädigung	41.644	25,6	40.157	23,8	42.047	23,8	44.574	22,5	43.899	23,3
Beleidigung	9.201	89,9	8.610	88,4	8.324	88,2	8.089	88,5	8.748	88,4
Straft. gg. die Umwelt	1.254	58,9	1.144	61,4	1.026	58,6	894	55,7	935	61,1
Ausspähen von Daten	289	30,4	425	43,3	659	25,3	1.060	37,1	1.343	19,1



4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

In dieser Deliktgruppe nahm die Fallzahl um 2.242 (+ 5.9 %) auf 40.385 Fälle zu. Die Verstöße gegen das **Betäubungsmittelgesetz** (BtMG) stiegen deutlich um 3.023 auf 20.042 und sind damit für die Zunahme in dieser Deliktgruppe mit ursächlich. Die Aufklärungsquote ist deliktstypisch mit 95,2 % hoch (Vorjahr 95,4 %).

Rückläufig waren

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	- 749 Fälle	=	- 36,8 %
Verstöße gegen das Sprengstoff-, Waffen-, KriegswaffenkontrollG	- 73 Fälle	=	- 2,1 %

Zugenommen haben

Rauschgiftsdelikte (s. Kap. 4.10)	+ 3.023 Fälle	=	+ 17,8 %
Aufenthalts-, Asylverfahrens- und FreizügigkeitsG	+ 150 Fälle	=	+ 1,2 %

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen nahmen deutlich um 749 Fälle auf 1.285 (- 36,8 %) ab. Im Jahr 2007 war der Höchststand mit 3.368 Fällen zu verzeichnen. Ursache war seinerzeit eine verstärkte Anzeigenerstattung durch die Musikindustrie wegen illegalem Herunterladen von Musik im Internet.

Einen hohen Anteil mit 32,6 % an dieser Gruppe haben Straftaten gegen das **Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz**. Diese Verstöße nahmen zu und zwar geringfügig um 150 (+ 1,2 %) auf 13.178 Fälle.

Brennpunkt ist der Dienstbezirk des **PP Frankfurt** mit 10.042 Fällen. Die Hälfte aller in Hessen registrierter Verstöße (6.809 Fälle) geschehen am Tatort **Frankfurter Rhein-Main-Flughafen** mit seiner EU-Außengrenze. Diese Fälle werden von der Bundespolizei bearbeitet.

Straftaten gegen das **Waffen-, Sprengstoff- und das Kriegswaffenkontrollgesetz** haben von 3.431 auf 3.358 Fälle (- 2,1 %) abgenommen. Das seit 2003 erhöhte Niveau beruht auf einer Änderung des Waffenrechtes zum 01.04.2003. In den Jahren 1974 - 2002 wurden zwischen 1.500 bis 2.300 Fälle jährlich registriert.

Ein **Sondermeldedienst** im HLKA* verzeichnet die Sicherstellungen von Waffen und Sprengstoff sowie die Benutzung von Waffen:

In 751 Fällen konnten insgesamt 1.112 Schusswaffen und -teile sichergestellt werden, davon

- 669 Kurzwaffen (Pistolen/Revolver)
- 336 Langwaffen
- 58 wesentliche Waffenteile
- 42 illegal veränderte Schusswaffen
- 7 Kriegswaffen
sowie
- 51 Handgranaten

Im langjährigen Mittel sind die Sicherstellungszahlen weiterhin rückläufig.

Als herausragender Fall ist hier der sogenannte „**Bombenleger von Viernheim**“ zu nennen: Bei diesem Einzeltäter konnten drei Kriegswaffen sowie 50 Handgranaten beschlagnahmt werden. Brisante Sprengstoffe wurden fast ausschließlich bei dem

* Beitrag des Sachgebietes 423 (Waffen, Sprengstoff, Falschgeld). Das HLKA hat dazu einen gesonderten Lagebericht erstellt.

obengenannten Viernheimer Täter beschlagnahmt: Unter anderem 11 kg TNT sowie 13,5 kg Selbstlaborate und sprengfähige Mischungen.

Im Jahr 2009 wurden zudem rund 120.000 Patronen sowie 92 kg ungezählte Patronen unterschiedlicher Art und verschiedenen Kalibers sichergestellt.

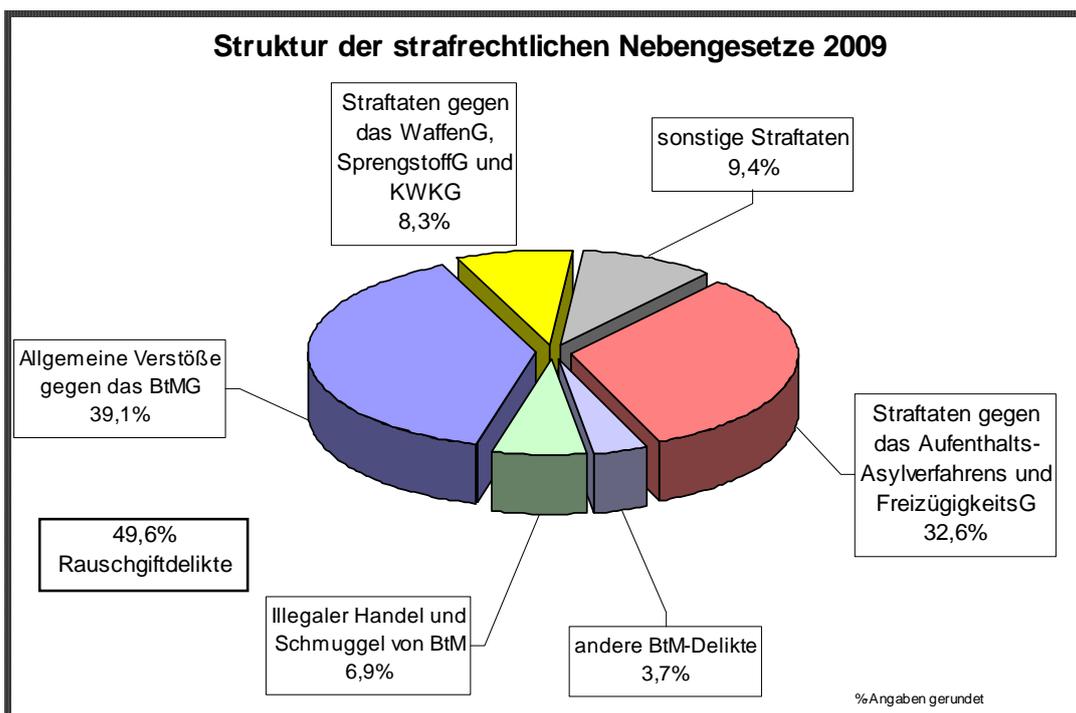
Für den Bereich der Sprengstoffkriminalität ergaben sich 27 Sicherstellungsfälle.

Aufgrund der bis 31.12.2009 geltenden Amnestieregelung im Waffengesetz wurden nach derzeitigem Zwischenstand außerdem noch rund 2.684 scharfe Schusswaffen und ca. 3.272 sonstige Waffen (Schreckschusswaffen, verbotene Gegenstände, Hieb- und Stoßwaffen etc.) bei den hessischen Polizeibehörden abgegeben.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	43.343	96,3	44.413	96,1	41.783	95,8	38.143	95,4	40.385	95,2
<u>darunter</u>										
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz	16.041	99,6	15.785	99,5	14.820	99,0	13.028	99,2	13.178	99,2
Straftaten gegen d. Bundeswaffen-, Sprengstoff- und Kriegswaffenkontrollgesetz	3.735	92,7	3.671	90,7	3.355	90,1	3.431	91,9	3.358	89,3
Rauschgiftdelikte	18.812	95,2	16.608	94,4	17.282	95,1	17.019	94,1	20.042	94,2
<u>davon:</u>										
allgemeine Verstöße gg. d. BtM-Gesetz	14.467	94,6	12.673	94,1	13.301	95,1	13.108	94,0	15.781	94,1
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	3.285	98,0	3.006	95,6	2.853	94,9	2.748	94,5	2.776	94,6

Struktur der strafrechtlichen Nebengesetze 2009



4.10 Rauschgiftkriminalität

Verstöße gegen das BtMG* stiegen deutlich um 3.023 (+ 17,8 %) auf 20.042 Fälle an. Die Zunahme betrifft hauptsächlich den Bereich der allgemeinen Verstöße (+ 2.673 Fälle auf 15.781 = + 20,4 %), während die des Handels und Schmuggels mit einer Zunahme um lediglich 28 Fälle auf 2.776 fast konstant blieben. Daneben steigen die BtM-Delikte im Zusammenhang mit Handlungen in nicht geringer Menge (+ 295 Fälle). Ursächlich für den Anstieg im vergangenen Jahr dürfte in erheblichem Umfang ein erhöhter Kontroll- und Fahndungsdruck sein.

Der Schwerpunkt dieses Deliktsbereiches liegt im Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt. Hier wurden 7.816 Fälle registriert, was einer Zunahme um 2.102 Fällen entspricht (+ 36,8 %). Auch hier ist hauptsächlich der Bereich der allgemeinen Verstöße betroffen. Aber auch bei den PP Nordhessen, (+ 15,5 %), Westhessen (+ 10,2 %), Südosthessen (+ 7,8 %) und Mittelhessen (+ 7,6 %) sind deutliche Zunahmen festzustellen.

Struktur der Rauschgiftdelikte

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %								
Rauschgiftdelikte	18.812	95,2	16.608	94,4	17.282	95,1	17.019	94,1	20.042	94,2
davon:										
allgemeine Verstöße	14.467	94,6	12.673	94,1	13.301	95,1	13.108	94,0	15.781	94,1
gg. d. BtM-Gesetz										
davon:										
mit Heroin	1.862	96,6	1.987	96,2	2.109	97,4	2.038	96,8	2.894	98,2
mit Kokain	2.438	91,7	1.896	91,1	1.827	92,4	1.857	95,5	2.355	92,5
mit LSD	15	100,0	3	100,0	14	92,9	8	100,0	9	66,7
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	438	93,8	580	95,3	711	95,9	760	95,7	1.074	96,6
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	621	97,4	453	96,5	539	97,4	538	97,8	553	96,2
mit Cannabis	7.670	95,3	6.871	94,6	6.807	95,4	6.882	92,7	7.645	92,8
mit sonstigem BtM	1.423	91,8	883	89,7	1.294	91,7	1.025	91,7	1.251	92,8
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	3.285	98,0	3.006	95,6	2.853	94,9	2.748	94,5	2.776	94,6
davon:										
mit Heroin	592	99,0	636	95,0	690	96,2	506	94,9	442	95,0
mit Kokain	459	97,2	384	94,8	346	95,7	325	95,1	316	94,6
mit LSD	4	100,0	4	100,0	3	100,0	2	100,0	4	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	127	98,4	154	96,1	221	95,0	250	95,6	282	95,7
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	214	96,7	192	98,4	152	96,7	190	96,3	166	97,0
mit Cannabis	1.607	97,9	1.398	96,7	1.199	95,0	1.180	94,6	1.281	94,0
mit sonstigem BtM	282	98,2	238	89,5	242	88,0	295	90,8	285	93,7
illegale Einfuhr v. BtM	251	99,2	215	98,1	207	99,0	184	98,9	245	96,3
sonst. Verst. gg. BtMG	809	94,8	714	93,8	921	95,4	979	93,6	1.240	93,3

* Beitrag unter Mitwirkung des hiesigen Sachgebietes 422 (Auswertung Rauschgiftkriminalität); Zur Rauschgiftkriminalität hat das HLKA einen gesonderten Lagebericht erstellt.

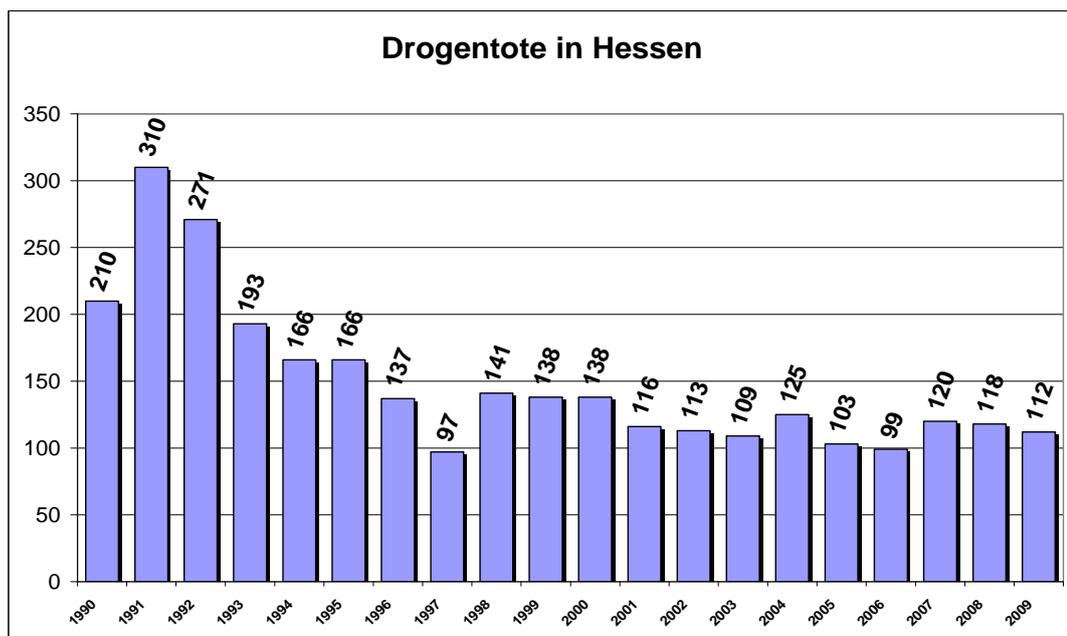
Die von den hessischen Polizeidienststellen sichergestellten **Betäubungsmittelmengen** ergeben sich aus folgender Tabelle:

Betäubungsmittel	2008	2009
Heroin	59,35 kg	71,03 kg
Rohopium	0,63 kg	9,57 kg
Kokain	59,48 kg	11,78 kg
Crack (Freebase)	0,20 kg	0,02 kg
Amphetamin	116,86 kg	120,49 kg
Amphetaminderivate (Ecstasy)	154.220 KE*	20.032 KE
LSD	117 KE	115 KE
Cannabisharz (Haschisch)	638,69 kg	273,27 kg
Cannabiskraut (Marihuana)	152,72 kg	305,09 kg
Cannabiskonzentrat (Haschischöl)	0,00 kg	0,00 kg
Khat	572,00	2,12 kg
Pflanzen	2.596 St.	6.742 St.
Pilze	0,79 kg	0,03 kg
Methamphetamin (Crystal)	0,00 kg	0,00 kg

Die Gesamtsicherstellungszahlen von Betäubungsmitteln sind allerdings kaum zu Trendeinschätzungen heranzuziehen, weil sie durch einzelne Grofsicherstellungen bisweilen erheblichen Schwankungen unterliegen.

Als **erstauffällige Konsumenten harter Drogen** (EKhD) werden Personen gezählt, die der Polizei als Konsumenten von Heroin, Kokain, Amphetamin oder sonstigen "harten" Drogen erstmals bekannt werden. Die Zahl der im Jahr 2009 in Hessen registrierten EKhD ging um 186 (- 26,8 %) auf 507 Personen zurück. Bezogen auf die präferierten Drogenarten zeigte sich ein Schwerpunkt i. Z. m. Amphetamin (193).

Die Zahl der **Drogentoten** hat sich im Jahr 2009 geringfügig um 6 auf 112 verringert. In Frankfurt am Main ist die Zahl der Drogentoten mit 33 gleichgeblieben.



* Konsumeinheiten

4.11 Gewaltkriminalität

Die **Gewaltkriminalität** hat im Jahr 2009 um 93 auf 14.470 Fälle (- 0,6 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote sank um 0,7 %-Punkte auf 76,8 %.

Einen erheblichen Anteil in dieser Deliktszusammenfassung (von bereits bei den einzelnen Straftatengruppen gezählten Delikten) haben **Raub** sowie **gefährliche und schwere Körperverletzung** mit insgesamt 94,9 %*.

Der langjährige Trend einer Verlagerung weg von den Raubdelikten wird im Jahr 2009 zum zweiten Mal mit einem gestiegenen Anteil von 26,6 % (+ 1,2 %) nicht fortgesetzt. Der Anteil der gefährlichen und schweren Körperverletzung nahm erstmals seit 2002 ab und zwar auf 68,3 %.

Raub und **gefährliche und schwere Körperverletzung** sind - mit folgenden Anteilen und deren Entwicklung - entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität:

Jahr	Raub (Anteil in %)	Gefährliche und schwere Körperverletzung (Anteil in %)
1990	40,0	51,6
1991	44,1	48,4
1992	42,7	49,9
1993	41,8	51,1
1994	40,2	52,7
1995	41,9	51,9
1996	42,3	51,7
1997	41,0	53,1
1998	38,3	55,4
1999	37,9	58,0
2000	33,3	60,7
2001	33,3	60,4
2002	31,1	62,2
2003	30,8	63,2
2004	30,1	64,0
2005	26,0	68,6
2006	25,0	69,6
2007	25,1	69,6
2008	25,4	69,8
2009	26,6	68,3

Im Bereich der **Gewalt an Schulen** wurden gegenüber dem Vorjahr 233 Tatverdächtige weniger registriert (Gesamtatverdächtige 2.198).

Alleine auf den Bereich der Körperverletzung entfielen 1.352 Tatverdächtige, was einem Anteil von 61,5 % (Vorjahr = 67,5 %) entspricht.

Für den Deliktsbereich der **Sachbeschädigungen an Schulen** wurden 548 Tatverdächtige registriert mit einem Anteil von 24,9 % (Vorjahr 22,8 %).

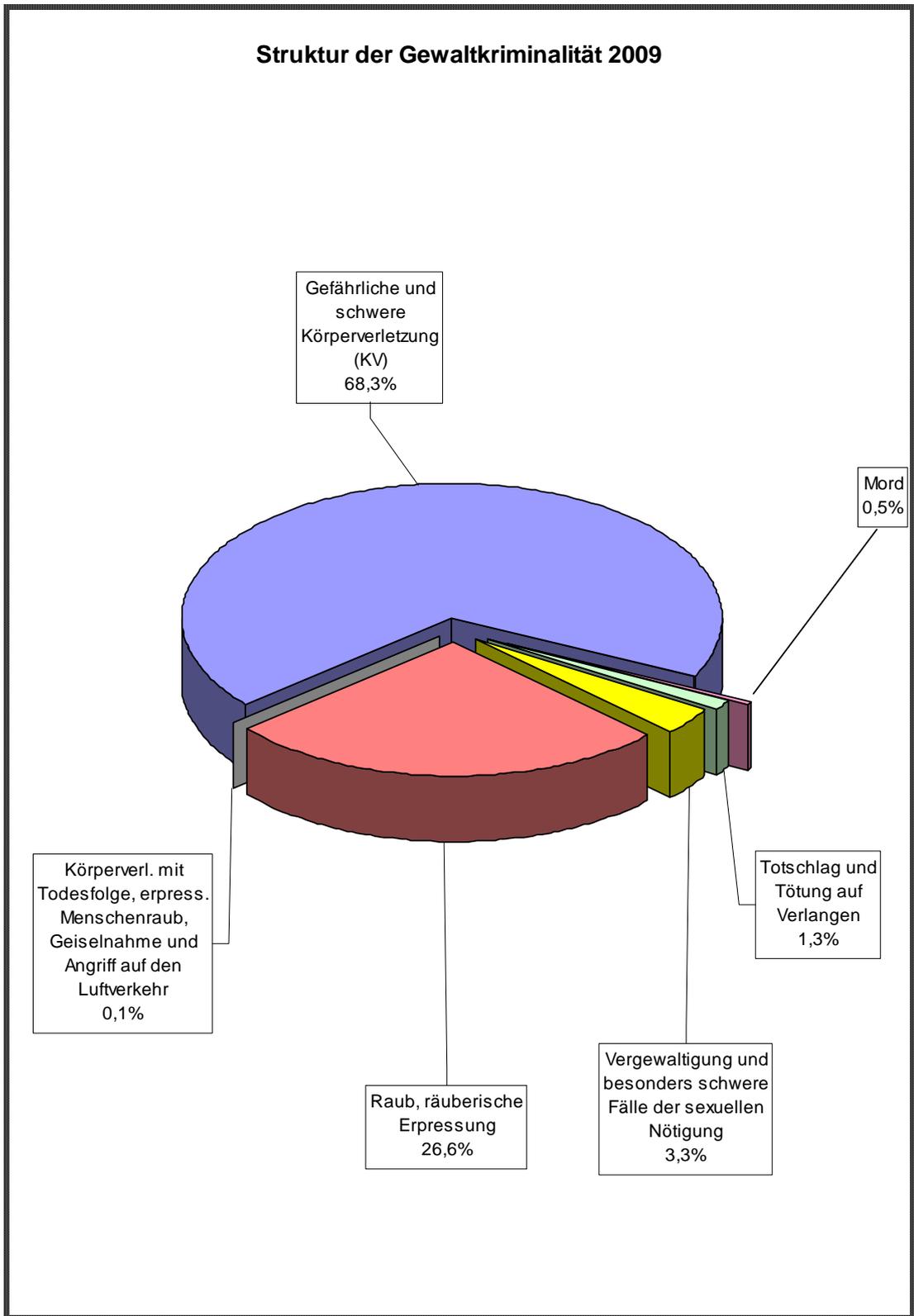
Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 83,0 % (Vorjahr = 81,3 %).

Während der Anteil der heranwachsenden Tatverdächtigen von 8,6 % auf 9,6 % zunahm, wurde ein Rückgang bei den jugendlichen Tatverdächtigen festgestellt (62,2 % auf 61,2 %).

Der Anteil der Kinder nahm geringfügig von 29,2 auf 29,3 % zu.

* Ausserdem mit geringeren Anteilen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Weitere Ausführungen können z. B. dem Jahresbericht „Jugenddelinquenz/Jugendgefährdung“ 2009 des HLKA entnommen werden.



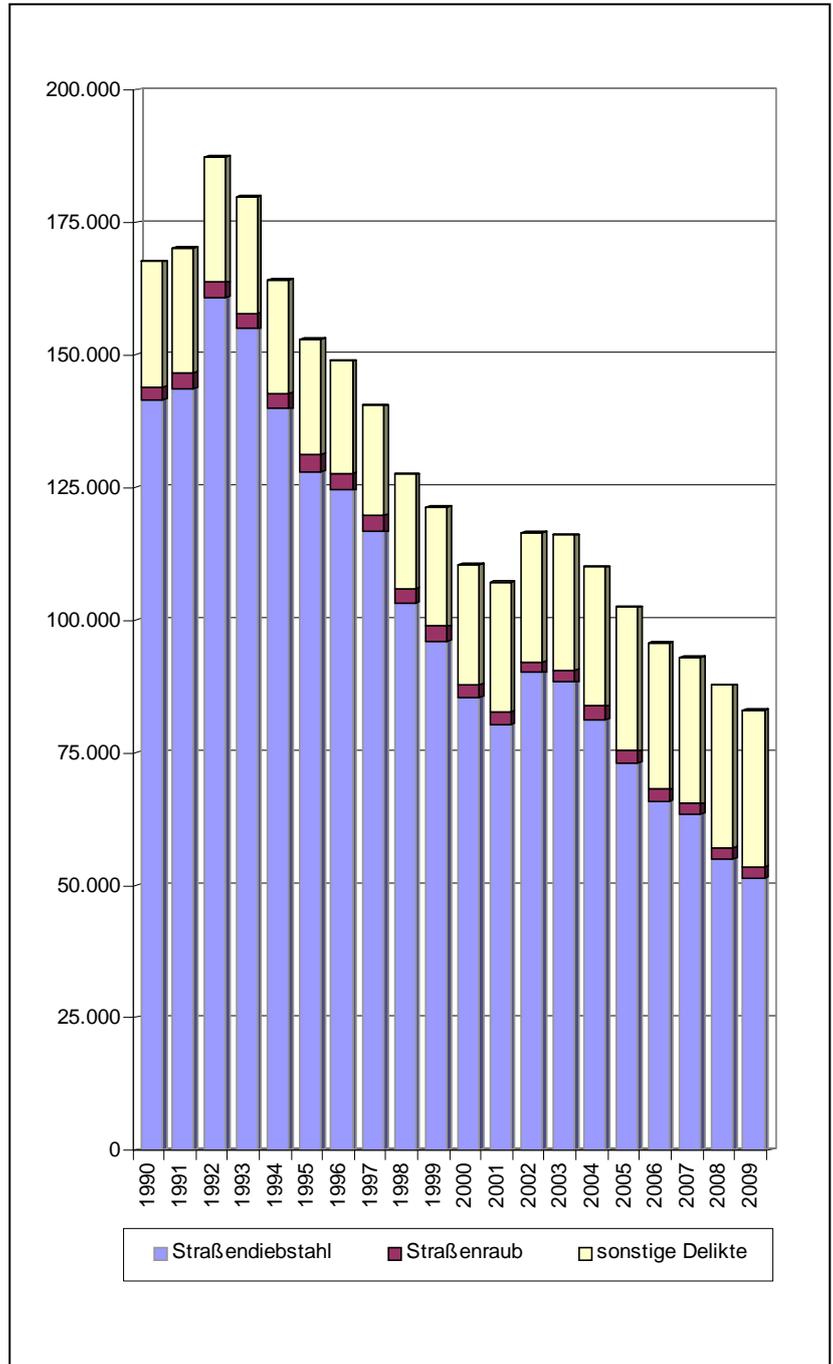
4.12 **Straßenkriminalität**

Im Bereich der **Straßenkriminalität** hat sich der abnehmende Trend weiter fortgesetzt. Die Delikte, die sich auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben, sind um 4.677 (- 5,3 %) auf 83.005 zurückgegangen.

Einen hohen Anteil hat der **Straßendiebstahl**^{*}. Insbesondere Rückgänge in den Bereichen Diebstahl in/aus Kfz, Diebstahl an Kfz, Diebstahl von motorisierten Zweirädern, Diebstahl von/aus Automaten, Sachbeschädigung an Kfz und sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen haben hierzu beigetragen.

Seit dem Höchststand 1992 mit 187.245 Fällen ist ein Rückgang von 55,7 % eingetreten.

Jahr	Straßenkriminalität	davon: Straßen-diebstahl	Straßenraub	sonstige Delikte
1990	167.568	141.551	2.443	23.574
1991	170.161	143.581	3.001	23.579
1992	187.245	160.698	2.996	23.551
1993	179.842	154.873	2.929	22.040
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527
2007	92.952	63.273	2.082	27.597
2008	87.682	54.993	2.072	30.617
2009	83.005	51.253	2.118	29.634



^{*} Geringere Anteil haben u.a. überfallartige Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Landfriedensbruch.

4.13 Wirtschaftskriminalität (Wikri)

Wirtschaftskriminalität* hat im vergangenen Jahr um 1.258 auf 2.118 Fälle (- 37,3 %) abgenommen.

Groß- und Sammelverfahren sowie das Auftreten von Serien sind häufig Grund für lange Bearbeitungszeiträume bei der Wirtschaftskriminalität.

Bedingt durch die Medienberichterstattung wechselt auch die Anzeigebereitschaft der Geschädigten, die einen Schaden oft erst nach Jahren realisieren. So wurden in den letzten 10 Jahren Fallzahlen zwischen 1.754 und 7.691 Fällen registriert.

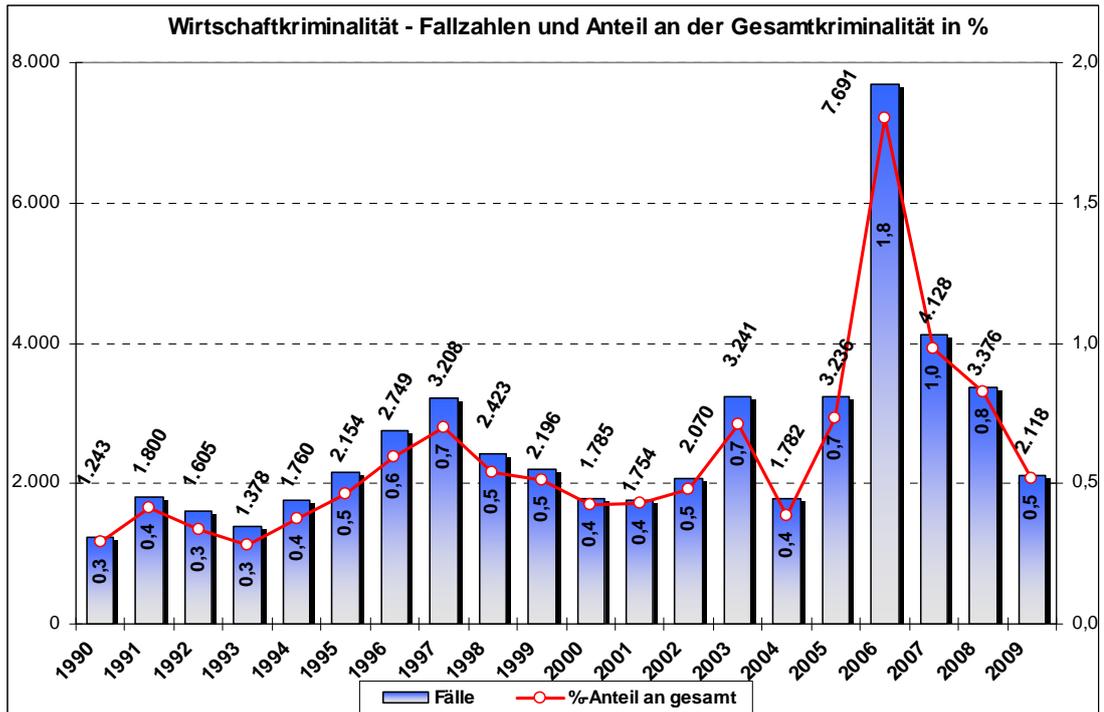
Wirtschaftskriminalität ist kein quantitatives, sondern ein qualitatives Problem. Wenige Tatverdächtige schädigen viele Opfer und verursachen hohe Vermögensschäden. Hinter einem Ermittlungsverfahren kann sich eine Vielzahl von Opfern verbergen.

20-Jahre-Langzeitvergleich

Jahr	Fälle	geklärt	AQ	Änderung zum Vorjahr	
1990	1.243	1.153	92,8	-276	-18,2
1991	1.800	1.676	93,1	557	44,8
1992	1.605	1.463	91,2	-195	-10,8
1993	1.378	1.209	87,7	-227	-14,1
1994	1.760	1.483	84,3	382	27,7
1995	2.154	1.959	90,9	394	22,4
1996	2.749	2.717	98,8	595	27,6
1997	3.208	3.126	97,4	459	16,7
1998	2.423	2.172	89,6	-785	-24,5
1999	2.196	2.152	98,0	-227	-9,4
2000	1.785	1.614	90,4	-411	-18,7
2001	1.754	1.522	86,8	-31	-1,7
2002	2.070	1.748	84,4	316	18,0
2003	3.241	3.172	97,9	1.171	56,6
2004	1.782	1.696	95,2	-1.459	-45,0
2005	3.236	2.835	87,6	1.454	81,6
2006	7.691	7.632	99,2	4.455	137,7
2007	4.128	4.086	99,0	-3.563	-46,3
2008	3.376	3.336	98,8	-752	-18,2
2009	2.118	2.048	96,7	-1.258	-37,3

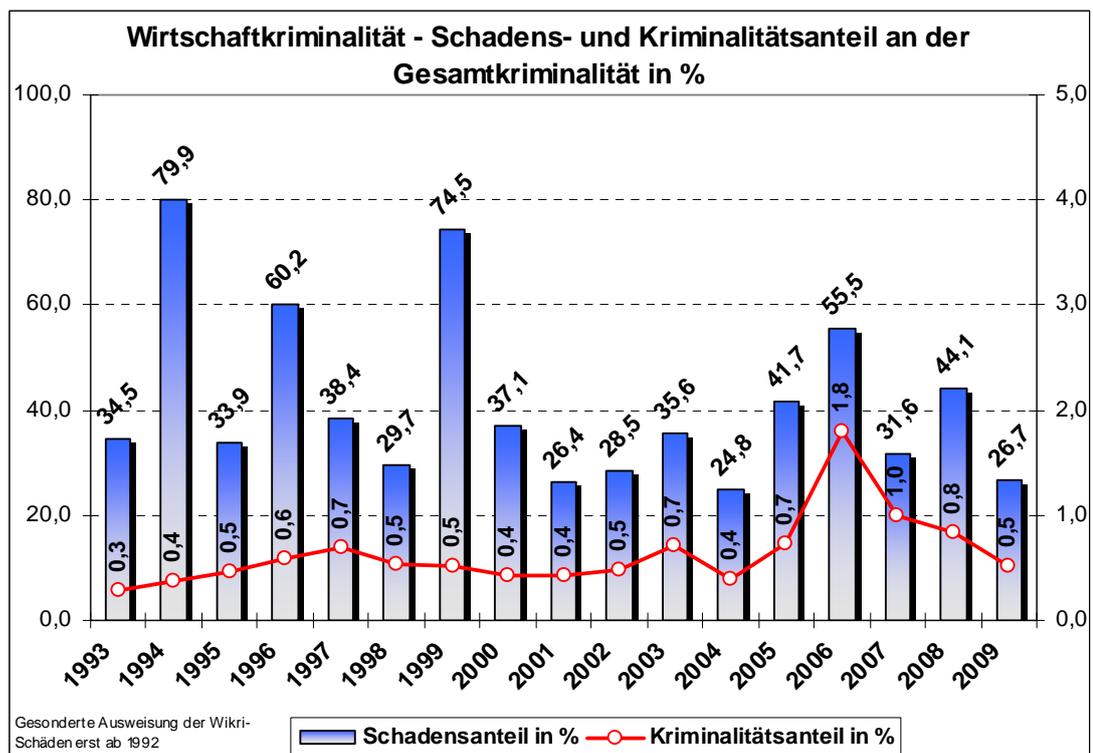
Der Rückgang ist (wie in 2008) hauptsächlich auf sinkende Fallzahlen in den Bereichen der „Wirtschaftskriminalität bei Betrugsdelikten“ (PKS-Schlüssel 893100) um 994 (- 55,4 %) sowie bei „Wirtschaftskriminalität bei Wettbewerbsdelikten“ (PKS-Schlüssel 893400) um 220 (- 39,5 %) zurückzuführen.

* Beitrag unter Mitwirkung des Hauptsachgebietes 35 (Kriminalitätsbekämpfung - Auswertung) verfasst. Zur Wirtschaftskriminalität hat das HLKA ein separates Lagebild erstellt.



Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,5 % (2.118 Fälle von insgesamt 407.022 Delikten).

Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 26,7 % (ca. 102 Millionen Euro Schaden durch Fälle der Wirtschaftskriminalität bei einem Gesamtschaden von ca. 381 Millionen Euro).



4.14 Internetkriminalität

Straftaten mit Tatmittel „Internet“ werden in Hessen mittels eines Sonderkenners zusätzlich erfasst, weil das Internet häufig zur Begehung von Straftaten genutzt wird.

Im Jahr 2009 nahm die registrierte **Internetkriminalität*** von 16.179 Fällen im Vorjahr auf 16.863 zu. Der Anteil an der registrierten Gesamtkriminalität hat sich mit 4 % auf dem Vorjahresniveau eingependelt.

Die **Aufklärungsquote** liegt mit 68,7 % über dem allgemeinen Durchschnitt, weist aber eine deutliche Schwankungsbreite in den Einzeldelikten auf.

Rückläufig waren

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	- 651	Fälle	= - 41,7	%
Verbreitung pornografischer Schriften	- 496	Fälle	= - 47,7	%
Leistungsbetrug	- 281	Fälle	= - 36,6	%

Zugenommen haben

Computerbetrug	+ 328	Fälle	= + 72,9	%
Ausspähen von Daten	+ 231	Fälle	= + 35,4	%
Waren-, Warenkreditbetrug	+ 101	Fälle	= + 1,4	%
Leistungskreditbetrug	+ 64	Fälle	= + 8,9	%

Der weitaus größte deliktische Anteil in diesem Deliktsbereich entfällt auf **Vermögens- und Fälschungsdelikte** und hier auf den Waren- und Warenkreditbetrug mit 7.285 Fällen.

Hinter den Fällen des **Ausspähens von Daten** stehen nahezu ausnahmslos zwei Phänomene. Hier ist zuerst das **rechtswidrige Erlangen von Zahlungskartendaten** zu nennen, welches umgangssprachlich als **Skimming** bezeichnet wird.

Zweitens gehört hierzu das unter der Bezeichnung **Phishing** bekannte Phänomen des rechtswidrigen Erlangens von Zugangsdaten zum Online-Banking und anderen Online-Diensten, zumeist durch die Benutzung von Computern, die mit Schadprogrammen (sog. Trojanische Pferde) infiziert sind. Die Aufklärungsquote liegt bei nur 17,0 %. Während es sich hier um Erlangungstaten handelt, spiegelt der **Betrug mit Daten von Zahlungskarten** (Aufklärungsquote 24,3 %) eine mögliche Form der Verwertung wider. Vermehrt wurden im Jahr 2009 ausgespähte Kreditkartendaten im Internet zum Download von Software oder zur Bezahlung von Online-Spielen eingesetzt. Da der unautorisierte Datentransfer vom ausgespähten Rechner verschleiert und meist ins Ausland erfolgt, sind die Ermittlungsansätze in Richtung Täter eher bescheiden, was zur geringen Aufklärungsquote führt. Im Falle des Dateneinsatzes zum Zwecke der Bezahlung scheitert die Identifizierung der Täter häufig daran, dass der Online-Händler keine Netzadresse (IP-Adresse) protokolliert.

Die Delikte **Verbreiten pornografischer Schriften, Betrug mit Daten von Zahlungskarten und das Ausspähen von Daten** werden zwischenzeitlich ganz überwiegend über das Tatmittel Internet verübt. Im Hinblick auf das Fallaufkommen fällt auf, dass im Deliktsschlüssel Verbreiten pornografischer Schriften ein merklicher Rückgang zu verzeichnen ist.

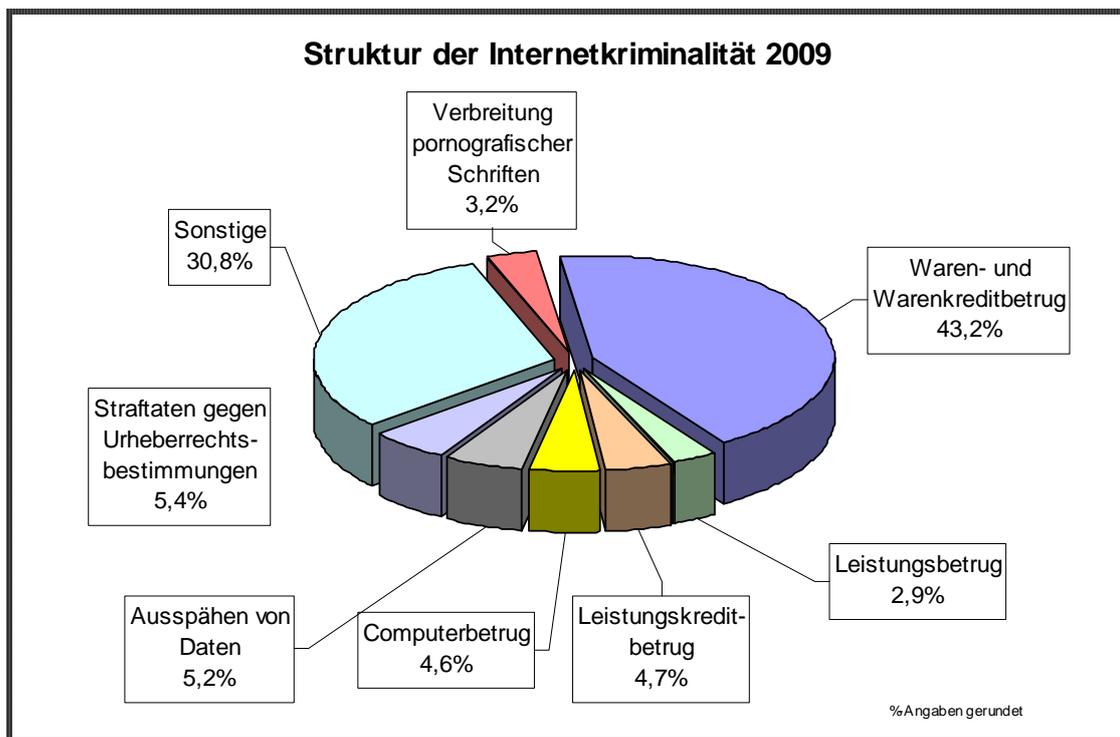
* Beitrag unter Mitwirkung des hiesigen Sachgebietes 323 (IuK-Kriminalität) verfasst.

Diese Ausprägung ist im Verhältnis zu dem relativ hohen Fallaufkommen der letzten beiden Jahre zu sehen, das durch mehr als 1.000 hessische Ermittlungsverfahren der Sonderaktion "OP Himmel" bedingt war.

Um einen Überblick zu erhalten, werden die wesentlichen Straftatenanteile mit Tatmittel „Internet“ dargestellt.

Internetkriminalität

	2005		2006		2007		2008		2009	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Internetkriminalität	9.406	83,4	15.992	76,5	16.585	81,3	16.179	77,1	16.863	68,7
darunter										
Verbreitung pornografischer Schriften	501	85,6	537	90,1	1.007	89,0	1.040	91,6	544	87,3
Waren- und Warenkreditbetrug	5.742	95,1	8.220	95,2	7.241	80,3	7.184	90,2	7.285	87,6
Leistungsbetrug	87	80,5	1.573	96,0	569	76,3	768	76,4	487	62,0
Leistungskreditbetrug	438	76,7	2.254	11,9	608	66,6	722	62,0	786	54,5
Computerbetrug	585	23,4	452	40,7	586	28,0	450	34,2	778	21,3
Ausspähen von Daten	153	20,9	268	29,9	358	19,6	652	30,1	883	17,0
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	327	92,4	609	95,4	2.771	98,0	1.560	96,3	909	97,1



5 Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen gerichtet haben.

Opfer werden in der PKS nur erfasst bei:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualdelikten
- Raubdelikten
- Körperverletzungen und
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Es werden Geschlecht und Alter der Opfer sowie die Beziehung zum Tatverdächtigen nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung und keine Vorbeziehung berücksichtigt.

Sonstige Geschädigte (z. B. bei Diebstahls- und Betrugsdelikten) werden nicht erfasst.

2009 wurden 53.418 Opfer registriert (2008 = 53.058). Hiervon waren 3.996 (7,5 %) Kinder, 5.615 (10,5 %) Jugendliche und 5.823 (10,9 %) Heranwachsende.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug 43,6 % gegenüber 51,0 % an der Wohnbevölkerung. Nach 2008 ist auch 2009 die Zahl der Opfer gestiegen.

Grund für die Zunahme der Opferzahlen sind Fallzunahmen in den Bereichen Raub/räuberische Erpressung, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit, hier speziell Bedrohung, die fast zwangsläufig ein Mehr an Opfern mit sich bringen.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Bestimmte Altersgruppen sind gefährdeter als der Durchschnitt der Bevölkerung, Opfer von Straftaten zu werden. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer. Weitere Angaben sind in Tabelle 91 im Tabellenteil enthalten.

Anteile männlicher und weiblicher Opfer

Jahr	Opfer gesamt	Zunahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
2000	44.713	2.607	5,8	26.580	59,4	18.133	40,6
2001	45.660	947	2,1	26.982	59,1	18.678	40,9
2002	47.288	1.628	3,6	26.930	56,9	20.358	43,1
2003	52.404	5.116	10,8	29.308	55,9	23.096	44,1
2004	55.313	2.909	5,6	31.656	57,2	23.657	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9
2007	52.141	-436	-0,8	29.854	57,3	22.287	42,7
2008	53.058	917	1,8	30.084	56,7	22.974	43,3
2009	53.418	360	0,7	30.125	56,4	23.293	43,6

*) An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,0 % (Stand 31.12.2008).

Opfer nach Alter und Geschlecht

		gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene			
			0 - 13 J.		liche		wachsene		21 - 59 J.		60 J. und älter	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	versucht	50	3	4	1	2	1	2	25	9	2	1
	vollendet	25	0	0	1	0	1	0	10	6	3	4
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	versucht	173	1	2	4	5	26	3	91	29	7	5
	vollendet	28	1	2	0	0	1	1	5	9	1	8
Vergewaltigung/bes. schw. Fälle sex. Nötig.	versucht	72	0	1	0	14	1	10	0	45	0	1
	vollendet	411	3	10	6	78	1	57	6	248	0	2
Sonst. sexuelle Nötigung	versucht	91	1	2	3	13	0	14	0	57	0	1
	vollendet	423	3	13	4	106	4	74	10	202	0	7
Sex. Missbrauch von Kindern	versucht	44	10	34	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	869	195	674	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung, räub. Angriff	versucht	871	64	13	107	9	78	18	314	168	35	65
	vollendet	3.472	125	28	416	56	304	88	1.396	714	107	238
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	77	0	1	0	4	0	6	1	35	0	30
	vollendet	254	0	0	0	7	1	10	8	85	5	138
- sonst. Raubüberfälle auf Str./Weg/Plätzen	versucht	431	49	9	87	4	63	8	156	26	14	15
	vollendet	1.484	97	21	327	31	207	20	621	83	47	30
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	40	1	1	1	0	2	1	15	9	6	4
	vollendet	163	0	0	9	2	12	6	72	28	14	20
Körperverletzung	versucht	1.550	45	28	60	24	70	43	781	371	78	50
	vollendet	31.438	1.402	738	2.406	1.306	2.734	1.243	11.476	8.691	824	618
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.053	31	19	45	19	56	26	527	237	59	34
	vollendet	10.787	437	184	1.091	440	1.347	355	4.762	1.831	220	120
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen o. Plätzen	versucht	494	19	9	30	9	32	9	282	82	16	6
	vollendet	5.640	232	102	725	262	930	168	2.606	510	85	20
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	373	123	128	33	51	1	1	4	4	11	17
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	128	2	3	4	7	2	12	53	36	7	2
	vollendet	12.657	250	186	356	378	400	533	4.886	4.678	634	356
Geiselnahme	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.224	100	39	157	49	162	59	958	490	103	107
	vollendet	14.734	566	225	1.514	574	1.654	502	6.183	2.810	333	373

Bezogen auf die verschiedenen Altersgruppen und differenziert nach den verschiedenen Deliktgruppen ergeben sich unterschiedliche **Opfergefährdungszahlen** (Opfer auf 100.000 der Wohnbevölkerung).

Nachstehende Tabelle zeigt die Anteile und die Belastungszahlen in wichtigen Deliktbereichen, differenziert nach Altersgruppen.

Opfergefährdungszahlen

Altersgruppe	gesamt	0 - 5 J.	6 - 13 J.	14 - 17 J.	18 - 20 J.	21 - 59 J.	60 J. und älter
Einwohner (31.12.2008)	6.064.953	316.897	471.158	251.564	204.967	3.293.814	1.526.553
Opfer gesamt	53.418	529	3.467	5.615	5.823	34.841	3.143
<i>Belastungszahl</i>	<i>881</i>	<i>167</i>	<i>736</i>	<i>2.232</i>	<i>2.841</i>	<i>1.058</i>	<i>206</i>
Straftaten gegen das Leben	350	13	3	13	35	216	70
<i>Belastungszahl</i>	<i>6</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	<i>5</i>	<i>17</i>	<i>7</i>	<i>5</i>
ST gg. sex. Selbstbestimmung	2.695	121	869	454	228	969	54
<i>Belastungszahl</i>	<i>44</i>	<i>38</i>	<i>184</i>	<i>180</i>	<i>111</i>	<i>29</i>	<i>4</i>
Raub/räub.Erpress./räub. Ang.	4.343	2	228	588	488	2.592	445
<i>Belastungszahl</i>	<i>72</i>	<i>1</i>	<i>48</i>	<i>234</i>	<i>238</i>	<i>79</i>	<i>29</i>
Körperverletzung	32.988	293	1.920	3.796	4.090	21.319	1.570
<i>Belastungszahl</i>	<i>544</i>	<i>92</i>	<i>408</i>	<i>1.509</i>	<i>1.995</i>	<i>647</i>	<i>103</i>
Straft. gg. die persönl. Freiheit	13.006	100	441	762	981	9.721	1.001
<i>Belastungszahl</i>	<i>214</i>	<i>32</i>	<i>94</i>	<i>303</i>	<i>479</i>	<i>295</i>	<i>66</i>
Gewaltkriminalität	16.958	55	875	2.294	2.377	10.441	916
<i>Belastungszahl</i>	<i>280</i>	<i>17</i>	<i>186</i>	<i>912</i>	<i>1.160</i>	<i>317</i>	<i>60</i>

Gegenüber dem Vorjahr ist die Belastungszahl insgesamt von 874 auf 881 angestiegen. Die Ursache sind hauptsächlich die oben dargestellten Fallzunahmen.

Bezüglich der Altersgruppen machen sich wie bei den Tatverdächtigen auch hier die demografischen Veränderungen bemerkbar, d.h. Abnahme der Zahl der Opfer bei Kindern (0 - 13 Jahre) und Jugendlichen sowie Zunahme der 18 - 59 jährigen Opfer.

Bemerkenswert ist, dass die Gruppe der über 60-jährigen nach den Kindern bis 5 Jahren am wenigsten Gefahr läuft, Opfer einer Straftat zu werden.

Die höchsten Belastungen haben Jugendliche und Heranwachsende. Extrem hohe Werte sind für diese Altersgruppen bei Körperverletzungen und der Gewaltkriminalität zu registrieren. Hier bestehen durchaus Beziehungen zu den Tatverdächtigenbelastungszahlen, die in diesen Bereichen ebenfalls hohe Werte aufweisen.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Bestimmte Straftaten werden häufiger im engeren Bekannten- oder Verwandtenkreis begangen. Hierzu zählen z.B. Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung sowie sexueller Missbrauch von Kindern (siehe folgende Tabelle). Weitere Angaben sind in der Tabelle 92 im Tabellenteil enthalten.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ¹⁾

	Opfer gesamt	Verwandtschaft ²⁾		Bekannt- schaft		Lands- mann ³⁾		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	75	5	14	15	6	2	0	5	2	9	4	11	2
m+w-% von gesamt		25,3		28,0		2,7		9,3		17,3		17,3	
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	201	15	42	45	13	2	0	17	3	38	6	20	0
m+w-% von gesamt		28,4		28,9		1,0		10,0		21,9		10,0	
Vergewaltigung/ bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	483	3	78	5	204	0	0	5	64	3	87	1	33
m+w-% von gesamt		16,8		43,3		0,0		14,3		18,6		7,0	
Sonst. sexuelle Nöti- gung	514	0	42	13	177	0	0	3	78	7	148	2	44
m+w-% von gesamt		8,2		37,0		0,0		15,8		30,2		8,9	
Sex. Missbrauch von Kindern	913	41	133	78	187	1	0	18	50	44	260	23	78
m+w-% von gesamt		19,1		29,0		0,1		7,4		33,3		11,1	
Raub/räub. Er- press./räub. Ang.	4.343	12	39	231	95	7	0	285	63	1.996	1.064	415	136
m+w-% von gesamt		1,2		7,5		0,2		8,0		70,5		12,7	
<u>darunter:</u>													
-Handtaschenraub	331	0	1	0	3	0	0	2	7	13	279	0	26
m+w-% von gesamt		0,3		0,9		0,0		2,7		88,2		7,9	
-sonst. Raubüberf. auf Str./Weg./Pl.	1.915	2	4	122	35	3	0	159	14	1.152	177	230	17
m+w-% von gesamt		0,3		8,2		0,2		9,0		69,4		12,9	
-Raubüberfälle in Wohnungen	203	7	17	36	21	1	0	23	4	37	23	28	6
m+w-% von gesamt		11,8		28,1		0,5		13,3		29,6		16,7	
Körperverletzung	32.988	1.363	4.199	4.071	4.706	120	28	3.450	1.374	8.085	2.108	2.787	697
m+w-% von gesamt		16,9		26,6		0,4		14,6		30,9		10,6	
<u>darunter:</u>													
-gefährliche/ schwere KV	11.840	377	755	1.573	1.123	67	10	1.421	411	3.730	719	1.407	247
m+w-% von gesamt		9,6		22,8		0,7		15,5		37,6		14,0	
<u>darunter:</u>													
-auf Straßen, Weg. o. Plätzen	6.134	54	61	688	338	38	3	763	196	2.536	457	878	122
m+w-% von gesamt		1,9		16,7		0,7		15,6		48,8		16,3	
Misshandlung von Schutzbefohlenen	375	140	166	26	26	0	0	6	5	1	0	0	5
m+w-% von gesamt		81,6		13,9		0,0		2,9		0,3		1,3	
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedro- hung, Nachstellung	12.785	371	1.187	1.360	2.387	59	29	1.201	764	2.865	1.303	738	521
m+w-% von gesamt		12,2		29,3		0,7		15,4		32,6		9,8	
Geiselnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
m+w-% von gesamt		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Gewaltkriminalität	16.958	413	930	1.870	1.444	78	10	1.735	543	5.777	1.883	1.857	418
m+w-% von gesamt		7,9		19,5		0,5		13,4		45,2		13,4	

¹⁾ Vorrang hat stets die engste Beziehung

²⁾ Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (z.B. einschl. Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

³⁾ Nur bei Ausländern, gleiche Nationalität, aber nicht Verwandtschaft oder Bekanntschaft

6 Fälle mit Schusswaffengebrauch

Die Zahl der Fälle mit Schusswaffengebrauch hat 2009 um 168 auf insgesamt 858 (+ 24,3 %) zugenommen. Ihr Anteil an allen registrierten Straftaten betrug 0,2 %.

Jahr	Gesamtkriminalität	Fälle mit Schusswaffengebrauch	davon:	
			gedroht	geschossen
1992	477.922	1.160	686	474
1993	494.402	1.212	744	468
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	1.402	1.045	357
2005	441.830	1.104	767	337
2006	427.238	892	629	263
2007	420.725	738	482	256
2008	407.357	690	489	201
2009	407.022	858	523	335

Ein erheblicher Teil der Fälle, bei denen geschossen wurde, waren wieder Sachbeschädigungen.

Jahr	Fälle „geschossen“	davon:	
		Fälle „Sachbeschädigung“	Anteil in %
2000	303	71	23,4%
2001	288	55	19,1%
2002	286	66	23,1%
2003	329	100	30,4%
2004	357	97	27,2%
2005	337	112	33,2%
2006	263	72	27,4%
2007	256	82	32,0%
2008	201	61	30,3%
2009	335	87	26,0%

2009 wurde in

- 16 Fällen der Straftaten gegen das Leben
- 61 Fällen der gefährlichen und schweren Körperverletzung
- 10 Fällen der Bedrohung und
- 12 Fällen bei Raubdelikten

mit einer Schusswaffe geschossen.

Im Bereich des Raubes wurde in 346 und bei Bedrohungen in 142 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht.

Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen

	Anzahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2008	2009	gedroht	gedroht	geschossen	geschossen
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Straftaten insgesamt	407.357	407.022	489	523	201	335
Mord	67	66	2	0	11	10
Totschlag	169	182	0	0	6	5
Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	455	481	4	3	0	0
Raub	3.696	3.846	303	346	5	12
<u>darunter:</u>						
auf Geldinstitute, Postfilialen u. -agenturen	46	69	34	42	0	0
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	254	413	128	196	3	5
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	25	34	5	6	0	0
Handtaschenraub	391	328	3	1	0	0
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.637	1.731	51	34	0	5
Körperverletzung	29.669	29.748	20	16	53	65
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	11.576	11.698	155	151	17	11
Wilderei	179	184	0	0	11	12
Sachbeschädigung	44.574	43.899	0	0	61	87

7 Tatverdächtige

Die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierten **Tatverdächtigen** der Gesamtkriminalität hat insgesamt von 153.774 im Jahr 2008 auf 153.097 abgenommen. Das ist ein Rückgang um 677 TV (- 0,4 %).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (Zahl der Tatverdächtigen bezogen auf 100.000 Einwohner) hat demzufolge von 2.532 auf 2.524 abgenommen.

Der Anteil **weiblicher Tatverdächtiger** beträgt 25,2 % (Vorjahr 25,0 %). Langfristig steigt dieser Anteil, der 1997 noch bei 23,1 % lag. Dies ist der höchste Anteil der letzten 20 Jahre.

Der Anteil der **Kinder** (0 bis 13 Jahre) an allen Tatverdächtigen beträgt 3,4 % (Vorjahr 3,7 %).

Jugendliche und **Heranwachsende** sind mit 10,4 % (Vorjahr 10,6 %) und 9,4 % (Vorjahr 9,2 %) als Tatverdächtige erfasst.

Insbesondere in den Bereichen Diebstahl, Gewaltkriminalität und Sachbeschädigung weisen diese Altersgruppen überdurchschnittliche Anteile auf.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** hat von 31,4 % auf 31,9 % zugenommen. Langfristig sind die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger allerdings rückläufig. Der höchste Wert wurde im Jahr 1993 mit einem Anteil von 42,6 % erreicht. Ursächlich für diesen langfristig rückläufigen Trend ist zum einen die Tatsache, dass der Zustrom von nichtdeutschen Personen (u.a. Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge) in den letzten Jahren abgenommen hat, aber auch die größere Zahl von ehemaligen Ausländern, die sich auf Grund des veränderten Ausländerrechts als Deutsche einbürgern lassen.

Delikt	tatverdächtige Kinder		tatverdächtige Jugendliche		tatverdächtige Heranwachsende	
	abs.	%- Anteil	Abs.	%- Anteil	abs.	%- Anteil
Raub, räub. Erpressung	129	4,6	816	28,9	535	18,9
darunter:						
Handtaschenraub	4	2,8	69	48,6	19	13,4
sonst. Raubüberfälle auf Strassen, Wegen o. Plätzen	87	6,8	506	39,7	295	23,1
Körperverletzung	1.032	3,7	3.554	12,9	3.162	11,5
darunter:						
gef. u. schwere Körperverletzung	643	5,7	2.187	19,2	1.863	16,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.501	8,3	5.688	18,8	2.600	8,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	404	5,9	1.649	24,0	1.206	17,5
Diebstahl gesamt	2.787	8,0	6.742	19,2	3.461	9,9
darunter:						
Diebstahl in/aus Kiosken	10	3,4	87	30,0	89	30,7
Ladendiebstahl	1.958	9,4	3.865	18,6	1.268	6,1
Wohnungseinbruchdiebstahl	27	2,4	200	18,0	201	18,1
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	25	5,1	107	21,6	78	15,8
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	39	3,5	187	16,9	212	19,2
Taschendiebstahl	15	5,2	48	16,7	39	13,6
Diebstahl von Kraftwagen	8	1,3	108	17,0	120	18,9
Diebstahl von Moped/Krädern	47	5,3	485	54,3	205	22,9
Diebstahl von Fahrrädern	173	12,3	461	32,7	251	17,8
Diebstahl von/aus Automaten	35	9,5	119	32,2	66	17,9
Erpressung	48	10,8	69	15,5	38	8,5
Brandstiftung	122	15,6	86	11,0	53	6,8
Sachbeschädigung	892	10,2	2.197	25,1	1.315	15,0
Gewaltkriminalität	753	5,2	2.861	19,9	2.360	16,4
Straßenkriminalität insgesamt	1.113	7,4	3.913	25,9	2.845	18,8

Angaben zu Tatverdächtigen

Die 153.097 ermittelten Tatverdächtigen wurden bei insgesamt 235.133 geklärten Fällen ermittelt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt jeder TV 1,5 Fälle begangen hat.

Gruppenstärke

In 30.955 Fällen (= 13,2 %) handelten die Täter in einer **Gruppe**. Die Gruppenstärke betrug in

- 21.369 Fällen 2 Tatverdächtige
- 5.476 Fällen 3 Tatverdächtige
- 2.207 Fällen 4 Tatverdächtige
- 1.917 Fällen 5 oder mehr Tatverdächtige

Überdurchschnittlich wurden die Deliktsbereiche

- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (41,8 %)
- schwerer Diebstahl (42,9 %)
z. B. schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen = 48,2 %
- Raub, räuberische Erpressung (42,9 %)
- Sachbeschädigung (30,5 %)

in einer Gruppe begangen.

Unterdurchschnittlich lag der Anteil bei Fällen von

- Betrug (11,3 %)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5,7 %)
- Waffenrecht (4,2 %)
- Nachstellung (4,0 %)
- Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz (3,1 %)

Mehrfach- und Intensivtäter

Seit dem Jahr 2005 werden auch **Mehrfach- und Intensivtäter** in der hessischen PKS ausgewiesen.

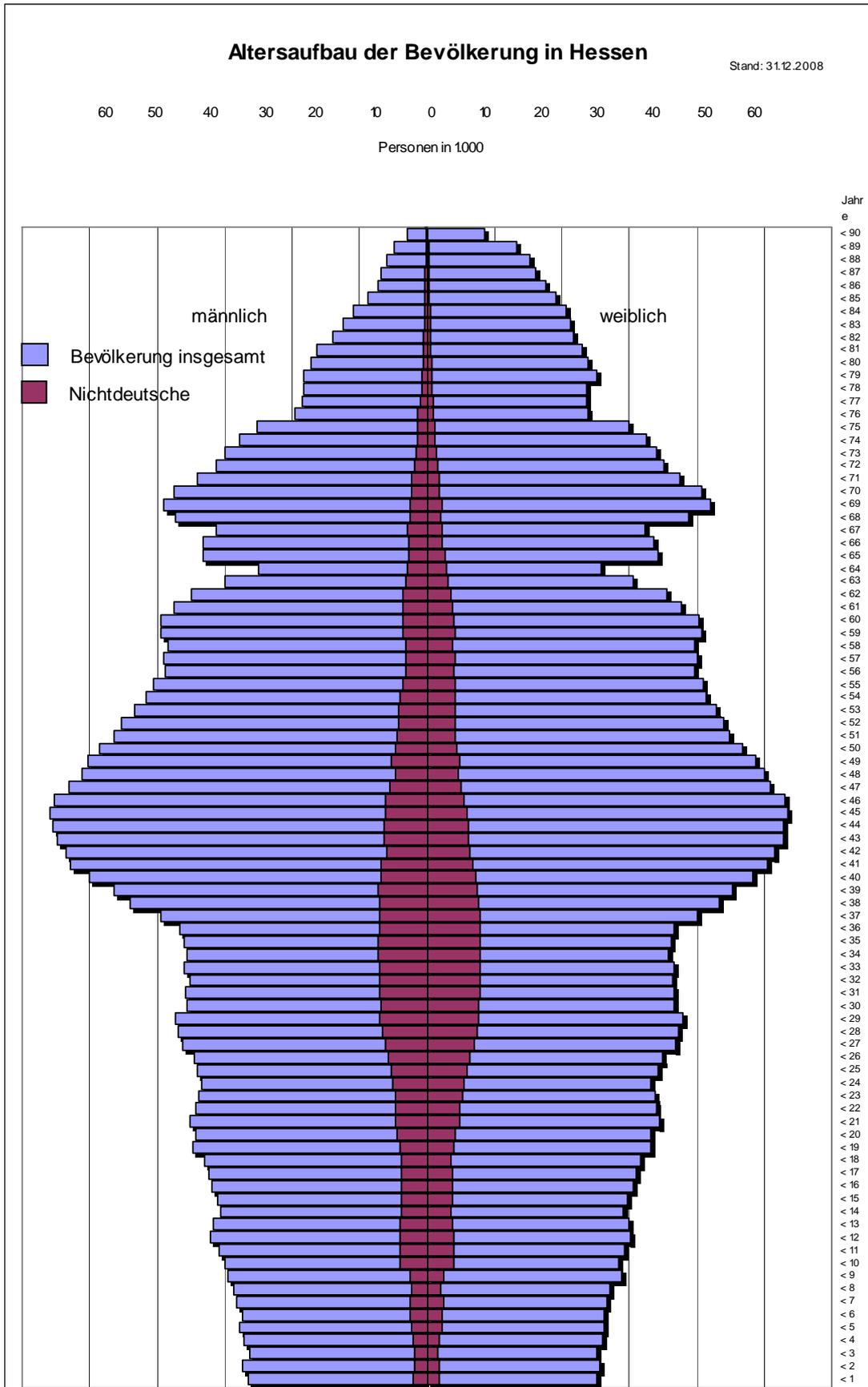
- 75,4 % der ermittelten Tatverdächtigen (= 115.396 TV) wurden 2009 mit der Begehung einer einzigen Straftat registriert
- mit 2 begangenen Delikten wurden 19.442 TV oder 12,7 % ausgewiesen
- mit 3 Delikten 6.979 TV (4,6 %)
- mit 4 Delikten 3.359 TV (2,2 %)
- mit 5 bis 9 Delikten 5.250 TV (3,4 %)
- mit 10 bis 19 Delikten 1.769 TV (1,2 %)
- mit 20 und mehr Delikten 902 TV (0,6 %)

Tatort - Wohnortbeziehung

122.033 (= 80,4 %) der ermittelten Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren Wohnsitz in **Hessen**.

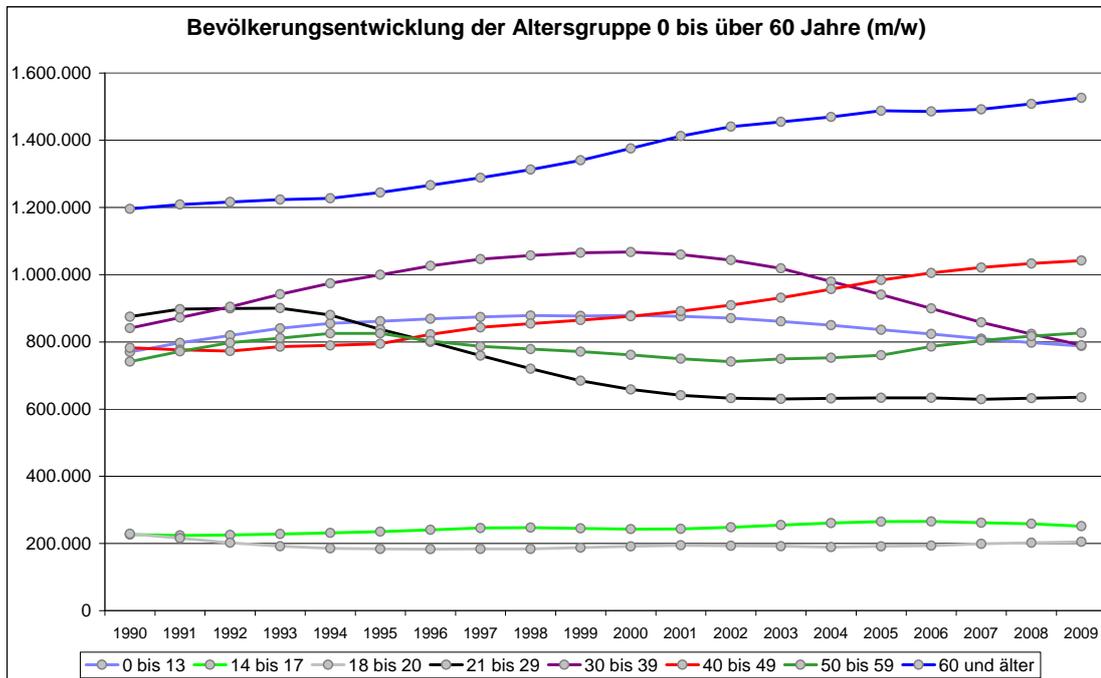
33.960 Tatverdächtige (= 22,2 %) kamen aus **anderen Bundesländern**, dem Ausland oder hatten keinen festen Wohnsitz (Mehrfachnennungen sind möglich).

57,8 % der Tatverdächtigen begehen ihre Straftaten in der **Wohnortgemeinde** und 12,7 % im eigenen **Landkreis**.



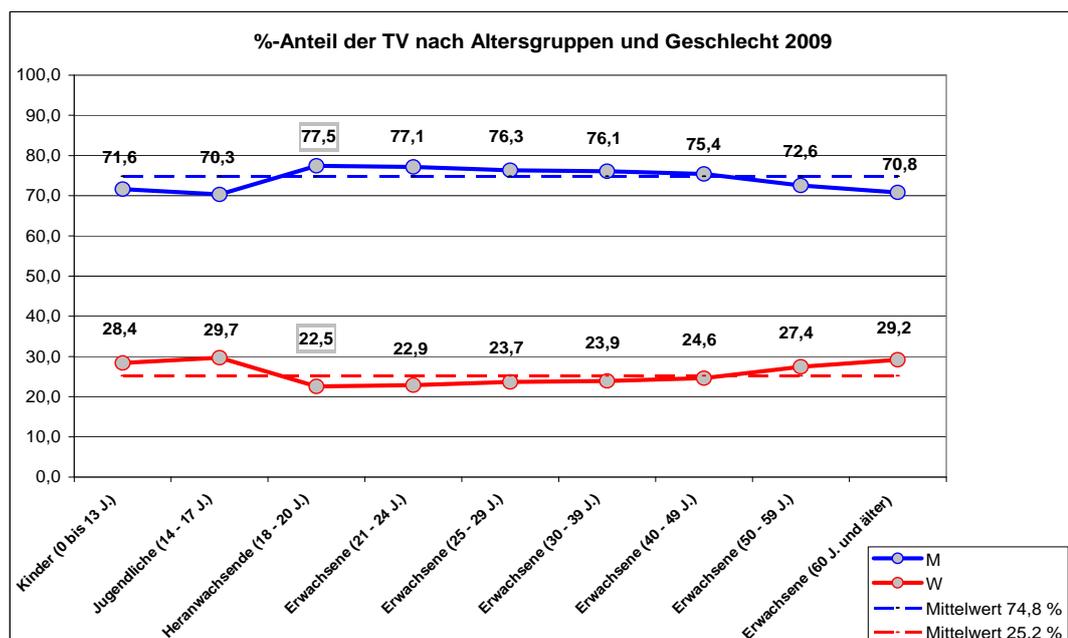
Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist auch maßgeblich abhängig von der Altersstruktur der Bevölkerung.
Die unterschiedlichen Altersgruppen weisen in den zurückliegenden Jahren folgende Bevölkerungszahlen auf:



Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

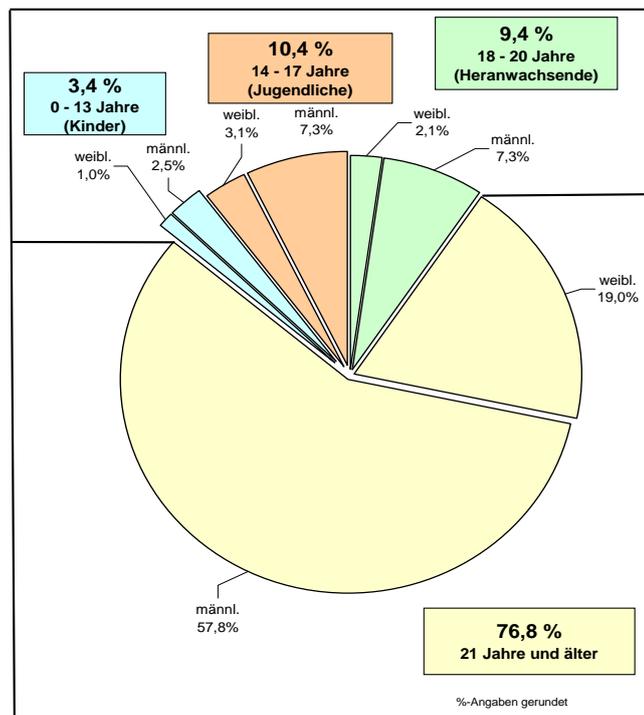
Die Hauptbelastung z. B. der männlichen TV (77,5 % - 76,1 %) hat sich aus dem Bereich der 14 bis 29 jährigen in die Altersgruppen der 18 - 49 jährigen verlagert. Im Alter von 18 - 20 Jahre haben die männlichen TV den höchsten und die weiblichen TV den niedrigsten Anteil innerhalb dieser Altersgruppe. Bei den Frauen als TV sind die 18 bis 49-Jährigen unterdurchschnittlich in Erscheinung getreten.



Tatverdächtige nach Altersklassen (Langzeitvergleich)

Jahr	Gesamt	Kinder	%- Anteil	Jugendliche	%- Anteil	Heranwachsende	%- Anteil	21-29 Jahre	%- Anteil	> 29 Jahre	%- Anteil
1990	125.763	3.264	2,6	10.046	8,0	11.979	9,5	42.802	34,0	57.672	45,9
1991	129.886	3.298	2,5	10.059	7,7	12.363	9,5	38.900	29,9	65.266	50,2
1992	140.952	3.483	2,5	11.166	7,9	13.234	9,4	41.166	29,2	71.903	51,0
1993	152.439	3.366	2,2	11.601	7,6	14.330	9,4	44.972	29,5	78.170	51,3
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	50.191	34,9	65.082	45,3
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	43.841	30,2	70.738	48,7
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	41.804	27,8	75.769	50,5
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	42.060	28,5	72.575	49,2
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.255	25,5	79.041	51,4
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	39.940	26,5	75.249	49,9
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	38.182	25,1	78.400	51,6
2001	137.072	6.469	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	37.729	27,5	65.379	47,7
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	32.238	22,3	77.354	53,6
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	34.506	22,1	83.721	53,7
2004	165.369	6.371	3,9	17.856	10,8	15.321	9,3	36.758	22,2	89.063	53,9
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	39.325	24,6	82.518	51,6
2006	155.762	5.674	3,6	16.386	10,5	13.952	9,0	38.089	24,5	81.661	52,4
2007	155.334	5.667	3,6	16.672	10,7	14.075	9,1	36.458	23,5	82.462	53,1
2008	153.774	5.657	3,7	16.255	10,6	14.076	9,2	35.647	23,2	82.139	53,4
2009	153.097	5.254	3,4	15.857	10,4	14.453	9,4	36.336	23,7	81.197	53,0

Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2009



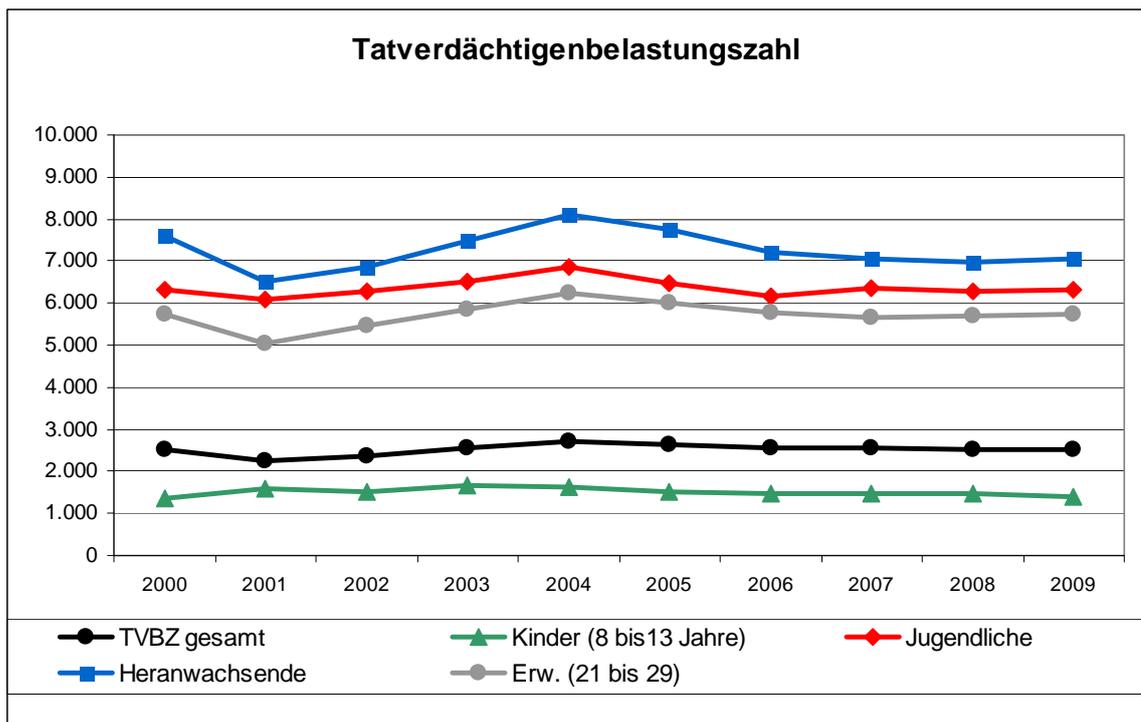
Tatverdächtigenbelastungszahl

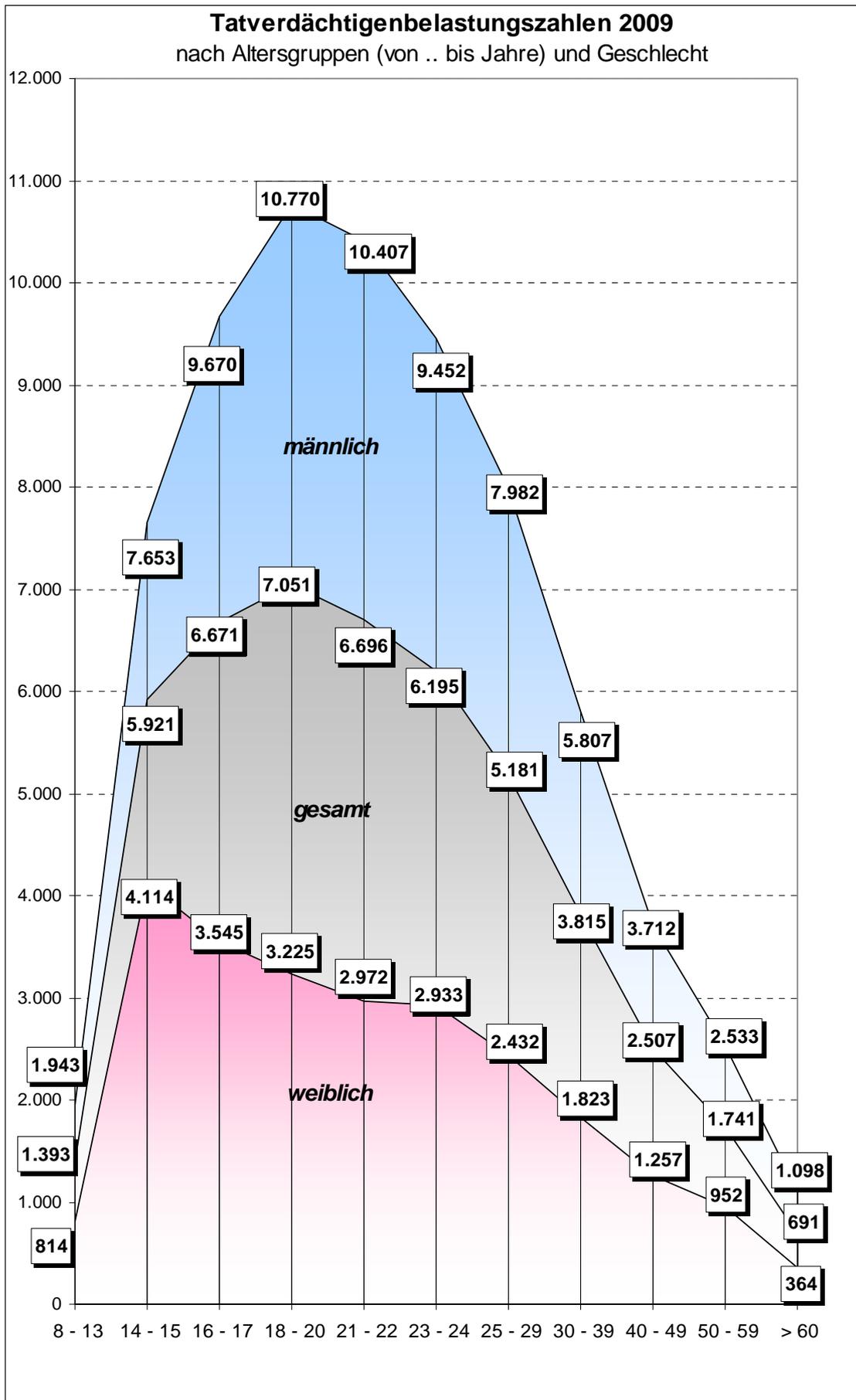
Die **Tatverdächtigenbelastungszahl*** (TVBZ) hat von 2.532 auf 2.524 abgenommen.

Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl** verwendet. Trotz bestehender Vorbehalte - auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote - sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die - mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt - begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

	TVBZ gesamt	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8 bis 13 Jahren		Jugendliche von 14 bis 17 Jahren		Heranwachsende von 18 bis 20 Jahren		Erwachsene von 21 bis 29 Jahren	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
2000	2.510	6.051.966	1.345	387.230	6.303	242.934	7.615	191.121	5.730	658.493
2001	2.259	6.068.129	1.594	388.738	6.102	243.341	6.499	194.600	5.029	641.027
2002	2.377	6.077.826	1.497	388.761	6.261	247.919	6.857	193.018	5.458	632.259
2003	2.558	6.091.618	1.650	384.515	6.531	254.557	7.475	191.768	5.835	630.006
2004	2.716	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117	6.227	631.573
2005	2.621	6.097.765	1.529	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239	6.015	633.242
2006	2.557	6.092.354	1.466	371.569	6.173	265.428	7.203	193.696	5.758	633.212
2007	2.557	6.075.359	1.478	368.073	6.366	261.896	7.074	198.981	5.665	629.298
2008	2.532	6.072.555	1.487	363.136	6.294	258.254	6.967	202.041	5.687	632.577
2009	2.524	6.064.953	1.393	360.491	6.303	251.564	7.051	204.967	5.721	635.079

* Tatverdächtigenbelastungszahl = Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe
(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)





**Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung
- aufgliedert nach Altersgruppen**

	2008					2009				
	Tatverdächtige (TV)	%- Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%- Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl	Tatverdächtige (TV)	%- Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%- Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtigenbelastungszahl
			2)		1)			3)		1)
Kinder										
8 bis 13 Jahre	5.400	3,5	363.136	6,0	1.487	5.022	3,3	360.491	5,9	1.393
Jugendliche										
14 bis 15 Jahre	7.633	5,0	126.049	2,1	6.056	7.300	4,8	123.291	2,0	5.921
16 bis 17 Jahre	8.622	5,6	132.205	2,2	6.522	8.557	5,6	128.273	2,1	6.671
Jugendliche insgesamt	16.255	10,6	258.254	4,3	6.294	15.857	10,4	251.564	4,1	6.303
Heranwachsende										
18 bis 20 Jahre	14.076	9,2	202.041	3,3	6.967	14.453	9,4	204.967	3,4	7.051
8 J. bis 20 Jahre insgesamt	35.731	23,2	823.431	13,6	4.370	35.332	23,1	817.022	13,5	4.324
Erwachsene										
21 bis 24 Jahre	16.892	11,0	268.460	4,4	6.292	17.479	11,4	271.138	4,5	6.447
25 bis 29 Jahre	19.083	12,4	364.117	6,0	5.241	18.857	12,3	363.941	6,0	5.181
30 bis 39 Jahre	30.649	19,9	823.388	13,6	3.722	30.140	19,7	790.041	13,0	3.815
40 bis 49 Jahre	26.264	17,1	1.033.377	17,0	2.542	26.118	17,1	1.041.723	17,2	2.507
50 bis 59 Jahre	14.308	9,3	816.911	13,5	1.751	14.394	9,4	826.971	13,6	1.741
60 Jahre und älter	10.590	6,9	1.508.215	24,8	702	10.545	6,9	1.526.553	25,2	691
Erwachsene insgesamt	117.786	76,6	4.814.468	79,3	2.447	117.533	76,8	4.820.367	79,5	2.438

1) Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

2) Wohnbevölkerung am 31.12.2007 insgesamt: 6.072.555 - davon unter 8 Jahre = 434.656 Einwohner = 7,2 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

3) Wohnbevölkerung am 31.12.2008 insgesamt: 6.064.953 - davon unter 8 Jahre = 427.564 Einwohner = 7,0 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	153097	88534	57,8	19489	12,7	26393	17,2	13210	8,6	10044	6,6	11526	7,5
000000	425	243	57,2	72	16,9	66	15,5	20	4,7	2	0,5	22	5,2
100000	2391	1792	74,9	202	8,4	249	10,4	110	4,6	9	0,4	94	3,9
111000	443	311	70,2	38	8,6	59	13,3	17	3,8	2	0,5	17	3,8
113000	77	57	74,0	8	10,4	7	9,1	6	7,8	0	0,0	2	2,6
131000	567	427	75,3	58	10,2	55	9,7	26	4,6	2	0,4	11	1,9
200000	38329	26088	68,1	4828	12,6	5442	14,2	2175	5,7	221	0,6	1229	3,2
210000	2825	1658	58,7	404	14,3	552	19,5	130	4,6	17	0,6	233	8,2
211000	54	18	33,3	7	13,0	17	31,5	10	18,5	3	5,6	5	9,3
212000	255	139	54,5	40	15,7	59	23,1	20	7,8	1	0,4	21	8,2
216000	142	87	61,3	9	6,3	29	20,4	0	0,0	0	0,0	19	13,4
217000	1276	809	63,4	205	16,1	221	17,3	32	2,5	0	0,0	76	6,0
220000	27543	19770	71,8	3299	12,0	3433	12,5	1088	4,0	111	0,4	675	2,5
232400	1648	967	58,7	225	13,7	298	18,1	137	8,3	12	0,7	55	3,3
230000	10496	6261	59,7	1311	12,5	1659	15,8	1002	9,5	97	0,9	402	3,8
3****	30269	17657	58,3	4668	15,4	5364	17,7	1626	5,4	784	2,6	2136	7,1
4****	6879	3861	56,1	1003	14,6	1257	18,3	424	6,2	235	3,4	889	12,9
*05***	107	51	47,7	16	15,0	17	15,9	4	3,7	4	3,7	18	16,8
*20***	290	179	61,7	33	11,4	44	15,2	11	3,8	7	2,4	31	10,7
*26***	20744	11799	56,9	3223	15,5	3751	18,1	1035	5,0	626	3,0	1415	6,8
*35***	2905	1707	58,8	387	13,3	426	14,7	150	5,2	40	1,4	332	11,4
436***	423	206	48,7	42	9,9	67	15,8	21	5,0	11	2,6	104	24,6
*40***	495	394	79,6	29	5,9	38	7,7	7	1,4	0	0,0	37	7,5
*50***	1107	567	51,2	148	13,4	190	17,2	59	5,3	48	4,3	169	15,3
*90***	287	84	29,3	22	7,7	60	20,9	21	7,3	18	6,3	100	34,8
****1**	634	277	43,7	86	13,6	106	16,7	51	8,0	41	6,5	103	16,2
***2**	894	627	70,1	162	18,1	123	13,8	29	3,2	5	0,6	34	3,8
***3**	1410	967	68,6	177	12,6	189	13,4	31	2,2	15	1,1	94	6,7
***5**	1231	660	53,6	133	10,8	231	18,8	62	5,0	14	1,1	200	16,2
***7**	369	220	59,6	55	14,9	49	13,3	32	8,7	2	0,5	30	8,1
500000	44688	24045	53,8	4812	10,8	9052	20,3	5306	11,9	1409	3,2	5118	11,5
510000	37545	20455	54,5	3972	10,6	7830	20,9	4647	12,4	877	2,3	4256	11,3
511000	9778	5604	57,3	890	9,1	1520	15,5	1510	15,4	341	3,5	510	5,2
513000	96	37	38,5	9	9,4	16	16,7	23	24,0	8	8,3	8	8,3
516000	1668	816	48,9	218	13,1	377	22,6	136	8,2	42	2,5	348	20,9
517000	15443	8054	52,2	2144	13,9	3119	20,2	1559	10,1	294	1,9	1354	8,8
520000	1105	644	58,3	139	12,6	198	17,9	98	8,9	9	0,8	28	2,5
540000	3581	1367	38,2	327	9,1	568	15,9	330	9,2	429	12,0	655	18,3
550000	227	83	36,6	19	8,4	40	17,6	22	9,7	40	17,6	29	12,8
610000	445	247	55,5	64	14,4	83	18,7	37	8,3	9	2,0	13	2,9
640000	782	601	76,9	80	10,2	35	4,5	31	4,0	3	0,4	40	5,1
673000	7754	5178	66,8	918	11,8	1015	13,1	453	5,8	60	0,8	226	2,9
674000	8764	6179	70,5	1169	13,3	1011	11,5	372	4,2	56	0,6	280	3,2
700000	31459	13263	42,2	2199	7,0	3973	12,6	2369	7,5	7434	23,6	3584	11,4
710000	1760	981	55,7	148	8,4	269	15,3	233	13,2	64	3,6	100	5,7
725000	11689	2045	17,5	101	0,9	529	4,5	530	4,5	6240	53,4	2533	21,7
726000	3098	1863	60,1	243	7,8	360	11,6	307	9,9	285	9,2	57	1,8
730000	14523	8354	57,5	1671	11,5	2747	18,9	1146	7,9	492	3,4	997	6,9
892000	14395	9630	66,9	2081	14,5	2128	14,8	603	4,2	62	0,4	473	3,3
899000	15126	9743	64,4	2258	14,9	2323	15,4	744	4,9	179	1,2	784	5,2

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen
bei einzelnen Straftaten (-gruppen)

Straftaten (-gruppen)	insgesamt = 100,0 %	ermittelte Tatverdächtige			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	153.097	114.523	74,8	38.574	25,2
Straftaten gegen das Leben	425	352	82,8	73	17,2
Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	2.391	2.211	92,5	180	7,5
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung/bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	443	442	99,8	1	0,2
sex. Missbrauch von Kindern	567	544	95,9	23	4,1
Rohheitsdelikte	38.329	32.089	83,7	6.240	16,3
<i>darunter:</i>					
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	2.825	2.570	91,0	255	9,0
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	142	126	88,7	16	11,3
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.276	1.187	93,0	89	7,0
Körperverletzung	27.543	22.898	83,1	4.645	16,9
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	11.373	9.570	84,1	1.803	15,9
Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	10.496	8.929	85,1	1.567	14,9
<i>darunter:</i>					
Nachstellung (Stalking)	1.648	1.323	80,3	325	19,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	30.269	19.761	65,3	10.508	34,7
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6.879	6.204	90,2	675	9,8
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	20.744	12.354	59,6	8.390	40,4
in/aus Wohnungen	2.905	2.166	74,6	739	25,4
in/aus Kraftfahrzeugen	1.107	1.025	92,6	82	7,4
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	44.688	31.660	70,8	13.028	29,2
<i>darunter:</i>					
Betrug	37.545	26.269	70,0	11.276	30,0
Urkundenfälschung	3.581	2.783	77,7	798	22,3
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	29.363	23.377	79,6	5.986	20,4
<i>darunter:</i>					
Beleidigung	7.754	5.552	71,6	2.202	28,4
Sachbeschädigung	8.764	7.651	87,3	1.113	12,7
Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze	31.459	25.042	79,6	6.417	20,4
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	1.760	1.435	81,5	325	18,5
AufenthaltsG/AsylVfG...	11.689	7.690	65,8	3.999	34,2
WaffG/KWKG	3.098	2.844	91,8	254	8,2
Rauschgiftdelikte nach BtMG	14.523	12.913	88,9	1.610	11,1
Gewaltkriminalität	14.395	12.328	85,6	2.067	14,4
Straßenkriminalität	15.126	13.503	89,3	1.623	10,7

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits (kriminal-) polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatabführung mitgeführt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Straftaten insgesamt	153.774	153.097	123.447	123.772	74.894	74.713	5.731	6.479	8.788	8.981	621	639
Straftaten gegen das Leben	399	425	231	233	233	229	17	20	62	79	19	9
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	236	231	139	145	164	157	13	9	52	65	2	4
Straft. gg. die sexuelle Selbstbestimmung	3.032	2.391	2.582	2.049	1.450	1.275	68	76	186	161	3	6
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	445	443	348	346	307	294	10	10	74	58	3	5
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38.839	38.329	28.889	28.748	21.149	21.258	767	827	5.230	5.327	264	305
<i>darunter:</i>												
Raub	2.763	2.825	1.039	1.050	2.254	2.333	178	237	261	226	125	159
Körperverletzung	28.159	27.543	20.448	20.428	15.644	15.460	502	520	4.625	4.737	36	54
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.189	10.291	8.706	8.770	5.235	5.478	157	154	466	508	108	98
Nachstellung (Stalking)	1.690	1.648	1.554	1.494	1.022	1.021	13	22	26	23	2	2
Diebstahl ohne erschw. Umstände	31.303	30.269	23.375	22.637	15.435	15.287	1.133	1.215	631	677	0	0
Diebstahl unter erschw. Umständen	7.256	6.879	3.131	2.933	5.735	5.456	475	462	341	312	14	12
Diebstahl insgesamt	36.381	35.032	25.540	24.637	19.233	18.844	1.390	1.454	951	958	14	12
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.763	2.635	1.284	1.267	2.094	1.981	151	129	82	88	0	4
... in/aus Gaststätten	891	930	522	471	719	744	59	47	70	78	0	1
... Ladendiebstahl	21.953	20.744	17.392	16.444	9.681	9.323	884	912	238	241	4	2
... in/aus Wohnungen	2.816	2.905	1.804	1.835	2.042	2.175	108	124	69	84	1	3
... in/aus KFZ	1.200	1.107	632	564	1.011	923	110	122	53	60	2	0
... Taschendiebstahl	366	287	185	144	296	253	26	26	7	3	1	0
... von Kraftwagen	688	634	326	315	573	518	36	38	49	56	0	2
... von Mopeds, Krädern	991	894	315	307	753	701	10	20	31	26	1	0
... von Fahrrädern	1.317	1.410	762	749	970	1.044	70	69	68	53	0	0
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.303	1.231	870	812	1.070	1.023	108	95	25	20	0	0
... von/aus Automaten	346	369	106	109	252	265	12	18	20	4	0	0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	43.319	44.688	36.879	38.079	25.401	25.717	1.517	2.003	325	482	30	19
<i>darunter:</i>												
Betrug	35.712	37.545	30.618	32.238	21.887	22.386	1.392	1.881	269	434	29	19
Sonstige Straftaten nach dem StGB	28.852	29.363	20.786	21.122	15.096	15.453	615	762	2.730	2.743	14	37
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	5.800	6.074	4.443	4.665	3.741	3.992	313	437	1.058	1.015	5	10
Sachbeschädigung	8.896	8.764	5.091	4.956	5.101	5.021	126	142	1.234	1.331	7	17
Straftat. gg. strafrechtl. Nebengesetze	30.790	31.459	27.825	28.665	15.064	15.459	3.769	4.059	407	446	349	335
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz und KWKG	3.270	3.098	2.969	2.810	1.583	1.566	83	85	104	130	328	319
Rauschgiftdelikte	13.432	14.523	12.356	13.454	9.923	10.790	3.668	3.952	243	276	24	15

8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

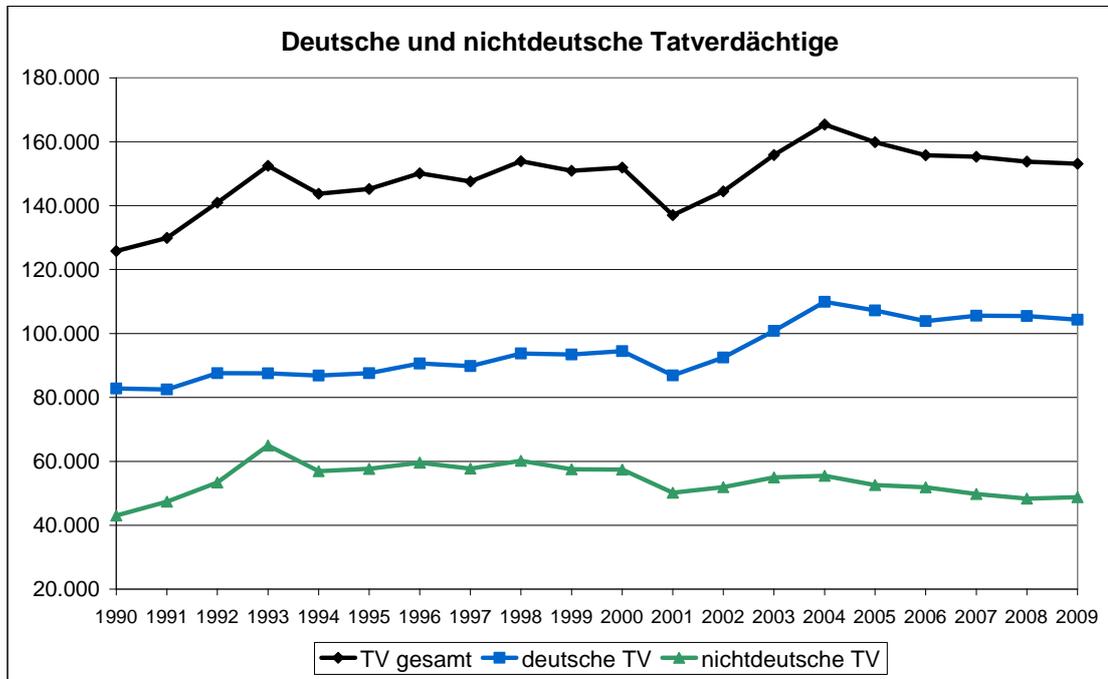
Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgte eine Zunahme um 475 auf 48.799. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg um 0,5 %-Punkte auf 31,9 %.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige -
unterschieden nach dem Grund Ihres Aufenthaltes**

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2008	2009	2008	2009
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	48.324	48.799	100,0	100,0
<u>davon:</u>				
Stationierungsstreitkräfte	108	73	0,2	0,1
Touristen, Durchreisende	2.371	2.432	4,9	5,0
Studenten, Schüler	3.108	2.797	6,4	5,7
Arbeitnehmer	5.742	5.344	11,9	11,0
Gewerbetreibende	1.311	1.158	2,7	2,4
Asylbewerber	1.313	1.112	2,7	2,3
Sonstige (Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)	26.124	26.740	54,1	54,8
Illegaler Aufenthalt	8.247	9.143	17,1	18,7

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1990	125.763	82.758	65,8	43.005	34,2
1991	129.886	82.514	63,5	47.372	36,5
1992	140.952	87.574	62,1	53.378	37,9
1993	152.439	87.507	57,4	64.932	42,6
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
2006	155.762	103.873	66,7	51.889	33,3
2007	155.334	105.548	67,9	49.786	32,1
2008	153.774	105.450	68,6	48.324	31,4
2009	153.097	104.298	68,1	48.799	31,9



Deliktsverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger in Abhängigkeit vom Aufenthaltsstatus

	PKS-Schlüsselzahl	Tatverdächtige gesamt	Straftaten gg. d. Leben	Straftaten gg. d. sex. Selbst- bestim- mung	Raub	Körper- ver- letzung	Laden- diebstahl	Diebstahl in/aus Wohn- ungen	Dieb- stahl in/aus Kfz.	Dieb- stahl in/aus Kfz.	Ta- schen- diebstahl	Dieb- stahl von Kraft- wagen	Dieb- stahl von Fähr- rädern	Diebstahl von unba- ren Zähl- ungs- mitteln	Betrug	Erschlei- chen von Leist- ungen	Urkun- denfä- lschung	Verstöße gg. Auf- enthaltG, AsylVfG u. FreizG	Verstöße gg. das BTMG	Gewalt- krimi- nali- tät	Straßen- krimi- nali- tät	
	000000	117	0	521	1.027	7.824	5.870	792	349	181	232	367	389	10.714	4.003	1.111	2.417	3.728	4.569	892000	899000	
Legalere Aufenthalt		39.656	117	521	1.027	7.824	5.870	792	349	181	232	367	389	10.714	4.003	1.111	2.417	3.728	4.569	892000	899000	
davon:																						
Stationierungs- streikräfte		73	0	3	0	22	4	0	0	0	0	0	0	0	15	6	1	3	4	14	17	
%-Anteil		100,0	0,0	4,1	0,0	30,1	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,5	8,2	1,4	4,1	5,5	19,2	23,3	
Touristen/ Durchreisende		2.432	1	4	11	71	496	21	19	9	13	9	14	475	165	56	43	409	45	79		
%-Anteil		100,0	0,0	0,2	0,5	2,9	20,4	0,9	0,8	0,4	0,5	0,4	0,6	19,5	6,8	2,3	1,8	16,8	1,9	3,2		
Studenten/ Schüler		2.797	5	61	221	827	621	65	27	10	11	107	33	324	143	46	42	124	686	745		
%-Anteil		100,0	0,2	2,2	7,9	29,6	22,2	2,3	1,0	0,4	0,4	3,8	1,2	11,6	5,1	1,6	1,5	4,4	24,5	26,6		
Arbeitnehmer		5.344	28	118	116	1.648	394	97	32	2	11	18	27	941	135	125	259	469	812	578		
%-Anteil		100,0	0,5	2,2	2,2	30,8	7,4	1,8	0,6	0,0	0,2	0,3	0,5	17,6	2,5	2,3	4,8	8,8	15,2	10,8		
Gewerbetreibende		1.158	3	17	10	216	18	5	2	0	1	2	4	328	5	37	40	45	84	49		
%-Anteil		100,0	0,3	1,5	0,9	18,7	1,6	0,4	0,2	0,0	0,1	0,2	0,3	28,3	0,4	3,2	3,5	3,9	7,3	4,2		
Asylbewerber		1.112	1	4	12	70	70	5	0	4	0	5	3	170	83	267	783	18	44	24		
%-Anteil		100,0	0,1	0,4	1,1	6,3	6,3	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4	0,3	15,3	7,5	24,0	70,4	1,6	4,0	2,2		
Sonstige		26.740	79	314	657	4.970	4.267	599	269	156	196	226	308	8.461	3.466	579	1.247	2.659	2.884	2.590		
%-Anteil		100,0	0,3	1,2	2,5	18,6	16,0	2,2	1,0	0,6	0,7	0,8	1,2	31,6	13,0	2,2	4,7	9,9	10,8	9,7		
Illegaler Aufenthalt		9.143	0	6	7	26	40	11	2	3	2	3	3	98	28	595	9.027	90	15	16		
%-Anteil		100,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,3	6,5	98,7	1,0	0,2	0,2		

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Legt man **absolute Zahlen** zugrunde, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nicht-deutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2008	2009	2008	2009
Mord i.Z.m. Raubdelikten	3	1	27,3	20,0
Totschlag u. Tötung a Verl.	83	84	35,2	36,4
Vergewaltigung/sex. Nötigung	156	171	35,1	38,6
Zuhälterei	25	2	54,3	25,0
Raub/räub.Erpressung/räub. Angriff	1.023	1.034	37,0	36,6
darunter:				
Raubüberfälle auf Geldinstitute pp.	19	10	40,4	18,5
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen pp.	49	89	39,2	34,9
Raubüberfälle auf Kraftfahrer	7	15	41,2	51,7
Handtaschenraub	47	45	37,9	31,7
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	497	475	37,7	37,2
Raubüberfälle in Wohnungen	53	80	30,6	34,8
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.957	1.842	32,1	30,9
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	51	59	37,0	48,8
Freiheitsberaubung	102	124	33,0	31,6
Bedrohung	1.712	1.708	34,5	32,9
Erpresserischer Menschenraub	1	17	25,0	70,8
Diebstahl in/aus Banken	31	40	34,8	37,4
Tageswohnungseinbruch	198	193	48,2	45,6
Taschendiebstahl	233	184	63,7	64,1
Betrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	610	669	39,9	40,1
Betrug mittels Debitkarte ohne PIN(Lastschrift)	277	290	45,9	49,7
Betrug mittels rechtsw. erlangter Kreditkarten	65	76	40,6	39,8
Kontoeröffnungs-/Überweisungsbetrug	485	415	60,9	58,2
Unterschlagung von Kfz.	241	229	40,6	35,3
Urkundenfälschung *)	1.977	1.706	50,0	47,6
Geld- und Wertzeichenfälschung	134	127	54,0	55,9
Erpressung	136	154	37,4	34,6
Hehlerei von Kfz.	43	54	38,7	47,4
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz.)	614	571	36,9	38,2
Geldwäsche	109	145	31,9	34,0
Unerlaubtes Glücksspiel	57	32	55,3	57,1
Delikte i.V.m. illegaler Beschäftigung	26	27	57,8	60,0
Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU *)	10.989	11.444	97,6	97,9
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	725	720	27,7	27,5
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	130	223	61,6	72,9
Menschenhandel	39	49	52,7	68,1

*) Die Delikte der Urkundenfälschung und der Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG und FreizG sind vollständigshalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

**Nationalitäten von Tatverdächtigen
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

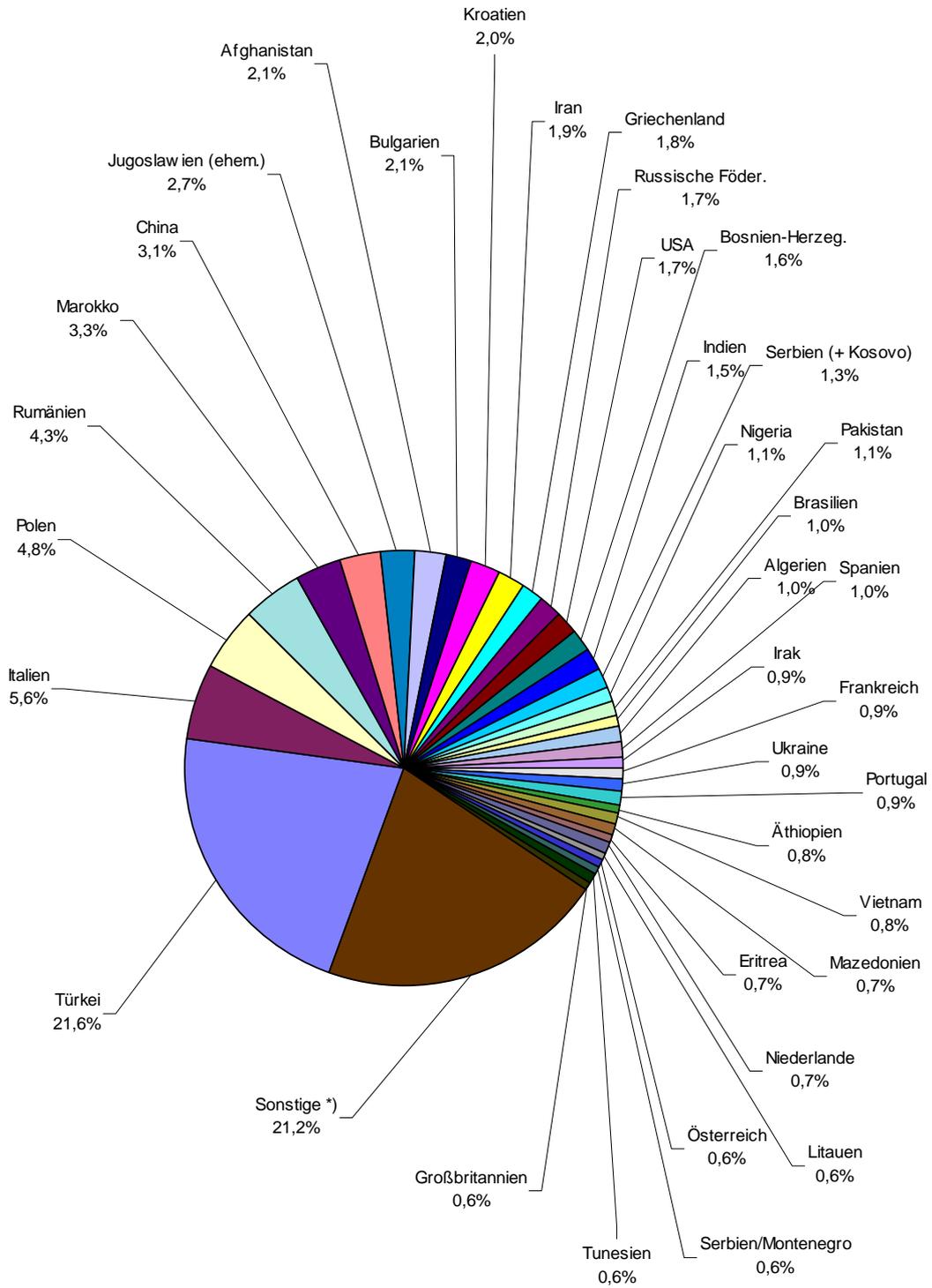
Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter:		Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körperver- letzung	
	(-----)		(000000)		(100000)		(210000)		(220000)			
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009		
Deutsche TV insges.	105.450	104.298	279	308	2.489	1.864	1.740	1.791	19.954	19.693		
Nichtdeutsche TV ges.	48.324	48.799	120	117	543	527	1.023	1.034	8.205	7.850		
Türkei	10.599	10.561	52	42	172	155	353	372	2.965	2.758		
Italien	2.855	2.730	5	7	39	39	54	73	607	544		
Polen	2.479	2.336	10	8	28	15	57	44	362	405		
Rumänien	1.771	2.105	0	3	11	19	41	40	81	115		
Marokko	1.610	1.586	3	1	13	16	76	50	364	356		
China	1.495	1.494	1	0	3	1	0	0	22	17		
Jugoslawien (ehemalig)	1.597	1.338	7	6	21	22	44	50	339	310		
Afghanistan	816	1.032	3	4	6	18	28	33	242	199		
Bulgarien	703	1.004	1	3	6	16	8	9	88	80		
Kroatien	962	995	0	2	7	9	17	15	196	190		
Iran	1.000	942	0	1	7	11	17	10	150	135		
Griechenland	784	869	0	2	14	8	8	17	173	174		
Russische Föderation	896	834	3	2	4	4	15	15	99	65		
USA	910	832	1	1	7	21	8	5	119	118		
Bosnien-Herzegowina	820	799	1	1	9	7	22	24	168	194		
Indien (einschl. Sikkim)	826	727	0	0	6	4	5	1	56	64		
Serbien (+ Kosovo)	726	656	2	3	3	4	16	15	142	103		
Nigeria	439	553	0	0	1	3	1	2	19	35		
Pakistan	631	540	2	0	7	6	11	13	120	99		
Brasilien	517	511	0	0	2	4	0	1	28	26		
Algerien	520	507	4	0	2	4	14	12	70	75		
Spanien	488	474	0	0	6	10	12	11	84	79		
Irak	532	458	0	0	3	7	8	6	53	56		
Frankreich	468	441	1	0	5	4	9	3	47	50		
Ukraine	384	431	1	3	10	4	2	2	35	48		
Portugal	430	421	0	0	11	6	9	5	93	105		
Äthiopien	417	396	2	1	6	7	3	7	71	56		
Vietnam	380	389	1	0	1	2	5	3	27	16		
Mazedonien	330	342	0	1	3	7	4	10	68	50		
Eritrea	385	340	0	2	3	2	6	2	40	37		
Niederlande	295	334	0	1	5	3	3	5	32	32		
Litauen	372	315	4	3	2	1	12	7	33	28		
Österreich	373	307	1	0	4	3	1	3	45	30		
Serbien-Mont. (ehemalig)	202	286	2	2	2	6	10	12	47	69		
Tunesien	257	279	1	0	1	2	5	6	44	51		
Großbritannien/Nordirl.	285	271	0	0	6	2	1	2	39	43		
Mexiko	148	267	0	0	1	1	1	0	6	0		
Somalia	290	247	0	0	4	1	8	8	57	41		
Ghana	237	243	1	0	2	2	6	6	34	23		
Tschechische Rep.	192	242	0	0	2	2	3	4	15	23		
Kasachstan	254	242	1	1	1	2	5	5	34	50		
Venezuela	135	237	0	0	2	0	1	0	4	3		
Syrien	264	235	0	1	5	1	4	4	52	37		
Ungarn	199	228	0	0	5	3	4	2	14	13		
Sri Lanka	233	215	0	0	3	1	1	2	24	25		
Libanon	225	211	0	0	1	4	9	5	47	28		
Thailand	215	198	0	0	1	2	0	3	33	30		

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Teil 2 von 2

darunter		Vermögens- und Fälschungsdelikte		Sonstige Straftaten nach dem StGB		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG		Rauschgiftdelikte		Nationalität
(*****)		(500000)		(600000)		(725000)		(730000)		
2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
26.169	25.122	30.130	31.262	22.930	23.366	275	245	9.909	10.705	Deutsche TV insges.
10.212	9.910	13.189	13.426	5.922	5.997	10.989	11.444	3.523	3.818	Nichtdeutsche TV ges.
1.844	1.784	2.772	2.656	1.818	1.755	1.047	1.261	918	961	Türkei
671	663	915	884	446	441	26	20	370	406	Italien
1.115	1.004	718	707	357	351	11	10	93	99	Polen
802	894	905	1.067	143	200	37	32	30	39	Rumänien
369	341	428	423	279	226	286	279	242	262	Marokko
46	35	136	126	13	20	1.313	1.311	2	0	China
431	340	437	381	215	175	240	175	129	114	Jugoslawien (ehemalig)
152	179	209	289	137	143	122	303	49	75	Afghanistan
229	306	275	463	46	77	23	20	81	118	Bulgarien
256	238	290	296	130	132	80	86	66	88	Kroatien
188	154	254	232	113	102	372	356	65	65	Iran
188	201	263	285	122	153	6	9	67	84	Griechenland
255	221	133	138	85	82	302	297	30	37	Russische Föderation
116	104	177	189	120	115	110	89	66	67	USA
198	196	230	230	138	113	78	84	40	44	Bosnien-Herzegowina
70	68	100	83	31	31	618	521	4	6	Indien (einschl. Sikkim)
165	152	193	165	71	62	212	172	21	24	Serbien (+ Kosovo)
14	27	172	180	16	19	280	362	16	11	Nigeria
113	95	144	113	65	57	221	192	18	19	Pakistan
21	28	42	40	17	12	419	396	13	8	Brasilien
128	109	106	94	60	57	273	262	69	61	Algerien
147	106	153	142	66	75	7	12	62	92	Spanien
44	59	125	107	24	38	370	260	14	14	Irak
124	114	170	156	57	56	17	16	39	45	Frankreich
109	102	78	87	45	59	103	130	19	23	Ukraine
97	105	133	113	69	68	4	6	54	66	Portugal
74	67	116	113	39	59	165	151	80	68	Äthiopien
49	41	55	67	20	13	240	255	6	6	Vietnam
49	57	96	82	36	45	67	66	76	81	Mazedonien
41	54	110	77	25	26	199	156	26	35	Eritrea
41	27	97	115	50	39	5	10	82	96	Niederlande
217	158	97	92	42	48	12	7	36	21	Litauen
59	37	139	131	69	66	2	5	39	47	Österreich
54	77	59	70	30	42	50	35	13	20	Serbien-Mont. (ehemalig)
47	69	72	75	29	33	75	69	22	24	Tunesien
52	53	113	90	50	44	7	3	19	27	Großbritannien/Nordirl.
9	13	5	12	1	4	127	230	0	10	Mexiko
58	32	79	73	30	26	85	85	77	51	Somalia
37	40	65	54	15	15	101	124	11	9	Ghana
52	55	73	97	27	32	4	2	18	32	Tschechische Rep.
78	78	46	47	25	24	59	48	18	18	Kasachstan
1	2	18	14	1	1	107	208	9	5	Venezuela
37	33	33	61	20	25	121	102	11	10	Syrien
56	83	60	87	19	22	2	0	33	27	Ungarn
17	20	87	64	13	16	149	121	4	2	Sri Lanka
35	23	41	41	33	31	89	96	15	16	Libanon
24	21	38	49	21	19	94	71	8	13	Thailand

%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen



*) Unter „Sonstige“ sind Staaten mit einem Anteil $\leq 0,5\%$ (< 271 TV) zusammengefasst.

Kriminalitätsbelastung – Deutsche und Nichtdeutsche

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität. Dunkelfelder bleiben ebenso unberücksichtigt wie Delikte, zu denen kein Täter ermittelt werden konnte.

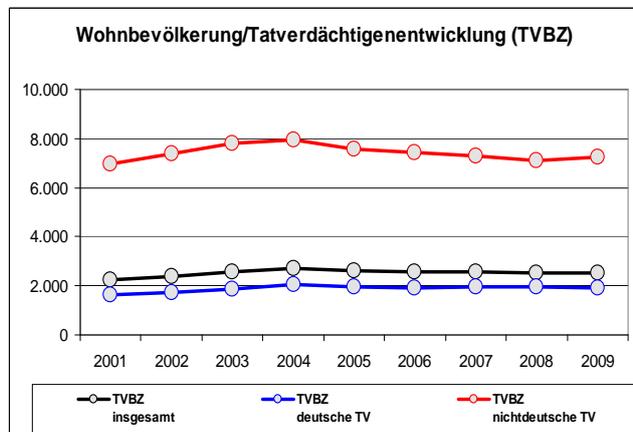
Wohnbevölkerung und Tatverdächtige - Entwicklung

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einwohner insgesamt	6.077.826	6.091.618	6.089.428	6.097.765	6.092.354	6.075.359	6.072.555	6.064.953
Nichtdeutsche Einwohner	705.546	705.486	700.033	694.693	697.218	685.013	682.525	674.276
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	11,6	11,6	11,5	11,4	11,4	11,3	11,2	11,1
Tatverdächtige insgesamt	144.446	155.814	165.369	159.837	155.762	155.334	153.774	153.097
Nichtdeutsche Tatverdächtige	51.930	54.986	55.465	52.583	51.889	49.786	48.324	48.799
%-Anteil an den TV insgesamt	36,0	35,3	33,5	32,9	33,3	32,1	31,4	31,9
TVBZ insgesamt	2.377	2.558	2.716	2.621	2.557	2.557	2.532	2.524
TVBZ deutsche TV	1.722	1.872	2.039	1.985	1.925	1.958	1.956	1.935
TVBZ nichtdeutsche TV	7.360	7.794	7.923	7.569	7.442	7.268	7.080	7.237

Die **Gesamtatverdächtigenbelastungszahl** (153.097 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.064.953) beträgt **2.524** (2008 = 2.532).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **deutscher Tatverdächtiger** (104.298 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.390.677 Einwohnern, beträgt **1.935** (2008 = 1.956).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **Nichtdeutscher** (48.799 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (674.276), beträgt **7.237** (2008 = 7.080).



Verteilung der deutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen

	2008		2009	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	105.450	68,6	104.298	68,1
Straftaten gegen das Leben	279	69,9	308	72,5
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	2.489	82,1	1.864	78,0
Raubdelikte	1.740	63,0	1.791	63,4
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	76	60,8	166	65,1
- Handtaschenraub	77	62,1	97	68,3
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	822	62,3	801	62,8
Körperverletzung (KV)	19.954	70,9	19.693	71
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	4.144	67,9	4.125	69,1
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7.455	73,2	7.612	74,0
"Einfacher" Diebstahl	22.828	72,9	21.980	72,6
- in/aus Büroräumen	848	76,5	958	75,1
- Ladendiebstahl	15.818	72,6	14.695	71,8
- in/aus Wohnungen	1.480	78,3	1.447	76,5
- in/aus KFZ	300	74,3	346	72,8
- an KFZ	383	77,8	346	78,5
- Taschendiebstahl	71	37,4	66	43,4
- von motorisierten Zweirädern	204	80,3	233	79,8
- von Fahrrädern	579	74,4	595	75,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	761	73,0	717	70,2
"Schwerer" Diebstahl	4.921	67,8	4.649	67,6
- in/aus Büroräumen	1.244	70,8	1.056	71,1
- in/aus Gaststätten	256	64,5	317	67,9
- in/aus Kiosken	166	68,9	158	61,2
- Wohnungseinbruchdiebstahl	657	64,7	727	65,4
- in/aus Boden-/Kellerräumen	258	84,6	211	77,0
- in/aus KFZ	546	62,0	466	65,6
- von Kraftwagen	284	60,3	200	54,1
- von motorisierten Zweirädern	613	76,3	513	75,3
- von Fahrrädern	469	72,6	516	70,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	196	62,4	158	55,6
- von/aus Automaten	212	68,2	232	72,0
Leistungserschleichung	7.267	66,1	8.451	67,7
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	920	60,1	999	59,9
Urkundenfälschung	1.975	50,0	1.875	52,4
Erpressung	228	62,6	291	65,4
Brandstiftung	677	83,3	682	87,2
Sachbeschädigung	7.284	81,9	7.186	82,0
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	275	2,4	245	2,1
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	2.422	74,1	2.277	73,5
Rauschgiftdelikte	9.909	73,8	10.705	73,7

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen

	2008				2009			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Sta- tionierungsstreit- kräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Sta- tionierungsstreit- kräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	48.324	31,4	37.598	24,5	48.799	31,9	37.151	24,3
Straftaten gegen das Leben	120	30,1	119	29,8	117	27,5	116	27,3
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	543	17,9	535	17,6	527	22,0	514	21,5
Raubdelikte	1.023	37,0	992	35,9	1.034	36,6	1.016	36,0
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	49	39,2	48	38,4	89	34,9	88	34,5
- Handtaschenraub	47	37,9	47	37,9	45	31,7	43	30,3
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	497	37,7	488	37,0	475	37,2	474	37,1
Körperverletzung (KV)	8.205	29,1	8.093	28,7	7.850	28,5	7.731	28,1
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.957	32,1	1.940	31,8	1.842	30,9	1.815	30,4
Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	2.734	26,8	2.676	26,3	2.679	26,0	2.625	25,5
"Einfacher" Diebstahl	8.475	27,1	7.803	24,9	8.289	27,4	7.660	25,3
- in/aus Büroräumen	260	23,5	251	22,7	318	24,9	306	24,0
- Ladendiebstahl	5.961	27,4	5.400	24,8	5.773	28,2	5.258	25,7
- in/aus Wohnungen	409	21,7	398	21,1	445	23,5	428	22,6
- in/aus KFZ	104	25,7	102	25,2	129	27,2	122	25,7
- an KFZ	109	22,2	99	20,1	95	21,5	93	21,1
- Taschendiebstahl	119	62,6	110	57,9	86	56,6	81	53,3
- von motorisierten Zweirädern	50	19,7	49	19,3	59	20,2	59	20,2
- von Fahrrädern	199	25,6	197	25,3	191	24,3	183	23,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	282	27,0	271	26,0	304	29,8	292	28,6
"Schwerer" Diebstahl	2.335	32,2	2.217	30,6	2.230	32,4	2.111	30,7
- in/aus Büroräumen	513	29,2	490	27,9	430	28,9	419	28,2
- in/aus Gaststätten	141	35,5	140	35,3	150	32,1	147	31,5
- in/aus Kiosken	75	31,1	74	30,7	100	38,8	98	38,0
- Wohnungseinbruchdiebstahl	358	35,3	344	33,9	384	34,6	369	33,2
- in/aus Boden-/Kellerräumen	47	15,4	47	15,4	63	23,0	63	23,0
- in/aus KFZ	335	38,0	307	34,8	244	34,4	229	32,3
- von Kraftwagen	187	39,7	176	37,4	170	45,9	156	42,2
- von motorisierten Zweirädern	190	23,7	186	23,2	168	24,7	167	24,5
- von Fahrrädern	177	27,4	174	26,9	212	29,1	208	28,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	118	37,6	110	35,0	126	44,4	121	42,6
- von/aus Automaten	99	31,8	99	31,8	90	28,0	89	27,6
Leistungserschleichung	3.725	33,9	3.522	32,0	4.031	32,3	3.832	30,7
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	610	39,9	582	38,0	669	40,1	619	37,1
Urkundenfälschung	1.977	50,0	1.207	30,5	1.706	47,6	1.054	29,4
Erpressung	136	37,4	133	36,5	154	34,6	154	34,6
Brandstiftung	136	16,7	133	16,4	100	12,8	100	12,8
Sachbeschädigung	1.612	18,1	1.568	17,6	1.578	18,0	1.527	17,4
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	10.989	97,6	2.819	25,0	11.444	97,9	2.371	20,3
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	848	25,9	558	17,1	821	26,5	559	18,0
Rauschgiftdelikte	3.523	26,2	3.123	23,3	3.818	26,3	3.315	22,8

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2008		2009	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	26.688	25,3	26.626	25,5
Straftaten gegen das Leben	41	14,7	43	14,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	404	16,2	378	20,3
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	90	31,1	86	31,6
Raubdelikte	971	55,8	967	54,0
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	37	48,7	74	44,6
- Handtaschenraub	36	46,8	66	68,0
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	632	76,9	578	72,2
Körperverletzung (KV)	6.177	31,0	5.831	29,6
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.288	55,2	2.223	53,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	1.105	14,8	1.234	16,2
"Einfacher" Diebstahl	8.706	38,1	8.279	37,7
- in/aus Büroräumen	298	35,1	387	40,4
- Ladendiebstahl	5.882	37,2	5.367	36,5
- in/aus Wohnungen	516	34,9	468	32,3
- in/aus KFZ	131	43,7	161	46,5
- an KFZ	192	50,1	168	48,6
- Taschendiebstahl	31	43,7	35	53,0
- von motorisierten Zweirädern	164	80,4	192	82,4
- von Fahrrädern	379	65,5	372	62,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	254	33,4	257	35,8
"Schwerer" Diebstahl	2.565	52,1	2.372	51,0
- in/aus Büroräumen	615	49,4	543	51,4
- in/aus Gaststätten	116	45,3	161	50,8
- in/aus Kiosken	114	68,7	101	63,9
- Wohnungseinbruchdiebstahl	265	40,3	276	38,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	112	43,4	96	45,5
- in/aus KFZ	221	40,5	187	40,1
- von Kraftwagen	117	41,2	66	33,0
- von motorisierten Zweirädern	540	88,1	432	84,2
- von Fahrrädern	279	59,5	336	65,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	67	34,2	48	30,4
- von/aus Automaten	150	70,8	157	67,7
Leistungserschleichung	1.970	27,1	2.390	28,3
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	264	28,7	284	28,4
Urkundenfälschung	359	18,2	408	21,8
Erpressung	73	32,0	99	34,0
Brandstiftung	235	34,7	229	33,6
Sachbeschädigung	3.854	52,9	3.732	51,9
Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	13	4,7	12	4,9
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	727	30,0	639	28,1
Rauschgiftdelikte	2.358	23,8	2.640	24,7

*) deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2008		2009	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	9.300	19,2	8.938	18,3
Straftaten gegen das Leben	20	16,7	19	16,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	136	25,0	113	21,4
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	38	24,4	31	18,1
Raubdelikte	564	55,1	513	49,6
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	21	42,9	47	52,8
- Handtaschenraub	29	61,7	26	57,8
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	378	76,1	310	65,3
Körperverletzung (KV)	2.272	27,7	1.917	24,4
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.007	51,5	838	45,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	427	15,6	385	14,4
"Einfacher" Diebstahl	2.620	30,9	2.510	30,3
- in/aus Büroräumen	89	34,2	131	41,2
- Ladendiebstahl	1.803	30,2	1.640	28,4
- in/aus Wohnungen	122	29,8	140	31,5
- in/aus KFZ	30	28,8	44	34,1
- an KFZ	45	41,3	33	34,7
- Taschendiebstahl	36	30,3	29	33,7
- von motorisierten Zweirädern	44	88,0	54	91,5
- von Fahrrädern	139	69,8	109	57,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	81	28,7	105	34,5
"Schwerer" Diebstahl	945	40,5	887	39,8
- in/aus Büroräumen	186	36,3	199	46,3
- in/aus Gaststätten	53	37,6	60	40,0
- in/aus Kiosken	53	70,7	70	70,0
- Wohnungseinbruchdiebstahl	125	34,9	152	39,6
- in/aus Boden-/Kellerräumen	20	42,6	34	54,0
- in/aus KFZ	122	36,4	72	29,5
- von Kraftwagen	65	34,8	58	34,1
- von motorisierten Zweirädern	168	88,4	136	81,0
- von Fahrrädern	105	59,3	141	66,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	38	32,2	55	43,7
- von/aus Automaten	43	43,4	43	47,8
Leistungserschleichung	1.001	26,9	1.081	26,8
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	131	21,5	144	21,5
Urkundenfälschung	262	13,3	258	15,1
Erpressung	40	29,4	56	36,4
Brandstiftung	37	27,2	32	32,0
Sachbeschädigung	722	44,8	672	42,6
Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	1.057	9,6	1.126	9,8
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	270	31,8	249	30,3
Rauschgiftdelikte	529	15,0	608	15,9

*) deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahren in Gegenüberstellung zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

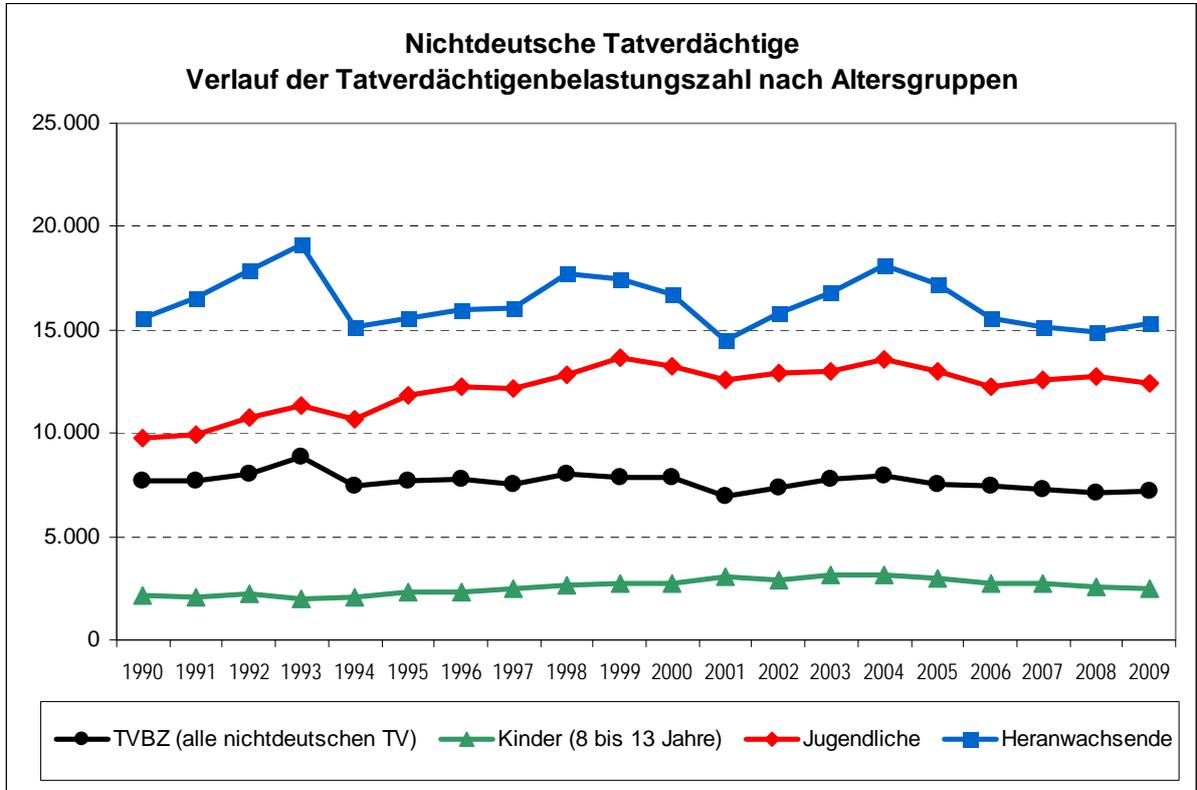
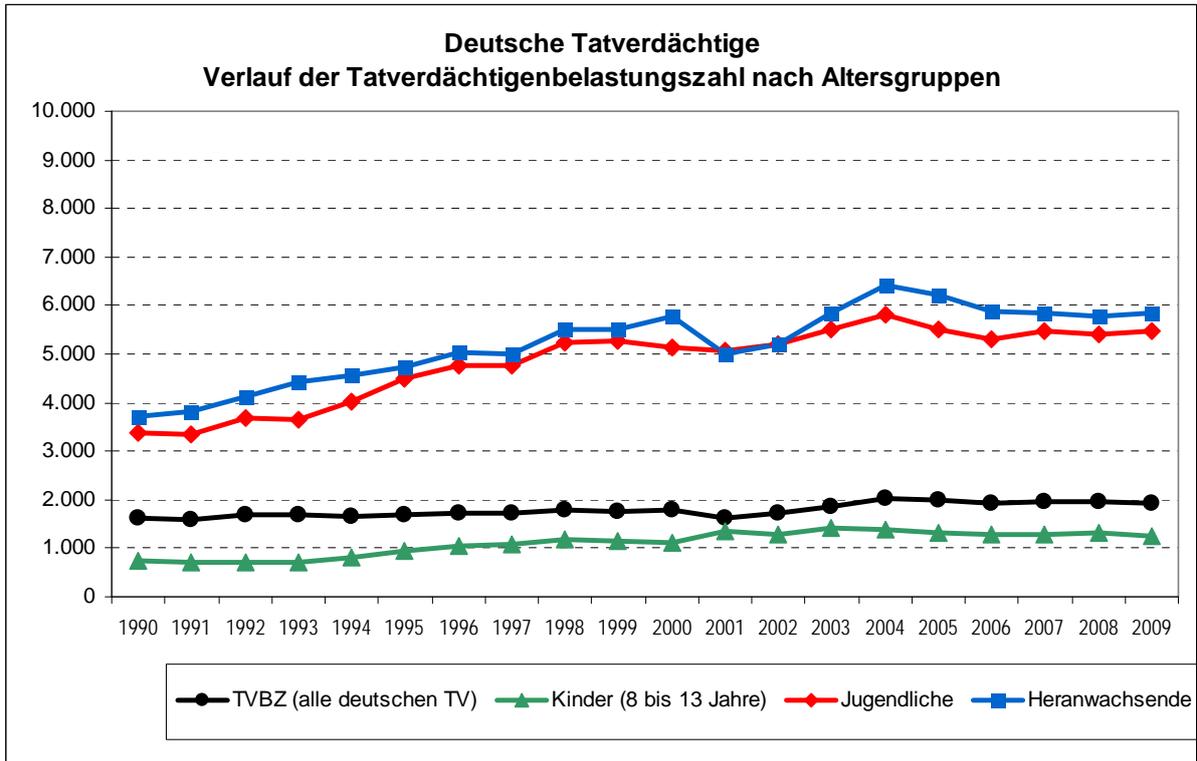
	Kinder 8 - 13 Jahre		Jugendliche 14 - 17 Jahre		Heranwachsende 18 - 20 Jahre		gesamt 8 - 20 Jahre	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Tatverdächtige	4.171	3.930	12.239	12.088	10.100	10.452	26.510	26.470
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	4,0	3,8	11,6	11,6	9,6	10,0	25,1	25,4
Wohnbevölkerung ³⁾	315.607	316.639	226.825	221.245	175.288	178.885	717.720	716.769
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	5,9	5,9	4,2	4,1	3,3	3,3	13,3	13,3
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	1.322	1.241	5.396	5.464	5.762	5.843	3.694	3.693

Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 20 Jahren in Gegenüberstellung zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 - 13 Jahre		Jugendliche 14 - 17 Jahre		Heranwachsende 18 - 20 Jahre		gesamt 8 - 20 Jahre	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Tatverdächtige	1.229	1.092	4.016	3.769	3.976	4.001	9.221	8.862
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	2,5	2,2	8,3	7,7	8,2	8,2	19,1	18,2
Wohnbevölkerung ³⁾	47.529	43.852	31.429	30.319	26.753	26.082	105.711	100.253
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	7,0	6,5	4,6	4,5	3,9	3,9	15,5	14,9
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	2.586	2.490	12.778	12.431	14.862	15.340	8.723	8.840

- ¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.
²⁾ Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.
³⁾ Wohnbevölkerung

- a) für 2008 - Stand 31.12.2007
 insgesamt 6.072.555 Einwohner, davon bis 7 Jahre: 434.656 Einwohner = 7,2 %
 Deutsche 5.390.030 Einwohner, davon bis 7 Jahre: 400.395 Einwohner = 7,4 %
 Nichtdeutsche 682.525 Einwohner, davon bis 7 Jahre: 34.261 Einwohner = 5,0 %
- b) für 2009 - Stand 31.12.2008
 insgesamt 6.064.953 Einwohner, davon bis 7 Jahre: 427.564 Einwohner = 7,0 %
 Deutsche 5.390.677 Einwohner, davon bis 7 Jahre: 393.862 Einwohner = 7,3 %
 Nichtdeutsche 674.276 Einwohner, davon bis 7 Jahre: 33.702 Einwohner = 5,0 %



(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
-----	104.298	48.799	62,9	46,9	15,6	6,6	18,5	14,6	9,7	6,4	0,2	20,1	4,1	14,8
000000	308	117	58,4	53,8	16,9	17,1	15,6	15,4	5,2	3,4	0,0	1,7	3,9	8,5
100000	1.864	527	76,4	69,6	9,1	6,3	9,9	12,1	4,8	3,8	0,1	1,3	2,6	8,5
111000	272	171	72,1	67,3	9,6	7,0	12,1	15,2	4,4	2,9	0,0	1,2	1,8	7,0
113000	70	7	71,4	100,0	11,4	0,0	10,0	0,0	8,6	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0
131000	462	105	74,7	78,1	11,5	4,8	10,2	7,6	4,5	4,8	0,2	1,0	1,1	5,7
200000	27.532	10.797	67,2	70,2	13,9	9,3	14,1	14,5	6,3	4,2	0,1	1,8	2,5	5,0
210000	1.791	1.034	59,1	57,9	15,2	12,8	19,7	19,3	5,5	3,0	0,1	1,5	5,8	12,5
211000	44	10	31,8	40,0	15,9	0,0	36,4	10,0	22,7	0,0	0,0	30,0	6,8	20,0
212000	166	89	48,2	66,3	16,3	14,6	25,9	18,0	10,2	3,4	0,0	1,1	6,0	12,4
216000	97	45	62,9	57,8	7,2	4,4	19,6	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	10,3	20,0
217000	801	475	65,0	60,6	16,2	15,8	16,4	18,9	2,9	1,9	0,0	0,0	4,0	9,3
220000	19.693	7.850	71,2	73,2	13,3	8,6	12,3	13,0	4,2	3,2	0,1	1,2	1,8	4,0
230000	7.699	2.797	58,2	63,6	13,9	8,7	16,1	15,1	10,6	6,8	0,2	3,0	3,4	5,1
3****	21.980	8.289	60,0	53,8	18,0	8,6	18,5	15,8	5,8	4,2	0,1	9,2	4,1	14,8
4****	4.649	2.230	62,0	43,8	17,1	9,2	18,5	17,8	6,3	5,9	0,1	10,3	7,6	24,0
*05***	67	40	55,2	35,0	14,9	15,0	19,4	10,0	6,0	0,0	0,0	10,0	7,5	32,5
*20***	178	112	66,3	54,5	12,4	9,8	11,2	21,4	5,1	1,8	0,0	6,3	6,7	17,0
*26***	14.834	5.910	58,3	53,4	18,5	8,1	19,5	14,6	5,4	4,0	0,1	10,4	3,7	14,7
*35***	2.102	803	62,1	50,1	15,1	8,6	14,3	15,6	5,1	5,2	0,1	4,7	7,5	21,7
436***	230	193	63,9	30,6	14,3	4,7	15,2	16,6	3,5	6,7	0,0	5,7	9,1	43,0
*40***	402	93	81,3	72,0	6,2	4,3	7,2	9,7	1,7	0,0	0,0	0,0	5,5	16,1
*50***	756	351	56,9	39,0	15,9	8,0	17,2	17,1	6,1	3,7	0,0	13,7	10,3	25,9
*90***	103	184	51,5	16,8	13,6	4,3	20,4	21,2	4,9	8,7	0,0	9,8	11,7	47,8
***1**	400	234	50,8	31,6	16,8	8,1	18,8	13,2	10,0	4,7	0,3	17,1	9,3	28,2
***2**	690	204	69,4	72,5	20,9	8,8	13,2	15,7	3,8	1,5	0,0	2,5	2,5	8,3
***3**	1.040	370	70,2	64,1	13,0	11,4	13,9	11,9	2,5	1,4	0,2	3,5	4,4	13,0
***5**	839	392	58,2	43,9	11,8	8,7	18,2	19,9	4,9	5,4	0,0	3,6	11,7	26,0
***7**	267	102	65,2	45,1	15,0	14,7	13,9	11,8	7,1	12,7	0,0	2,0	5,6	14,7
500000	31.262	13.426	58,1	43,8	12,8	6,0	20,8	19,0	12,8	9,8	0,3	9,7	7,0	21,7
510000	26.733	10.812	57,8	46,4	12,4	6,1	21,1	20,2	13,1	10,5	0,3	7,3	7,5	20,7
511000	7.575	2.203	60,9	45,1	10,1	5,5	15,3	16,3	16,0	13,7	0,4	13,9	3,7	10,5
513000	76	20	46,1	10,0	11,8	0,0	18,4	10,0	22,4	30,0	1,3	35,0	5,3	20,0
516000	999	669	56,9	37,1	17,3	6,7	22,5	22,7	9,3	6,4	0,0	6,3	8,5	39,3
520000	864	241	57,6	60,6	14,4	6,2	16,8	22,0	9,8	5,4	0,5	2,1	1,7	5,4
540000	1.875	1.706	53,0	21,9	13,7	4,1	20,5	10,7	11,2	7,0	0,5	24,6	4,3	33,7
550000	100	127	52,0	24,4	15,0	3,1	23,0	13,4	9,0	10,2	2,0	29,9	2,0	21,3
610000	291	154	57,0	52,6	14,8	13,6	16,5	22,7	9,3	6,5	1,4	3,2	2,1	4,5
640000	682	100	77,3	74,0	10,6	8,0	4,0	8,0	3,8	5,0	0,1	2,0	5,0	6,0
673000	6.324	1.430	66,9	66,2	12,7	8,0	12,9	14,1	6,2	4,3	0,2	3,4	2,4	5,0
674000	7.186	1.578	71,0	68,2	14,1	9,9	11,6	11,0	4,4	3,7	0,1	3,3	2,5	6,1
700000	14.835	16.624	60,3	26,0	12,5	2,1	18,0	7,9	10,5	4,9	0,3	44,5	4,0	18,0
710000	1.330	430	60,1	42,3	10,1	3,3	14,7	17,2	13,5	12,6	0,7	12,8	3,1	13,7
725000	245	11.444	55,1	16,7	9,0	0,7	14,7	4,3	22,0	4,2	0,4	54,5	2,9	22,1
726000	2.277	821	68,5	36,9	8,8	5,1	11,3	12,4	9,9	9,9	0,8	32,5	1,3	3,4
730000	10.705	3.818	59,6	51,8	13,7	5,5	19,5	17,3	8,8	5,5	0,1	12,6	4,6	13,3
892000	9.811	4.584	66,7	67,3	16,0	11,2	14,3	15,8	4,5	3,5	0,0	1,3	2,2	5,5
899000	11.028	4.098	65,8	60,8	16,4	11,0	15,1	16,0	5,3	3,8	0,0	4,3	3,2	10,5

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

9 **Regionale Entwicklung**

Die regionale Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen zeigt die folgende Tabelle:

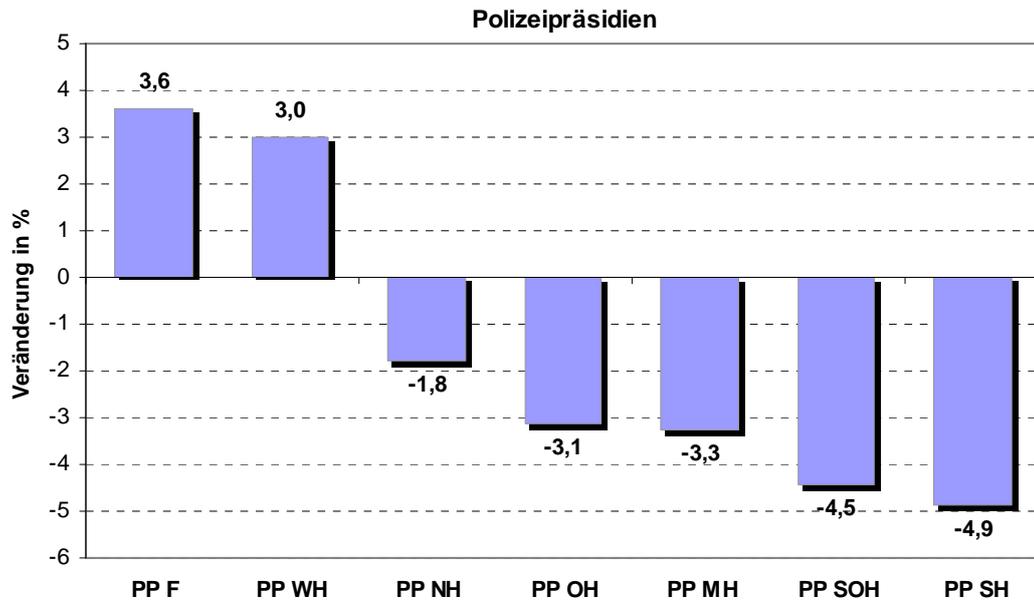
**Kriminalitätsentwicklung in Hessen - Januar bis Dezember 2009
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum**

Gesamtkriminalität - PKS-Schlüssel ----								
Dienstbereich	2008			2009			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	absolut	in %
PP Südhessen	50.594	29.200	57,7	48.127	28.158	58,5	-2.467	-4,9
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	24.128	13.853	57,4	22.912	13.227	57,7	-1.216	-5,0
Stadt Darmstadt	13.524	8.098	59,9	12.138	7.390	60,9	-1.386	-10,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	10.604	5.755	54,3	10.774	5.837	54,2	170	1,6
PD Groß-Gerau (GG)	11.526	6.559	56,9	11.345	6.911	60,9	-181	-1,6
PD Bergstraße (HP)	11.895	6.905	58,0	11.045	6.248	56,6	-850	-7,1
PD Odenwald (ERB)	3.045	1.883	61,8	2.825	1.772	62,7	-220	-7,2
PP Frankfurt (F)	105.288	62.753	59,6	109.100	65.976	60,5	3.812	3,6
PP Südosthessen	54.025	28.794	53,3	51.618	27.975	54,2	-2.407	-4,5
PD Offenbach (OF)	32.378	16.667	51,5	31.074	17.007	54,7	-1.304	-4,0
Stadt Offenbach	13.033	7.378	56,6	13.044	7.946	60,9	11	0,1
Landkreis Offenbach	19.345	9.289	48,0	18.030	9.061	50,3	-1.315	-6,8
PD Main-Kinzig (HU)	21.647	12.127	56,0	20.544	10.968	53,4	-1.103	-5,1
PP Westhessen	63.745	34.352	53,9	65.671	36.334	55,3	1.926	3,0
PD Wiesbaden (WI)	25.438	13.576	53,4	25.873	13.906	53,7	435	1,7
PD Rheingau-Taunus (RTK)	6.594	3.343	50,7	6.272	3.460	55,2	-322	-4,9
PD Main-Taunus (MTK)	10.922	5.962	54,6	12.399	6.943	56,0	1.477	13,5
PD Hochtaunus (HG)	10.952	5.795	52,9	11.550	6.218	53,8	598	5,5
PD Limburg-Weilburg (LM)	9.839	5.676	57,7	9.577	5.807	60,6	-262	-2,7
PP Mittelhessen	53.417	31.628	59,2	51.679	30.363	58,8	-1.738	-3,3
PD Gießen (m. Stadt GI) (GI)	16.025	9.654	60,2	15.175	9.077	59,8	-850	-5,3
Stadt Gießen	9.481	5.966	62,9	9.266	5.761	62,2	-215	-2,3
PD Lahn-Dill (LD)	11.373	7.161	63,0	10.862	6.602	60,8	-511	-4,5
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	12.308	7.300	59,3	11.672	6.988	59,9	-636	-5,2
PD Wetterau (FB)	13.711	7.513	54,8	13.970	7.696	55,1	259	1,9
PP Osthessen	24.631	15.535	63,1	23.857	15.129	63,4	-774	-3,1
PD Fulda (FD)	12.640	7.961	63,0	12.616	8.230	65,2	-24	-0,2
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	7.000	4.363	62,3	6.550	4.102	62,6	-450	-6,4
PD Vogelsberg (VB)	4.991	3.211	64,3	4.691	2.797	59,6	-300	-6,0
PP Nordhessen	52.825	29.379	55,6	51.884	30.030	57,9	-941	-1,8
PD Kassel (KS)	31.911	16.924	53,0	30.828	17.125	55,6	-1.083	-3,4
Stadt Kassel	22.817	12.197	53,5	22.594	12.821	56,7	-223	-1,0
Landkreis Kassel	9.094	4.727	52,0	8.234	4.304	52,3	-860	-9,5
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	7.505	4.274	56,9	7.176	4.176	58,2	-329	-4,4
PD Schwalm-Eder (HR)	7.869	4.798	61,0	8.021	5.072	63,2	152	1,9
PD Werra-Meißner (ESW)	5.540	3.383	61,1	5.859	3.657	62,4	319	5,8
HESSEN gesamt*	407.357	232.507	57,1	407.022	235.133	57,8	-335	-0,1

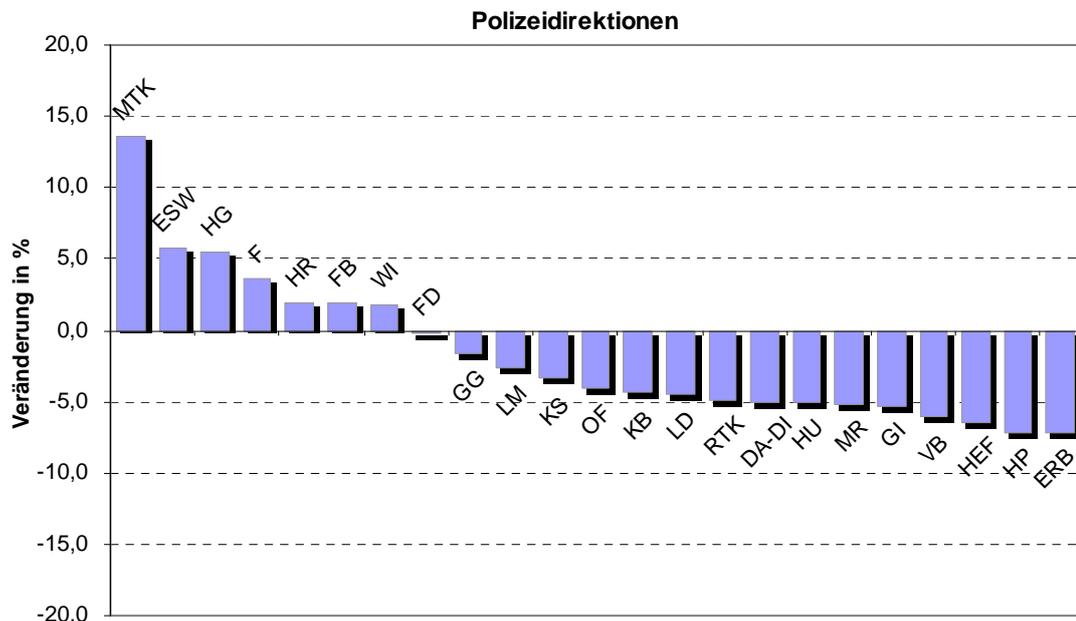
* einschließlich Tatort unbekannt

Darstellung der Zu- und Abnahmen

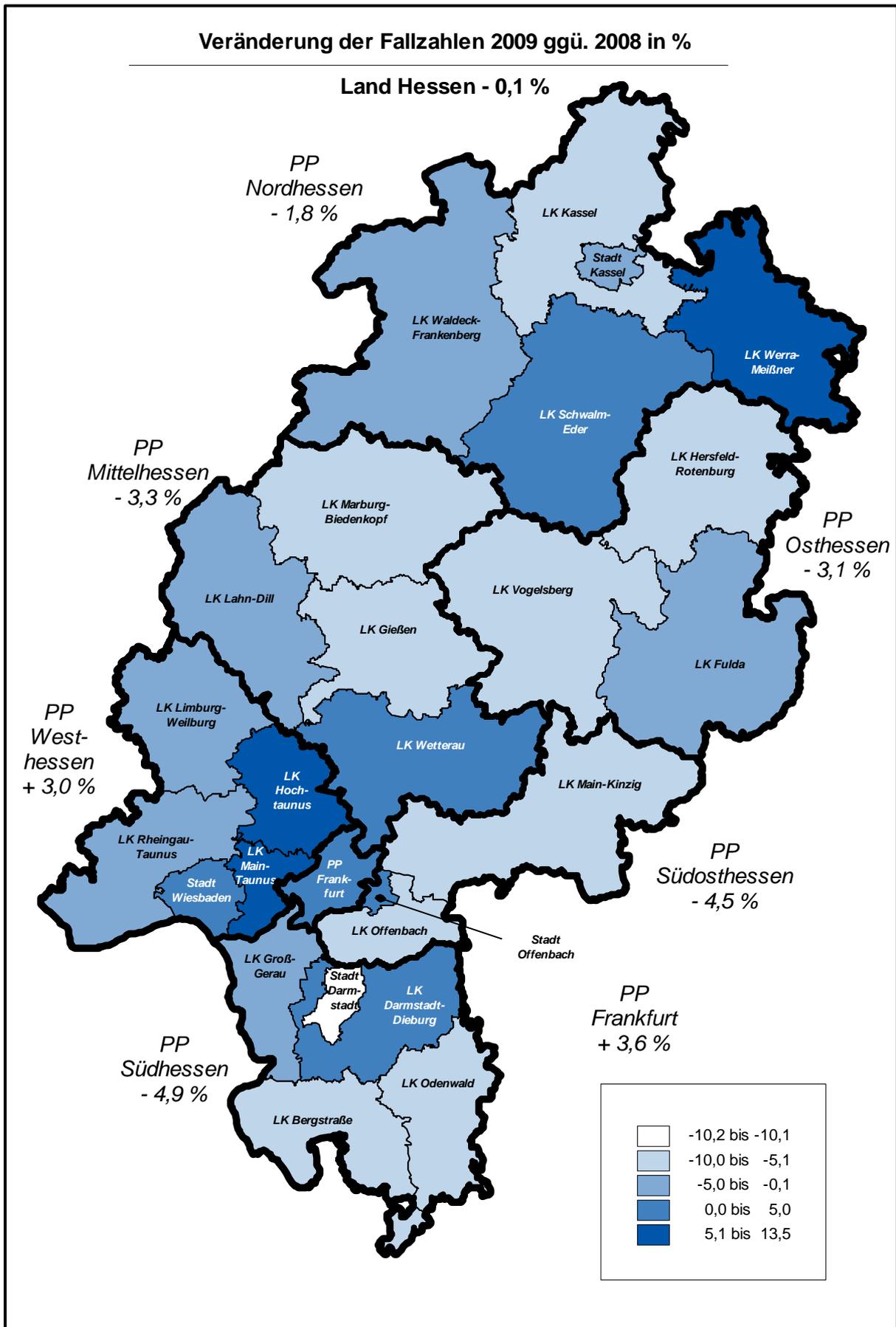
Hinsichtlich der aufgezeigten Zu- und Abnahmen bei den Polizeipräsidiien ist festzustellen, dass die Zunahmen um 3,6 % (Vorjahr = - 1,7 %) beim PP Frankfurt zu Fallzahlen geführt haben, die immer noch unterhalb der Zahlen der Jahre 2005 und 2004 liegen. Das Fallaufkommen des PP Südhessen lag mit einer Abnahme von - 4,9 % auf dem Niveau des Vorjahres.

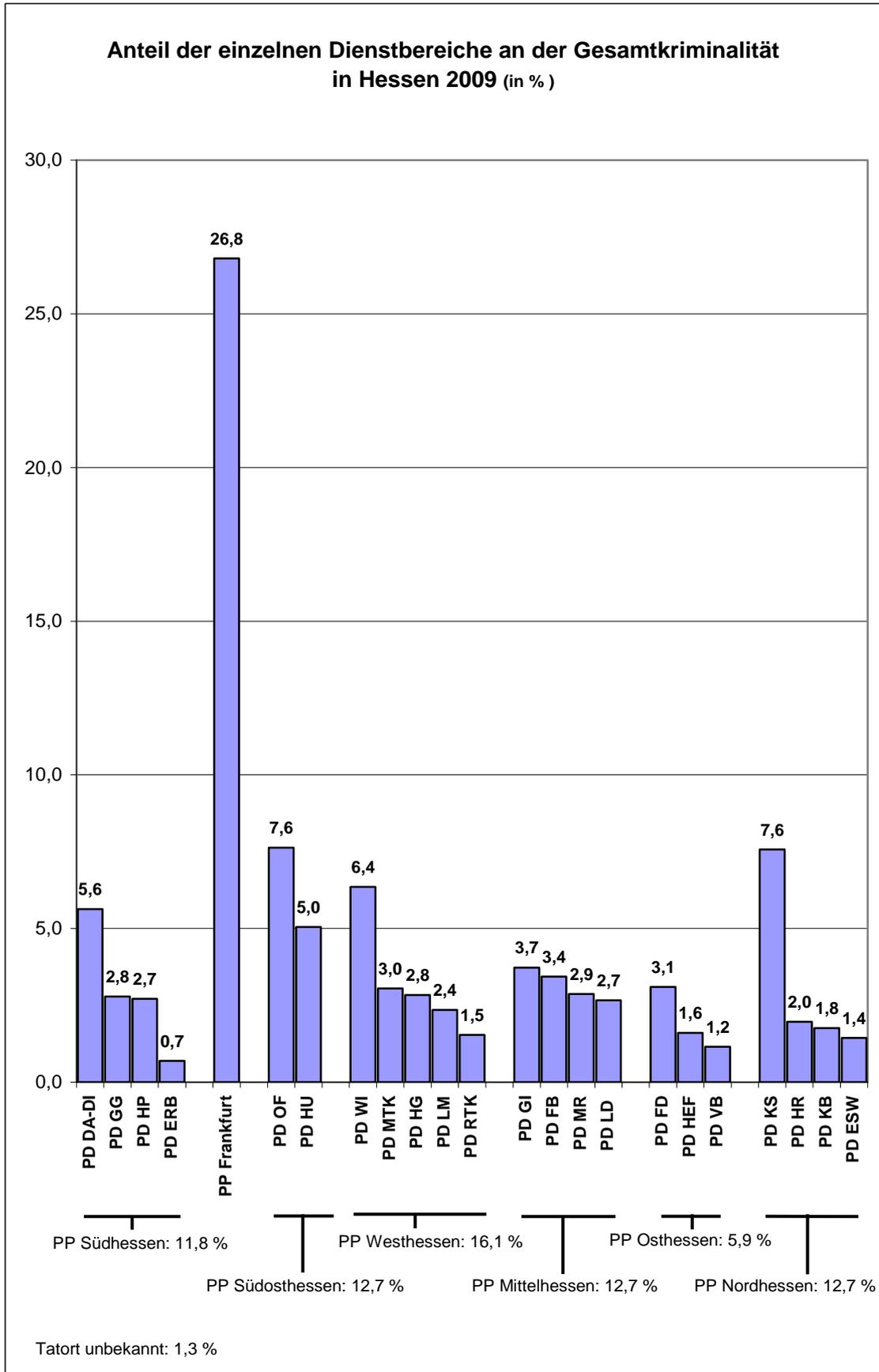


Die relativen Zu- und Abnahmen der **erfassten Fälle** in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:



Veränderung der Fallzahlen 2009 ggü. 2008 in %

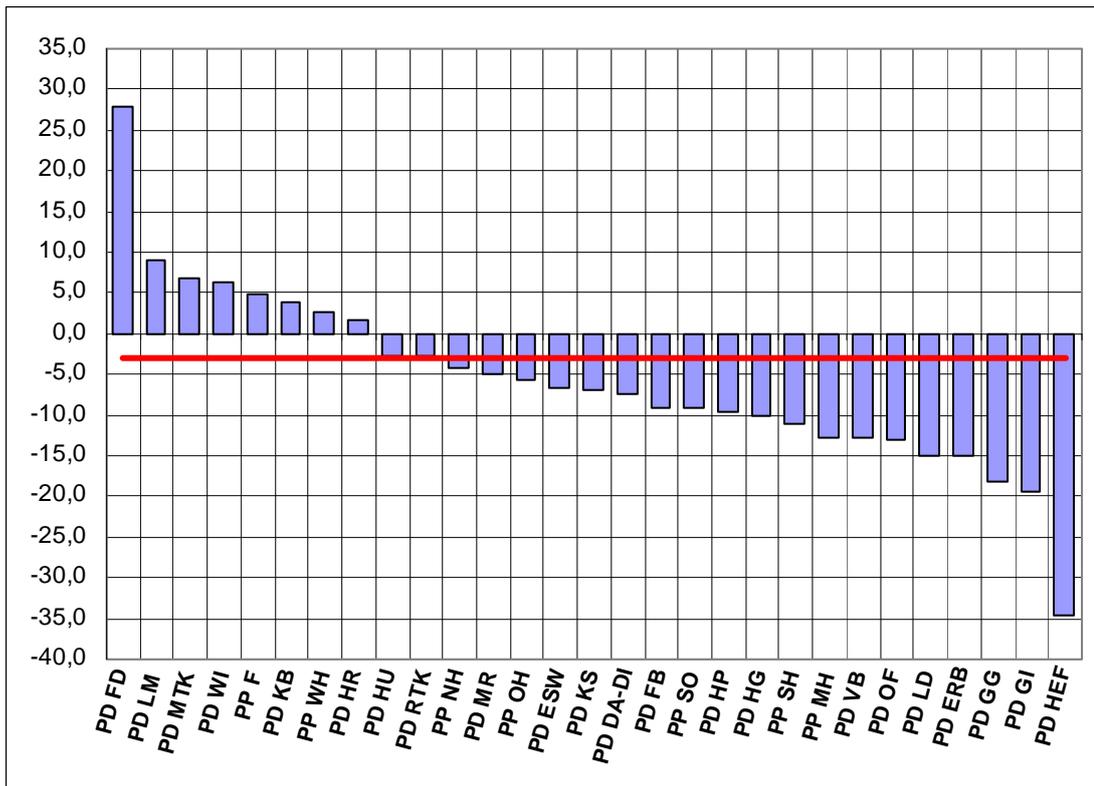




Kriminalitätsveränderung

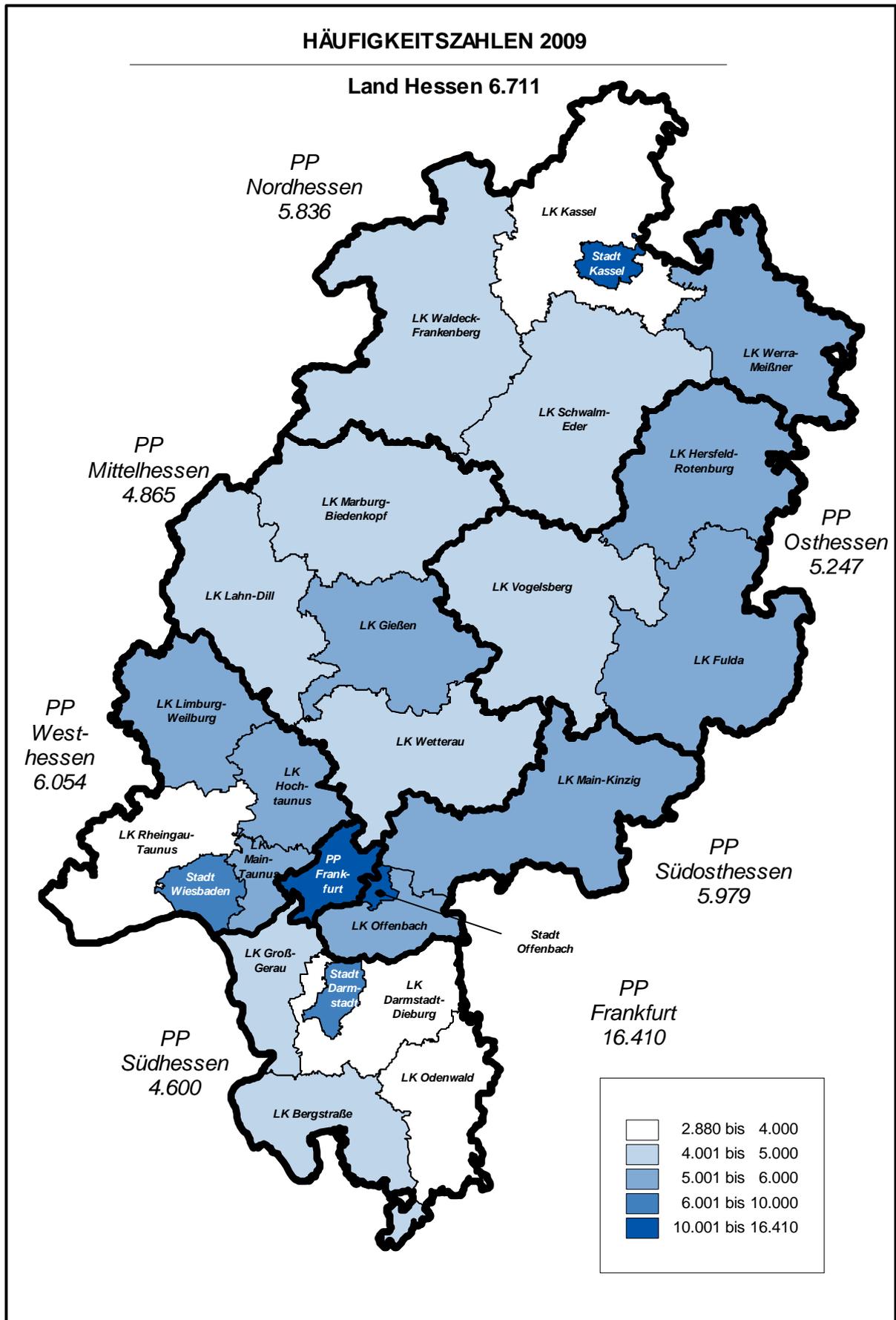
Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten 10 Jahren 3,0 %. Dies entspricht einem Rückgang um ca. 13.000 Fälle.

**Kriminalitätsveränderung der letzten 10 Jahren
in den Polizeipräsidien und den Polizeidirektionen**



Häufigkeitszahl

Die **Häufigkeitszahlen** (siehe nächste Seite) als Vergleichsgröße machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegenhetsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täterestrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und die die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.



Detaillierte Werte sind auf Seite 102 enthalten.

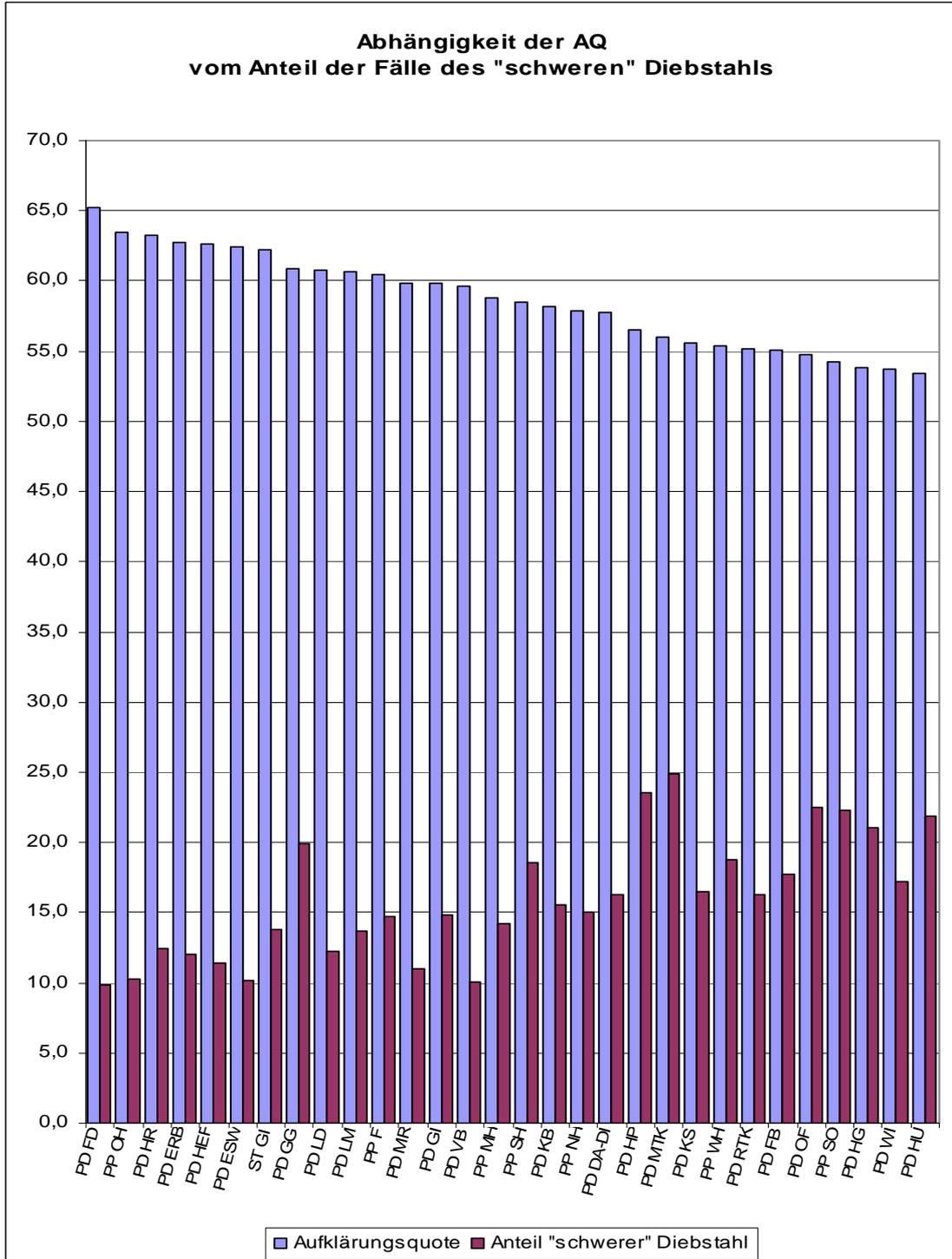
Aufklärungsquote nach der Abhängigkeitsregel vom schweren Diebstahl in den Polizeidirektionen

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch unterschiedliche Anteile des schweren Diebstahls (2009 = 16,3 %) mit geringer Aufklärungsquote (2009 = 17,6 %) beeinflusst.

Es gilt in der Regel: Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote.

Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage:

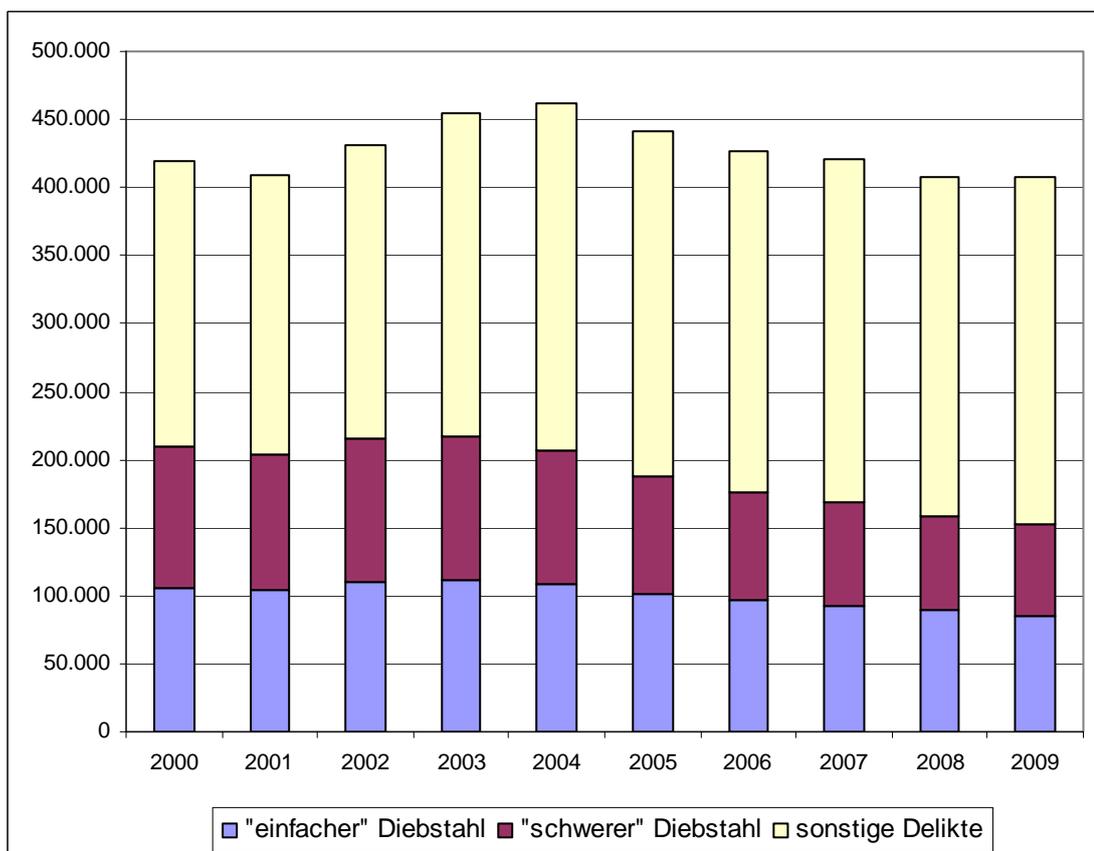


Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Hessen gesamt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.*	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.*	sonstige Delikte	Anteil an ges.*
2000	419.766	204.101	48,6	104.939	25,0	105.035	25,0	209.792	50,0
2001	409.326	198.983	48,6	103.750	25,3	99.811	24,4	205.765	50,3
2002	431.460	207.996	48,2	109.741	25,4	106.483	24,7	215.236	49,9
2003	454.550	224.576	49,4	111.991	24,6	104.457	23,0	238.102	52,4
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
2007	420.725	235.374	55,9	91.655	21,8	77.395	18,4	251.675	59,8
2008	407.357	232.507	57,1	88.930	21,8	68.808	16,9	249.619	61,3
2009	407.022	235.133	57,8	85.649	21,0	66.432	16,3	254.941	62,6
Abnahme der Fälle 2000-2009 in %:				-3,0					

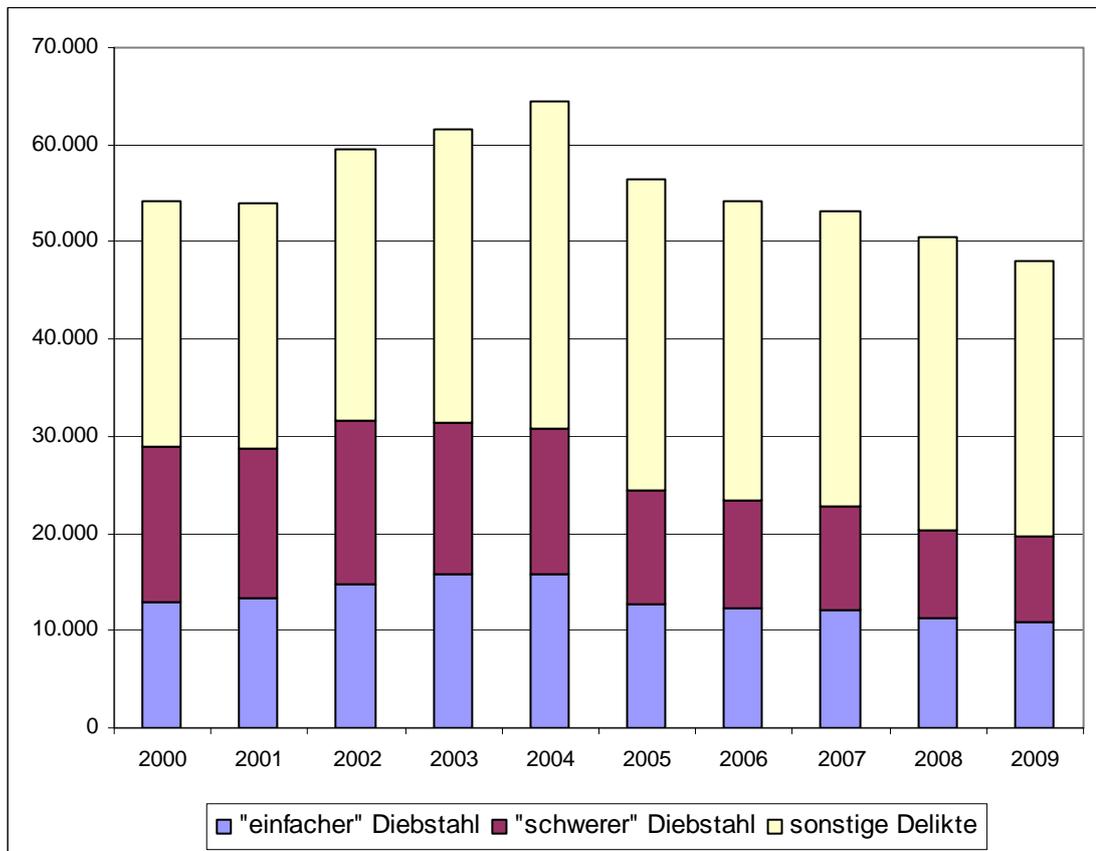
* Rundungsdifferenzen sind in diesen Anteilsangaben und in den folgenden Tabellen zwangsläufig zu beachten.



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

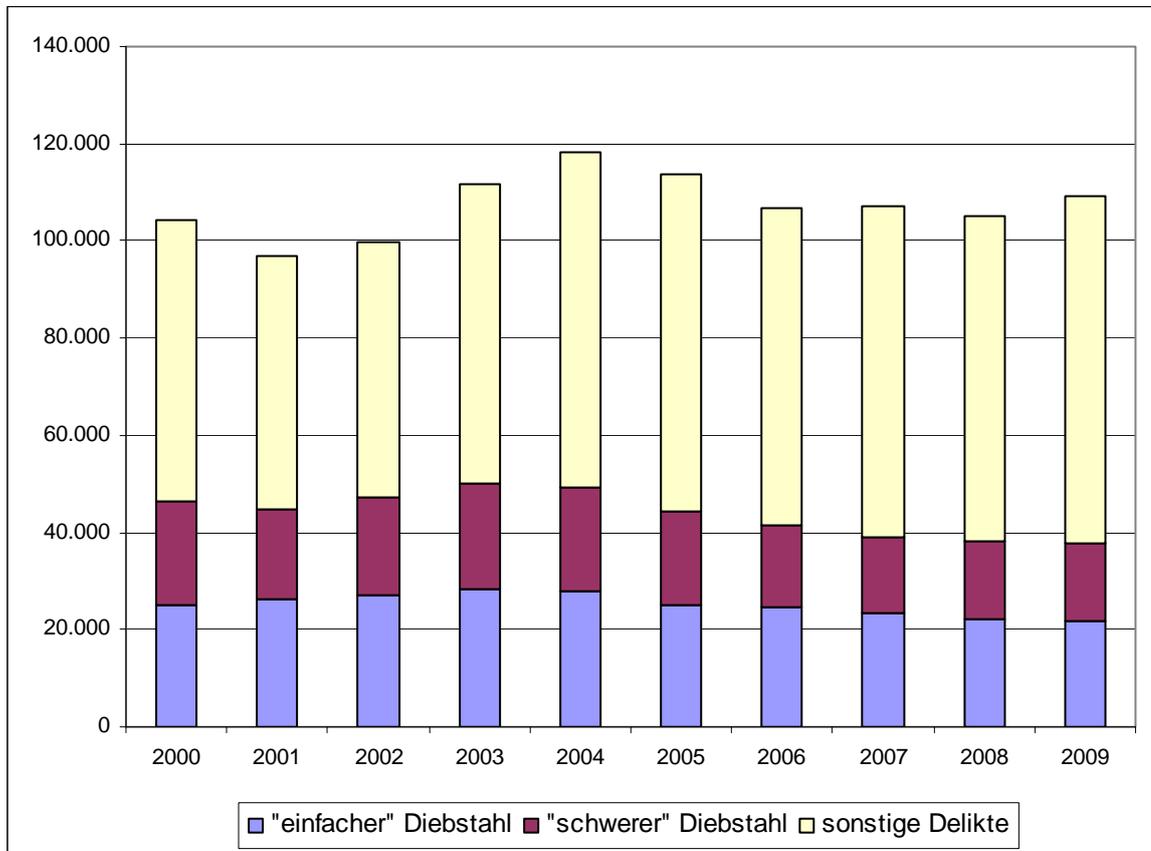
PP Südhessen									
mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2000	54.121	24.549	45,4	12.994	24,0	15.901	29,4	25.226	46,6
2001	53.981	25.679	47,6	13.418	24,9	15.245	28,2	25.318	46,9
2002	59.564	27.251	45,8	14.787	24,8	16.814	28,2	27.963	46,9
2003	61.635	28.034	45,5	15.762	25,6	15.740	25,5	30.133	48,9
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
2006	54.268	30.223	55,7	12.301	22,7	11.034	20,3	30.933	57,0
2007	53.178	31.223	58,7	12.126	22,8	10.640	20,0	30.412	57,2
2008	50.594	29.200	57,7	11.229	22,2	9.104	18,0	30.261	59,8
2009	48.127	28.158	58,5	10.809	22,5	8.927	18,5	28.391	59,0
Abnahme der Fälle 2000-2009 in %:				-11,1					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

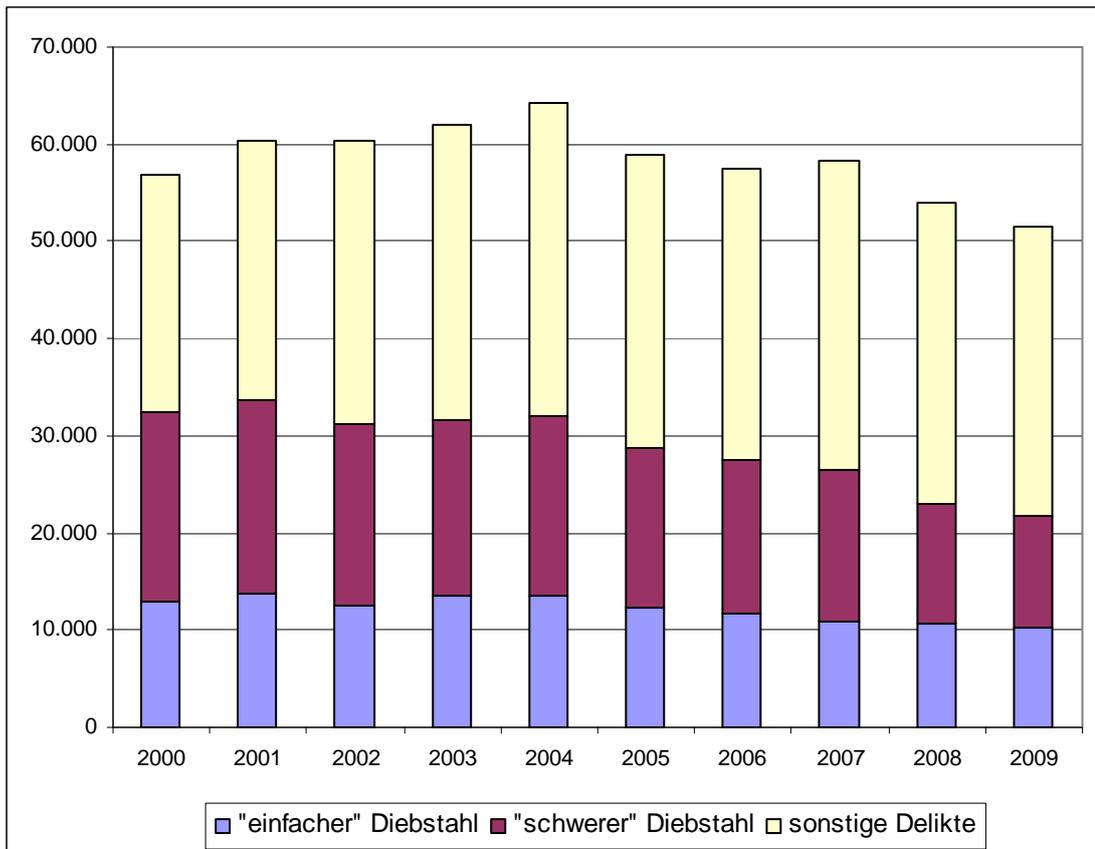
PP Frankfurt entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		sonstige Delikte	Anteil an ges.	Anteil an ges.	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	"schwerer" Diebstahl				
2000	104.094	54.885	52,7	25.147	24,2	21.380	20,5	57.567	55,3
2001	97.089	49.211	50,7	26.212	27,0	18.681	19,2	52.196	53,8
2002	99.864	48.261	48,3	27.140	27,2	19.923	20,0	52.801	52,9
2003	111.875	54.884	49,1	28.511	25,5	21.746	19,4	61.618	55,1
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
2006	106.769	61.077	57,2	24.747	23,2	16.528	15,5	65.494	61,3
2007	107.078	62.609	58,5	23.472	21,9	15.520	14,5	68.086	63,6
2008	105.288	62.753	59,6	22.302	21,2	15.894	15,1	67.092	63,7
2009	109.100	65.976	60,5	21.667	19,9	16.066	14,7	71.367	65,4
Zunahme der Fälle 2000-2009 in %:				+ 4,8					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

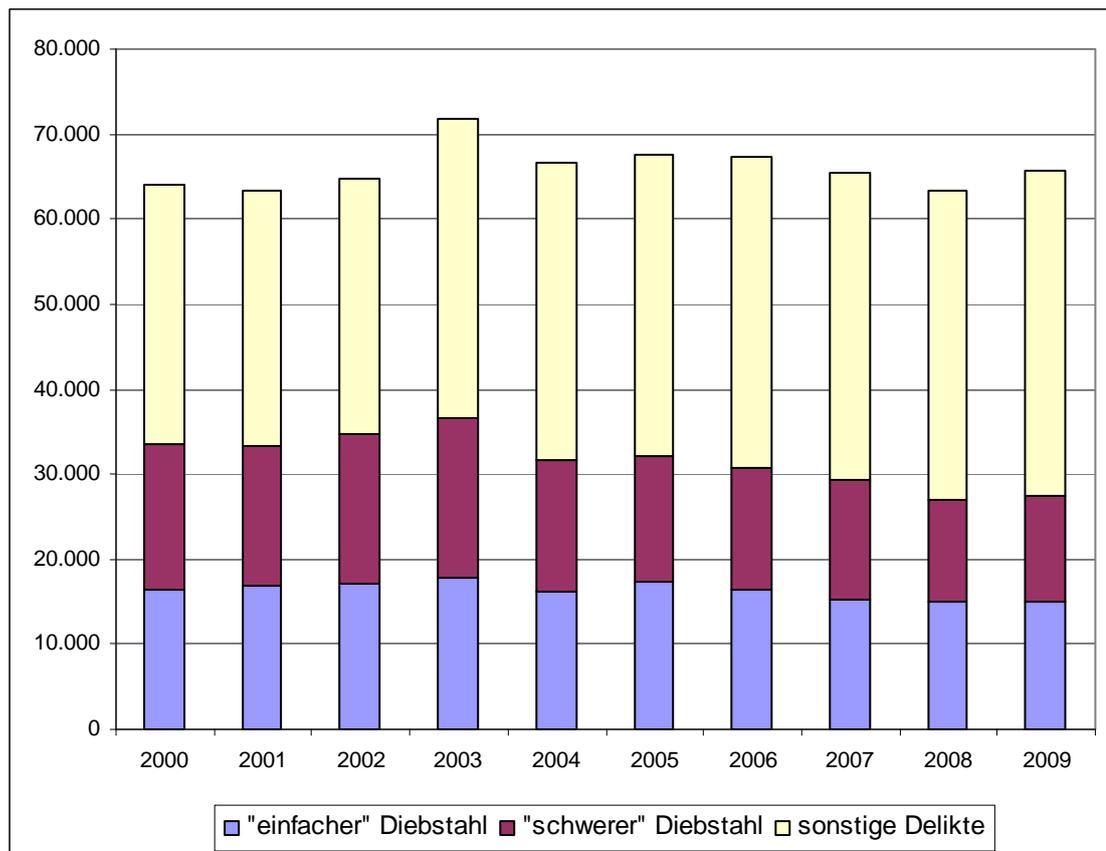
PP Südosthessen									
mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
2000	56.838	23.677	41,7	12.987	22,8	19.529	34,4	24.322	42,8
2001	60.286	25.382	42,1	13.745	22,8	19.936	33,1	26.605	44,1
2002	60.391	28.361	47,0	12.514	20,7	18.704	31,0	29.173	48,3
2003	61.997	27.647	44,6	13.502	21,8	18.175	29,3	30.320	48,9
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
2006	57.506	27.360	47,6	11.711	20,4	15.846	27,6	29.949	52,1
2007	58.260	29.549	50,7	10.781	18,5	15.690	26,9	31.789	54,6
2008	54.025	28.794	53,3	10.578	19,6	12.405	23,0	31.042	57,5
2009	51.618	27.975	54,2	10.264	19,9	11.487	22,3	29.867	57,9
Abnahme der Fälle 2000-2009 in %:				- 9,2					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

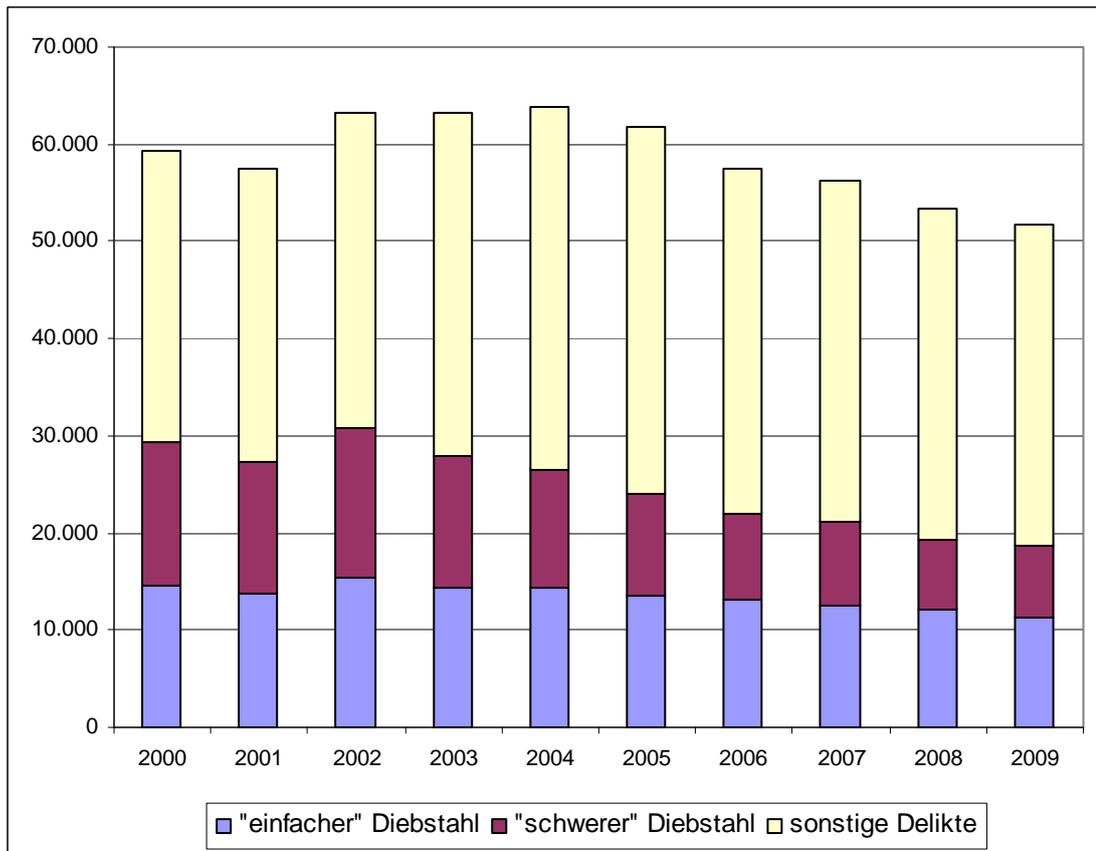
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Westhessen									
mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
2000	64.030	28.913	45,2	16.353	25,5	17.266	27,0	30.411	47,5
2001	63.254	27.586	43,6	16.916	26,7	16.343	25,8	29.995	47,4
2002	64.731	29.033	44,9	17.129	26,5	17.601	27,2	30.001	46,3
2003	71.863	33.042	46,0	17.849	24,8	18.738	26,1	35.276	49,1
2004	66.511	33.662	50,6	16.261	24,4	15.460	23,2	34.790	52,3
2005	67.632	33.171	49,0	17.303	25,6	14.950	22,1	35.379	52,3
2006	67.281	33.726	50,1	16.363	24,3	14.264	21,2	36.654	54,5
2007	65.534	33.533	51,2	15.224	23,2	14.133	21,6	36.177	55,2
2008	63.416	34.275	54,0	15.013	23,7	11.924	18,8	36.479	57,5
2009	65.671	36.334	55,3	15.037	22,9	12.318	18,8	38.316	58,3
Zunahme der Fälle 2000-2009 in %:				+ 2,6					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

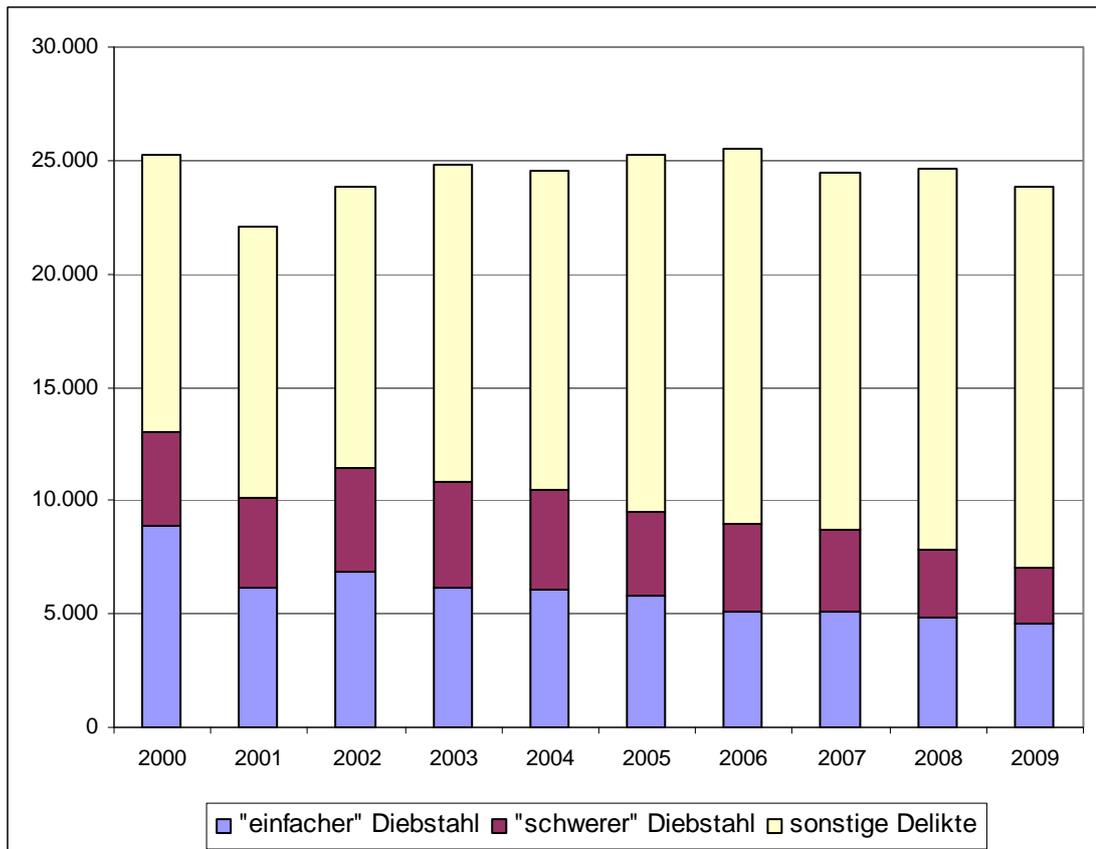
PP Mittelhessen									
mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
2000	59.241	29.405	49,6	14.473	24,4	14.840	25,1	29.928	50,5
2001	57.470	29.439	51,2	13.684	23,8	13.638	23,7	30.148	52,5
2002	63.166	31.476	49,8	15.359	24,3	15.399	24,4	32.408	51,3
2003	63.299	35.765	56,5	14.399	22,7	13.558	21,4	35.342	55,8
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
2006	57.398	34.088	59,4	13.201	23,0	8.791	15,3	35.406	61,7
2007	56.237	32.753	58,2	12.592	22,4	8.599	15,3	35.046	62,3
2008	53.417	31.628	59,2	12.148	22,7	7.232	13,5	34.037	63,7
2009	51.679	30.363	58,8	11.336	21,9	7.334	14,2	33.009	63,9
Abnahme der Fälle 2000-2009 in %: - 12,8									



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

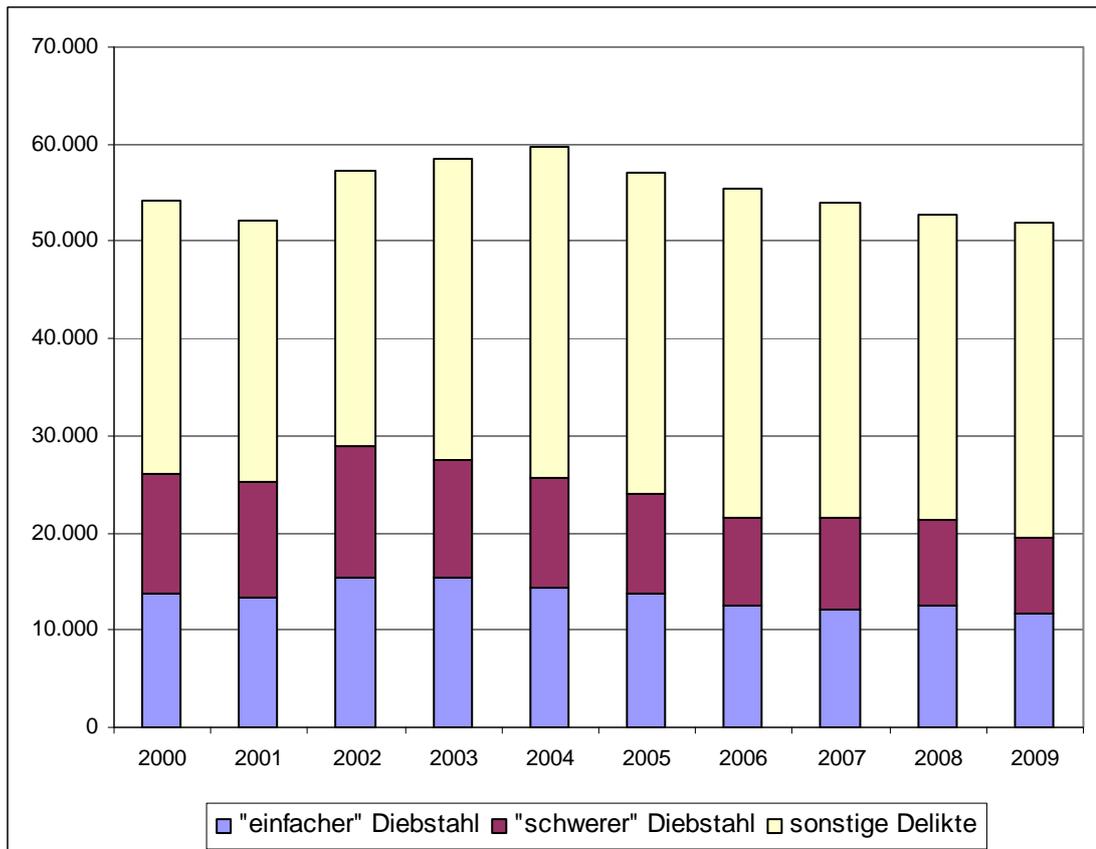
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Osthessen									
mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2000	25.279	12.394	49,0	8.926	35,3	4.137	16,4	12.216	48,3
2001	22.109	11.959	54,1	6.133	27,7	4.018	18,2	11.958	54,1
2002	23.859	12.277	51,5	6.874	28,8	4.522	19,0	12.463	52,2
2003	24.793	13.580	54,8	6.168	24,9	4.618	18,6	14.007	56,5
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
2006	25.486	15.743	61,8	5.091	20,0	3.898	15,3	16.497	64,7
2007	24.459	14.686	60,0	5.134	21,0	3.563	14,6	15.762	64,4
2008	24.631	15.535	63,1	4.806	19,5	2.990	12,1	16.835	68,3
2009	23.857	15.129	63,4	4.609	19,3	2.455	10,3	16.793	70,4
Abnahme der Fälle 2000-2009 in %:				- 5,6					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

PP Nordhessen									
mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
2000	54.181	28.935	53,4	13.792	25,5	12.268	22,6	28.121	51,9
2001	52.231	27.443	52,5	13.396	25,6	11.879	22,7	26.956	51,6
2002	57.357	29.327	51,1	15.482	27,0	13.406	23,4	28.469	49,6
2003	58.414	31.910	54,6	15.495	26,5	11.922	20,4	30.997	53,1
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
2006	55.429	32.623	58,9	12.456	22,5	9.090	16,4	33.883	61,1
2007	54.039	30.249	56,0	12.211	22,6	9.320	17,2	32.508	60,2
2008	52.825	29.379	55,6	12.512	23,7	8.913	16,9	31.400	59,4
2009	51.884	30.030	57,9	11.609	22,4	7.803	15,0	32.472	62,6
Abnahme der Fälle 2000-2009 in %: - 4,2									



**Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	2009
PP SÜDHESSEN	50.594	48.127	29.200	57,7	28.158	58,5	1.047.609	1.046.144	4.829	4.600
PD Darmstadt-Dieburg	24.128	22.912	13.853	57,4	13.227	57,7	431.262	431.011	5.595	5.316
Stadt Darmstadt	13.524	12.138	8.098	59,9	7.390	60,9	142.191	142.310	9.511	8.529
LK Darmstadt-Dieburg	10.604	10.774	5.755	54,3	5.837	54,2	289.071	288.701	3.668	3.732
PD Groß-Gerau	11.526	11.345	6.559	56,9	6.911	60,9	253.013	253.576	4.555	4.474
PD Bergstrasse	11.895	11.045	6.905	58,0	6.248	56,6	264.380	263.465	4.499	4.192
PD Odenwald	3.045	2.825	1.883	61,8	1.772	62,7	98.954	98.092	3.077	2.880
PP FRANKFURT	105.288	109.100	62.753	59,6	65.976	60,5	659.021	664.838	15.976	16.410
PP SÜDOSTHESSEN	54.025	51.618	28.794	53,3	27.975	54,2	863.078	863.251	6.260	5.979
PD Offenbach	32.378	31.074	16.667	51,5	17.007	54,7	454.916	455.795	7.117	6.818
Stadt Offenbach	13.033	13.044	7.378	56,6	7.946	60,9	118.245	118.977	11.022	10.963
LK Offenbach	19.345	18.030	9.289	48,0	9.061	50,3	336.671	336.818	5.746	5.353
PD Main-Kinzig	21.647	20.544	12.127	56,0	10.968	53,4	408.162	407.456	5.304	5.042
PP WESTHESSEN	63.745	65.671	34.352	53,9	36.334	55,3	1.085.224	1.084.776	5.874	6.054
PD Wiesbaden	25.438	25.873	13.576	53,4	13.906	53,7	275.849	276.742	9.222	9.349
PD Rheingau-Taunus	6.594	6.272	3.343	50,7	3.460	55,2	184.152	183.487	3.581	3.418
PD Main-Taunus	10.922	12.399	5.962	54,6	6.943	56,0	225.426	226.072	4.845	5.485
PD Hochtaunus	10.952	11.550	5.795	52,9	6.218	53,8	226.043	225.737	4.845	5.117
PD Limburg-Weilburg	9.839	9.577	5.676	57,7	5.807	60,6	173.754	172.738	5.663	5.544
PP MITTELHESSEN	53.417	51.679	31.628	59,2	30.363	58,8	1.065.080	1.062.177	5.015	4.865
PD Gießen (m.St.Gl)	16.025	15.175	9.654	60,2	9.077	59,8	255.776	255.299	6.265	5.944
Stadt Gießen	9.481	9.266	5.966	62,9	5.761	62,2	74.593	75.140	12.710	12.332
PD Lahn-Dill	11.373	10.862	7.161	63,0	6.602	60,8	258.063	256.582	4.407	4.233
PD Marburg-Biedenkopf	12.308	11.672	7.300	59,3	6.988	59,9	252.187	251.800	4.881	4.635
PD Wetterau	13.711	13.970	7.513	54,8	7.696	55,1	299.054	298.496	4.585	4.680
PP OSTHESSEN	24.631	23.857	15.535	63,1	15.129	63,4	457.745	454.669	5.381	5.247
PD Fulda	12.640	12.616	7.961	63,0	8.230	65,2	219.055	218.421	5.770	5.776
PD Hersfeld-Rotenburg	7.000	6.550	4.363	62,3	4.102	62,6	125.211	123.984	5.591	5.283
PD Vogelsberg	4.991	4.691	3.211	64,3	2.797	59,6	113.479	112.264	4.398	4.179
PP NORDHESSEN	52.825	51.884	29.379	55,6	30.030	57,9	894.798	889.098	5.904	5.836
PD Kassel	31.911	30.828	16.924	53,0	17.125	55,6	434.531	433.404	7.344	7.113
Stadt Kassel	22.817	22.594	12.197	53,5	12.821	56,7	193.803	194.168	11.773	11.636
Landkreis Kassel	9.094	8.234	4.727	52,0	4.304	52,3	240.728	239.236	3.778	3.442
PD Waldeck-Frankenberg	7.505	7.176	4.274	56,9	4.176	58,2	166.053	164.652	4.520	4.358
PD Schwalm-Eder	7.869	8.021	4.798	61,0	5.072	63,2	187.058	185.310	4.207	4.328
PD Werra-Meißner	5.540	5.859	3.383	61,1	3.657	62,4	107.156	105.732	5.170	5.541
LAND HESSEN*	407.357	407.022	232.507	57,1	235.133	57,8	6.072.555	6.064.953	6.708	6.711

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (000000)					Mord (010000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	37	86,5	50	88,0	4	5	7	71,4	9	77,8	1	1
PD Darmstadt-Dieburg	12	75,0	23	78,3	3	5	3	66,7	4	75,0	1	1
Stadt Darmstadt	4	75,0	13	84,6	3	9	0	0,0	3	66,7	0	2
LK Darmstadt-Dieburg	8	75,0	10	70,0	3	3	3	66,7	1	100,0	1	0
PD Groß-Gerau	6	100,0	13	100,0	2	5	2	100,0	1	100,0	1	0
PD Bergstraße	13	92,3	12	91,7	5	5	1	100,0	4	75,0	0	2
PD Odenwald	6	83,3	2	100,0	6	2	1	0,0	0	0,0	1	0
PP FRANKFURT	50	96,0	43	97,7	8	6	10	90,0	11	100,0	2	2
PP SÜDOSTHESSEN	48	97,9	52	90,4	6	6	9	100,0	8	87,5	1	1
PD Offenbach	23	100,0	22	100,0	5	5	4	100,0	6	100,0	1	1
Stadt Offenbach	8	100,0	6	100,0	7	5	0	0,0	1	100,0	0	1
LK Offenbach	15	100,0	16	100,0	4	5	4	100,0	5	100,0	1	1
PD Main-Kinzig	25	96,0	30	83,3	6	7	5	100,0	2	50,0	1	0
PP WESTHESSEN	43	97,7	52	96,2	4	5	14	100,0	12	108,3	1	1
PD Wiesbaden	14	92,9	11	100,0	5	4	5	100,0	3	133,3	2	1
PD Rheingau-Taunus	5	100,0	2	100,0	3	1	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Main-Taunus	5	100,0	8	100,0	2	4	0	0,0	1	100,0	0	0
PD Hochtaunus	7	114,3	17	94,1	3	8	1	200,0	5	100,0	0	2
PD Limburg-Weilburg	12	91,7	14	92,9	7	8	8	87,5	3	100,0	5	2
PP MITTELHESSEN	64	87,5	55	92,7	6	5	15	86,7	11	100,0	1	1
PD Gießen (m.St.Gl)	31	80,6	19	89,5	12	7	7	71,4	4	100,0	3	2
Stadt Gießen	19	73,7	10	90,0	25	13	1	0,0	1	100,0	1	1
PD Lahn-Dill	12	100,0	14	85,7	5	5	2	100,0	4	100,0	1	2
PD Marburg-Biedenkopf	9	88,9	12	100,0	4	5	3	100,0	2	100,0	1	1
PD Wetterau	12	91,7	10	100,0	4	3	3	100,0	1	100,0	1	0
PP OSTHESSEN	29	100,0	22	81,8	6	5	6	100,0	4	75,0	1	1
PD Fulda	14	100,0	8	100,0	6	4	3	100,0	0	0,0	1	0
PD Hersfeld-Rotenburg	6	100,0	10	70,0	5	8	0	0,0	2	50,0	0	2
PD Vogelsberg	9	100,0	4	75,0	8	4	3	100,0	2	100,0	3	2
PP NORDHESSEN	35	100,0	51	98,0	4	6	6	100,0	11	100,0	1	1
PD Kassel	16	100,0	24	95,8	4	6	2	100,0	5	100,0	0	1
Stadt Kassel	15	100,0	19	94,7	8	10	2	100,0	4	100,0	1	2
LK Kassel	1	100,0	5	100,0	0	2	0	0,0	1	100,0	0	0
PD Waldeck-Frankenberg	7	100,0	7	100,0	4	4	3	100,0	1	100,0	2	1
PD Schwalm-Eder	5	100,0	12	100,0	3	6	0	0,0	4	100,0	0	2
PD Werra-Meißner	7	100,0	8	100,0	7	8	1	100,0	1	100,0	1	1
LAND HESSEN*	306	94,4	326	92,6	5	5	67	92,5	66	95,5	1	1

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)					Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	20	95,0	32	93,8	2	3	460	81,5	408	77,9	44	39
PD Darmstadt-Dieburg	6	100,0	15	86,7	1	3	202	79,2	165	74,5	47	38
Stadt Darmstadt	3	100,0	8	100,0	2	6	88	76,1	75	70,7	62	53
LK Darmstadt-Dieburg	3	100,0	7	71,4	1	2	114	81,6	90	77,8	39	31
PD Groß-Gerau	2	100,0	9	100,0	1	4	84	84,5	110	80,9	33	43
PD Bergstraße	8	87,5	6	100,0	3	2	117	81,2	102	79,4	44	39
PD Odenwald	4	100,0	2	100,0	4	2	57	86,0	31	80,6	58	32
PP FRANKFURT	36	97,2	26	100,0	5	4	438	65,3	572	70,1	66	86
PP SÜDOSTHESSEN	28	100,0	33	90,9	3	4	624	86,2	361	75,9	72	42
PD Offenbach	13	100,0	13	100,0	3	3	257	75,9	198	73,7	56	43
Stadt Offenbach	5	100,0	4	100,0	4	3	87	81,6	76	69,7	74	64
LK Offenbach	8	100,0	9	100,0	2	3	170	72,9	122	76,2	50	36
PD Main-Kinzig	15	100,0	20	85,0	4	5	367	93,5	163	78,5	90	40
PP WESTHESSEN	22	95,5	34	91,2	2	3	719	84,8	610	84,9	66	56
PD Wiesbaden	8	87,5	6	83,3	3	2	226	79,6	207	80,2	82	75
PD Rheingau-Taunus	2	100,0	0	0,0	1	0	90	85,6	80	95,0	49	44
PD Main-Taunus	4	100,0	6	100,0	2	3	165	87,3	96	87,5	73	42
PD Hochtaunus	5	100,0	11	90,9	2	5	115	84,3	123	87,8	51	54
PD Limburg-Weilburg	3	100,0	11	90,9	2	6	123	91,1	104	80,8	71	60
PP MITTELHESSEN	28	96,4	21	100,0	3	2	621	85,3	580	79,3	58	55
PD Gießen (m.St.Gl)	12	91,7	4	100,0	5	2	188	87,8	190	72,6	74	74
Stadt Gießen	10	90,0	0	0,0	13	0	75	76,0	93	54,8	101	124
PD Lahn-Dill	9	100,0	6	100,0	3	2	190	92,1	147	87,8	74	57
PD Marburg-Biedenkopf	3	100,0	5	100,0	1	2	121	71,9	127	82,7	48	50
PD Wetterau	4	100,0	6	100,0	1	2	122	84,4	116	75,9	41	39
PP OSTHESSEN	15	100,0	12	100,0	3	3	276	81,9	224	85,3	60	49
PD Fulda	7	100,0	7	100,0	3	3	138	77,5	120	80,8	63	55
PD Hersfeld-Rotenburg	5	100,0	4	100,0	4	3	94	90,4	58	89,7	75	47
PD Vogelsberg	3	100,0	1	100,0	3	1	44	77,3	46	91,3	39	41
PP NORDHESSEN	20	105,0	24	95,8	2	3	646	88,4	593	86,3	72	67
PD Kassel	9	111,1	15	93,3	2	3	338	88,8	261	85,8	78	60
Stadt Kassel	8	112,5	12	91,7	4	6	246	87,8	190	85,3	127	98
LK Kassel	1	100,0	3	100,0	0	1	92	91,3	71	87,3	38	30
PD Waldeck-Frankenberg	3	100,0	2	100,0	2	1	100	85,0	149	81,2	60	90
PD Schwalm-Eder	3	100,0	5	100,0	2	3	115	93,0	88	95,5	61	47
PD Werra-Meißner	5	100,0	2	100,0	5	2	93	84,9	95	87,4	87	90
LAND HESSEN*	169	98,2	182	95,1	3	3	3.832	82,4	3.396	79,1	63	56

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)					Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	42	95,2	53	88,7	4	5	85	75,3	77	81,8	8	7
PD Darmstadt-Dieburg	13	100,0	14	85,7	3	3	32	78,1	32	68,8	7	7
Stadt Darmstadt	4	100,0	7	85,7	3	5	9	77,8	13	69,2	6	9
LK Darmstadt-Dieburg	9	100,0	7	85,7	3	2	23	78,3	19	68,4	8	7
PD Groß-Gerau	13	84,6	15	93,3	5	6	16	81,3	21	85,7	6	8
PD Bergstraße	12	100,0	17	88,2	5	6	30	66,7	20	95,0	11	8
PD Odenwald	4	100,0	7	85,7	4	7	7	85,7	4	100,0	7	4
PP FRANKFURT	79	78,5	96	65,6	12	14	86	51,2	90	68,9	13	14
PP SÜDOSTHESSEN	89	93,3	81	80,2	10	9	101	76,2	75	76,0	12	9
PD Offenbach	59	91,5	52	78,8	13	11	50	64,0	41	75,6	11	9
Stadt Offenbach	21	90,5	19	68,4	18	16	18	77,8	22	68,2	15	18
LK Offenbach	38	92,1	33	84,8	11	10	32	56,3	19	84,2	10	6
PD Main-Kinzig	30	96,7	29	82,8	7	7	51	88,2	34	76,5	12	8
PP WESTHESSEN	82	92,7	72	88,9	8	7	106	82,1	180	81,7	10	17
PD Wiesbaden	35	97,1	28	82,1	13	10	41	80,5	68	73,5	15	25
PD Rheingau-Taunus	11	81,8	13	100,0	6	7	14	85,7	32	93,8	8	17
PD Main-Taunus	6	100,0	8	87,5	3	4	20	85,0	25	92,0	9	11
PD Hochtaunus	13	100,0	20	90,0	6	9	15	93,3	21	85,7	7	9
PD Limburg-Weilburg	17	82,4	3	100,0	10	2	16	68,8	34	76,5	9	20
PP MITTELHESSEN	67	92,5	80	86,3	6	8	152	92,1	155	79,4	14	15
PD Gießen (m.St.GI)	17	88,2	22	72,7	7	9	66	100,0	44	86,4	26	17
Stadt Gießen	5	80,0	14	57,1	7	19	17	94,1	17	70,6	23	23
PD Lahn-Dill	17	94,1	23	91,3	7	9	32	87,5	42	83,3	12	16
PD Marburg-Biedenkopf	19	89,5	15	86,7	8	6	28	85,7	41	80,5	11	16
PD Wetterau	14	100,0	20	95,0	5	7	26	84,6	28	60,7	9	9
PP OSTHESSEN	15	80,0	30	90,0	3	7	76	89,5	67	91,0	17	15
PD Fulda	5	40,0	20	95,0	2	9	34	88,2	33	87,9	16	15
PD Hersfeld-Rotenburg	6	100,0	6	83,3	5	5	31	93,5	13	100,0	25	10
PD Vogelsberg	4	100,0	4	75,0	4	4	11	81,8	21	90,5	10	19
PP NORDHESSEN	81	86,4	65	87,7	9	7	163	90,2	139	91,4	18	16
PD Kassel	45	86,7	29	82,8	10	7	69	92,8	54	88,9	16	12
Stadt Kassel	32	87,5	18	83,3	17	9	48	87,5	33	90,9	25	17
LK Kassel	13	84,6	11	81,8	5	5	21	104,8	21	85,7	9	9
PD Waldeck-Frankenberg	12	91,7	13	92,3	7	8	27	92,6	22	100,0	16	13
PD Schwalm-Eder	12	83,3	15	100,0	6	8	28	100,0	30	96,7	15	16
PD Werra-Meißner	12	83,3	8	75,0	11	8	39	76,9	33	84,8	36	31
LAND HESSEN*	455	89,0	481	82,3	7	8	774	81,7	789	81,6	13	13

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung (210000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	77	49,4	84	48,8	7	8	449	61,0	467	58,0	43	45
PD Darmstadt-Dieburg	48	52,1	44	56,8	11	10	236	59,7	238	52,9	55	55
Stadt Darmstadt	33	57,6	22	54,5	23	15	156	62,8	158	55,7	110	111
LK Darmstadt-Dieburg	15	40,0	22	59,1	5	8	80	53,8	80	47,5	28	28
PD Groß-Gerau	11	63,6	15	40,0	4	6	99	64,6	103	63,1	39	41
PD Bergstraße	12	33,3	21	38,1	5	8	101	62,4	113	62,8	38	43
PD Odenwald	6	33,3	4	50,0	6	4	13	46,2	13	69,2	13	13
PP FRANKFURT	83	38,6	80	31,3	13	12	925	46,5	1.059	44,7	140	159
PP SÜDOSTHESSEN	63	50,8	57	42,1	7	7	604	49,3	602	58,1	70	70
PD Offenbach	31	35,5	39	51,3	7	9	372	46,5	370	55,9	82	81
Stadt Offenbach	8	50,0	14	57,1	7	12	191	42,4	163	60,1	162	137
LK Offenbach	23	30,4	25	48,0	7	7	181	50,8	207	52,7	54	61
PD Main-Kinzig	32	65,6	18	22,2	8	4	232	53,9	232	61,6	57	57
PP WESTHESSEN	82	50,0	86	61,6	8	8	666	54,8	643	58,8	61	59
PD Wiesbaden	39	46,2	39	74,4	14	14	300	46,0	290	50,0	109	105
PD Rheingau-Taunus	10	50,0	9	77,8	5	5	40	62,5	46	65,2	22	25
PD Main-Taunus	18	44,4	11	27,3	8	5	130	62,3	105	63,8	58	46
PD Hochtaunus	7	57,1	19	57,9	3	8	110	67,3	130	67,7	49	58
PD Limburg-Weilburg	8	75,0	8	37,5	5	5	86	54,7	72	66,7	49	42
PP MITTELHESSEN	73	49,3	85	43,5	7	8	399	61,4	424	59,0	37	40
PD Gießen (m.St.Gl)	26	69,2	36	27,8	10	14	117	50,4	123	61,8	46	48
Stadt Gießen	17	58,8	27	18,5	23	36	79	46,8	84	64,3	106	112
PD Lahn-Dill	11	54,5	14	64,3	4	5	78	64,1	59	49,2	30	23
PD Marburg-Biedenkopf	17	23,5	23	56,5	7	9	101	66,3	113	66,4	40	45
PD Wetterau	19	42,1	12	41,7	6	4	103	67,0	129	54,3	34	43
PP OSTHESSEN	55	50,9	30	60,0	12	7	155	67,1	159	59,1	34	35
PD Fulda	37	51,4	14	28,6	17	6	87	63,2	83	61,4	40	38
PD Hersfeld-Rotenburg	7	57,1	14	78,6	6	11	49	73,5	50	62,0	39	40
PD Vogelsberg	11	45,5	2	150,0	10	2	19	68,4	26	46,2	17	23
PP NORDHESSEN	78	66,7	55	63,6	9	6	496	59,9	490	60,2	55	55
PD Kassel	44	61,4	30	70,0	10	7	347	58,5	365	59,7	80	84
Stadt Kassel	29	62,1	26	69,2	15	13	281	56,2	298	59,4	145	153
LK Kassel	15	60,0	4	75,0	6	2	66	68,2	67	61,2	27	28
PD Waldeck-Frankenberg	23	69,6	10	30,0	14	6	69	53,6	54	53,7	42	33
PD Schwalm-Eder	7	71,4	4	75,0	4	2	56	75,0	54	74,1	30	29
PD Werra-Meißner	4	100,0	11	72,7	4	10	24	62,5	17	47,1	22	16
LAND HESSEN*	511	50,7	477	48,8	8	8	3.696	54,5	3.846	54,9	61	63

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	4.155	91,0	3.696	91,1	397	353	1.378	86,2	1.204	86,5	132	115
PD Darmstadt-Dieburg	2.085	88,9	1.859	89,0	483	431	706	83,6	593	82,1	164	138
Stadt Darmstadt	1.144	85,7	980	85,0	805	689	389	79,9	340	79,1	274	239
LK Darmstadt-Dieburg	941	92,8	879	93,5	326	304	317	88,0	253	86,2	110	88
PD Groß-Gerau	795	93,2	736	94,4	314	290	237	90,7	238	93,3	94	94
PD Bergstraße	936	92,9	813	92,3	354	309	353	89,0	288	89,9	134	109
PD Odenwald	339	93,2	288	93,1	343	294	82	84,1	85	87,1	83	87
PP FRANKFURT	5.507	83,1	5.568	83,0	836	837	2.050	78,5	1.973	75,9	311	297
PP SÜDOSTHESSEN	3.761	91,7	3.754	91,4	436	435	1.212	86,6	1.165	85,9	140	135
PD Offenbach	2.250	91,5	2.308	91,5	495	506	745	86,6	737	86,6	164	162
Stadt Offenbach	926	91,1	1.012	91,7	783	851	317	85,2	340	85,6	268	286
LK Offenbach	1.324	91,8	1.296	91,3	393	385	428	87,6	397	87,4	127	118
PD Main-Kinzig	1.511	92,1	1.446	91,3	370	355	467	86,7	428	84,8	114	105
PP WESTHESSEN	5.330	90,3	6.038	91,6	491	557	1.813	85,6	2.060	88,4	167	190
PD Wiesbaden	2.342	87,4	2.622	89,3	849	947	779	81,4	886	86,1	282	320
PD Rheingau-Taunus	600	91,3	725	95,6	326	395	192	87,0	265	94,0	104	144
PD Main-Taunus	844	92,3	934	92,7	374	413	324	88,9	332	88,6	144	147
PD Hochtaunus	745	93,0	957	93,5	330	424	245	88,2	276	89,5	108	122
PD Limburg-Weilburg	799	93,4	800	92,3	460	463	273	90,5	301	89,0	157	174
PP MITTELHESSEN	4.898	91,8	4.559	91,6	460	429	1.599	88,1	1.435	85,7	150	135
PD Gießen (m.St.Gl)	1.446	90,6	1.285	90,5	565	503	491	86,4	425	83,8	192	166
Stadt Gießen	823	87,8	657	88,0	1.103	874	279	81,4	207	80,7	374	275
PD Lahn-Dill	1.018	93,6	964	93,8	394	376	312	91,7	288	88,5	121	112
PD Marburg-Biedenkopf	1.261	90,6	1.206	89,3	500	479	463	86,8	402	82,3	184	160
PD Wetterau	1.173	93,2	1.104	93,6	392	370	333	89,2	320	90,0	111	107
PP OSTHESSEN	1.872	91,8	1.943	92,3	409	427	587	85,5	595	88,2	128	131
PD Fulda	819	91,1	919	92,4	374	421	276	85,1	287	88,5	126	131
PD Hersfeld-Rotenburg	595	91,6	549	93,1	475	443	184	84,8	175	89,7	147	141
PD Vogelsberg	458	93,2	475	91,4	404	423	127	87,4	133	85,7	112	118
PP NORDHESSEN	4.130	90,6	4.171	90,6	462	469	1.517	86,6	1.445	85,3	170	163
PD Kassel	2.290	87,8	2.260	89,0	527	521	920	83,5	853	83,6	212	197
Stadt Kassel	1.587	85,7	1.587	87,5	819	817	663	81,3	608	81,3	342	313
LK Kassel	703	92,6	673	92,6	292	281	257	89,1	245	89,4	107	102
PD Waldeck-Frankenberg	644	93,0	680	91,8	388	413	189	88,9	179	86,6	114	109
PD Schwalm-Eder	670	94,3	657	92,7	358	355	244	91,4	222	86,5	130	120
PD Werra-Meißner	526	94,7	574	93,0	491	543	164	93,9	191	90,6	153	181
LAND HESSEN*	29.669	89,6	29.748	89,8	489	490	10.160	84,9	9.881	84,5	167	163

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	1.669	90,1	1.521	90,5	159	145	20.333	36,0	19.736	37,9	1.941	1.887
PD Darmstadt-Dieburg	823	90,4	719	88,5	191	167	9.299	34,5	9.030	36,3	2.156	2.095
Stadt Darmstadt	402	87,8	314	88,5	283	221	5.413	39,0	4.980	42,7	3.807	3.499
LK Darmstadt-Dieburg	421	92,9	405	88,4	146	140	3.886	28,2	4.050	28,6	1.344	1.403
PD Groß-Gerau	361	87,8	337	93,2	143	133	4.857	38,9	4.606	40,9	1.920	1.816
PD Bergstraße	393	91,1	376	91,0	149	143	5.130	35,7	5.195	37,5	1.940	1.972
PD Odenwald	92	92,4	89	94,4	93	91	1.047	37,2	905	40,3	1.058	923
PP FRANKFURT	1.811	84,6	1.836	84,7	275	276	38.196	26,7	37.733	25,6	5.796	5.676
PP SÜDOSTHESSEN	1.661	89,8	1.579	90,7	192	183	22.983	29,3	21.751	28,2	2.663	2.520
PD Offenbach	881	88,8	887	91,0	194	195	14.171	28,6	12.867	28,5	3.115	2.823
Stadt Offenbach	300	91,3	341	90,0	254	287	5.783	31,9	5.005	32,5	4.891	4.207
LK Offenbach	581	87,4	546	91,6	173	162	8.388	26,3	7.862	26,0	2.491	2.334
PD Main-Kinzig	780	90,9	692	90,3	191	170	8.812	30,5	8.884	27,9	2.159	2.180
PP WESTHESSEN	2.162	90,7	2.320	92,5	199	214	27.212	32,3	27.355	32,0	2.508	2.522
PD Wiesbaden	789	89,7	879	92,9	286	318	11.207	31,1	11.412	29,8	4.063	4.124
PD Rheingau-Taunus	235	91,9	262	93,5	128	143	2.778	28,0	2.225	26,0	1.509	1.213
PD Main-Taunus	344	90,7	380	95,0	153	168	5.137	39,2	5.741	38,3	2.279	2.539
PD Hochtaunus	386	90,4	400	90,5	171	177	4.516	31,7	4.670	31,0	1.998	2.069
PD Limburg-Weilburg	408	92,4	399	90,2	235	231	3.574	30,2	3.307	34,5	2.057	1.914
PP MITTELHESSEN	2.025	90,9	1.997	89,8	190	188	19.380	34,8	18.670	33,6	1.820	1.758
PD Gießen (m.St.Gl)	618	90,6	525	87,2	242	206	5.949	35,5	5.687	33,8	2.326	2.228
Stadt Gießen	275	86,5	232	87,9	369	309	3.624	39,8	3.603	39,2	4.858	4.795
PD Lahn-Dill	396	89,9	424	89,2	153	165	3.812	38,5	3.709	34,9	1.477	1.446
PD Marburg-Biedenkopf	470	89,8	480	91,5	186	191	4.420	37,5	3.920	38,0	1.753	1.557
PD Wetterau	541	93,0	568	91,4	181	190	5.199	29,1	5.354	29,4	1.738	1.794
PP OSTHESSEN	862	86,8	950	92,3	188	209	7.796	35,3	7.064	36,2	1.703	1.554
PD Fulda	356	86,8	415	92,8	163	190	4.178	37,6	3.614	37,5	1.907	1.655
PD Hersfeld-Rotenburg	312	86,5	302	90,7	249	244	2.270	35,6	1.986	34,2	1.813	1.602
PD Vogelsberg	194	87,1	233	93,6	171	208	1.348	27,6	1.464	35,5	1.188	1.304
PP NORDHESSEN	1.494	92,3	1.559	91,3	167	175	21.425	34,5	19.412	34,7	2.394	2.183
PD Kassel	856	91,8	873	90,6	197	201	13.383	32,3	12.332	33,6	3.080	2.845
Stadt Kassel	483	91,7	542	91,1	249	279	9.852	32,9	9.312	35,0	5.084	4.796
LK Kassel	373	92,0	331	89,7	155	138	3.531	30,9	3.020	29,3	1.467	1.262
PD Waldeck-Frankenberg	200	92,0	189	94,7	120	115	3.252	38,0	2.870	35,3	1.958	1.743
PD Schwalm-Eder	246	91,5	287	92,0	132	155	3.063	38,8	2.469	36,7	1.637	1.332
PD Werra-Meißner	192	95,8	210	90,5	179	199	1.727	37,5	1.741	38,6	1.612	1.647
LAND HESSEN*	11.765	89,3	11.882	89,7	194	196	157.738	31,7	152.081	31,4	2.598	2.508

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	11.229	45,3	10.809	47,9	1.072	1.033	9.104	24,5	8.927	25,8	869	853
PD Darmstadt-Dieburg	5.407	42,7	5.300	45,8	1.254	1.230	3.892	23,1	3.730	22,9	902	865
Stadt Darmstadt	3.428	46,4	3.242	52,0	2.411	2.278	1.985	26,2	1.738	25,3	1.396	1.221
LK Darmstadt-Dieburg	1.979	36,2	2.058	36,1	685	713	1.907	19,8	1.992	20,9	660	690
PD Groß-Gerau	2.408	46,7	2.352	51,2	952	928	2.449	31,2	2.254	30,2	968	889
PD Bergstraße	2.795	49,7	2.592	49,3	1.057	984	2.335	18,8	2.603	25,8	883	988
PD Odenwald	619	42,5	565	47,6	626	576	428	29,7	340	28,2	433	347
PP FRANKFURT	22.302	37,5	21.667	37,7	3.384	3.259	15.894	11,7	16.066	9,4	2.412	2.417
PP SÜDOSTHESSEN	10.578	44,1	10.264	42,3	1.226	1.189	12.405	16,7	11.487	15,7	1.437	1.331
PD Offenbach	6.193	43,7	5.875	43,8	1.361	1.289	7.978	16,9	6.992	15,6	1.754	1.534
Stadt Offenbach	2.699	46,0	2.609	47,9	2.283	2.193	3.084	19,6	2.396	15,6	2.608	2.014
LK Offenbach	3.494	41,9	3.266	40,6	1.038	970	4.894	15,1	4.596	15,6	1.454	1.365
PD Main-Kinzig	4.385	44,8	4.389	40,3	1.074	1.077	4.427	16,4	4.495	15,7	1.085	1.103
PP WESTHESSEN	14.972	40,6	15.037	39,0	1.380	1.386	12.240	22,1	12.318	23,5	1.128	1.136
PD Wiesbaden	6.856	40,8	6.950	39,8	2.485	2.511	4.351	15,9	4.462	14,1	1.577	1.612
PD Rheingau-Taunus	1.295	37,2	1.205	35,5	703	657	1.483	20,0	1.020	14,7	805	556
PD Main-Taunus	2.425	43,6	2.651	36,8	1.076	1.173	2.712	35,2	3.090	39,5	1.203	1.367
PD Hochtaunus	2.203	37,6	2.235	37,3	975	990	2.313	26,0	2.435	25,3	1.023	1.079
PD Limburg-Weilburg	2.193	41,8	1.996	43,2	1.262	1.156	1.381	11,7	1.311	21,3	795	759
PP MITTELHESSEN	12.148	44,1	11.336	44,3	1.141	1.067	7.232	19,3	7.334	17,2	679	690
PD Gießen (m.St.Gl)	3.757	47,1	3.437	45,5	1.469	1.346	2.192	15,6	2.250	15,8	857	881
Stadt Gießen	2.481	50,7	2.323	50,7	3.326	3.092	1.143	16,1	1.280	18,3	1.532	1.703
PD Lahn-Dill	2.558	47,1	2.382	47,0	991	928	1.254	21,0	1.327	13,3	486	517
PD Marburg-Biedenkopf	2.920	43,6	2.634	43,6	1.158	1.046	1.500	25,6	1.286	26,4	595	511
PD Wetterau	2.913	38,0	2.883	41,2	974	966	2.286	17,7	2.471	15,7	764	828
PP OSTHESSEN	4.806	40,3	4.609	44,4	1.050	1.014	2.990	27,1	2.455	20,7	653	540
PD Fulda	2.520	42,2	2.376	46,2	1.150	1.088	1.658	30,6	1.238	20,9	757	567
PD Hersfeld-Rotenburg	1.380	41,9	1.242	42,4	1.102	1.002	890	25,8	744	20,7	711	600
PD Vogelsberg	906	32,9	991	42,7	798	883	442	16,7	473	20,3	389	421
PP NORDHESSEN	12.512	46,2	11.609	45,9	1.398	1.306	8.913	18,1	7.803	18,1	996	878
PD Kassel	7.685	46,9	7.236	45,3	1.769	1.670	5.698	12,7	5.096	17,1	1.311	1.176
Stadt Kassel	5.660	48,5	5.547	47,0	2.920	2.857	4.192	11,8	3.765	17,4	2.163	1.939
LK Kassel	2.025	42,6	1.689	39,8	841	706	1.506	15,1	1.331	16,1	626	556
PD Waldeck-Frankenberg	2.029	45,1	1.752	48,4	1.222	1.064	1.223	26,2	1.118	14,8	737	679
PD Schwalm-Eder	1.685	47,5	1.474	45,0	901	795	1.378	28,1	995	24,2	737	537
PD Werra-Meißner	1.113	41,5	1.147	46,5	1.039	1.085	614	30,1	594	23,4	573	562
LAND HESSEN*	88.930	42,0	85.649	42,0	1.464	1.412	68.808	18,4	66.432	17,6	1.133	1.095

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Geschäftsräumen (*10***)						Diebstahl in/aus Verkaufsräumen (*25***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	1.464	27,9	1.479	29,1	140	141	3.810	89,9	3.995	90,6	364	382
PD Darmstadt-Dieburg	642	22,7	687	22,9	149	159	1.827	90,6	1.994	90,4	424	463
Stadt Darmstadt	396	24,2	386	23,8	278	271	1.374	92,8	1.526	92,3	966	1.072
LK Darmstadt-Dieburg	246	20,3	301	21,6	85	104	453	84,1	468	84,4	157	162
PD Groß-Gerau	438	36,5	347	31,7	173	137	736	88,0	835	91,5	291	329
PD Bergstraße	330	26,7	392	37,5	125	149	1.084	91,1	995	89,8	410	378
PD Odenwald	54	25,9	53	30,2	55	54	163	81,6	171	91,8	165	174
PP FRANKFURT	2.393	14,9	2.461	14,6	363	370	7.611	86,0	7.344	85,7	1.155	1.105
PP SÜDOSTHESSEN	1.633	21,3	1.580	19,4	189	183	4.467	78,4	4.204	76,9	518	487
PD Offenbach	980	23,1	879	24,2	215	193	2.593	77,9	2.491	76,6	570	547
Stadt Offenbach	365	22,7	312	22,4	309	262	1.223	78,7	1.253	82,2	1.034	1.053
LK Offenbach	615	23,3	567	25,2	183	168	1.370	77,2	1.238	70,8	407	368
PD Main-Kinzig	653	18,7	701	13,4	160	172	1.874	79,1	1.713	77,5	459	420
PP WESTHESSEN	2.840	20,0	3.112	23,2	262	287	5.409	81,2	5.212	78,9	498	480
PD Wiesbaden	1.159	16,6	1.359	20,2	420	491	2.729	80,2	2.511	81,3	989	907
PD Rheingau-Taunus	499	23,0	376	19,9	271	205	368	76,1	331	72,5	200	180
PD Main-Taunus	615	17,7	663	30,2	273	293	960	79,9	1.043	69,0	426	461
PD Hochtaunus	298	29,9	427	23,7	132	189	653	80,9	638	80,9	289	283
PD Limburg-Weilburg	269	23,8	287	25,4	155	166	699	90,3	689	86,2	402	399
PP MITTELHESSEN	2.191	23,5	1.805	26,9	206	170	4.358	82,0	4.180	81,5	409	394
PD Gießen (m.St.Gl)	678	23,5	470	26,2	265	184	1.380	83,7	1.411	82,4	540	553
Stadt Gießen	366	24,9	240	27,5	491	319	1.086	85,3	1.126	85,6	1.456	1.499
PD Lahn-Dill	450	14,4	354	17,8	174	138	1.097	83,1	993	81,8	425	387
PD Marburg-Biedenkopf	582	31,3	530	32,8	231	210	1.051	81,2	909	82,9	417	361
PD Wetterau	481	22,7	451	27,7	161	151	830	78,8	867	78,4	278	290
PP OSTHESSEN	815	25,5	783	27,6	178	172	1.587	85,6	1.637	84,9	347	360
PD Fulda	405	23,2	369	24,9	185	169	959	85,3	1.004	85,9	438	460
PD Hersfeld-Rotenburg	285	32,6	268	32,5	228	216	421	88,1	374	84,5	336	302
PD Vogelsberg	125	16,8	146	25,3	110	130	207	81,6	259	81,5	182	231
PP NORDHESSEN	2.389	24,2	2.233	22,6	267	251	4.905	84,3	4.594	82,7	548	517
PD Kassel	1.484	18,3	1.414	18,8	342	326	3.367	85,7	3.137	82,3	775	724
Stadt Kassel	932	15,6	981	16,5	481	505	2.704	86,4	2.625	83,7	1.395	1.352
LK Kassel	552	23,0	433	24,0	229	181	663	82,7	512	75,4	275	214
PD Waldeck-Frankenberg	334	32,9	424	25,2	201	258	633	85,0	613	88,4	381	372
PD Schwalm-Eder	422	35,1	259	35,1	226	140	544	80,0	438	77,9	291	236
PD Werra-Meißner	149	31,5	136	29,4	139	129	361	76,2	406	82,3	337	384
LAND HESSEN*	13.727	21,7	13.465	22,5	226	222	32.154	83,8	31.177	83,0	529	514

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	1.134	34,0	1.305	34,1	108	125	923	26,1	1.013	27,6	88	97
PD Darmstadt-Dieburg	445	30,3	581	28,7	103	135	367	25,6	473	24,1	85	110
Stadt Darmstadt	185	37,3	224	33,9	130	157	148	36,5	175	32,0	104	123
LK Darmstadt-Dieburg	260	25,4	357	25,5	90	124	219	18,3	298	19,5	76	103
PD Groß-Gerau	306	34,6	336	40,2	121	133	265	28,7	259	34,4	105	102
PD Bergstraße	327	37,9	284	33,5	124	108	248	24,6	200	20,5	94	76
PD Odenwald	56	35,7	104	46,2	57	106	43	23,3	81	44,4	43	83
PP FRANKFURT	1.755	23,4	2.229	21,1	266	335	1.340	13,1	1.732	14,3	203	261
PP SÜDOSTHESSEN	1.771	28,1	2.115	26,8	205	245	1.351	17,0	1.652	16,9	157	191
PD Offenbach	1.052	27,9	1.206	31,3	231	265	818	18,3	948	22,7	180	208
Stadt Offenbach	353	27,5	288	36,5	299	242	254	17,3	198	24,2	215	166
LK Offenbach	699	28,2	918	29,6	208	273	564	18,8	750	22,3	168	223
PD Main-Kinzig	719	28,2	909	20,9	176	223	533	15,0	704	9,2	131	173
PP WESTHESSEN	2.297	30,5	2.521	29,5	212	232	1.736	20,1	1.894	20,3	160	175
PD Wiesbaden	778	28,8	707	30,7	282	255	519	12,7	433	13,2	188	156
PD Rheingau-Taunus	222	25,2	243	19,3	121	132	149	10,1	175	9,1	81	95
PD Main-Taunus	642	21,2	735	27,2	285	325	534	14,0	638	24,6	237	282
PD Hochtaunus	436	45,2	535	34,8	193	237	384	44,0	441	29,7	170	195
PD Limburg-Weilburg	219	40,2	301	31,2	126	174	150	16,0	207	11,6	86	120
PP MITTELHESSEN	1.357	36,6	1.630	26,5	127	153	832	21,4	1.115	15,5	78	105
PD Gießen (m.St.Gl)	379	39,8	466	26,6	148	183	249	25,7	322	19,3	97	126
Stadt Gießen	183	37,2	251	27,9	245	334	123	27,6	165	24,2	165	220
PD Lahn-Dill	253	41,1	370	26,5	98	144	138	23,9	273	13,2	53	106
PD Marburg-Biedenkopf	321	41,7	306	32,7	127	122	181	26,0	168	19,0	72	67
PD Wetterau	404	26,7	488	22,5	135	163	264	12,9	352	12,2	88	118
PP OSTHESSEN	471	52,2	467	39,0	103	103	320	48,4	250	20,4	70	55
PD Fulda	247	64,4	213	36,6	113	98	167	67,1	120	18,3	76	55
PD Hersfeld-Rotenburg	125	36,0	138	42,0	100	111	100	31,0	72	25,0	80	58
PD Vogelsberg	99	42,4	116	39,7	87	103	53	22,6	58	19,0	47	52
PP NORDHESSEN	1.298	36,9	1.487	35,2	145	167	810	21,5	915	24,3	91	103
PD Kassel	782	28,6	929	29,1	180	214	497	12,1	570	16,7	114	132
Stadt Kassel	500	28,2	631	27,7	258	325	307	12,1	380	16,3	158	196
LK Kassel	282	29,4	298	31,9	117	125	190	12,1	190	17,4	79	79
PD Waldeck-Frankenberg	160	46,9	186	33,9	96	113	93	29,0	110	19,1	56	67
PD Schwalm-Eder	250	55,2	241	51,0	134	130	165	46,7	152	44,7	88	82
PD Werra-Meißner	106	39,6	131	51,1	99	124	55	18,2	83	45,8	51	79
LAND HESSEN*	10.086	31,9	11.758	28,6	166	194	7.313	20,6	8.573	19,1	120	141

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50***)						Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	2.028	39,0	1.868	22,7	194	179	1.296	9,2	1.144	8,7	124	109
PD Darmstadt-Dieburg	895	42,9	815	22,6	208	189	629	8,1	530	5,7	146	123
Stadt Darmstadt	427	51,8	294	16,0	300	207	281	3,9	236	4,2	198	166
LK Darmstadt-Dieburg	468	34,8	521	26,3	162	180	348	11,5	294	6,8	120	102
PD Groß-Gerau	383	46,5	373	11,8	151	147	307	13,4	274	16,1	121	108
PD Bergstraße	584	26,0	604	30,8	221	229	295	8,5	279	5,7	112	106
PD Odenwald	166	45,8	76	13,2	168	77	65	3,1	61	16,4	66	62
PP FRANKFURT	5.140	11,0	5.122	5,8	780	770	1.448	5,4	1.284	6,7	220	193
PP SÜDOSTHESSEN	3.723	20,4	3.218	17,1	431	373	1.482	9,6	1.423	5,4	172	165
PD Offenbach	2.554	19,1	2.070	9,6	561	454	830	8,0	714	6,2	182	157
Stadt Offenbach	1.232	26,5	762	8,9	1.042	640	325	6,8	244	4,5	275	205
LK Offenbach	1.322	12,2	1.308	10,0	393	388	505	8,7	470	7,0	150	140
PD Main-Kinzig	1.169	23,4	1.148	30,5	286	282	652	11,8	709	4,7	160	174
PP WESTHESSEN	4.125	27,2	4.335	30,1	380	400	1.702	7,2	1.805	7,8	157	166
PD Wiesbaden	1.599	16,4	1.915	10,5	580	692	577	7,1	642	5,6	209	232
PD Rheingau-Taunus	477	7,8	240	15,4	259	131	198	5,1	214	7,0	108	117
PD Main-Taunus	975	72,7	1.064	71,8	433	471	301	12,6	368	7,9	134	163
PD Hochtaunus	664	12,3	684	24,3	294	303	272	4,8	324	15,7	120	144
PD Limburg-Weilburg	410	7,3	432	31,0	236	250	354	5,6	257	3,9	204	149
PP MITTELHESSEN	1.912	12,8	1.827	12,8	180	172	1.245	5,5	1.105	8,9	117	104
PD Gießen (m.St.Gl)	510	9,4	511	17,0	199	200	306	5,6	238	5,9	120	93
Stadt Gießen	223	11,7	298	25,8	299	397	139	4,3	115	7,8	186	153
PD Lahn-Dill	372	14,5	277	9,7	144	108	284	5,6	257	6,6	110	100
PD Marburg-Biedenkopf	404	12,9	275	27,6	160	109	222	3,6	217	6,5	88	86
PD Wetterau	626	14,5	764	5,8	209	256	433	6,2	393	13,5	145	132
PP OSTHESSEN	942	24,2	682	9,5	206	150	565	5,3	538	16,5	123	118
PD Fulda	569	29,2	344	11,9	260	157	246	6,1	215	8,8	112	98
PD Hersfeld-Rotenburg	246	19,9	230	7,8	196	186	182	6,6	156	5,1	145	126
PD Vogelsberg	127	10,2	108	5,6	112	96	137	2,2	167	37,1	121	149
PP NORDHESSEN	2.811	10,0	2.165	10,4	314	244	1.244	8,0	1.089	5,8	139	122
PD Kassel	1.946	8,7	1.440	9,0	448	332	732	5,7	586	3,8	168	135
Stadt Kassel	1.549	9,2	1.101	10,1	799	567	424	4,7	356	4,8	219	183
LK Kassel	397	6,8	339	5,3	165	142	308	7,1	230	2,2	128	96
PD Waldeck-Frankenberg	332	9,3	269	11,9	200	163	234	11,5	190	6,3	141	115
PD Schwalm-Eder	400	12,8	297	16,2	214	160	172	7,0	215	9,3	92	116
PD Werra-Meißner	133	21,8	159	10,1	124	150	106	17,0	98	9,2	99	93
LAND HESSEN*	20.697	19,3	19.246	16,1	341	317	9.020	7,3	8.425	7,8	149	139

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)					Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	214	42,5	153	43,1	20	15	591	28,9	634	25,9	56	61
PD Darmstadt-Dieburg	102	41,2	55	34,5	24	13	226	22,1	231	20,8	52	54
Stadt Darmstadt	67	43,3	28	28,6	47	20	99	19,2	94	26,6	70	66
LK Darmstadt-Dieburg	35	37,1	27	40,7	12	9	127	24,4	137	16,8	44	47
PD Groß-Gerau	62	35,5	42	59,5	25	17	175	49,1	128	32,8	69	50
PD Bergstraße	37	62,2	49	38,8	14	19	169	17,2	250	26,4	64	95
PD Odenwald	13	30,8	7	42,9	13	7	21	28,6	25	32,0	21	25
PP FRANKFURT	354	23,4	354	35,6	54	53	809	13,1	717	13,4	123	108
PP SÜDOSTHESSEN	325	24,6	339	44,0	38	39	849	25,0	856	20,8	98	99
PD Offenbach	193	25,4	200	48,0	42	44	529	27,4	447	23,0	116	98
Stadt Offenbach	87	21,8	75	41,3	74	63	185	10,8	170	9,4	156	143
LK Offenbach	106	28,3	125	52,0	31	37	344	36,3	277	31,4	102	82
PD Main-Kinzig	132	23,5	139	38,1	32	34	320	20,9	409	18,3	78	100
PP WESTHESSEN	336	26,5	314	35,0	31	29	951	24,5	739	27,5	88	68
PD Wiesbaden	114	29,8	124	28,2	41	45	423	22,5	284	23,6	153	103
PD Rheingau-Taunus	47	19,1	30	33,3	26	16	79	22,8	49	18,4	43	27
PD Main-Taunus	65	21,5	59	25,4	29	26	115	35,7	129	24,0	51	57
PD Hochtaunus	60	23,3	45	64,4	27	20	204	29,9	144	45,8	90	64
PD Limburg-Weilburg	50	36,0	56	37,5	29	32	130	13,8	133	22,6	75	77
PP MITTELHESSEN	194	45,4	218	35,8	18	21	421	24,0	381	31,2	40	36
PD Gießen (m.St.Gl)	56	55,4	51	17,6	22	20	122	17,2	120	9,2	48	47
Stadt Gießen	24	58,3	26	11,5	32	35	71	19,7	55	10,9	95	73
PD Lahn-Dill	35	34,3	47	46,8	14	18	86	27,9	71	26,8	33	28
PD Marburg-Biedenkopf	47	36,2	56	35,7	19	22	80	27,5	91	69,2	32	36
PD Wetterau	56	50,0	64	42,2	19	21	133	25,6	99	26,3	44	33
PP OSTHESSEN	93	43,0	103	35,9	20	23	142	29,6	112	30,4	31	25
PD Fulda	42	40,5	43	25,6	19	20	90	32,2	66	31,8	41	30
PD Hersfeld-Rotenburg	32	34,4	33	48,5	26	27	32	25,0	29	20,7	26	23
PD Vogelsberg	19	63,2	27	37,0	17	24	20	25,0	17	41,2	18	15
PP NORDHESSEN	269	36,4	247	37,2	30	28	402	19,4	403	23,3	45	45
PD Kassel	178	29,2	156	29,5	41	36	291	14,1	320	19,4	67	74
Stadt Kassel	117	27,4	104	25,0	60	54	180	10,6	213	16,9	93	110
LK Kassel	61	32,8	52	38,5	25	22	111	19,8	107	24,3	46	45
PD Waldeck-Frankenberg	34	52,9	25	40,0	20	15	54	24,1	24	37,5	33	15
PD Schwalm-Eder	33	54,5	33	48,5	18	18	39	43,6	40	37,5	21	22
PD Werra-Meißner	24	41,7	33	60,6	22	31	18	38,9	19	42,1	17	18
LAND HESSEN*	1.786	31,9	1.728	38,1	29	28	4.169	22,6	3.843	23,1	69	63

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3**)						Diebstahl von/aus Automaten (***7**)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	3.242	12,9	2.984	14,9	309	285	175	23,4	190	37,9	17	18
PD Darmstadt-Dieburg	1.285	7,4	1.160	10,1	298	269	73	19,2	87	34,5	17	20
Stadt Darmstadt	594	5,9	556	7,7	418	391	34	11,8	46	39,1	24	32
LK Darmstadt-Dieburg	691	8,7	604	12,3	239	209	39	25,6	41	29,3	13	14
PD Groß-Gerau	966	24,4	803	24,0	382	317	50	8,0	43	48,8	20	17
PD Bergstraße	912	8,6	974	13,1	345	370	41	51,2	46	32,6	16	17
PD Odenwald	79	12,7	47	14,9	80	48	11	18,2	14	42,9	11	14
PP FRANKFURT	3.548	5,6	4.077	5,7	538	613	215	15,8	243	14,0	33	37
PP SÜDOSTHESSEN	3.190	8,7	2.884	7,9	370	334	476	12,0	234	23,5	55	27
PD Offenbach	2.323	8,5	1.957	9,4	511	429	127	20,5	154	33,1	28	34
Stadt Offenbach	701	8,4	575	8,3	593	483	57	19,3	64	34,4	48	54
LK Offenbach	1.622	8,5	1.382	9,8	482	410	70	21,4	90	32,2	21	27
PD Main-Kinzig	867	9,3	927	4,6	212	228	349	8,9	80	5,0	86	20
PP WESTHESSEN	1.839	11,5	2.014	11,8	169	186	342	22,8	167	16,2	32	15
PD Wiesbaden	637	8,2	618	7,8	231	223	69	36,2	57	22,8	25	21
PD Rheingau-Taunus	130	9,2	117	14,5	71	64	50	42,0	28	14,3	27	15
PD Main-Taunus	423	6,6	606	10,4	188	268	41	9,8	30	20,0	18	13
PD Hochtaunus	549	20,4	559	17,4	243	248	46	28,3	28	14,3	20	12
PD Limburg-Weilburg	100	7,0	114	10,5	58	66	136	11,0	24	0,0	78	14
PP MITTELHESSEN	1.423	12,1	1.491	9,7	134	140	194	34,5	216	30,6	18	20
PD Gießen (m.St.Gl)	463	10,4	521	7,9	181	204	43	30,2	55	10,9	17	22
Stadt Gießen	344	10,2	417	6,2	461	555	24	25,0	29	10,3	32	39
PD Lahn-Dill	148	18,9	196	18,4	57	76	25	16,0	34	32,4	10	13
PD Marburg-Biedenkopf	319	15,7	299	8,7	126	119	36	36,1	31	25,8	14	12
PD Wetterau	493	9,3	475	8,8	165	159	90	41,1	96	42,7	30	32
PP OSTHESSEN	351	12,3	364	10,4	77	80	56	23,2	61	18,0	12	13
PD Fulda	197	14,7	193	8,8	90	88	34	20,6	23	8,7	16	11
PD Hersfeld-Rotenburg	102	10,8	102	5,9	81	82	16	37,5	25	24,0	13	20
PD Vogelsberg	52	5,8	69	21,7	46	61	6	0,0	13	23,1	5	12
PP NORDHESSEN	1.091	11,4	1.097	10,8	122	123	229	23,6	193	20,7	26	22
PD Kassel	712	10,3	737	9,5	164	170	131	9,9	107	18,7	30	25
Stadt Kassel	523	9,2	559	9,7	270	288	96	5,2	81	16,0	50	42
LK Kassel	189	13,2	178	9,0	79	74	35	22,9	26	26,9	15	11
PD Waldeck-Frankenberg	172	14,0	146	9,6	104	89	46	56,5	36	22,2	28	22
PD Schwalm-Eder	115	16,5	112	19,6	61	60	32	28,1	36	27,8	17	19
PD Werra-Meißner	92	8,7	102	11,8	86	96	20	30,0	14	14,3	19	13
LAND HESSEN*	14.692	9,9	14.923	9,7	242	246	1.688	20,4	1.306	23,4	28	22

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (***5**)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	201	26,9	179	35,8	19	17	632	60,1	715	61,4	60	68
PD Darmstadt-Dieburg	71	18,3	79	17,7	16	18	322	56,5	341	63,3	75	79
Stadt Darmstadt	46	17,4	55	9,1	32	39	202	58,4	227	63,4	142	160
LK Darmstadt-Dieburg	25	20,0	24	37,5	9	8	120	53,3	114	63,2	42	39
PD Groß-Gerau	33	33,3	32	37,5	13	13	150	66,0	162	59,9	59	64
PD Bergstraße	72	30,6	48	60,4	27	18	123	56,9	166	62,0	47	63
PD Odenwald	25	32,0	20	45,0	25	20	37	78,4	46	50,0	37	47
PP FRANKFURT	4.739	7,6	4.441	7,7	719	668	2.409	52,1	2.774	63,0	366	417
PP SÜDOSTHESSEN	1.847	11,0	1.796	13,9	214	208	1.455	55,9	1.448	55,7	169	168
PD Offenbach	1.086	9,6	1.076	13,8	239	236	1.064	55,9	1.077	56,6	234	236
Stadt Offenbach	494	9,7	493	11,6	418	414	622	59,3	648	54,3	526	545
LK Offenbach	592	9,5	583	15,6	176	173	442	51,1	429	60,1	131	127
PD Main-Kinzig	761	13,0	720	14,0	186	177	391	56,0	371	53,1	96	91
PP WESTHESSEN	2.980	10,9	3.171	12,9	275	292	1.272	63,2	1.325	54,6	117	122
PD Wiesbaden	1.607	8,5	1.781	13,8	583	644	734	63,5	760	49,5	266	275
PD Rheingau-Taunus	209	10,5	165	17,6	113	90	69	53,6	97	62,9	37	53
PD Main-Taunus	453	13,5	581	6,9	201	257	259	74,1	242	69,4	115	107
PD Hochtaunus	451	18,0	372	14,0	200	165	131	51,9	123	50,4	58	54
PD Limburg-Weilburg	260	8,8	272	15,4	150	157	79	51,9	103	55,3	45	60
PP MITTELHESSEN	1.782	15,5	1.624	11,9	167	153	889	72,9	771	47,7	83	73
PD Gießen (m.St.Gl)	626	15,8	507	9,3	245	199	342	89,2	237	41,8	134	93
Stadt Gießen	453	13,2	330	9,7	607	439	220	96,4	161	37,3	295	214
PD Lahn-Dill	279	15,1	267	15,7	108	104	165	72,7	142	45,1	64	55
PD Marburg-Biedenkopf	448	12,9	407	10,1	178	162	195	63,6	176	49,4	77	70
PD Wetterau	429	18,2	443	14,2	143	148	187	52,9	216	54,6	63	72
PP OSTHESSEN	94	26,6	45	37,8	21	10	459	60,8	343	54,2	100	75
PD Fulda	63	31,7	34	32,4	29	16	350	65,1	175	48,0	160	80
PD Hersfeld-Rotenburg	27	11,1	3	66,7	22	2	68	45,6	123	70,7	54	99
PD Vogelsberg	4	50,0	8	50,0	4	7	41	48,8	45	33,3	36	40
PP NORDHESSEN	1.710	12,5	1.687	12,9	191	190	749	61,1	663	62,3	84	75
PD Kassel	1.212	9,7	1.235	10,4	279	285	463	56,2	403	57,3	107	93
Stadt Kassel	976	9,0	1.037	9,5	504	534	334	56,3	305	53,8	172	157
LK Kassel	236	12,7	198	15,2	98	83	129	55,8	98	68,4	54	41
PD Waldeck-Frankenberg	211	19,4	196	14,8	127	119	113	87,6	57	77,2	68	35
PD Schwalm-Eder	194	21,1	165	25,5	104	89	108	75,9	123	85,4	58	66
PD Werra-Meißner	93	14,0	91	19,8	87	86	65	26,2	80	41,3	61	76
LAND HESSEN*	13.416	10,9	13.035	11,5	221	215	8.211	57,4	9.040	53,1	135	149

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	8.396	84,7	8.238	84,9	801	787	2.105	98,7	2.140	97,9	201	205
PD Darmstadt-Dieburg	4.588	85,3	4.237	85,0	1.064	983	1.713	99,0	1.422	98,3	397	330
Stadt Darmstadt	2.731	86,6	2.432	86,6	1.921	1.709	1.430	99,0	1.150	99,3	1.006	808
LK Darmstadt-Dieburg	1.857	83,5	1.805	83,0	642	625	283	98,9	272	94,1	98	94
PD Groß-Gerau	1.671	82,3	1.898	86,0	660	748	239	96,2	513	98,2	94	202
PD Bergstraße	1.739	84,5	1.609	82,6	658	611	150	98,7	192	94,8	57	73
PD Odenwald	398	87,4	494	87,0	402	504	3	100,0	13	92,3	3	13
PP FRANKFURT	23.158	87,3	24.065	87,8	3.514	3.620	13.549	99,7	13.261	99,1	2.056	1.995
PP SÜDOSTHESSEN	9.432	74,7	9.202	80,4	1.093	1.066	560	99,6	1.264	98,1	65	146
PD Offenbach	5.721	70,0	6.228	79,7	1.258	1.366	397	99,7	896	98,7	87	197
Stadt Offenbach	2.413	80,0	3.171	84,9	2.041	2.665	279	99,6	628	99,2	236	528
LK Offenbach	3.308	62,7	3.057	74,3	983	908	118	100,0	268	97,4	35	80
PD Main-Kinzig	3.711	82,0	2.974	81,8	909	730	163	99,4	368	96,7	40	90
PP WESTHESSEN	10.290	81,5	10.441	81,9	948	963	1.545	99,2	1.844	98,8	142	170
PD Wiesbaden	4.702	84,4	4.112	82,4	1.705	1.486	1.160	99,3	1.038	99,2	421	375
PD Rheingau-Taunus	854	86,5	816	87,5	464	445	26	100,0	42	100,0	14	23
PD Main-Taunus	1.449	80,9	1.874	81,9	643	829	102	98,0	328	97,6	45	145
PD Hochtaunus	1.762	75,3	1.789	76,3	779	793	210	99,0	330	98,5	93	146
PD Limburg-Weilburg	1.523	77,2	1.850	83,8	877	1.071	47	100,0	106	98,1	27	61
PP MITTELHESSEN	8.567	84,0	8.504	83,0	804	801	1.077	99,5	1.533	97,9	101	144
PD Gießen (m.St.Gl)	2.504	85,5	2.677	84,8	979	1.049	505	99,8	754	98,7	197	295
Stadt Gießen	1.535	90,8	1.767	87,1	2.058	2.352	468	100,0	672	98,8	627	894
PD Lahn-Dill	1.842	85,3	1.836	84,0	714	716	105	100,0	183	97,3	41	71
PD Marburg-Biedenkopf	1.945	86,4	1.680	82,7	771	667	112	99,1	201	98,0	44	80
PD Wetterau	2.276	79,0	2.311	80,5	761	774	355	99,2	395	96,7	119	132
PP OSTHESSEN	5.546	83,0	6.294	80,9	1.212	1.384	447	99,8	606	96,5	98	133
PD Fulda	3.710	84,8	4.256	82,9	1.694	1.949	326	100,0	393	95,2	149	180
PD Hersfeld-Rotenburg	1.192	79,8	1.287	81,0	952	1.038	112	100,0	176	98,9	89	142
PD Vogelsberg	644	78,3	751	69,2	568	669	9	88,9	37	100,0	8	33
PP NORDHESSEN	7.876	86,4	8.369	87,4	880	941	1.738	99,4	2.165	98,4	194	244
PD Kassel	4.968	86,0	5.021	88,5	1.143	1.159	1.642	99,6	1.863	99,0	378	430
Stadt Kassel	3.699	87,0	3.819	90,2	1.909	1.967	1.538	99,7	1.717	99,0	794	884
LK Kassel	1.269	83,1	1.202	83,0	527	502	104	98,1	146	99,3	43	61
PD Waldeck-Frankenberg	871	89,2	902	88,9	525	548	4	100,0	30	96,7	2	18
PD Schwalm-Eder	1.211	85,1	1.469	84,0	647	793	53	96,2	218	94,0	28	118
PD Werra-Meißner	826	87,3	977	85,1	771	924	39	97,4	54	96,3	36	51
LAND HESSEN*	74.658	82,7	78.290	82,0	1.229	1.291	21.054	99,5	22.816	98,7	347	376

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Brandstiftung (640000)						Sachbeschädigung (674000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	257	45,9	229	31,0	25	22	6.844	25,9	6.281	27,7	653	600
PD Darmstadt-Dieburg	79	29,1	74	28,4	18	17	2.987	19,6	3.152	28,6	693	731
Stadt Darmstadt	30	30,0	28	28,6	21	20	1.337	19,9	1.238	21,5	940	870
LK Darmstadt-Dieburg	49	28,6	46	28,3	17	16	1.650	19,3	1.914	33,1	571	663
PD Groß-Gerau	55	58,2	45	40,0	22	18	1.811	28,8	1.568	30,0	716	618
PD Bergstraße	74	58,1	54	31,5	28	20	1.609	34,1	1.167	24,6	609	443
PD Odenwald	49	40,8	56	26,8	50	57	437	26,8	394	21,3	442	402
PP FRANKFURT	265	32,1	210	32,9	40	32	8.127	17,2	8.892	19,6	1.233	1.337
PP SÜDOSTHESSEN	195	39,5	227	44,5	23	26	5.871	24,4	5.279	20,5	680	612
PD Offenbach	106	33,0	107	39,3	23	23	3.420	25,0	3.007	19,8	752	660
Stadt Offenbach	29	44,8	20	45,0	25	17	1.118	33,4	998	21,8	945	839
LK Offenbach	77	28,6	87	37,9	23	26	2.302	20,9	2.009	18,8	684	596
PD Main-Kinzig	89	47,2	120	49,2	22	29	2.451	23,5	2.272	21,5	600	558
PP WESTHESSEN	180	50,0	204	45,1	17	19	7.960	20,7	8.411	25,0	733	775
PD Wiesbaden	42	31,0	33	18,2	15	12	2.745	22,7	2.909	27,4	995	1.051
PD Rheingau-Taunus	20	35,0	26	50,0	11	14	1.073	18,9	1.072	20,4	583	584
PD Main-Taunus	19	57,9	29	48,3	8	13	1.470	20,9	1.695	29,0	652	750
PD Hochtaunus	54	63,0	56	64,3	24	25	1.485	16,3	1.602	23,3	657	710
PD Limburg-Weilburg	45	55,6	60	38,3	26	35	1.187	22,9	1.133	19,8	683	656
PP MITTELHESSEN	350	48,9	322	43,8	33	30	6.843	24,0	6.533	24,2	642	615
PD Gießen (m.St.Gl)	118	34,7	103	45,6	46	40	1.785	22,9	1.569	25,6	698	615
Stadt Gießen	38	31,6	36	38,9	51	48	881	21,0	866	26,9	1.181	1.153
PD Lahn-Dill	62	54,8	69	33,3	24	27	1.461	25,3	1.417	24,9	566	552
PD Marburg-Biedenkopf	82	52,4	74	47,3	33	29	1.681	23,1	1.695	23,6	667	673
PD Wetterau	88	60,2	76	47,4	29	25	1.916	24,6	1.852	23,2	641	620
PP OSTHESSEN	114	73,7	102	64,7	25	22	2.658	26,9	2.438	25,7	581	536
PD Fulda	45	44,4	44	56,8	21	20	1.313	23,8	1.073	23,8	599	491
PD Hersfeld-Rotenburg	40	117,5	25	68,0	32	20	706	30,3	702	27,1	564	566
PD Vogelsberg	29	58,6	33	72,7	26	29	639	29,7	663	27,5	563	591
PP NORDHESSEN	269	49,4	304	51,6	30	34	6.217	23,1	5.996	22,6	695	674
PD Kassel	126	42,1	132	58,3	29	30	3.455	22,1	3.299	19,8	795	761
Stadt Kassel	65	53,8	75	62,7	34	39	2.147	21,6	2.059	19,8	1.108	1.060
LK Kassel	61	29,5	57	52,6	25	24	1.308	23,1	1.240	19,8	543	518
PD Waldeck-Frankenberg	56	48,2	67	34,3	34	41	962	22,8	830	23,3	579	504
PD Schwalm-Eder	41	68,3	58	55,2	22	31	969	24,1	1.089	28,7	518	588
PD Werra-Meißner	46	54,3	47	53,2	43	44	831	26,6	778	24,9	776	736
LAND HESSEN*	1.632	46,4	1.598	43,6	27	26	44.574	22,5	43.899	23,3	734	724

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (676000)					Rauschgiftdelikte nach BtMG (730000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	86	54,7	164	82,3	8	16	1.918	96,6	1.893	97,1	183	181
PD Darmstadt-Dieburg	29	65,5	26	46,2	7	6	830	94,9	879	95,9	192	204
Stadt Darmstadt	6	66,7	7	71,4	4	5	549	95,1	566	96,1	386	398
LK Darmstadt-Dieburg	23	65,2	19	36,8	8	7	281	94,7	313	95,5	97	108
PD Groß-Gerau	26	30,8	83	97,6	10	33	448	96,4	446	97,8	177	176
PD Bergstraße	25	64,0	48	77,1	9	18	447	98,7	393	98,5	169	149
PD Odenwald	6	66,7	7	71,4	6	7	193	99,5	175	98,9	195	178
PP FRANKFURT	156	66,0	148	68,2	24	22	5.714	89,7	7.816	90,5	867	1.176
PP SÜDOSTHESSEN	100	56,0	99	56,6	12	11	2.119	95,9	2.285	95,4	246	265
PD Offenbach	51	54,9	66	60,6	11	14	1.329	97,1	1.494	96,6	292	328
Stadt Offenbach	31	67,7	36	75,0	26	30	624	97,8	717	96,5	528	603
LK Offenbach	20	35,0	30	43,3	6	9	705	96,6	777	96,7	209	231
PD Main-Kinzig	49	57,1	33	48,5	12	8	790	93,8	791	93,2	194	194
PP WESTHESSEN	99	52,5	94	46,8	9	9	1.730	96,4	1.907	95,9	159	176
PD Wiesbaden	27	44,4	24	50,0	10	9	514	93,8	597	93,1	186	216
PD Rheingau-Taunus	11	45,5	20	35,0	6	11	107	99,1	143	97,2	58	78
PD Main-Taunus	11	54,5	16	37,5	5	7	225	97,3	263	98,5	100	116
PD Hochtaunus	20	70,0	15	60,0	9	7	436	99,3	435	96,6	193	193
PD Limburg-Weilburg	30	50,0	19	52,6	17	11	448	95,5	469	97,0	258	272
PP MITTELHESSEN	179	59,2	146	52,7	17	14	2.162	97,6	2.327	98,1	203	219
PD Gießen (m.St.Gl)	35	54,3	38	65,8	14	15	628	96,3	592	95,9	246	232
Stadt Gießen	9	22,2	6	66,7	12	8	414	96,9	367	96,5	555	488
PD Lahn-Dill	56	67,9	34	44,1	22	13	626	97,9	607	98,2	243	237
PD Marburg-Biedenkopf	63	57,1	42	47,6	25	17	461	97,8	547	98,7	183	217
PD Wetterau	25	52,0	32	53,1	8	11	447	98,7	581	99,5	149	195
PP OSTHESSEN	109	51,4	118	53,4	24	26	1.237	96,8	1.311	96,6	270	288
PD Fulda	44	52,3	55	58,2	20	25	500	97,6	561	96,1	228	257
PD Hersfeld-Rotenburg	44	50,0	36	47,2	35	29	490	94,9	509	96,3	391	411
PD Vogelsberg	21	52,4	27	51,9	19	24	247	99,2	241	98,8	218	215
PP NORDHESSEN	164	47,6	163	57,1	18	18	2.104	95,3	2.431	96,0	235	273
PD Kassel	73	39,7	60	50,0	17	14	1.183	93,8	1.240	95,2	272	286
Stadt Kassel	19	31,6	25	48,0	10	13	985	93,7	1.028	94,8	508	529
LK Kassel	54	42,6	35	51,4	22	15	198	94,4	212	96,7	82	89
PD Waldeck-Frankenberg	27	66,7	23	65,2	16	14	307	96,1	352	96,3	185	214
PD Schwalm-Eder	30	43,3	41	61,0	16	22	370	97,6	599	96,5	198	323
PD Werra-Meißner	34	52,9	39	59,0	32	37	244	98,0	240	98,8	228	227
LAND HESSEN*	894	55,7	935	61,1	15	15	17.019	94,1	20.042	94,2	280	330

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	1.898	80,5	1.767	79,2	181	169	208	99,0	110	93,6	20	11
PD Darmstadt-Dieburg	965	78,0	865	74,2	224	201	108	100,0	36	86,1	25	8
Stadt Darmstadt	553	75,4	517	72,3	389	363	25	100,0	17	76,5	18	12
LK Darmstadt-Dieburg	412	81,6	348	77,0	143	121	83	100,0	19	94,7	29	7
PD Groß-Gerau	353	83,3	366	85,0	140	144	35	94,3	33	93,9	14	13
PD Bergstraße	476	83,6	429	82,8	180	163	46	100,0	32	100,0	17	12
PD Odenwald	104	79,8	107	85,0	105	109	19	100,0	9	100,0	19	9
PP FRANKFURT	3.100	69,2	3.168	65,4	470	477	874	98,2	423	94,8	133	64
PP SÜDOSTHESSEN	1.948	75,6	1.892	77,0	226	219	898	98,9	227	93,8	104	26
PD Offenbach	1.199	74,6	1.179	76,8	264	259	161	98,1	176	92,0	35	39
Stadt Offenbach	540	70,4	527	77,2	457	443	44	97,7	39	100,0	37	33
LK Offenbach	659	78,0	652	76,5	196	194	117	98,3	137	89,8	35	41
PD Main-Kinzig	749	77,3	713	77,1	184	175	737	99,1	51	100,0	181	13
PP WESTHESSEN	2.602	78,1	2.824	81,8	240	260	814	99,4	869	99,3	75	80
PD Wiesbaden	1.130	72,7	1.216	77,5	410	439	136	100,0	159	98,7	49	57
PD Rheingau-Taunus	245	82,9	324	90,1	133	177	104	100,0	140	100,0	56	76
PD Main-Taunus	464	81,7	452	83,0	206	200	118	100,0	124	100,0	52	55
PD Hochtaunus	375	82,9	442	83,3	166	196	68	98,5	91	97,8	30	40
PD Limburg-Weilburg	388	82,2	390	85,1	223	226	388	99,0	355	99,4	223	206
PP MITTELHESSEN	2.109	83,3	1.972	80,2	198	186	277	99,6	223	98,2	26	21
PD Gießen (m.St.Gl)	644	79,8	578	78,9	252	226	44	100,0	41	100,0	17	16
Stadt Gießen	374	74,1	306	75,2	501	407	10	100,0	20	100,0	13	27
PD Lahn-Dill	418	86,8	380	82,9	162	148	161	100,0	99	98,0	62	39
PD Marburg-Biedenkopf	589	83,5	538	79,2	234	214	18	100,0	32	96,9	7	13
PD Wetterau	458	84,7	476	80,7	153	159	54	98,1	51	98,0	18	17
PP OSTHESSEN	778	82,1	802	82,7	170	176	96	99,0	88	93,2	21	19
PD Fulda	378	79,9	398	83,4	173	182	50	98,0	40	90,0	23	18
PD Hersfeld-Rotenburg	244	83,2	237	83,5	195	191	36	100,0	23	91,3	29	19
PD Vogelsberg	156	85,9	167	79,6	137	149	10	100,0	25	100,0	9	22
PP NORDHESSEN	2.122	80,5	2.035	79,6	237	229	184	99,5	151	98,7	21	17
PD Kassel	1.324	77,3	1.267	76,9	305	292	90	100,0	48	97,9	21	11
Stadt Kassel	987	74,7	940	74,6	509	484	49	100,0	30	96,7	25	15
LK Kassel	337	84,9	327	83,5	140	137	41	100,0	18	100,0	17	8
PD Waldeck-Frankenberg	276	80,4	249	79,9	166	151	19	100,0	37	97,3	11	22
PD Schwalm-Eder	316	88,3	300	85,3	169	162	25	96,0	46	100,0	13	25
PD Werra-Meißner	206	89,8	219	86,8	192	207	50	100,0	20	100,0	47	19
LAND HESSEN*	14.563	77,5	14.470	76,8	240	239	3.376	98,8	2.118	96,7	56	35

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2009

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009	2008	AQ	2009	AQ	2008	2009
PP SÜDHESSEN	539	41,7	556	43,3	51	53	12.293	24,8	11.194	23,4	1.173	1.070
PD Darmstadt-Dieburg	254	28,7	221	31,7	59	51	5.474	22,0	4.947	20,9	1.269	1.148
Stadt Darmstadt	143	26,6	105	40,0	101	74	2.698	23,9	2.313	20,1	1.897	1.625
LK Darmstadt-Dieburg	111	31,5	116	24,1	38	40	2.776	20,1	2.634	21,6	960	912
PD Groß-Gerau	132	50,8	142	55,6	52	56	3.007	29,3	2.734	28,3	1.188	1.078
PD Bergstraße	103	62,1	140	53,6	39	53	3.200	24,8	3.041	22,9	1.210	1.154
PD Odenwald	50	42,0	53	32,1	51	54	612	28,1	472	24,2	618	481
PP FRANKFURT	863	38,6	861	33,9	131	130	19.041	14,9	18.983	13,9	2.889	2.855
PP SÜDOSTHESSEN	699	41,3	638	42,5	81	74	14.812	19,9	12.829	18,8	1.716	1.486
PD Offenbach	449	37,4	403	41,4	99	88	9.386	19,6	7.791	17,6	2.063	1.709
Stadt Offenbach	186	41,4	156	37,8	157	131	3.565	23,3	2.713	18,4	3.015	2.280
LK Offenbach	263	34,6	247	43,7	78	73	5.821	17,3	5.078	17,2	1.729	1.508
PD Main-Kinzig	250	48,4	235	44,3	61	58	5.426	20,6	5.038	20,7	1.329	1.236
PP WESTHESSEN	965	54,2	1.020	56,7	89	94	16.416	22,5	16.759	25,5	1.513	1.545
PD Wiesbaden	310	44,8	375	56,5	112	136	6.489	19,1	6.891	19,6	2.352	2.490
PD Rheingau-Taunus	73	52,1	55	45,5	40	30	1.808	17,7	1.476	23,4	982	804
PD Main-Taunus	136	65,4	110	58,2	60	49	3.173	38,2	3.638	38,1	1.408	1.609
PD Hochtaunus	209	37,8	178	25,8	92	79	2.914	19,7	2.867	26,3	1.289	1.270
PD Limburg-Weilburg	237	75,1	302	76,5	136	175	2.032	17,5	1.887	23,4	1.169	1.092
PP MITTELHESSEN	775	42,3	840	37,9	73	79	10.467	20,7	10.000	21,9	983	941
PD Gießen (m.St.Gl)	235	55,7	201	33,8	92	79	2.865	17,8	2.702	19,9	1.120	1.058
Stadt Gießen	137	56,2	115	24,3	184	153	1.643	17,3	1.695	20,8	2.203	2.256
PD Lahn-Dill	148	39,2	204	33,8	57	80	2.307	25,5	2.189	25,5	894	853
PD Marburg-Biedenkopf	185	37,8	197	40,6	73	78	2.192	20,6	1.992	26,3	869	791
PD Wetterau	207	33,3	238	42,4	69	80	3.103	19,9	3.117	18,4	1.038	1.044
PP OSTHESSEN	608	63,2	474	34,6	133	104	3.905	23,0	3.678	22,2	853	809
PD Fulda	276	55,4	249	26,9	126	114	2.010	25,1	1.734	21,0	918	794
PD Hersfeld-Rotenburg	166	56,6	130	46,9	133	105	1.023	19,2	1.022	18,0	817	824
PD Vogelsberg	166	82,5	95	37,9	146	85	872	22,5	922	28,9	768	821
PP NORDHESSEN	853	62,1	830	60,8	95	93	10.645	19,6	9.442	20,5	1.190	1.062
PD Kassel	405	54,8	359	60,4	93	83	6.826	17,9	5.933	18,3	1.571	1.369
Stadt Kassel	275	51,6	252	61,5	142	130	4.870	16,9	4.283	18,1	2.513	2.206
LK Kassel	130	61,5	107	57,9	54	45	1.956	20,5	1.650	18,6	813	690
PD Waldeck-Frankenberg	162	77,2	172	61,6	98	104	1.543	20,8	1.285	19,6	929	780
PD Schwalm-Eder	115	60,9	122	48,4	61	66	1.351	21,9	1.268	26,6	722	684
PD Werra-Meißner	171	66,1	177	69,5	160	167	925	26,8	956	27,0	863	904
LAND HESSEN*	5.717	46,1	6.410	37,9	94	106	87.682	20,2	83.005	20,4	1.444	1.369

* einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder Anteil in %		Jugendliche Anteil in %		Heranwachsende Anteil in %		< 21 J. ges. Anteil in %		Erwachsene Anteil in %	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	PP Südhessen	21.962	21.220	4,0	3,6	11,9	12,1	9,9	10,3	25,9	26,0	74,1
PD Darmstadt-Dieburg	10.426	10.094	4,2	3,3	11,5	12,4	9,6	10,1	25,4	25,8	74,6	74,2
Stadt Darmstadt	6.104	5.827	4,1	3,1	12,1	13,7	10,7	10,5	26,9	27,4	73,1	72,6
LK Darmstadt-Dieburg	4.833	4.718	4,0	3,5	11,3	11,6	9,1	9,9	24,4	25,0	75,6	75,0
PD Groß-Gerau	5.024	5.284	3,3	3,4	11,5	12,6	10,0	11,0	24,7	27,0	75,3	73,0
PD Bergstraße	5.314	4.760	4,3	4,3	13,0	11,3	10,0	10,4	27,3	26,0	72,7	74,0
PD Odenwald	1.651	1.543	3,8	3,5	12,5	11,5	11,9	10,1	28,2	25,1	71,8	74,9
PP Frankfurt	38.475	39.774	2,0	1,8	7,6	7,0	8,4	8,7	18,0	17,5	82,0	82,5
PP Südosthessen	21.514	21.118	4,1	3,6	10,7	10,0	8,9	9,5	23,8	23,2	76,2	76,8
PD Offenbach	12.473	12.608	4,5	3,7	10,7	9,5	9,5	10,1	24,7	23,4	75,3	76,6
Stadt Offenbach	5.360	6.032	3,8	3,9	9,3	9,0	10,0	10,3	23,1	23,3	76,9	76,7
LK Offenbach	7.506	7.105	5,1	3,5	11,8	10,1	9,5	10,6	26,4	24,3	73,6	75,7
PD Main-Kinzig	9.386	8.938	3,6	3,5	10,8	10,6	8,2	8,9	22,6	23,1	77,4	76,9
PP Westhessen	24.499	24.998	4,2	3,9	11,9	11,8	9,3	10,0	25,3	25,7	74,7	74,3
PD Wiesbaden	9.184	9.475	4,5	3,9	10,7	12,0	9,3	9,7	24,5	25,6	75,5	74,4
PD Rheingau-Taunus	2.659	2.707	3,7	3,7	13,4	12,8	9,0	10,8	26,1	27,3	73,9	72,7
PD Main-Taunus	4.407	4.587	4,4	3,7	12,3	12,2	9,5	10,9	26,1	26,9	73,9	73,1
PD Hochtaunus	4.494	4.476	3,5	3,7	12,3	11,1	9,1	10,3	24,9	25,2	75,1	74,8
PD Limburg-Weilburg	4.477	4.503	4,0	4,0	12,8	11,1	10,1	10,5	26,9	25,6	73,1	74,4
PP Mittelhessen	23.221	23.005	3,8	4,1	11,7	12,2	9,8	10,3	25,2	26,6	74,8	73,4
PD Gießen (m.St.Gl)	7.297	7.098	3,7	3,5	11,0	12,0	9,5	10,8	24,1	26,3	75,9	73,7
Stadt Gießen	4.518	4.426	3,4	2,9	11,3	12,8	10,1	11,6	24,8	27,3	75,2	72,7
PD Lahn-Dill	5.539	5.295	3,6	3,8	10,7	11,8	9,7	9,6	24,0	25,2	76,0	74,8
PD Marburg-Biedenkopf	5.055	5.055	4,1	4,6	12,7	13,3	9,7	10,8	26,5	28,7	73,5	71,3
PD Wetterau	6.024	6.259	3,5	4,2	12,2	11,7	10,4	10,3	26,0	26,2	74,0	73,8
PP Osthessen	9.844	9.636	3,1	3,3	9,9	10,4	10,4	9,8	23,5	23,5	76,5	76,5
PD Fulda	4.618	4.688	3,1	2,9	10,6	11,3	10,0	10,0	23,7	24,2	76,3	75,8
PD Hersfeld-Rotenburg	3.243	2.936	3,1	2,6	8,9	9,0	10,1	10,0	22,1	21,6	77,9	78,4
PD Vogelsberg	2.146	2.163	3,4	4,7	10,2	10,1	11,7	9,6	25,3	24,5	74,7	75,5
PP Nordhessen	20.562	20.565	4,8	4,2	12,2	11,4	9,9	10,0	26,9	25,6	73,1	74,4
PD Kassel	11.721	11.580	4,9	4,1	12,2	11,4	9,2	10,0	26,3	25,6	73,7	74,4
Stadt Kassel	8.244	8.297	4,3	3,6	11,8	10,9	9,8	10,8	25,9	25,3	74,1	74,7
Landkreis Kassel	3.962	3.780	6,0	5,1	13,5	13,8	8,4	8,7	28,0	27,7	72,0	72,3
PD Waldeck-Frankenberg	3.237	3.207	4,5	4,3	12,1	11,1	10,8	9,4	27,3	24,8	72,7	75,2
PD Schwalm-Eder	3.634	3.824	4,8	4,3	13,2	11,9	11,9	11,7	29,9	27,9	70,1	72,1
PD Werra-Meißner	2.377	2.485	4,1	3,5	11,7	10,9	9,6	8,8	25,4	23,3	74,6	76,7
HESSEN gesamt*	153.774	153.097	3,7	3,4	10,6	10,4	9,2	9,4	23,4	23,2	76,6	76,8

*einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt			Kinder (8-14 Jahre)			Jugendliche			Heranwachsende		
	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *
PP SÜDHESSEN	21.220	1.046.144	2.028	742	63.608	1.167	2.574	44.686	5.760	2.183	35.538	6.143
PD Darmstadt-Dieburg	10.094	431.011	2.342	326	25.530	1.277	1.252	17.509	7.151	1.016	14.394	7.058
Stadt Darmstadt	5.827	142.310	4.095	183	7.192	2.544	797	4.644	17.162	614	4.292	14.306
LK Darmstadt-Dieburg	4.718	288.701	1.634	156	18.338	851	548	12.865	4.260	10.102	4.613	4.613
PD Groß-Gerau	5.284	253.576	2.084	172	15.650	1.099	666	10.647	6.255	582	8.539	6.816
PD Bergstraße	4.760	263.465	1.807	198	16.259	1.218	537	11.746	4.572	496	8.873	5.590
PD Odenwald	1.543	98.092	1.573	53	6.169	859	177	4.784	3.700	156	3.732	4.180
PP FRANKFURT	39.774	664.838	5.983	650	31.666	2.053	2.803	20.158	13.905	3.449	18.080	19.076
PP SÜDOSTHESSEN	21.118	863.251	2.446	737	51.799	1.423	2.113	35.950	5.878	2.008	29.192	6.879
PD Offenbach	12.608	455.795	2.766	448	26.582	1.685	1.202	18.134	6.628	1.273	14.929	8.527
Stadt Offenbach	6.032	118.977	5.070	228	6.763	3.371	543	4.559	11.911	623	4.076	15.285
LK Offenbach	7.105	336.818	2.109	233	19.819	1.176	721	13.575	5.311	755	10.853	6.957
PD Main-Kinzig	8.938	407.456	2.194	308	25.217	1.221	951	17.816	5.338	794	14.263	5.567
PP WESTHESSEN	24.998	1.084.776	2.304	936	66.108	1.416	2.947	44.068	6.687	2.508	33.969	7.383
PD Wiesbaden	9.475	276.742	3.424	350	15.036	2.328	1.138	10.052	11.321	919	8.550	10.749
PD Rheingau-Taunus	2.707	183.487	1.475	97	11.475	845	346	7.888	4.386	293	5.895	4.970
PD Main-Taunus	4.587	226.072	2.029	162	13.796	1.174	560	8.729	6.415	500	6.538	7.648
PD Hochtaunus	4.476	225.737	1.983	163	14.339	1.137	499	9.194	5.427	462	6.621	6.978
PD Limburg-Weilburg	4.503	172.738	2.607	176	11.462	1.536	502	8.205	6.118	472	6.365	7.416
PP MITTELHESSEN	23.005	1.062.177	2.166	913	65.370	1.397	2.796	46.694	5.988	2.377	39.782	5.975
PD Gießen (m. St.G.)	7.098	255.299	2.780	247	14.639	1.687	851	10.648	7.992	768	9.877	7.776
Stadt Gießen	4.426	75.140	5.890	126	3.503	3.597	568	2.476	22.940	515	3.127	16.469
PD Lahn-Dill	5.295	256.582	2.064	196	16.566	1.183	624	12.180	5.123	508	9.591	5.297
PD Marburg-Biedenkopf	5.055	251.800	2.008	225	14.942	1.506	672	10.670	6.298	547	10.062	5.436
PD Wetterau	6.259	298.496	2.097	256	19.223	1.332	732	13.196	5.547	646	10.252	6.301
PP OSTHESSEN	9.636	454.669	2.119	293	29.049	1.009	1.002	21.138	4.740	945	16.872	5.601
PD Fulda	4.688	218.421	2.146	131	15.076	869	529	10.708	4.940	467	8.325	5.610
PD Hersfeld-Rotenburg	2.936	123.984	2.368	71	7.233	982	265	5.375	4.930	293	4.391	6.673
PD Vogelsberg	2.163	112.264	1.927	92	6.740	1.365	219	5.055	4.332	208	4.156	5.005
PP NORDHESSEN	20.565	889.098	2.313	829	52.891	1.567	2.341	38.870	6.023	2.054	31.534	6.514
PD Kassel	11.580	433.404	2.672	460	24.916	1.846	1.319	17.709	7.448	1.162	15.152	7.669
Stadt Kassel	8.297	194.168	4.273	289	10.133	2.852	907	7.003	12.952	893	6.988	12.779
Landkreis Kassel	3.780	239.236	1.580	185	14.783	1.251	523	10.706	4.885	329	8.164	4.030
PD Waldeck-Frankenberg	3.207	164.652	1.948	131	10.476	1.250	357	7.912	4.512	302	6.055	4.988
PD Schwalm-Eder	3.824	185.310	2.064	157	11.451	1.371	454	8.632	5.259	449	6.803	6.600
PD Werra-Meißner	2.485	105.732	2.350	87	6.048	1.438	272	4.617	5.891	219	3.524	6.215
LAND HESSEN*	153.097	6.064.953	2.524	5.022	360.491	1.393	15.857	251.564	6.303	14.453	204.967	7.051

* Tatverdächtigenbelastungszahl

Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	% Anteil an Bevölkerung gesamt	TV		nicht- deutsche TV		TVBZ		nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*		Anteil an gesamt		TVBZ
				ges.	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	TVBZ	Anteil an gesamt	TVBZ	nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*	Anteil an gesamt			
PP SÜDHESSEN	1.046.144	129.367	12,4	21.220	5.899	27,8	4.560	5.535	26,1	4.279				
PD Darmstadt-Dieburg	431.011	51.281	11,9	10.094	2.825	28,0	5.509	2.651	26,3	5.170				
Stadt Darmstadt	142.310	21.307	15,0	5.827	1.737	29,8	8.152	1.635	28,1	7.674				
LK Darmstadt-Dieburg	288.701	29.974	10,4	4.718	1.217	25,8	4.060	1.144	24,2	3.817				
PD Groß-Gerau	253.576	43.396	17,1	5.284	1.702	32,2	3.922	1.595	30,2	3.675				
PD Bergstraße	263.465	24.836	9,4	4.760	1.130	23,7	4.550	1.061	22,3	4.272				
PD Odenwald	98.092	9.854	10,0	1.543	373	24,2	3.785	352	22,8	3.572				
PP FRANKFURT	664.838	137.440	20,7	39.774	21.907	55,1	15.939	12.866	32,3	9.361				
PP SÜDOSTHESSEN	863.251	112.437	13,0	21.118	7.794	36,9	6.932	6.738	31,9	5.993				
PD Offenbach	455.795	71.728	15,7	12.608	5.191	41,2	7.237	4.594	36,4	6.405				
Stadt Offenbach	118.977	30.176	25,4	6.032	2.921	48,4	9.680	2.641	43,8	8.752				
LK Offenbach	336.818	41.552	12,3	7.105	2.534	35,7	6.098	2.210	31,1	5.319				
PD Main-Kinzig	407.456	40.709	10,0	8.938	2.800	31,3	6.878	2.332	26,1	5.728				
PP WESTHESSEN	1.084.776	139.386	12,8	24.998	6.865	27,5	4.925	6.277	25,1	4.503				
PD Wiesbaden	276.742	56.285	20,3	9.475	2.971	31,4	5.278	2.707	28,6	4.809				
PD Rheingau-Taunus	183.487	15.966	8,7	2.707	595	22,0	3.727	547	20,2	3.426				
PD Main-Taunus	226.072	27.883	12,3	4.587	1.343	29,3	4.817	1.260	27,5	4.519				
PD Hochtaunus	225.737	26.251	11,6	4.476	1.220	27,3	4.647	1.158	25,9	4.411				
PD Limburg-Weilburg	172.738	13.001	7,5	4.503	958	21,3	7.369	815	18,1	6.269				
PP MITTELHESSEN	1.062.177	85.594	8,1	23.005	4.569	19,9	5.338	4.078	17,7	4.764				
PD Gießen (m.St.GI)	255.299	18.512	7,3	7.098	1.668	23,5	9.010	1.343	18,9	7.255				
Stadt Gießen	75.140	8.744	11,6	4.426	1.308	29,6	14.959	996	22,5	11.391				
PD Lahn-Dill	256.582	20.313	7,9	5.295	1.002	18,9	4.933	966	18,2	4.756				
PD Marburg-Biedenkopf	251.800	23.492	9,3	5.055	825	16,3	3.512	786	15,5	3.346				
PD Wetterau	298.496	23.277	7,8	6.259	1.280	20,5	5.499	1.179	18,8	5.065				
PP OSTHESSEN	454.669	20.695	4,6	9.636	1.466	15,2	7.084	1.367	14,2	6.605				
PD Fulda	218.421	10.486	4,8	4.688	882	18,8	8.411	817	17,4	7.791				
PD Hersfeld-Rotenburg	123.984	6.154	5,0	2.936	339	11,5	5.509	321	10,9	5.216				
PD Vogelsberg	112.264	4.055	3,6	2.163	275	12,7	6.782	256	11,8	6.313				
PP NORDHESSEN	889.098	49.357	5,6	20.565	3.127	15,2	6.335	2.909	14,1	5.894				
PD Kassel	433.404	31.452	7,3	11.580	2.157	18,6	6.858	2.004	17,3	6.372				
Stadt Kassel	194.168	22.574	11,6	8.297	1.779	21,4	7.881	1.665	20,1	7.376				
Landkreis Kassel	239.236	8.878	3,7	3.780	461	12,2	5.193	418	11,1	4.708				
PD Waldeck-Frankenberg	164.652	7.769	4,7	3.207	362	11,3	4.660	335	10,4	4.312				
PD Schwalm-Eder	185.310	6.697	3,6	3.824	460	12,0	6.869	442	11,6	6.600				
PD Werra-Meißner	105.732	3.439	3,3	2.485	209	8,4	6.077	185	7,4	5.379				
LAND HESSEN*	6.064.953	674.276	11,1	153.097	48.799	31,9	7.237	37.151	24,3	5.510				

* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d.h. Ausschluss von illegalen, Stationierungstreitkräften, Touristen und Durchreisenden

Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Illegaler Aufenthalt		Legalen Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthaltes			
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	Stationier- ungsstreit- kräfte		Touristen/ Durch- reisende	
							2008	2009	2008	2009
PP SÜDHESSEN	6.200	5.899	183	164	6.017	5.735	21	11	152	189
PD Darmstadt-Dieburg	2.916	2.825	81	81	2.835	2.744	18	0	75	93
Stadt Darmstadt	1.823	1.737	57	59	1.766	1.678	11	0	38	43
LK Darmstadt-Dieburg	1.215	1.217	24	22	1.191	1.195	7	0	39	51
PD Groß-Gerau	1.757	1.702	69	54	1.688	1.648	1	8	29	45
PD Bergstraße	1.340	1.130	25	18	1.315	1.112	2	3	37	48
PD Odenwald	344	373	9	11	335	362	0	0	13	10
PP FRANKFURT	21.130	21.907	6.832	7.636	14.298	14.271	34	18	1.383	1.387
PP SÜDOSTHESSEN	7.478	7.794	465	673	7.013	7.121	20	6	419	377
PD Offenbach	4.961	5.191	274	309	4.687	4.882	5	2	314	286
Stadt Offenbach	2.475	2.921	159	169	2.316	2.752	1	1	99	110
LK Offenbach	2.693	2.534	118	141	2.575	2.393	4	1	224	182
PD Main-Kinzig	2.661	2.800	195	369	2.466	2.431	15	4	108	95
PP WESTHESSEN	6.794	6.865	240	271	6.554	6.594	25	36	231	281
PD Wiesbaden	2.918	2.971	88	110	2.830	2.861	21	34	114	120
PD Rheingau-Taunus	606	595	17	27	589	568	2	1	9	20
PD Main-Taunus	1.358	1.343	44	46	1.314	1.297	0	0	33	37
PD Hochtaunus	1.289	1.220	53	53	1.236	1.167	1	0	16	9
PD Limburg-Weilburg	897	958	44	40	853	918	1	1	61	102
PP MITTELHESSEN	4.750	4.569	429	379	4.321	4.190	5	2	109	110
PD Gießen (m.St.Gl)	1.794	1.668	328	303	1.466	1.365	3	1	51	21
Stadt Gießen	1.403	1.308	315	298	1.088	1.010	3	0	37	14
PD Lahn-Dill	1.007	1.002	31	20	976	982	0	0	22	16
PD Marburg-Biedenkopf	826	825	24	18	802	807	0	0	14	21
PD Wetterau	1.307	1.280	48	41	1.259	1.239	2	1	29	59
PP OSTHESSEN	1.416	1.466	70	52	1.346	1.414	2	1	35	46
PD Fulda	824	882	35	35	789	847	2	1	18	29
PD Hersfeld-Rotenburg	396	339	24	11	372	328	0	0	4	7
PD Vogelsberg	236	275	13	9	223	266	0	0	14	10
PP NORDHESSEN	3.158	3.127	80	103	3.078	3.024	4	0	120	115
PD Kassel	2.234	2.157	61	68	2.173	2.089	3	0	96	85
Stadt Kassel	1.855	1.779	54	64	1.801	1.715	1	0	65	50
Landkreis Kassel	459	461	7	7	452	454	2	0	32	36
PD Waldeck-Frankenberg	382	362	8	6	374	356	0	0	6	21
PD Schwalm-Eder	411	460	8	10	403	450	1	0	19	8
PD Werra-Meißner	200	209	4	21	196	188	0	0	2	3
LAND HESSEN*	48.324	48.799	8.247	9.143	40.077	39.656	108	73	2.371	2.432

* einschließlich unbekanntem Tatorten

Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/ Schüler		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibende		Asylbe- werber		Sonstige	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
PP SÜDHESSEN	546	401	884	921	139	105	22	23	4.253	4.085
PD Darmstadt-Dieburg	236	196	265	252	58	52	3	11	2.180	2.140
Stadt Darmstadt	164	144	157	141	30	27	1	5	1.365	1.318
LK Darmstadt-Dieburg	80	61	114	116	29	25	3	7	919	935
PD Groß-Gerau	132	81	352	356	43	29	8	6	1.123	1.123
PD Bergstraße	137	86	108	93	29	14	9	4	993	864
PD Odenwald	47	41	182	242	9	11	2	2	82	56
PP FRANKFURT	539	488	1.354	1.291	394	339	815	671	9.779	10.077
PP SÜDOSTHESSEN	831	712	1.906	1.493	348	311	74	44	3.415	4.178
PD Offenbach	573	479	1.160	911	230	218	50	24	2.355	2.962
Stadt Offenbach	246	249	572	492	93	99	14	12	1.291	1.789
LK Offenbach	348	247	617	442	144	130	37	12	1.201	1.379
PD Main-Kinzig	265	245	768	596	126	105	26	20	1.158	1.366
PP WESTHESSEN	717	720	1.044	1.082	224	201	70	63	4.243	4.211
PD Wiesbaden	262	305	431	465	88	84	19	18	1.895	1.835
PD Rheingau-Taunus	96	86	91	105	19	23	7	7	365	326
PD Main-Taunus	135	139	257	259	57	47	11	11	821	804
PD Hochtaunus	141	135	186	153	47	27	11	10	834	833
PD Limburg-Weilburg	106	73	105	117	21	23	23	17	536	585
PP MITTELHESSEN	322	308	424	365	125	116	201	214	3.135	3.075
PD Gießen (m.St.GI)	52	77	87	77	31	33	143	177	1.099	979
Stadt Gießen	41	57	56	51	13	16	135	172	803	700
PD Lahn-Dill	41	31	66	50	21	25	23	12	803	848
PD Marburg-Biedenkopf	110	105	197	164	38	28	31	22	412	467
PD Wetterau	123	103	83	80	38	32	13	16	971	948
PP OSTHESSEN	38	42	82	122	48	56	89	55	1.052	1.092
PD Fulda	33	38	50	90	35	28	52	29	599	632
PD Hersfeld-Rotenburg	6	5	24	18	8	9	21	13	309	276
PD Vogelsberg	0	1	8	15	6	21	19	14	176	205
PP NORDHESSEN	216	236	285	291	84	74	115	112	2.254	2.196
PD Kassel	141	150	187	190	48	52	55	70	1.643	1.542
Stadt Kassel	107	129	148	156	42	43	50	54	1.388	1.283
Landkreis Kassel	44	34	42	44	8	10	6	22	318	308
PD Waldeck-Frankenberg	14	13	48	54	11	7	25	15	270	246
PD Schwalm-Eder	44	51	34	40	19	14	26	21	260	316
PD Werra-Meißner	24	27	19	10	8	6	13	9	130	133
LAND HESSEN*	3.108	2.797	5.742	5.344	1.311	1.158	1.313	1.112	26.124	26.740

* einschließlich unbekanntem Tatorten

Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	in der Tatortgemeinde		im Landkreis der Tatortgemeinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PP SÜDHESSEN	21.220	11.578	54,6	3.094	14,6	4.445	20,9	2.209	10,4	425	2,0	1.208	5,7
PD Darmstadt-Dieburg	10.094	5.393	53,4	738	7,3	3.177	31,5	696	6,9	175	1,7	680	6,7
Stadt Darmstadt	5.827	2.847	48,9	1	0,0	2.296	39,4	355	6,1	78	1,3	450	7,7
LK Darmstadt-Dieburg	4.718	2.566	54,4	737	15,6	945	20,0	350	7,4	98	2,1	261	5,5
PD Groß-Gerau	5.284	2.738	51,8	949	18,0	887	16,8	583	11,0	103	1,9	354	6,7
PD Bergstraße	4.760	2.541	53,4	980	20,6	356	7,5	853	17,9	134	2,8	211	4,4
PD Odenwald	1.543	921	59,7	428	27,7	130	8,4	105	6,8	24	1,6	28	1,8
PP FRANKFURT	39.774	17.839	44,9	0	0,0	6.895	17,3	3.185	8,0	7.779	19,6	6.072	15,3
PP SÜDOSTHESSEN	21.118	12.532	59,3	3.042	14,4	4.149	19,6	1.258	6,0	541	2,6	1.326	6,3
PD Offenbach	12.608	7.272	57,7	1.179	9,4	3.073	24,4	734	5,8	411	3,3	942	7,5
Stadt Offenbach	6.032	3.507	58,1	0	0,0	1.690	28,0	331	5,5	177	2,9	562	9,3
LK Offenbach	7.105	3.788	53,3	1.179	16,6	1.482	20,9	412	5,8	243	3,4	449	6,3
PD Main-Kinzig	8.938	5.281	59,1	1.863	20,8	1.197	13,4	539	6,0	137	1,5	443	5,0
PP WESTHESSEN	24.998	14.510	58,0	3.273	13,1	4.438	17,8	2.245	9,0	569	2,3	1.669	6,7
PD Wiesbaden	9.475	6.298	66,5	0	0,0	1.503	15,9	921	9,7	238	2,5	828	8,7
PD Rheingau-Taunus	2.707	1.558	57,6	541	20,0	346	12,8	200	7,4	43	1,6	165	6,1
PD Main-Taunus	4.587	2.062	45,0	743	16,2	1.271	27,7	293	6,4	92	2,0	371	8,1
PD Hochtaunus	4.476	2.362	52,8	821	18,3	1.065	23,8	237	5,3	57	1,3	214	4,8
PD Limburg-Weilburg	4.503	2.251	50,0	1.169	26,0	431	9,6	634	14,1	153	3,4	150	3,3
PP MITTELHESSEN	23.005	13.353	58,0	5.472	23,8	3.373	14,7	1.611	7,0	315	1,4	999	4,3
PD Gießen (m.St.GI)	7.098	3.726	52,5	1.624	22,9	1.247	17,6	431	6,1	89	1,3	451	6,4
Stadt Gießen	4.426	2.091	47,2	973	22,0	821	18,5	266	6,0	59	1,3	375	8,5
PD Lahn-Dill	5.295	2.946	55,6	1.392	26,3	542	10,2	525	9,9	86	1,6	165	3,1
PD Marburg-Biedenkopf	5.055	3.290	65,1	1.200	23,7	513	10,1	284	5,6	49	1,0	141	2,8
PD Wetterau	6.259	3.416	54,6	1.259	20,1	1.208	19,3	405	6,5	103	1,6	312	5,0
PP OSTHESSEN	9.636	5.525	57,3	2.141	22,2	1.051	10,9	1.179	12,2	198	2,1	385	4,0
PD Fulda	4.688	2.554	54,5	1.173	25,0	407	8,7	568	12,1	101	2,2	261	5,6
PD Hersfeld-Rotenburg	2.936	1.681	57,3	636	21,7	294	10,0	450	15,3	39	1,3	94	3,2
PD Vogelsberg	2.163	1.293	59,8	333	15,4	368	17,0	174	8,0	62	2,9	37	1,7
PP NORDHESSEN	20.565	13.522	65,8	2.477	12,0	3.547	17,2	1.808	8,8	285	1,4	749	3,6
PD Kassel	11.580	7.632	65,9	572	4,9	2.564	22,1	950	8,2	179	1,5	561	4,8
Stadt Kassel	8.297	5.561	67,0	0	0,0	1.843	22,2	624	7,5	113	1,4	471	5,7
Landkreis Kassel	3.780	2.092	55,3	572	15,1	761	20,1	349	9,2	67	1,8	115	3,0
PD Waldeck-Frankenberg	3.207	1.977	61,6	684	21,3	299	9,3	367	11,4	45	1,4	57	1,8
PD Schwalm-Eder	3.824	2.369	62,0	752	19,7	560	14,6	252	6,6	48	1,3	77	2,0
PD Werra-Meißner	2.485	1.577	63,5	469	18,9	225	9,1	269	10,8	21	0,8	67	2,7
LAND HESSEN*	153.097	88.534	57,8	19.489	12,7	26.393	17,2	13.210	8,6	10.044	6,6	11.526	7,5

* einschließlich unbekanntem Tatorten

10 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik 2009 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2009 begangen und bis spätestens 30. April 2010 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit**, unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2009 registrierten Gesamtfallzahl von 407.022.

So sind in der Tatzeitstatistik Fälle, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2009 erfolgt ist, deren Tatzeit aber 2008 oder früher lag, nicht enthalten.

Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2009, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2010 abgeschlossen worden sind, in diese Tatzeitstatistik nicht mehr einfließen.

10.1 **Monatliche Verteilung der Straftaten:**

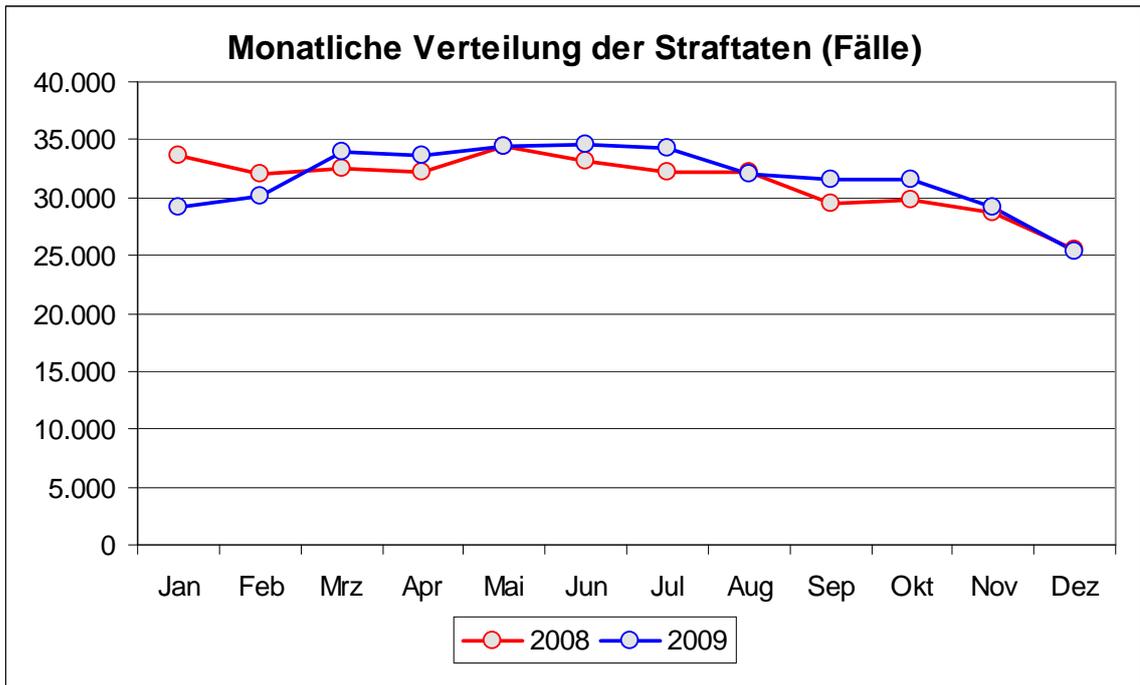
Zeitraum	Zahl der Fälle*		Veränderungen ggü. 2008	
	2009	2008	abs.	in %
Januar	29.214	33.660	-4.446	-13,2
Februar	30.180	32.083	-1.903	-5,9
März	33.914	32.432	1.482	4,6
April	33.608	32.169	1.439	4,5
Mai	34.469	34.501	-32	-0,1
Juni	34.607	33.127	1.480	4,5
Juli	34.281	32.182	2.099	6,5
August	31.983	32.129	-146	-0,5
September	31.619	29.493	2.126	7,2
Oktober	31.560	29.851	1.709	5,7
November	29.109	28.608	501	1,8
Dezember	25.369	25.481	-112	-0,4
Jahr gesamt	379.913	375.716	4.197	1,1

*Spitzenwerte sind fett dargestellt, durch Rundungen können Differenzen entstehen.

Durchschnittlich ereigneten sich 31.659 Fälle pro Monat (Vorjahr 31.310). Dies ist gegenüber 2008 eine Zunahme von 350 Fällen pro Monat.

Überdurchschnittlich wurden im Jahr 2009 Straftaten in den Monaten März bis Juli festgestellt. Unterdurchschnittlich war der Monat Dezember.

Saisonale und kalendarische Einflüsse (z. B. Wetter oder Urlaubszeit) können hier ihren Niederschlag gefunden haben.



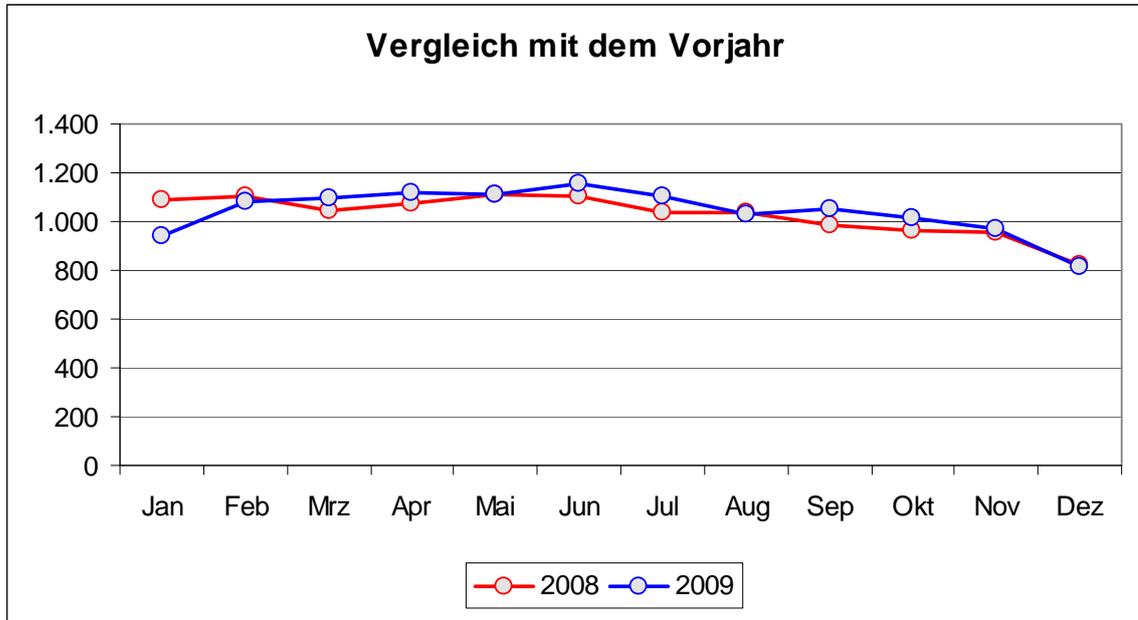
10.2 Monatsanteile an der Jahreskriminalität

Zeitraum	Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen ggü. 2008 in %-Punkten *
	2009	2008	
Januar	7,7	9,0	-1,3
Februar	7,9	8,5	-0,6
März	8,9	8,6	0,3
April	8,8	8,6	0,3
Mai	9,1	9,2	-0,1
Juni	9,1	8,8	0,3
Juli	9,0	8,6	0,5
August	8,4	8,6	-0,1
September	8,3	7,8	0,5
Oktober	8,3	7,9	0,4
November	7,7	7,6	0,0
Dezember	6,7	6,8	-0,1

* Durch Rundungen können Differenzen entstehen.

10.3 Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2009	942	1.078	1.094	1.120	1.112	1.154	1.106	1.032	1.054	1.018	970	818
2008	1.086	1.106	1.046	1.072	1.113	1.104	1.038	1.036	983	963	954	822



10.4 Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen

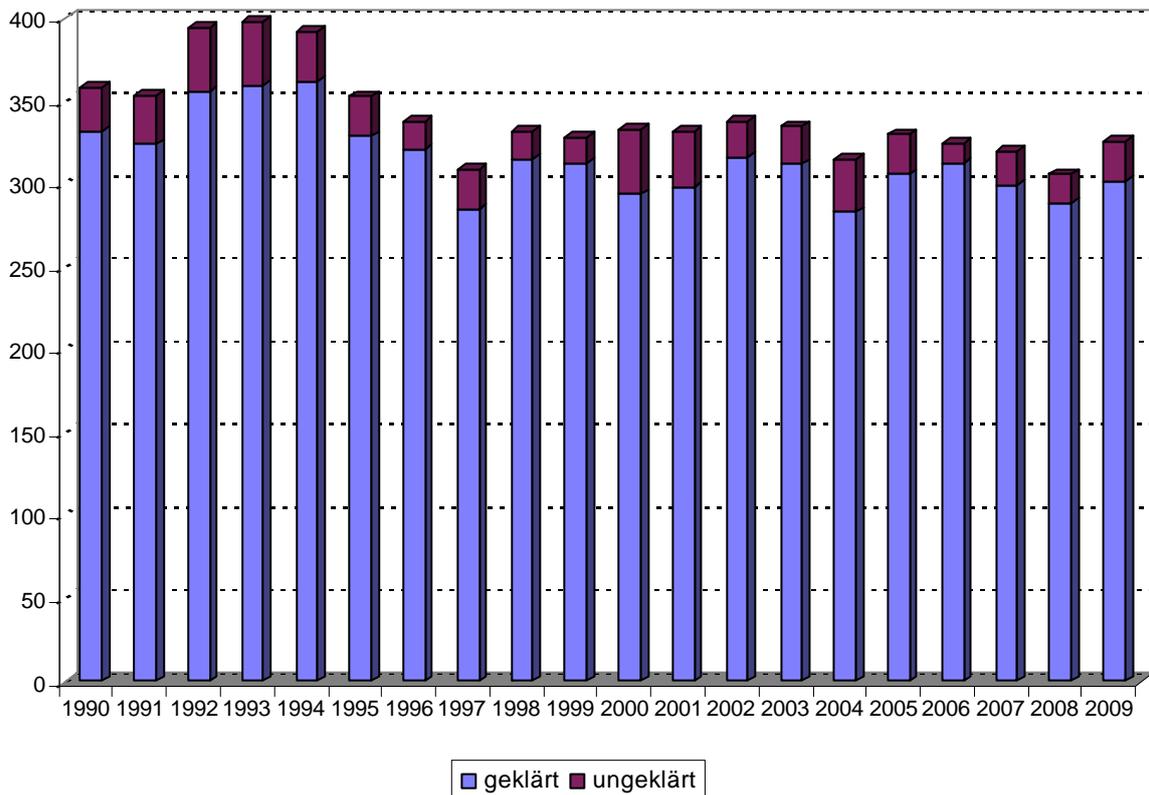
Monat PKS- Schlüssel	Straftaten gegen das Leben 000000	ST gg. sex. Selbstbe- stimmung 100000	Rohheit/ persönl. Freiheit 200000	Diebst. ohne erschw. Umst. 3*****	Diebstahl unter erschw. Umst. 4*****	Vermög.- u. Fäl- schungs- delikte 500000	Sonstige Straftat- bestände StGB 600000	Straf- rechtliche Neben- gesetze 700000
Januar	22	194	3.165	6.132	4.680	6.644	5.458	2.919
Februar	16	173	3.529	6.364	4.958	6.725	5.414	3.001
März	31	239	3.657	7.371	5.391	7.487	6.398	3.340
April	25	218	3.777	7.152	5.358	7.445	6.345	3.288
Mai	24	259	4.255	7.577	5.593	7.333	6.407	3.021
Juni	24	267	3.933	7.628	6.305	7.231	6.066	3.153
Juli	22	214	3.893	7.735	5.866	7.167	5.837	3.547
August	27	229	4.013	6.924	5.437	6.524	5.748	3.081
September	19	229	3.769	7.131	5.683	6.041	5.634	3.113
Oktober	28	195	3.621	7.075	6.297	5.908	5.529	2.907
November	26	165	3.314	6.832	5.838	5.045	5.242	2.647
Dezember	13	124	2.988	6.283	5.042	4.235	4.481	2.203
Jahr gesamt	277	2.506	43.914	84.204	66.448	77.785	68.559	36.220

11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1990 bis 2009

Straftaten gegen das Leben (000000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	358	92,7	6,3	32	9,8 %
1991	354	91,5	6,1	-4	-1,1 %
1992	395	90,1	6,8	41	11,6 %
1993	398	90,5	6,7	3	0,8 %
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
2006	325	96,3	5,3	-5	-1,5 %
2007	320	93,4	5,3	-5	-1,5 %
2008	306	94,4	5,0	-14	-4,4 %
2009	326	92,6	5,4	20	6,5 %

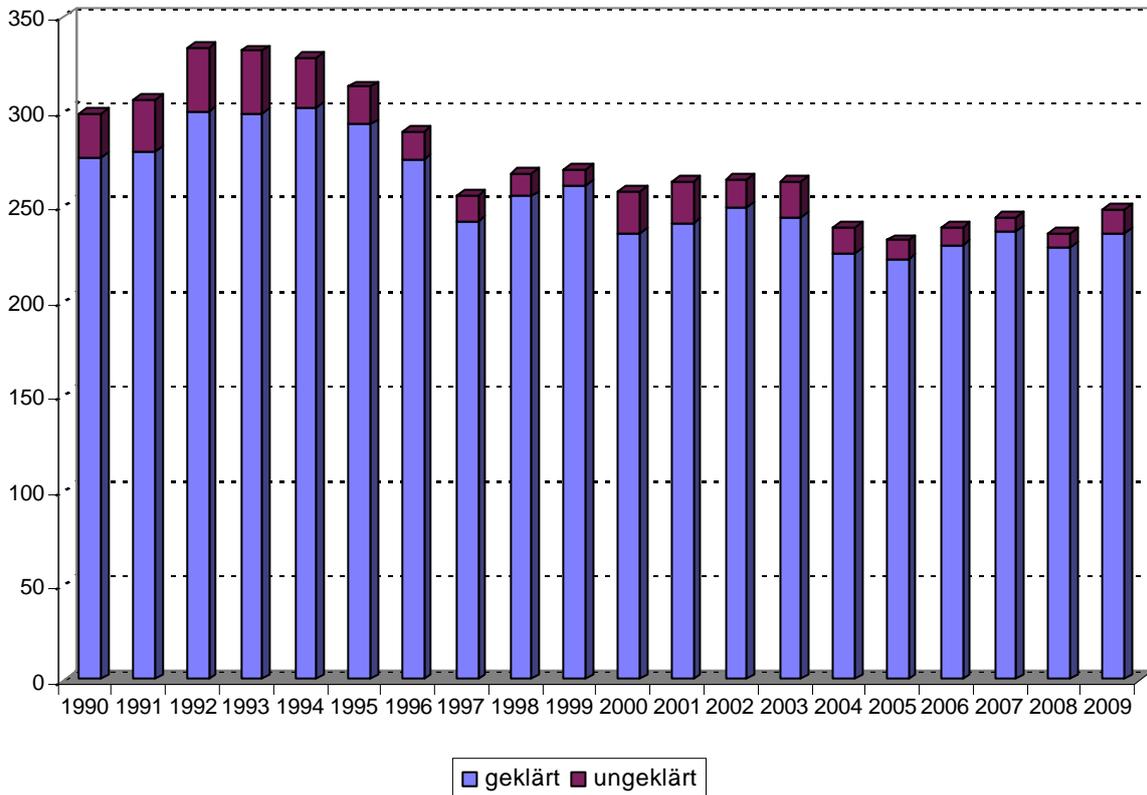
* PKS-Schlüssel



Mord und Totschlag (010000, 020000*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	299	92,3	5,3	34	12,8 %
1991	306	91,2	5,3	7	2,3 %
1992	334	89,8	5,7	28	9,2 %
1993	332	90,1	5,6	-2	-0,6 %
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,2	-33	-11,4 %
1998	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,3	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
2006	239	95,8	3,9	7	3,0 %
2007	244	97,1	4,0	5	2,1 %
2008	236	96,6	3,9	-8	-3,3 %
2009	248	95,2	4,1	12	5,1 %

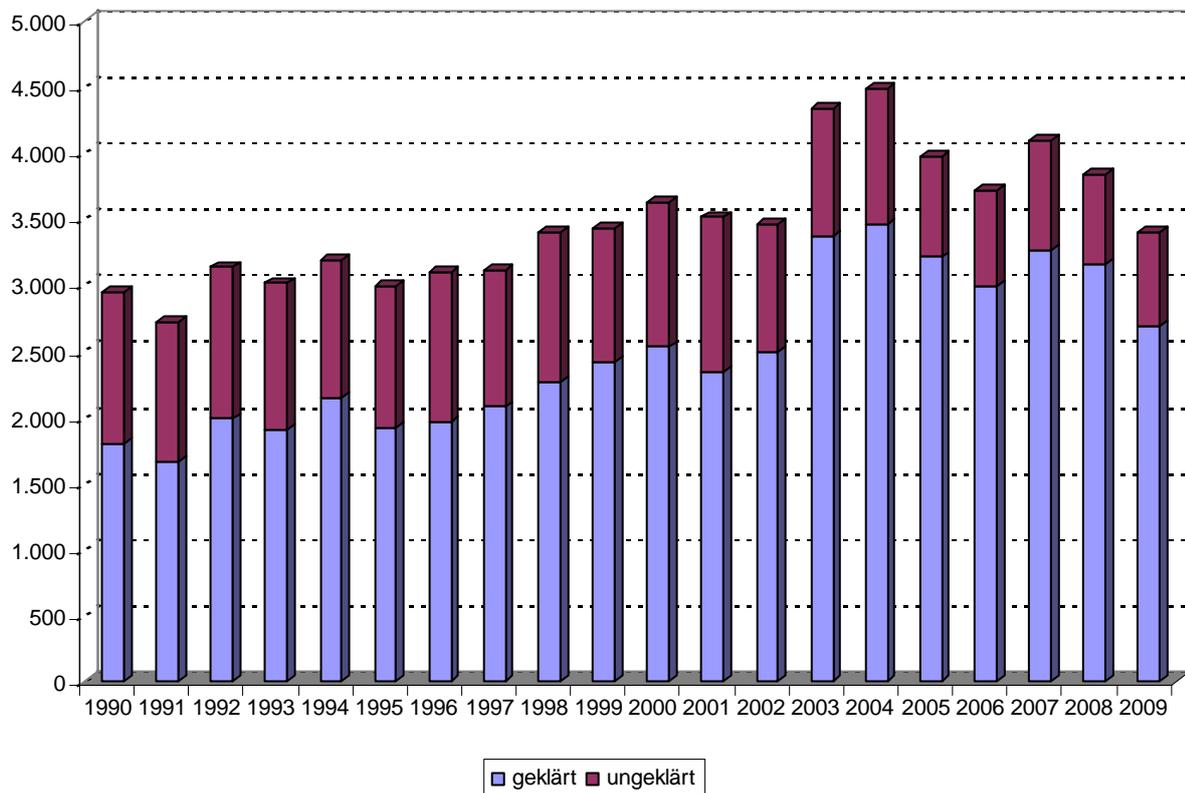
* Bis 1998 wurde Totschlag unter dem Schlüssel 0210 erfasst



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	2.944	61,0	52	178	6,4 %
1991	2.716	61,1	47	-228	-7,7 %
1992	3.134	63,4	54	418	15,4 %
1993	3.015	63,3	51	-119	-3,8 %
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
2006	3.713	80,5	61	-262	-6,6 %
2007	4.095	79,6	67	382	10,3 %
2008	3.832	82,4	63	-263	-6,4 %
2009	3.396	79,1	56	-436	-11,4 %

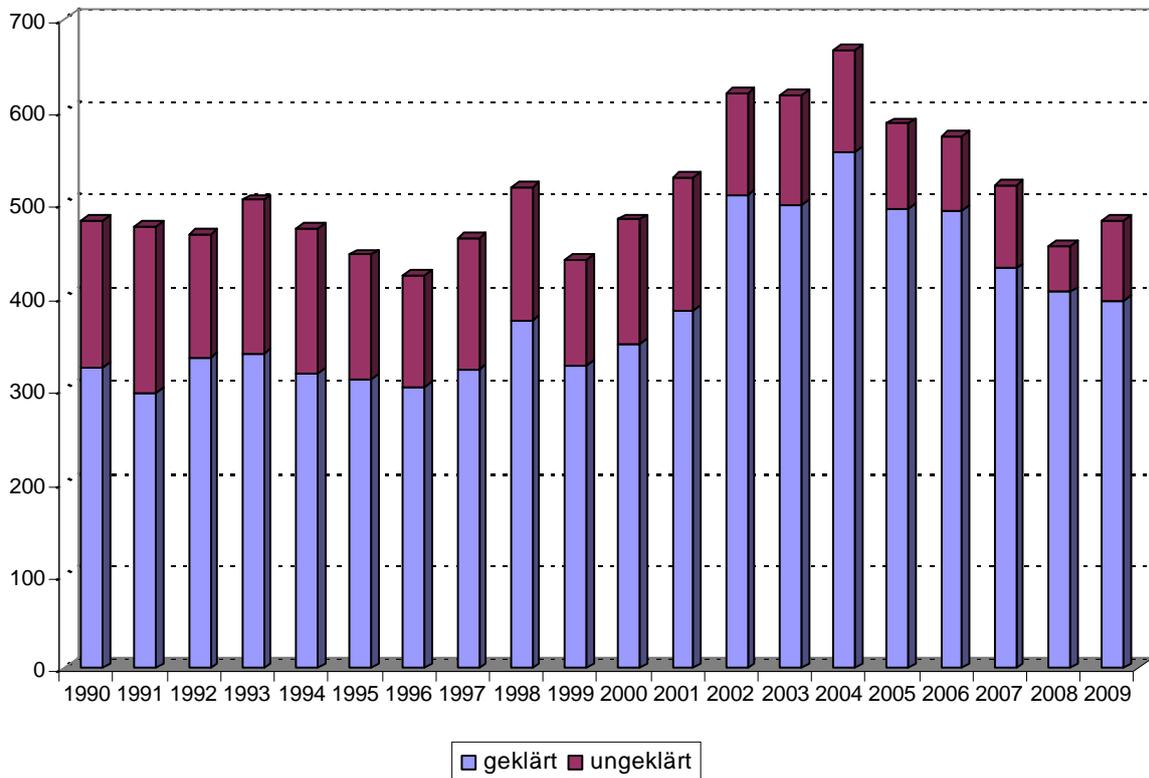
* Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter Straftaten gegen die pers. Freiheit (2300 ff.) erfasst.



Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)*

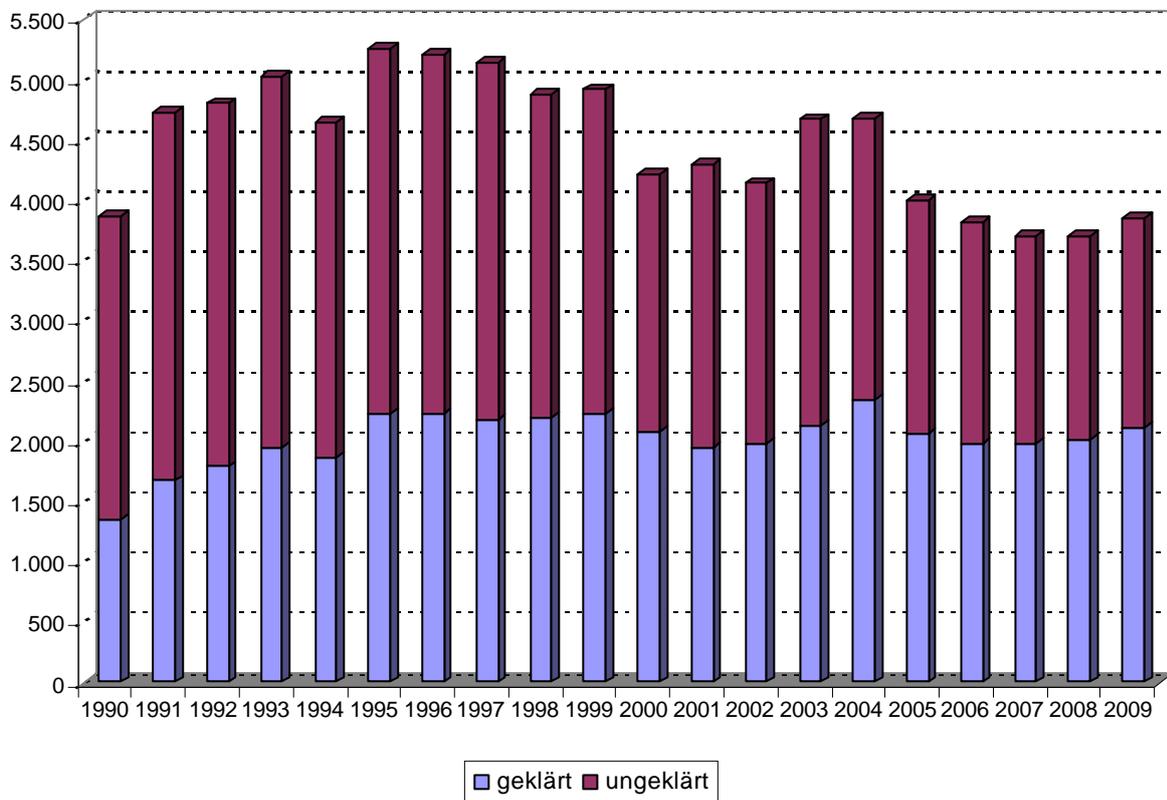
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	482	67,2	9	-17	-3,4 %
1991	475	62,5	8	-7	-1,5 %
1992	467	71,7	8	-8	-1,7 %
1993	504	67,3	9	37	7,9 %
1994	474	67,1	8	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	8	41	9,7 %
1998	517	72,3	9	54	11,7 %
1999	440	74,1	7	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8	43	9,8 %
2001	529	72,8	9	46	9,5 %
2002	619	82,2	10	90	17,0 %
2003	616	80,8	10	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	11	50	8,1 %
2005	586	84,3	10	-80	-12,0 %
2006	572	86,0	9	-14	-2,4 %
2007	519	82,9	9	-53	-9,3 %
2008	455	89,0	7	-64	-12,3 %
2009	481	82,3	8	26	5,7 %

* Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



Raub gesamt (210000)

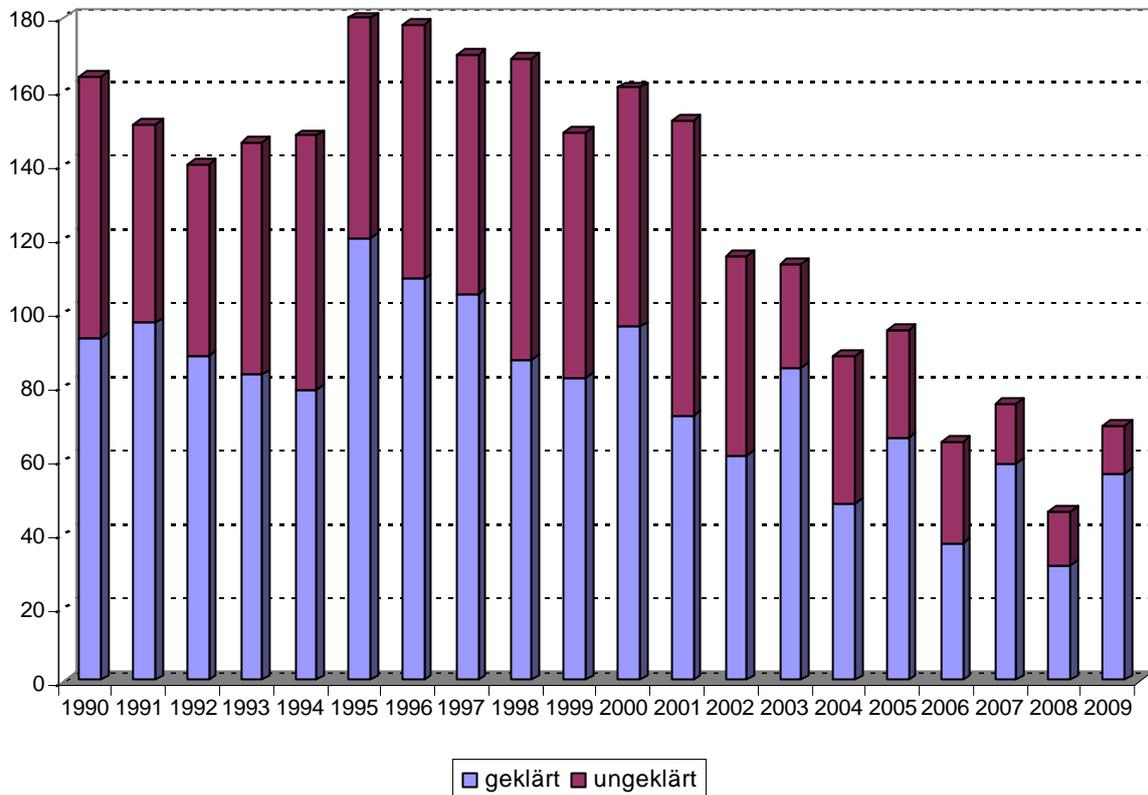
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	3.865	34,9	68	730	23,3 %
1991	4.726	35,4	82	861	22,3 %
1992	4.803	37,3	82	77	1,6 %
1993	5.033	38,6	85	230	4,8 %
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
2006	3.815	51,8	63	-181	-4,5 %
2007	3.701	53,5	61	-114	-3,0 %
2008	3.696	54,5	61	-5	-0,1 %
2009	3.846	54,9	63	150	4,1 %



Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (211000)*

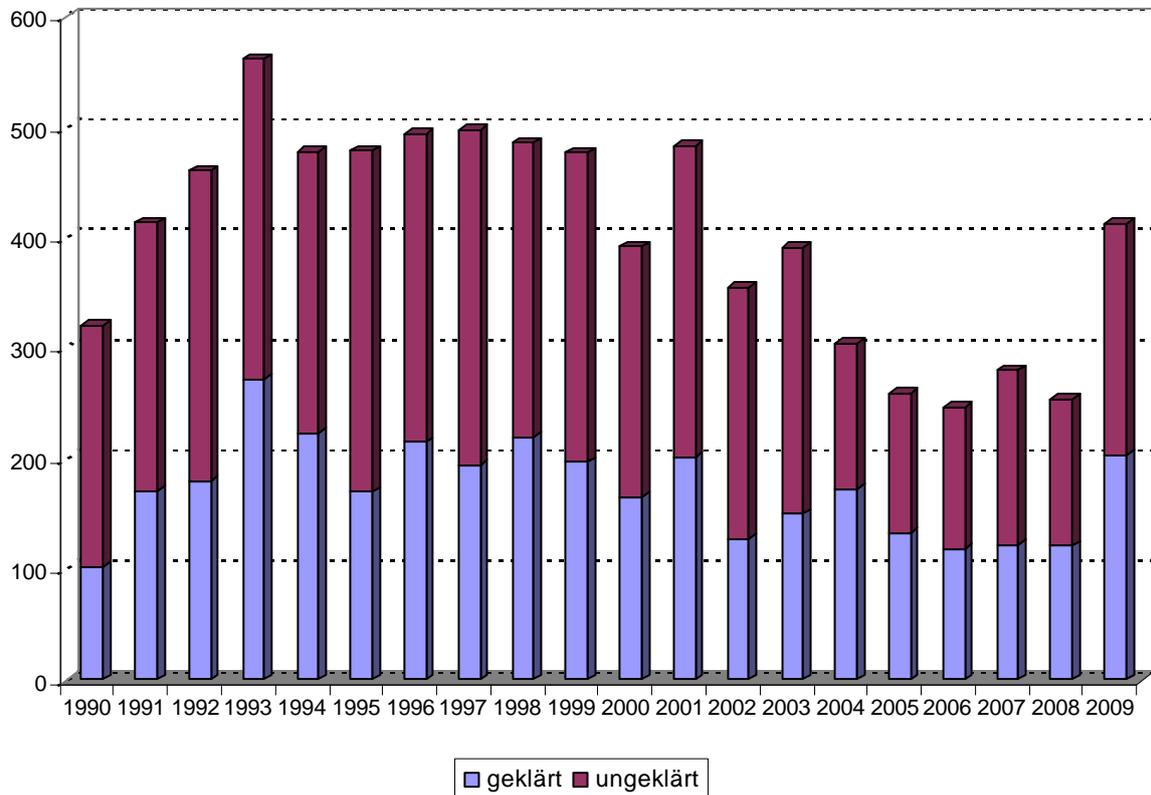
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	164	56,7	3	83	102,5 %
1991	151	64,2	3	-13	-7,9 %
1992	140	62,9	2	-11	-7,3 %
1993	146	56,8	2	6	4,3 %
1994	148	53,4	2	2	1,4 %
1995	180	66,7	3	32	21,6 %
1996	178	61,2	3	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	3	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	3	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	3	12	8,1 %
2001	152	47,4	3	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	2	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	2	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	2	7	8,0 %
2006	65	56,9	1	-30	-31,6 %
2007	75	78,7	1	10	15,4 %
2008	46	67,4	1	-29	-38,7 %
2009	69	81,2	1	23	50,0 %

* Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



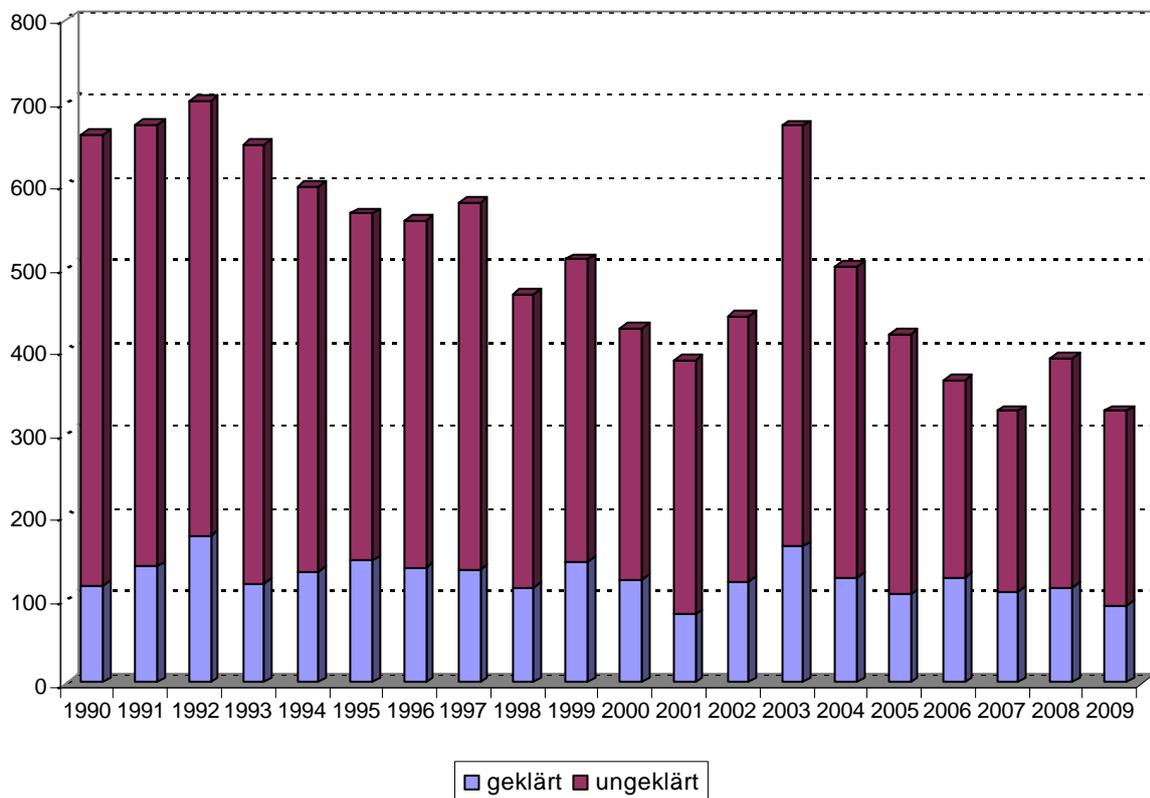
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	321	31,8	6	163	103,2 %
1991	414	41,3	7	93	29,0 %
1992	461	39,0	8	47	11,4 %
1993	562	48,4	9	101	21,9 %
1994	478	46,7	8	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8	1	0,2 %
1996	494	43,5	8	15	3,1 %
1997	498	39,0	8	4	0,8 %
1998	486	45,3	8	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	8	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8	92	23,5 %
2002	355	36,1	6	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6	36	10,1 %
2004	304	56,9	5	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4	-44	-14,5 %
2006	247	47,8	4	-13	-5,0 %
2007	280	43,6	5	33	13,4 %
2008	254	47,6	4	-26	-9,3 %
2009	413	49,2	7	159	62,6 %



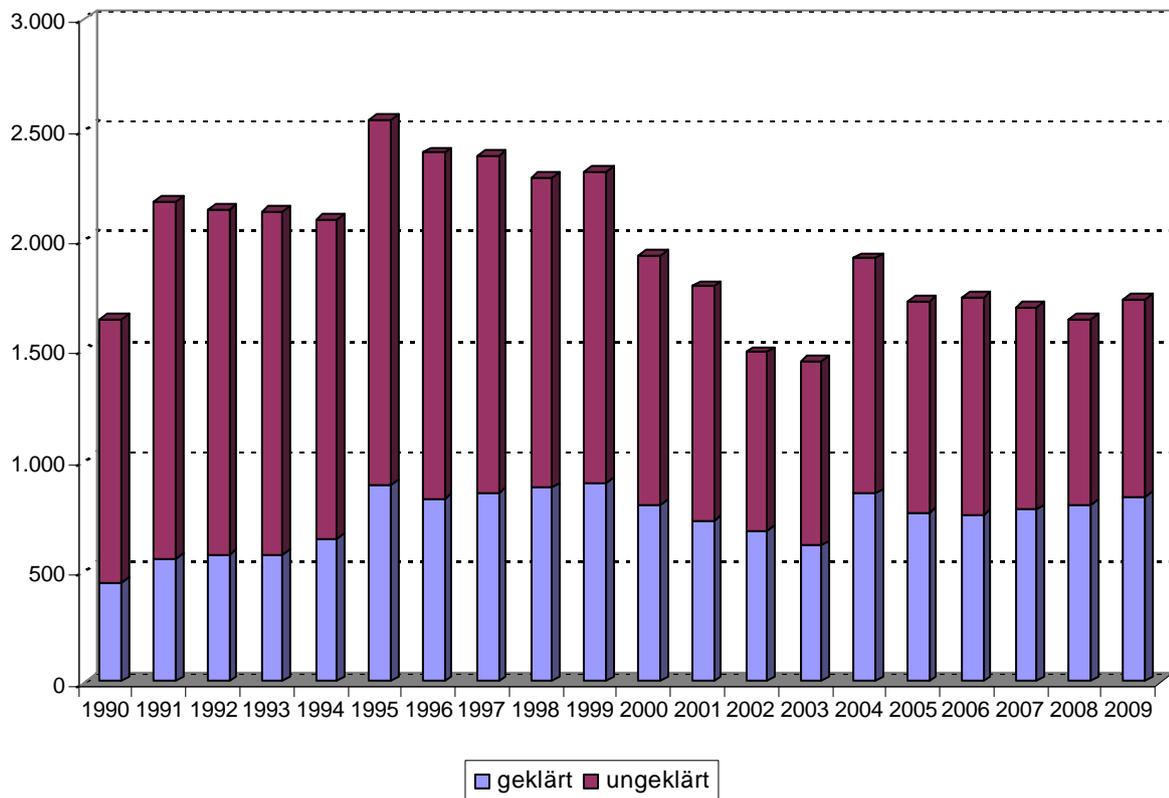
Handtaschenraub (216000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	662	17,7	12	29	4,6 %
1991	673	20,8	12	11	1,7 %
1992	702	25,2	12	29	4,3 %
1993	650	18,3	11	-52	-7,4 %
1994	599	22,2	10	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	10	21	3,8 %
1998	468	24,6	8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8	43	9,2 %
2000	427	29,3	7	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7	53	13,6 %
2003	672	24,4	11	230	52,0 %
2004	502	25,1	8	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	7	-82	-16,3 %
2006	365	34,5	6	-55	-13,1 %
2007	328	33,2	5	-37	-10,1 %
2008	391	29,2	6	63	19,2 %
2009	328	28,4	5	-63	-16,1 %



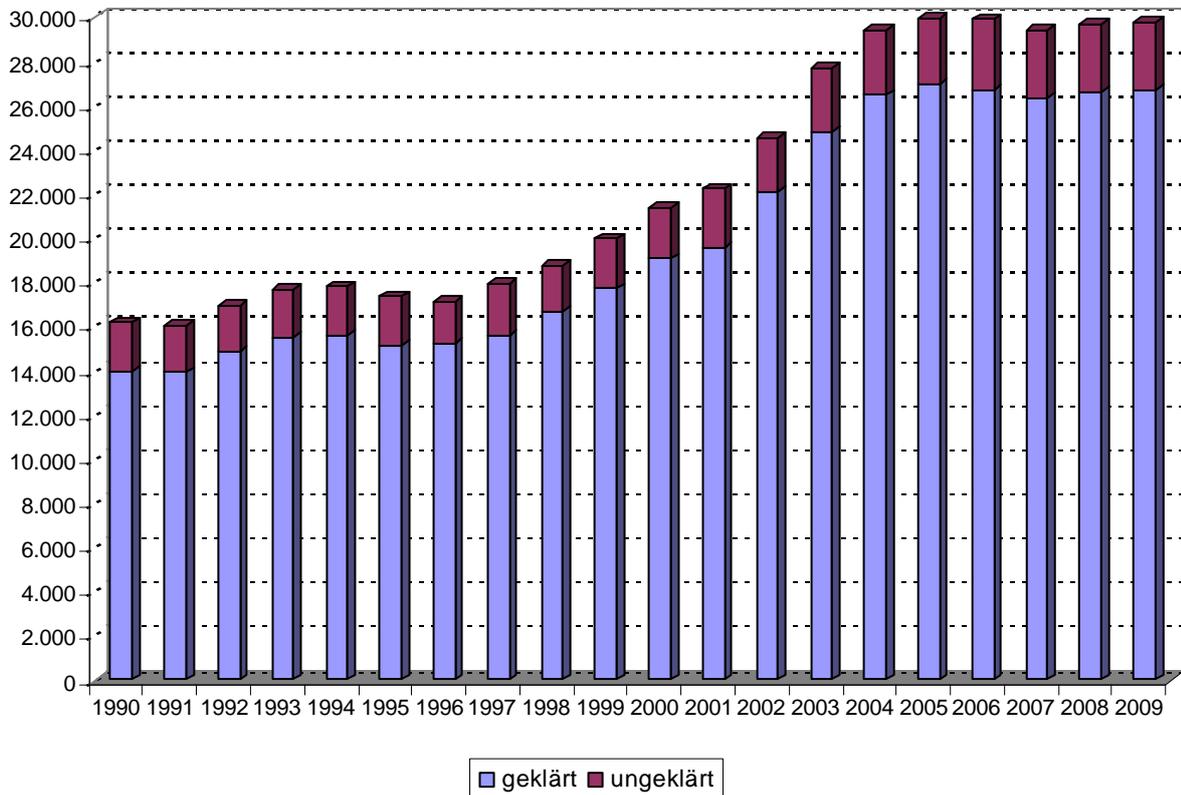
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	1.638	27,5	29	396	31,9 %
1991	2.172	25,6	38	534	32,6 %
1992	2.136	27,0	37	-36	-1,7 %
1993	2.129	27,1	36	-7	-0,3 %
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
2006	1.739	43,4	29	21	1,2 %
2007	1.695	45,8	28	-44	-2,5 %
2008	1.637	48,7	27	-58	-3,4 %
2009	1.731	48,5	29	94	5,7 %



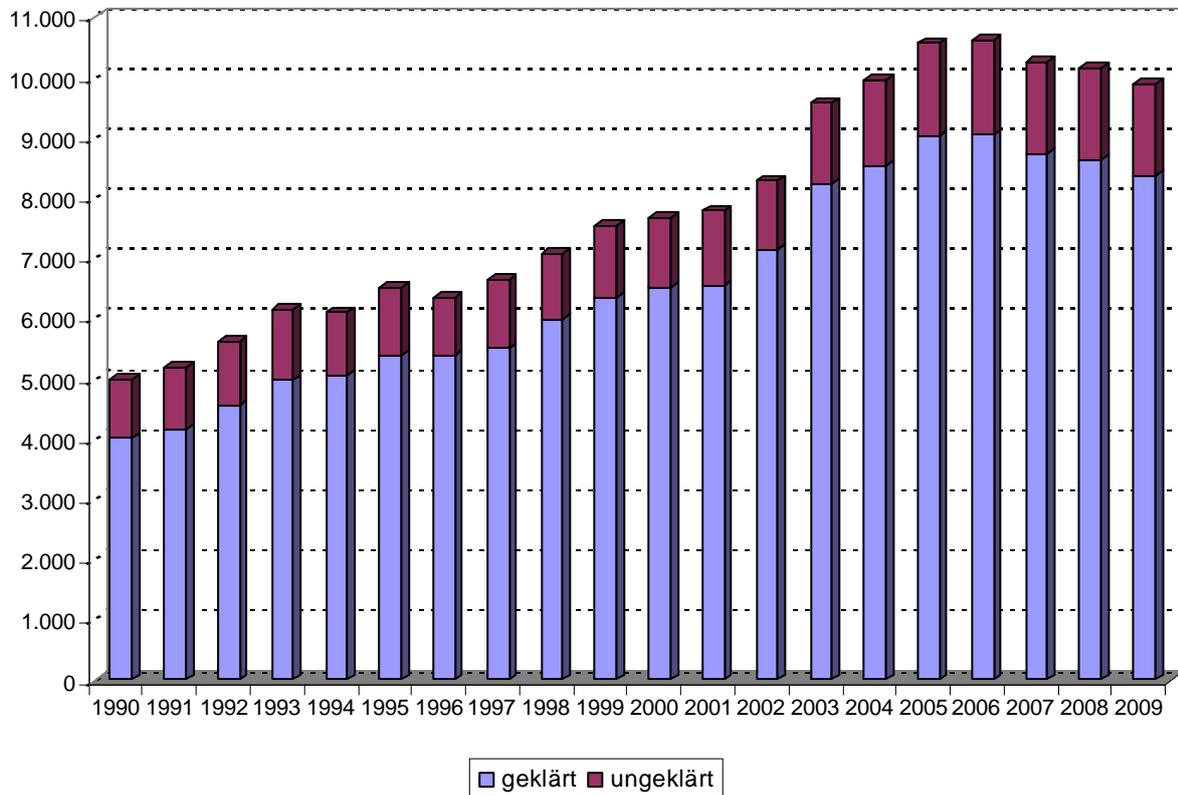
Körperverletzung gesamt (220000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	16.183	86,3	286	87	0,5 %
1991	16.018	86,9	278	-165	-1,0 %
1992	16.974	87,5	291	956	6,0 %
1993	17.674	87,6	298	700	4,1 %
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
2006	29.914	89,4	491	-19	-0,1 %
2007	29.434	89,5	484	-480	-1,6 %
2008	29.669	89,6	489	235	0,8 %
2009	29.748	89,8	490	79	0,3 %



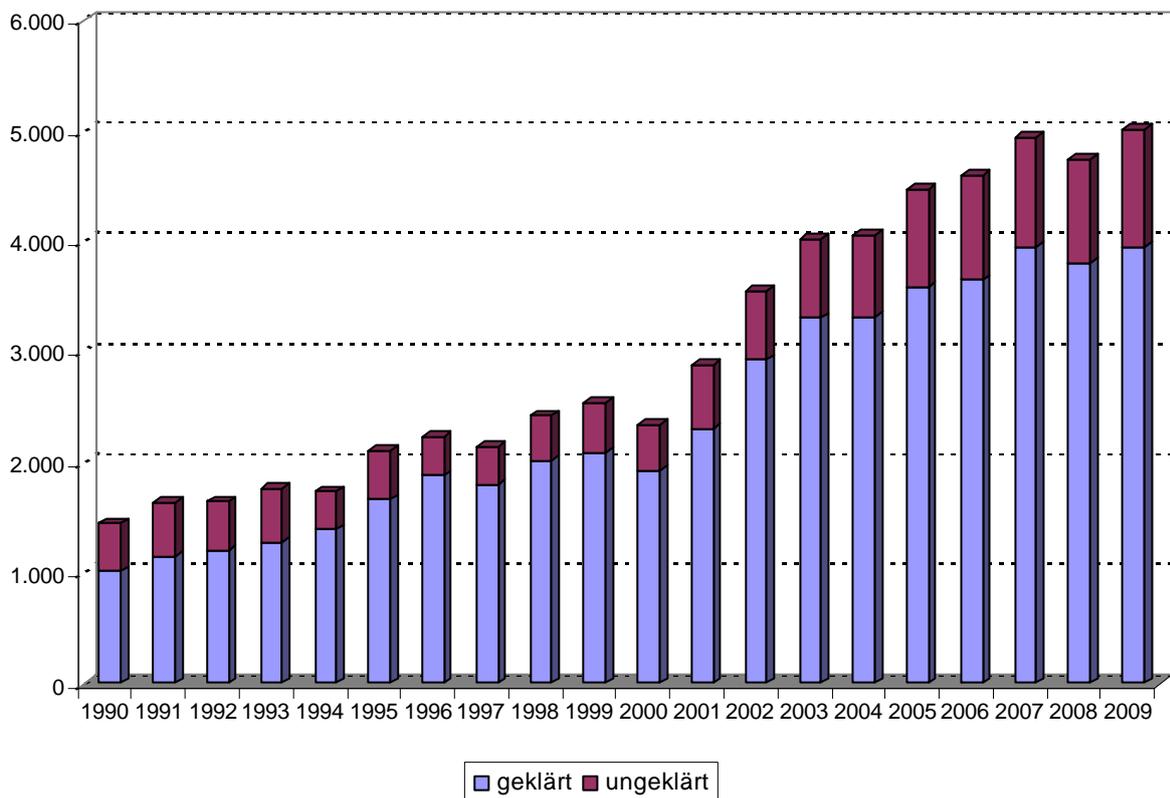
Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	4.984	80,5	88	65	1,3 %
1991	5.191	80,0	90	207	4,2 %
1992	5.609	81,0	96	418	8,1 %
1993	6.150	80,8	104	541	9,6 %
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
2006	10.615	85,2	174	48	0,5 %
2007	10.247	85,2	169	-368	-3,5 %
2008	10.160	84,9	167	-87	-0,8 %
2009	9.881	84,5	163	-279	-2,7 %



**Gefährliche und schwere Körperverletzung
auf Straßen, Wegen oder Plätzen (222100)**

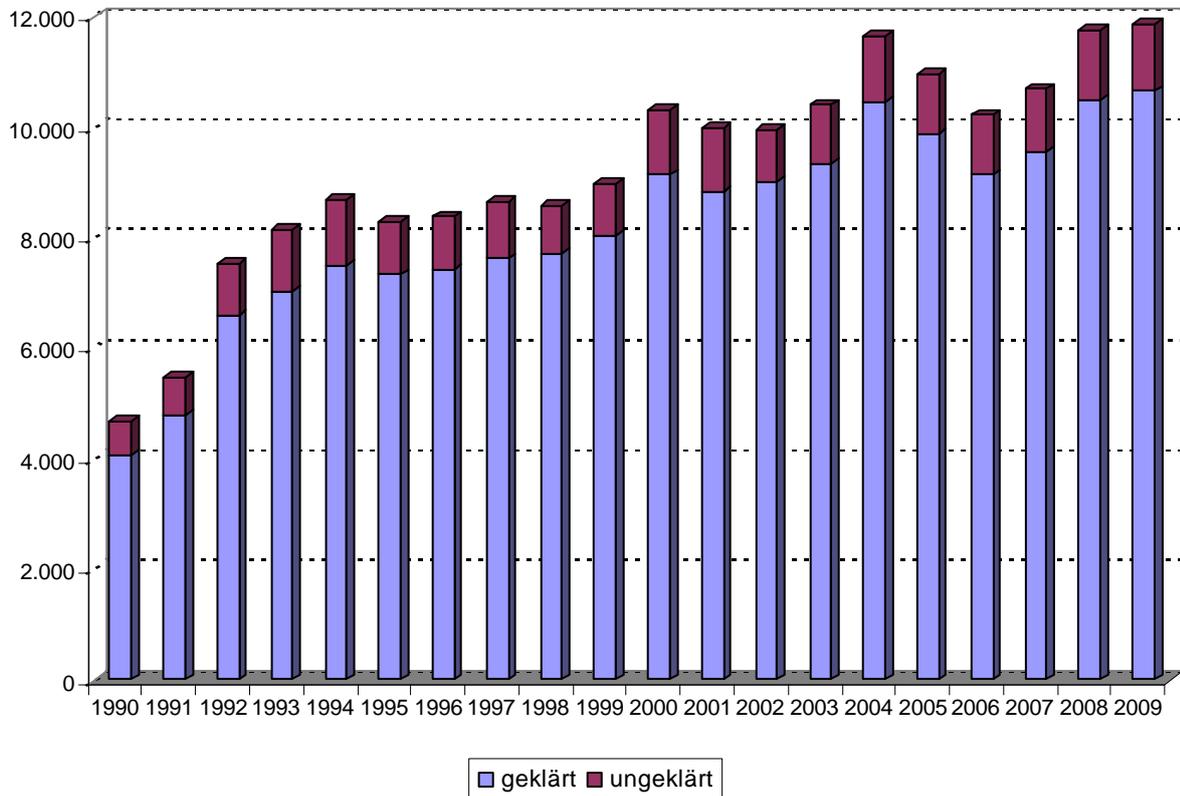
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	1.448	69,9	26	245	20,4 %
1991	1.629	70,5	28	181	12,5 %
1992	1.644	72,8	28	15	0,9 %
1993	1.757	72,2	30	113	6,9 %
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
2006	4.594	79,5	75	122	2,7 %
2007	4.942	79,9	81	348	7,6 %
2008	4.745	80,1	78	-197	-4,0 %
2009	5.008	78,8	83	263	5,5 %



Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)*

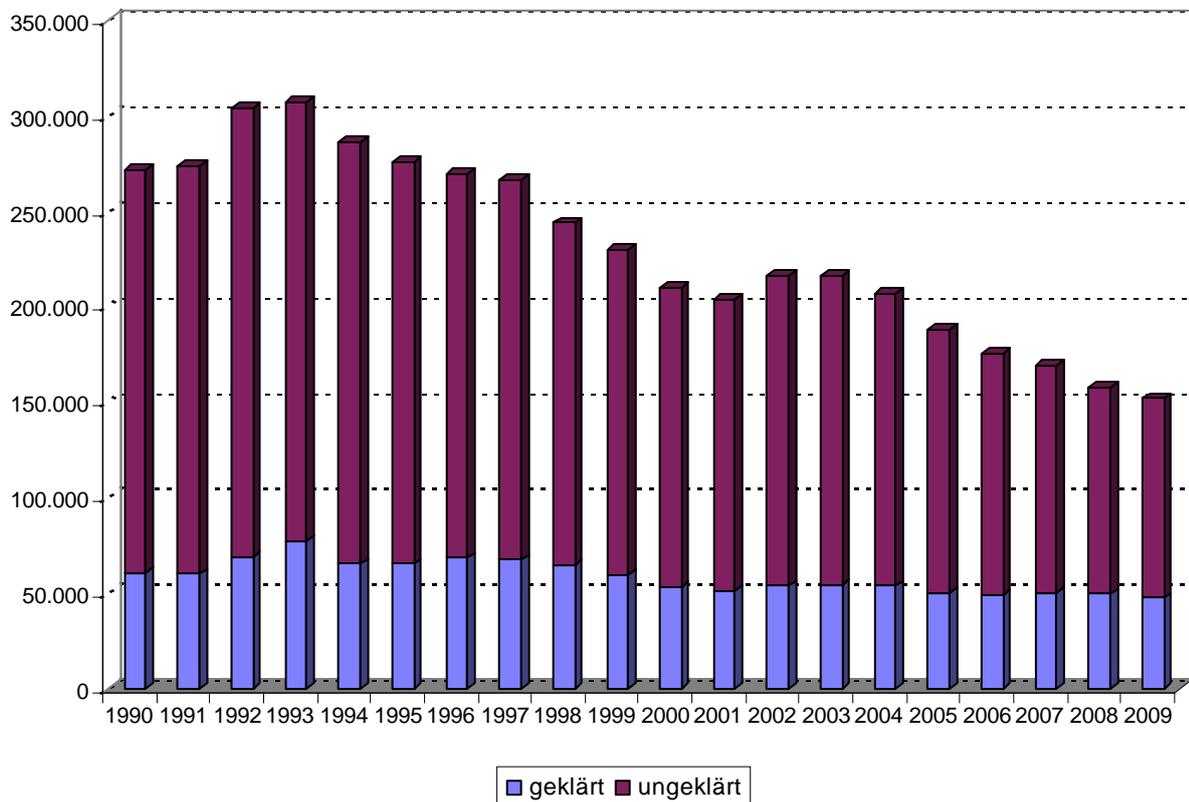
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	4.681	86,7	83	-13	-0,3 %
1991	5.472	87,8	95	791	16,9 %
1992	7.543	87,5	129	2.071	37,8 %
1993	8.156	86,2	138	613	8,1 %
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
2006	10.227	89,4	168	-751	-6,8 %
2007	10.694	89,4	176	467	4,6 %
2008	11.765	89,3	194	1.071	10,0 %
2009	11.882	89,7	196	117	1,0 %

* Seit 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.



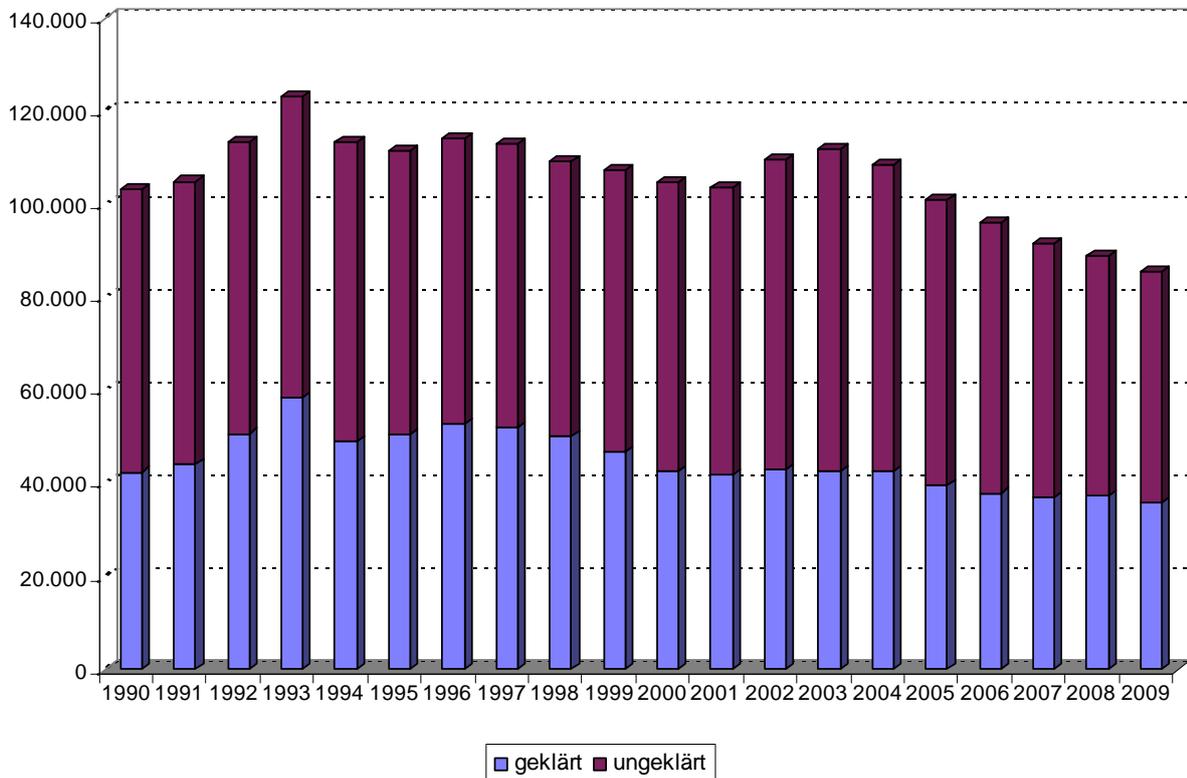
Diebstahl gesamt (***)**
(„einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	271.181	22,5	4.791	10.935	4,2 %
1991	273.897	22,0	4.752	2.716	1,0 %
1992	304.085	22,9	5.209	30.188	11,0 %
1993	307.119	25,1	5.186	3.034	1,0 %
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
2006	175.395	28,0	2.879	-12.317	-6,6 %
2007	169.050	29,8	2.783	-6.345	-3,6 %
2008	157.738	31,7	2.598	-11.312	-6,7 %
2009	152.081	31,4	2.508	-5.657	-3,6 %



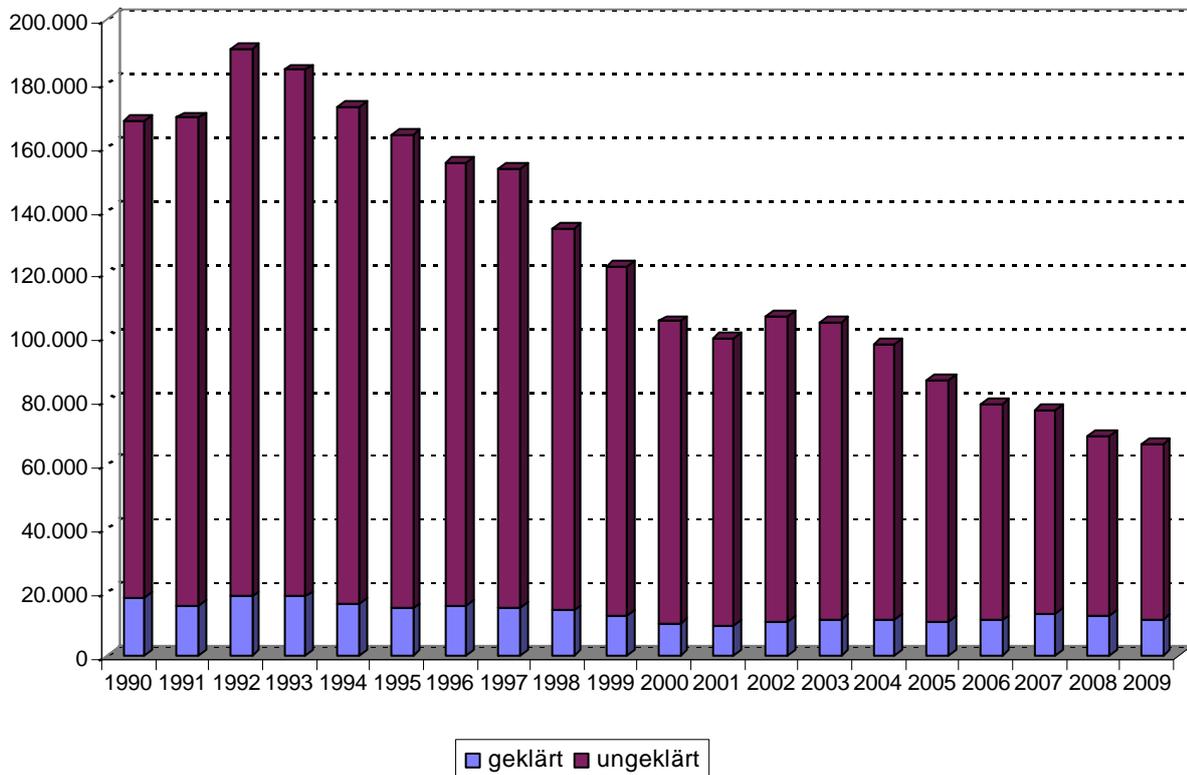
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3**)**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	103.366	41,1	1.826	4.244	4,3 %
1991	105.078	42,1	1.823	1.712	1,7 %
1992	113.640	44,7	1.947	8.562	8,1 %
1993	123.326	47,4	2.082	9.686	8,5 %
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
2006	96.156	39,5	1.578	-5.033	-5,0 %
2007	91.655	40,2	1.509	-4.501	-4,7 %
2008	88.930	42,0	1.464	-2.725	-3,0 %
2009	85.649	42,0	1.412	-3.281	-3,7 %



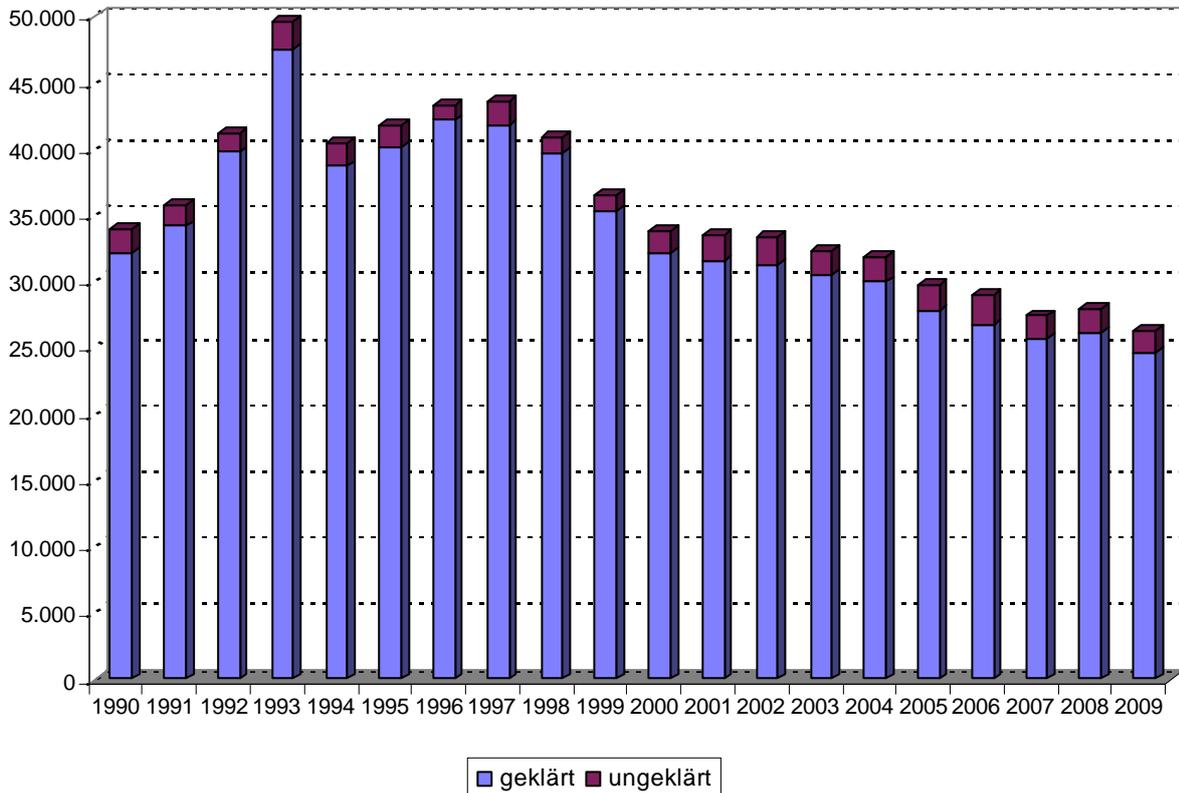
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	167.815	11,0	2.965	6.691	4,2 %
1991	168.819	9,5	2.929	1.004	0,6 %
1992	190.445	9,8	3.263	21.626	12,8 %
1993	183.793	10,2	3.103	-6.652	-3,5 %
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
2006	79.239	14,1	1.301	-7.284	-8,4 %
2007	77.395	17,5	1.274	-1.844	-2,3 %
2008	68.808	18,4	1.133	-8.587	-11,1 %
2009	66.432	17,6	1.095	-2.376	-3,5 %



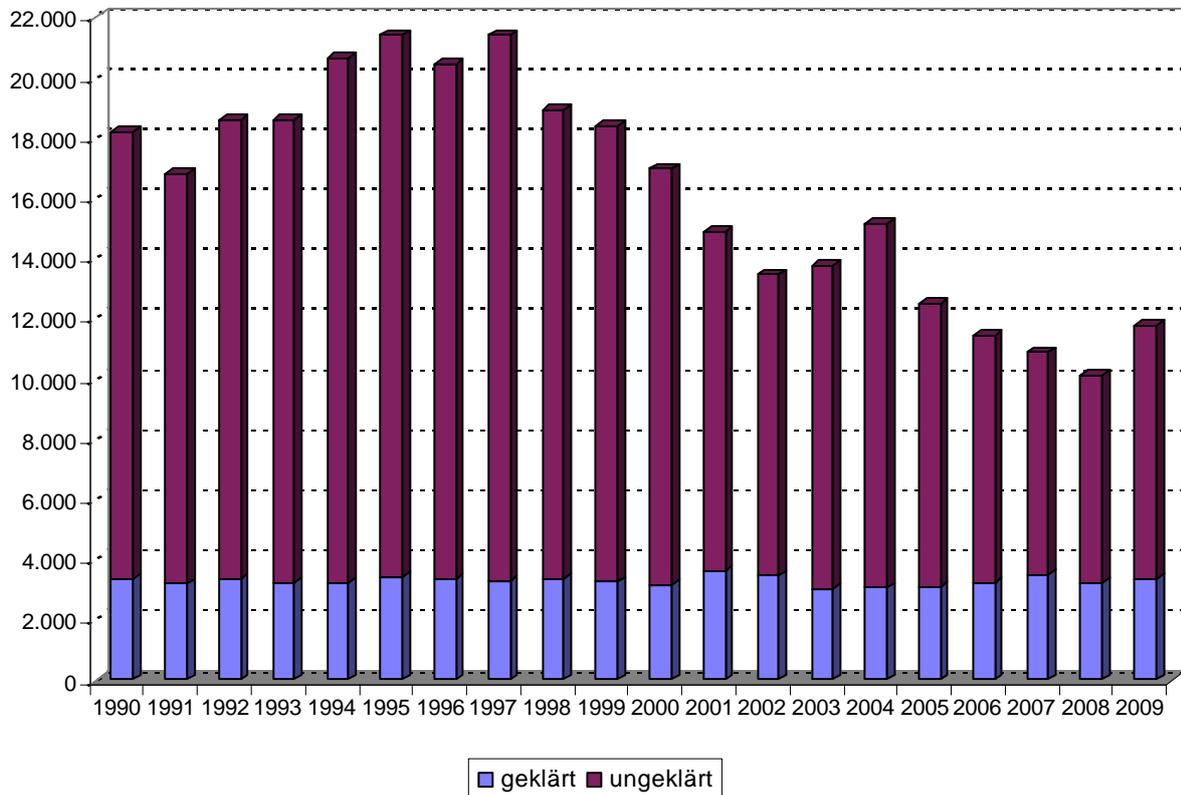
Ladendiebstahl (*26***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	33.931	94,7	599	5.173	18,0 %
1991	35.749	95,6	620	1.818	5,4 %
1992	41.234	96,4	706	5.485	15,3 %
1993	49.620	95,8	838	8.386	20,3 %
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
2006	28.994	92,3	476	-721	-2,4 %
2007	27.397	93,5	451	-1.597	-5,5 %
2008	27.904	93,8	460	507	1,9 %
2009	26.253	93,8	433	-1.651	-5,9 %



Diebstahl in/aus Wohnungen (*35***)

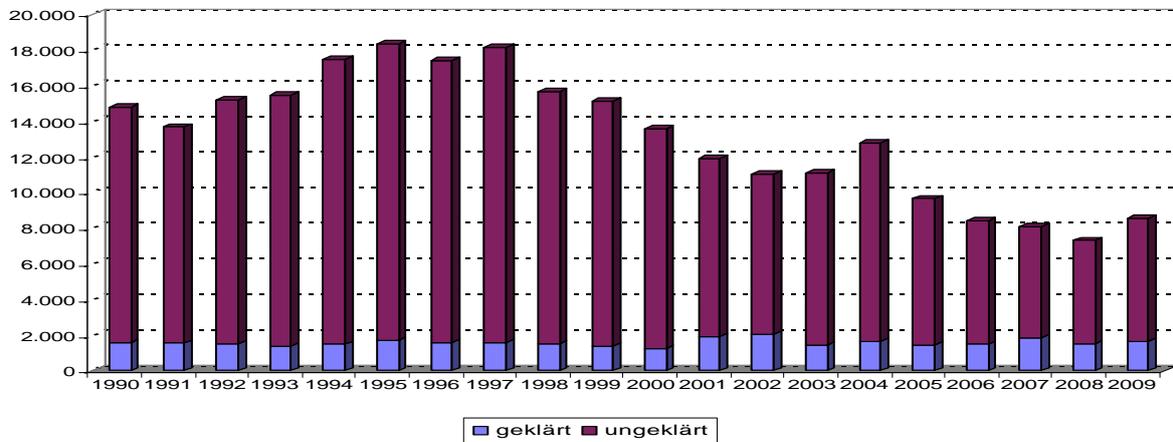
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	18.171	18,5	321	1.158	6,8 %
1991	16.816	18,9	292	-1.355	-7,5 %
1992	18.578	18,1	318	1.762	10,5 %
1993	18.604	17,2	314	26	0,1 %
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
2006	11.413	28,2	187	-1.073	-8,6 %
2007	10.861	32,2	179	-552	-4,8 %
2008	10.086	31,9	166	-775	-7,1 %
2009	11.758	28,6	194	1.672	16,6 %



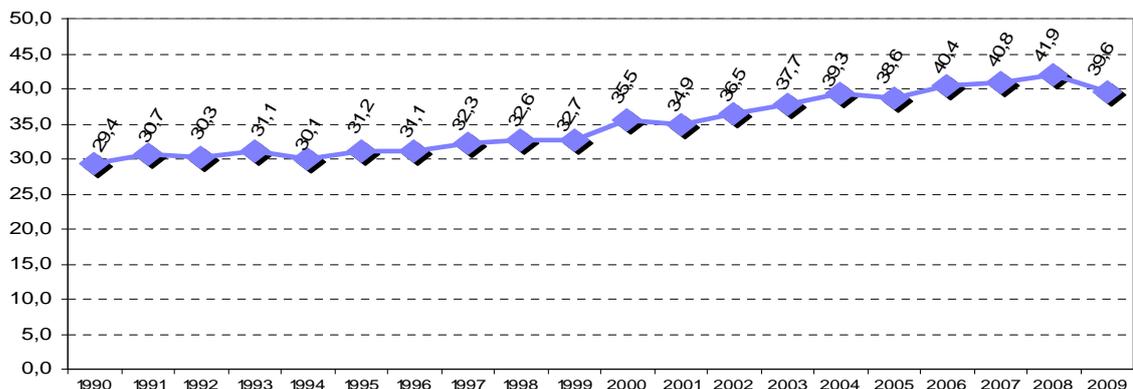
Wohnungseinbruchdiebstahl (435^{***})

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	14.782	10,6	261	1.084	7,9 %
1991	13.683	11,2	237	-1.099	-7,4 %
1992	15.197	10,0	260	1.514	11,1 %
1993	15.449	9,1	261	252	1,7 %
1994	17.502	8,4	293	2.053	13,3 %
1995	18.377	9,2	307	875	5,0 %
1996	17.397	9,1	289	-980	-5,3 %
1997	18.148	8,6	301	751	4,3 %
1998	15.679	9,6	260	-2.469	-13,6 %
1999	15.116	9,1	250	-563	-3,6 %
2000	13.589	9,1	225	-1.527	-10,1 %
2001	11.920	16,3	196	-1.669	-12,3 %
2002	11.051	18,4	182	-869	-7,3 %
2003	11.086	12,9	182	35	0,3 %
2004	12.771	12,8	210	1.685	15,2 %
2005	9.665	15,2	159	-3.106	-24,3 %
2006	8.438	17,5	139	-1.227	-12,7 %
2007	8.081	22,8	133	-357	-4,2 %
2008	7.313	20,6	120	-768	-9,5 %
2009	8.573	19,1	141	1.260	17,2 %

Fälle

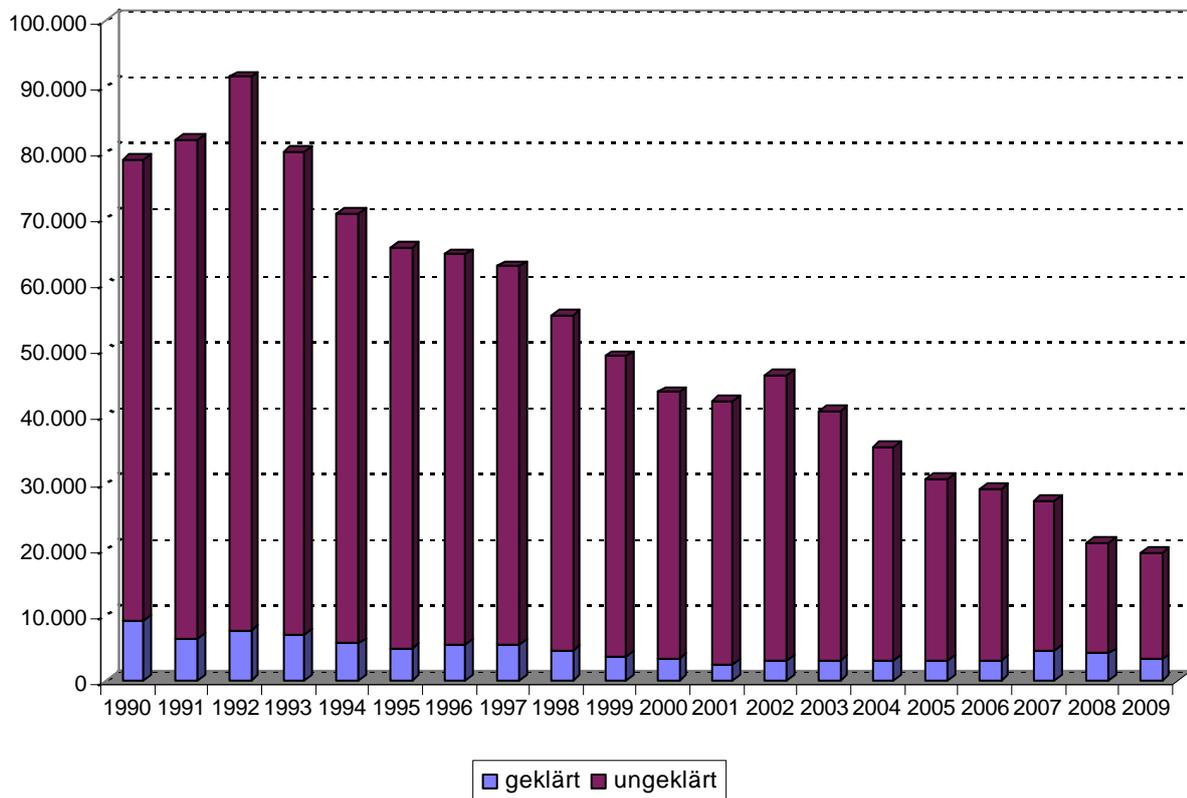


Versuchsanteile in %



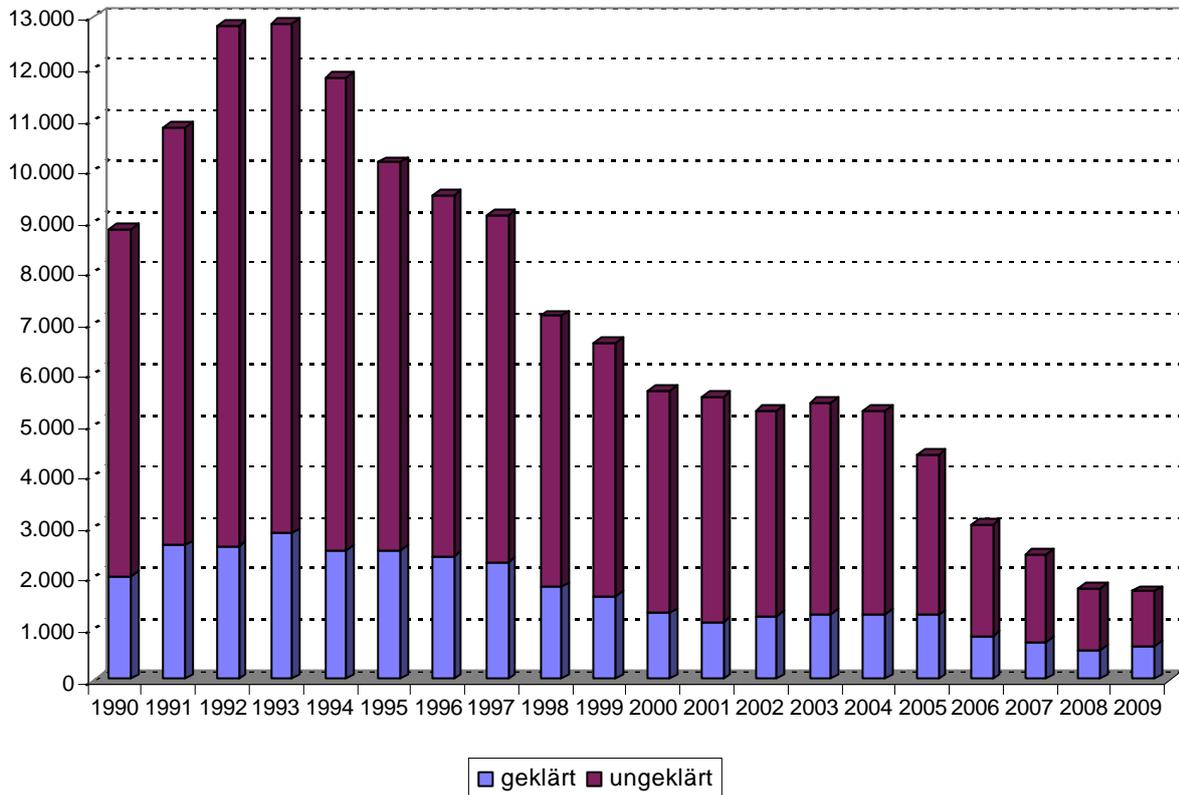
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	78.847	11,3	1.393	849	1,1 %
1991	81.960	7,7	1.422	3.113	3,9 %
1992	91.472	8,2	1.567	9.512	11,6 %
1993	80.067	8,6	1.352	-11.405	-12,5 %
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
2006	28.938	9,9	475	-1.559	-5,1 %
2007	27.213	16,3	448	-1.725	-6,0 %
2008	20.697	19,3	341	-6.516	-23,9 %
2009	19.246	16,1	317	-1.451	-7,0 %



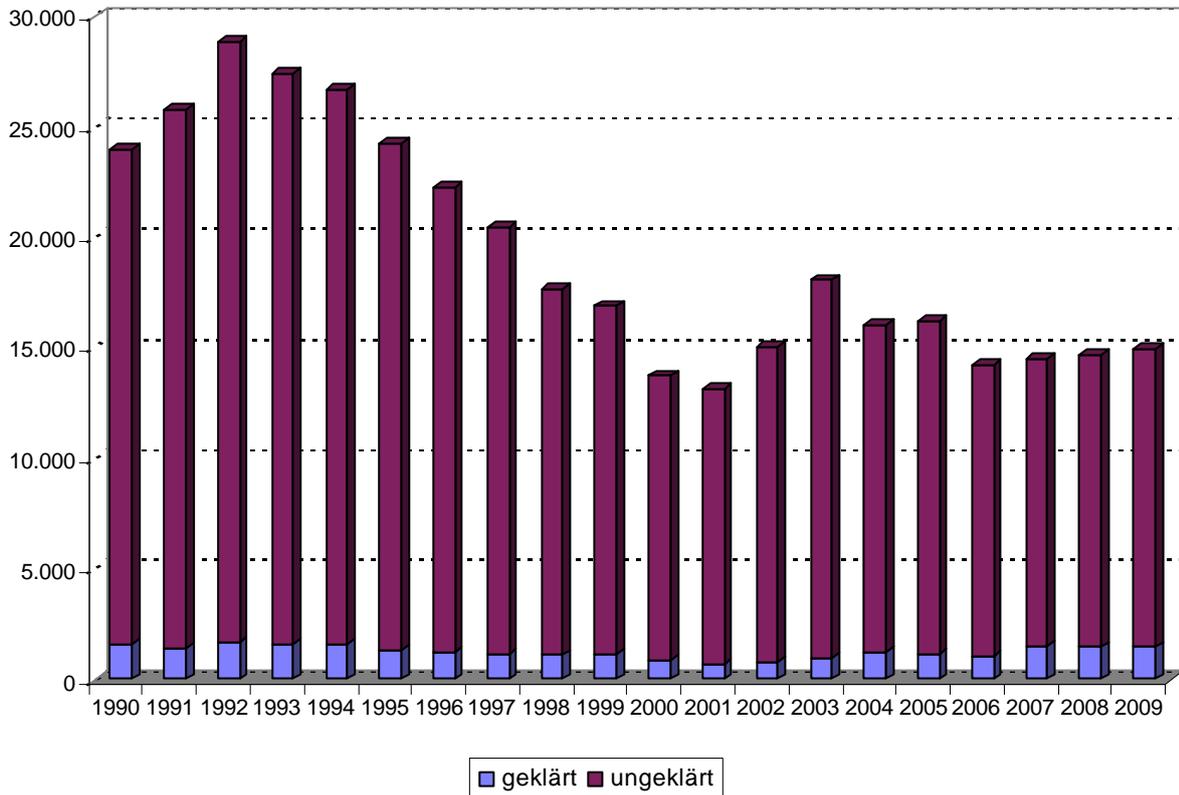
Diebstahl von Kraftwagen (*)**
(einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	8.842	23,0	156	173	2,0 %
1991	10.812	24,3	188	1.970	22,3 %
1992	12.827	20,4	220	2.015	18,6 %
1993	12.860	22,2	217	33	0,3 %
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
2006	3.022	27,8	50	-1.388	-31,5 %
2007	2.457	29,8	40	-565	-18,7 %
2008	1.786	31,9	29	-671	-27,3 %
2009	1.728	38,1	28	-58	-3,2 %



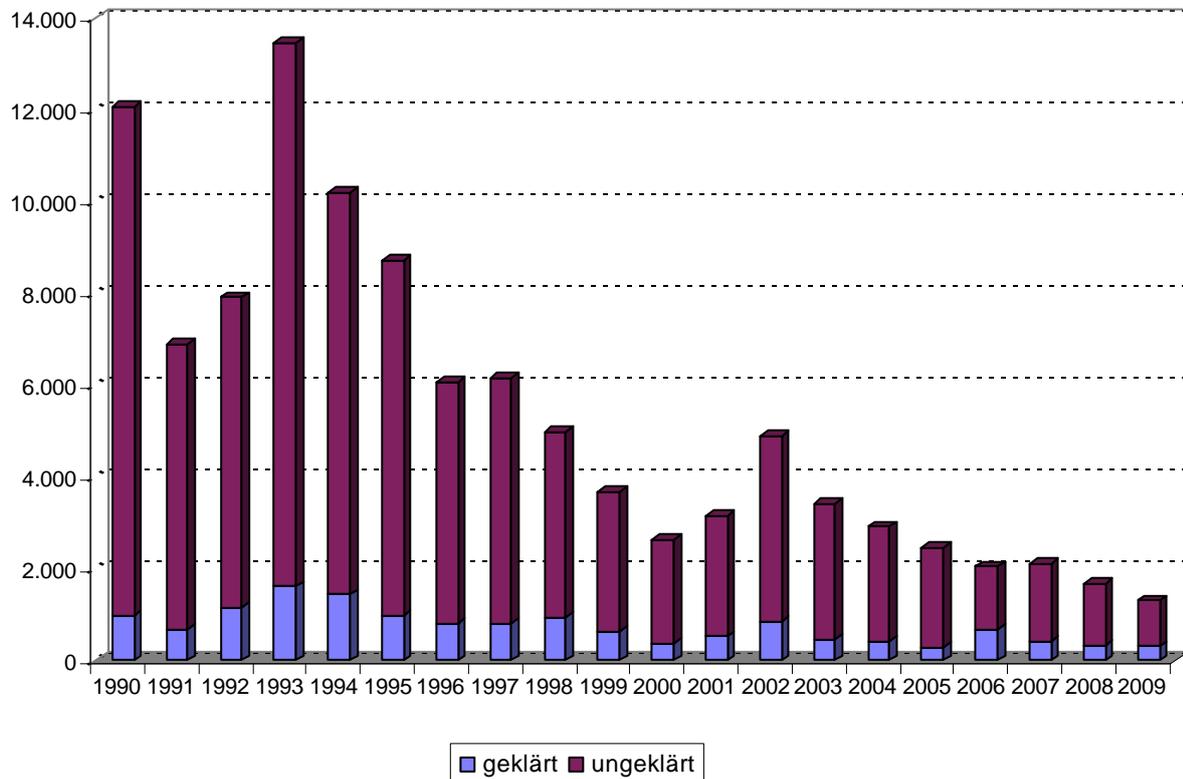
Diebstahl von Fahrrädern (3**)**
(einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	24.005	6,7	424	1.202	5,3 %
1991	25.825	5,5	448	1.820	7,6 %
1992	28.857	5,8	494	3.032	11,7 %
1993	27.412	5,8	463	-1.445	-5,0 %
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
2006	14.266	7,4	234	-1.924	-11,9 %
2007	14.530	10,1	239	264	1,9 %
2008	14.692	9,9	242	162	1,1 %
2009	14.923	9,7	246	231	1,6 %



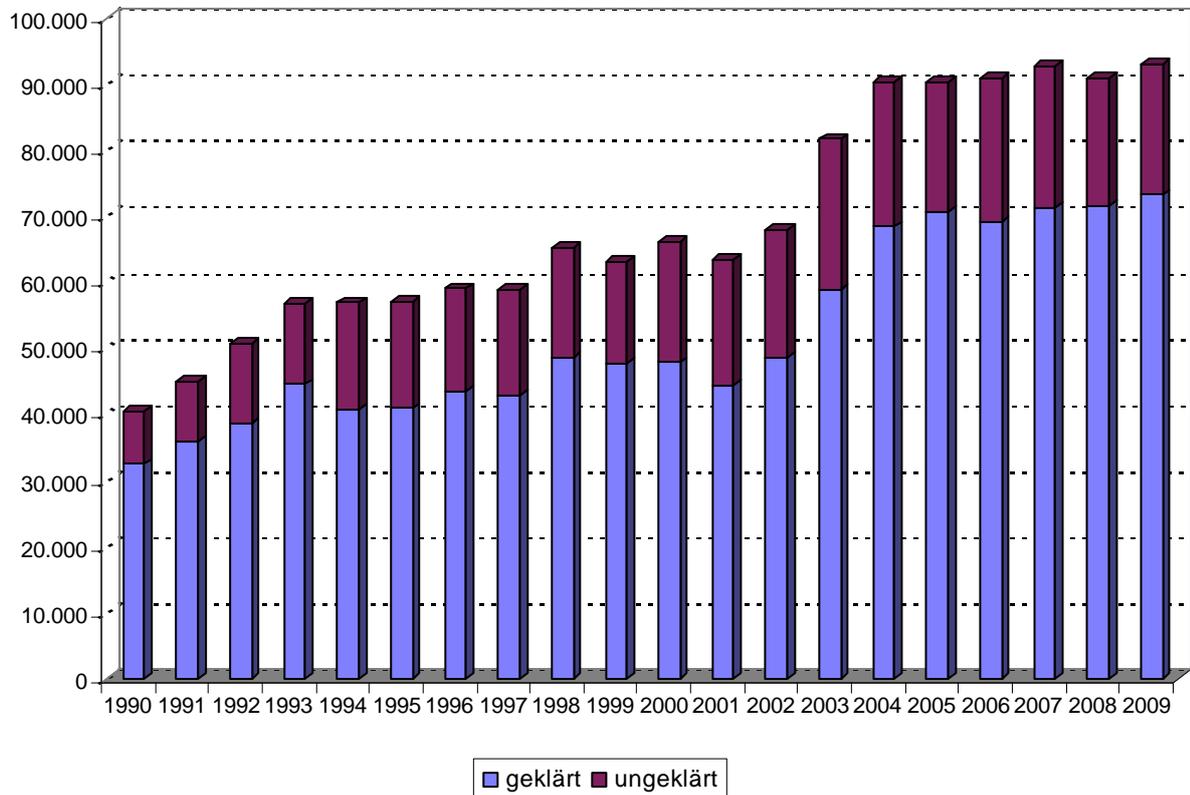
Diebstahl von/aus Automaten (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	12.065	8,0	213	-1.484	-11,0 %
1991	6.904	10,0	120	-5.161	-42,8 %
1992	7.915	14,5	136	1.011	14,6 %
1993	13.461	11,9	227	5.546	70,1 %
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
2006	2.043	33,2	34	-415	-16,9 %
2007	2.106	19,2	35	63	3,1 %
2008	1.688	20,4	28	-418	-19,8 %
2009	1.306	23,4	22	-382	-22,6 %



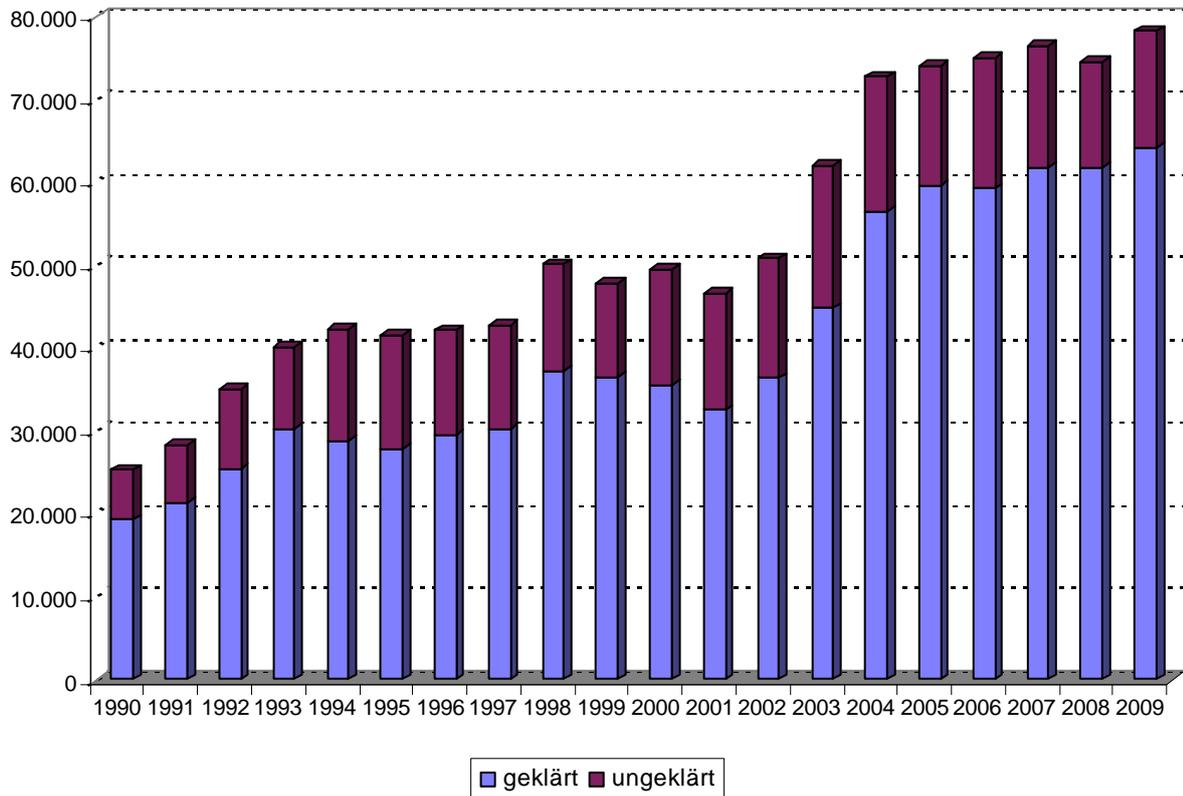
Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	40.581	80,0	717	-11.119	-21,5 %
1991	45.045	79,9	782	4.464	11,0 %
1992	50.794	76,1	870	5.749	12,8 %
1993	56.806	78,5	959	6.012	11,8 %
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
2006	91.028	76,0	1.494	515	0,6 %
2007	92.842	76,9	1.528	1.814	2,0 %
2008	90.914	78,9	1.497	-1.928	-2,1 %
2009	93.204	78,6	1.537	2.290	2,5 %



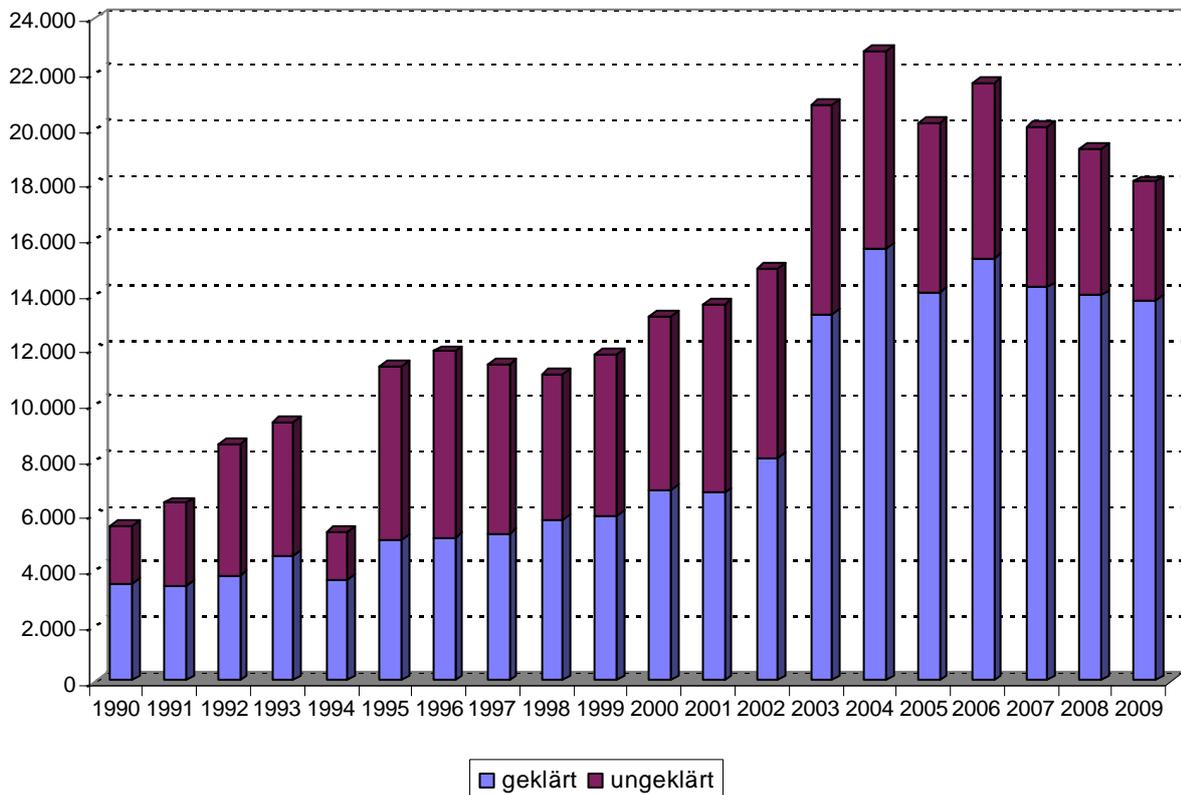
Betrug (510000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	25.277	76,3	447	-4.755	-15,8 %
1991	28.248	75,4	490	2.971	11,8 %
1992	35.026	72,5	600	6.778	24,0 %
1993	40.035	75,4	676	5.009	14,3 %
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
2006	75.000	79,0	1.231	926	1,3 %
2007	76.563	80,8	1.260	1.563	2,1 %
2008	74.658	82,7	1.229	-1.905	-2,5 %
2009	78.290	82,0	1.291	3.632	4,9 %



Waren- und Warenkreditbetrug (511000)

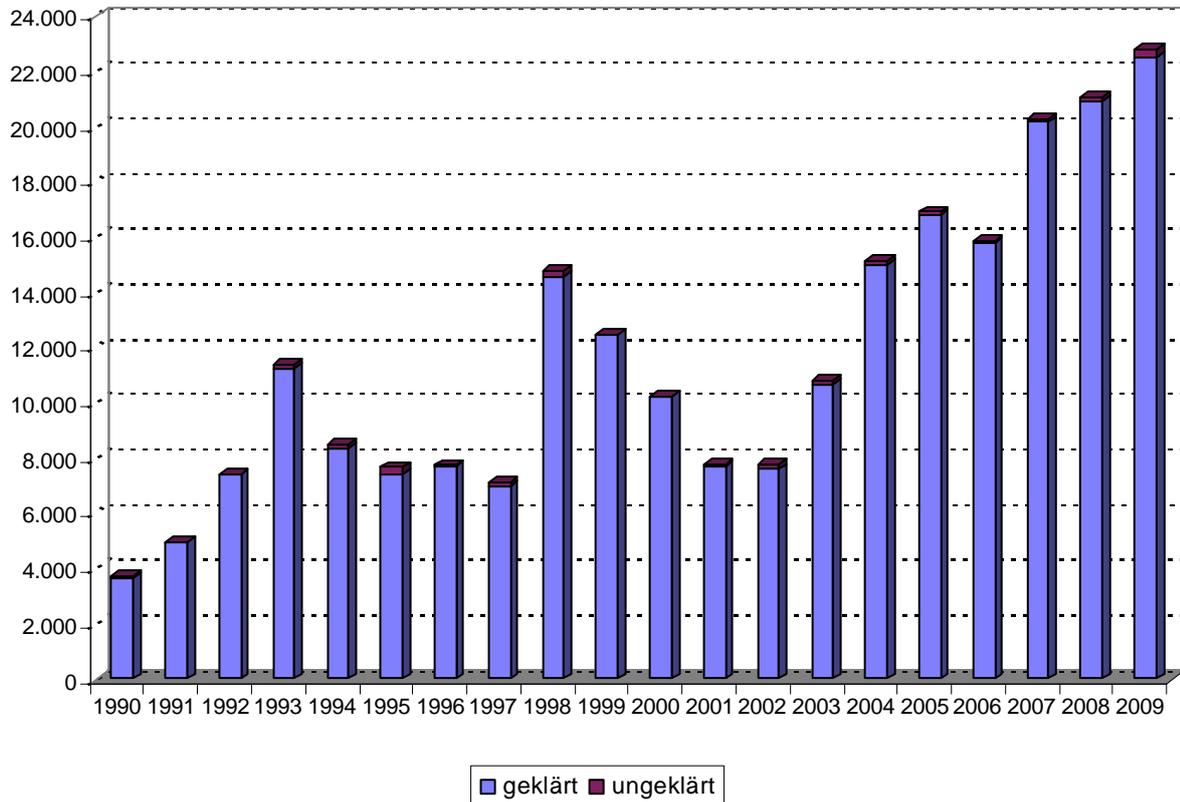
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	5.584	62,9	99	109	2,0 %
1991	6.430	53,3	112	846	15,2 %
1992	8.555	44,7	147	2.125	33,0 %
1993	9.379	48,1	158	824	9,6 %
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
2006	21.674	70,5	356	1.476	7,3 %
2007	20.037	71,1	330	-1.637	-7,6 %
2008	19.257	72,4	317	-780	-3,9 %
2009	18.078	76,2	298	-1.179	-6,1 %



Erschleichen von Leistungen (515000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	3.709	99,1	66	-3.628	-49,4 %
1991	4.955	99,8	86	1.246	33,6 %
1992	7.402	99,7	127	2.447	49,4 %
1993	11.359	98,9	192	3.957	53,5 %
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
2006	15.869	99,4	260	-1.049	-6,2 %
2007	20.279	99,4	334	4.410	27,8 %
2008	21.054	99,5	347	775	3,8 %
2009	22.816	98,7	376	1.762	8,4 %

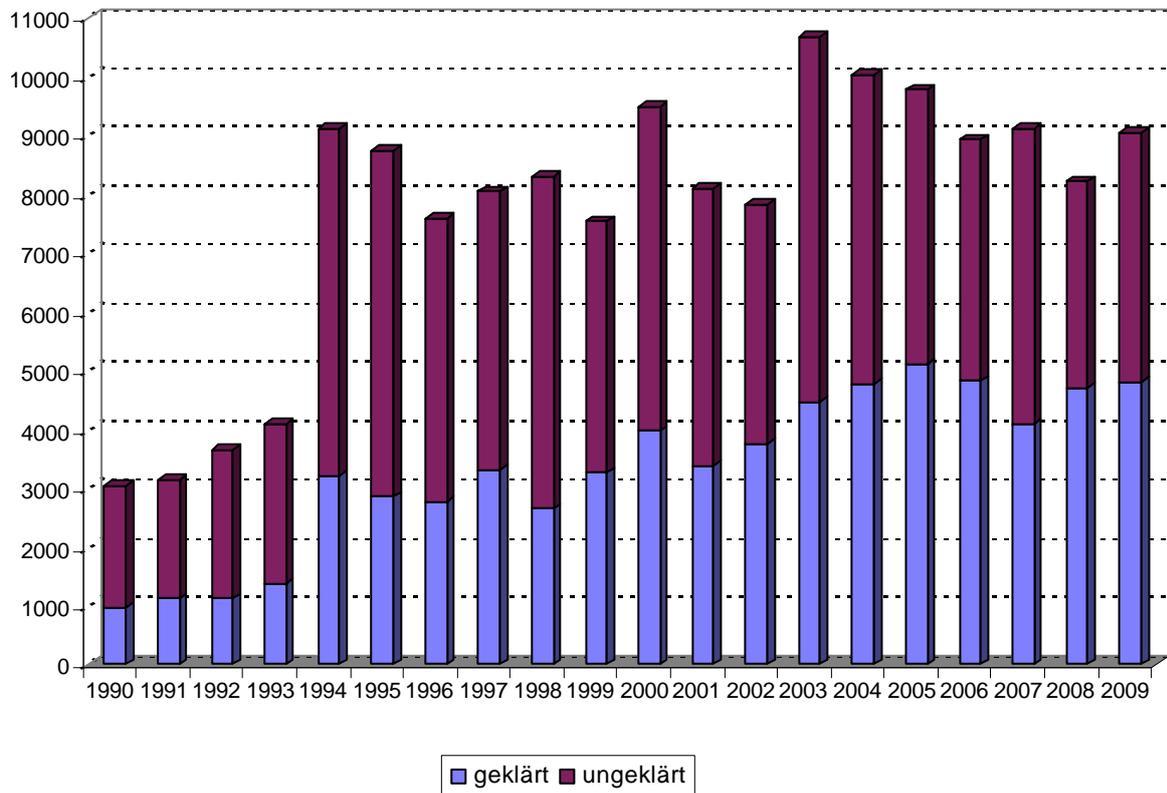
* Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrug erfasst wurden.



Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)*

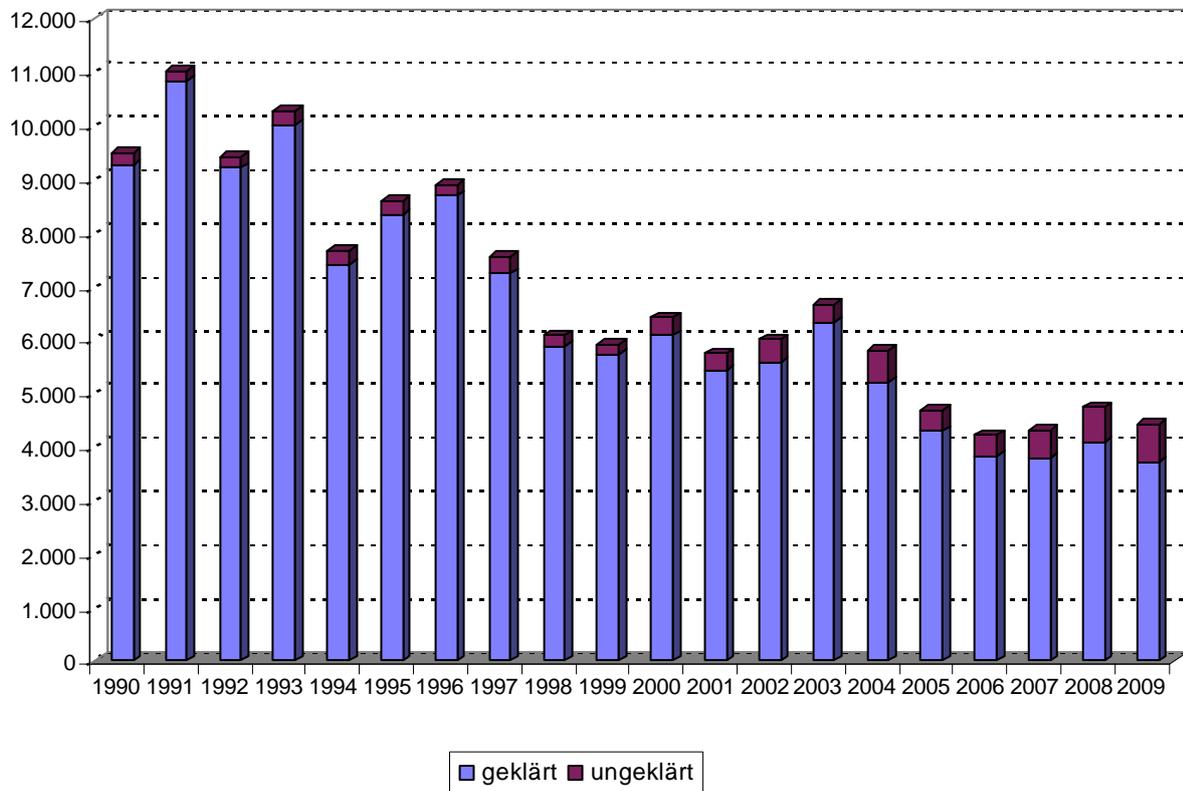
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	3.030	31,7	54	-577	-16,0 %
1991	3.137	35,8	54	107	3,5 %
1992	3.652	30,6	63	515	16,4 %
1993	4.103	33,4	69	451	12,3 %
1994	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
2006	8.929	54,0	147	-850	-8,7 %
2007	9.119	44,9	150	190	2,1 %
2008	8.211	57,4	135	-908	-10,0 %
2009	9.040	53,1	149	829	10,1 %

* Seit 1994 wird der Tatort generell auf den Ort der Handlung abgestellt.



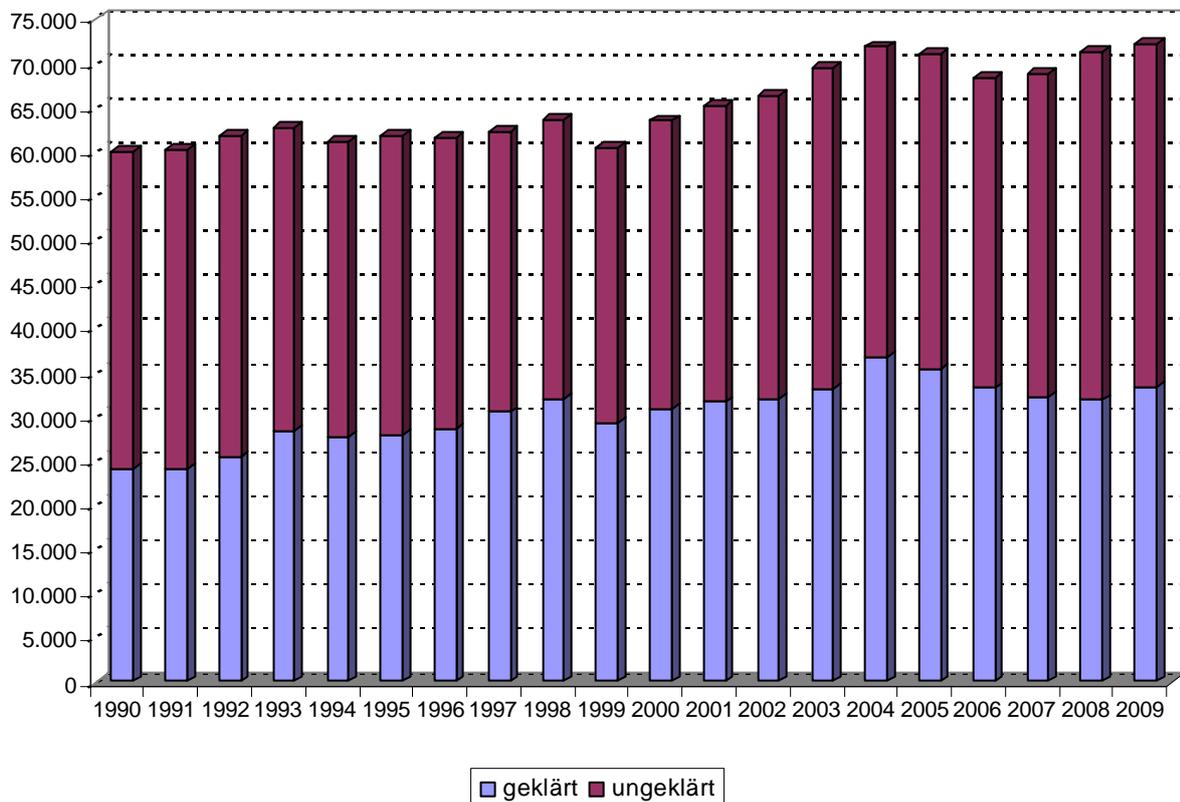
Urkundenfälschung (540000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	9.489	97,5	168	-6.401	-40,3 %
1991	11.019	98,3	191	1.530	16,1 %
1992	9.414	97,7	161	-1.605	-14,6 %
1993	10.260	97,4	173	846	9,0 %
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
2006	4.214	90,9	69	-459	-9,8 %
2007	4.304	87,7	71	90	2,1 %
2008	4.736	86,5	78	432	10,0 %
2009	4.418	84,2	73	-318	-6,7 %



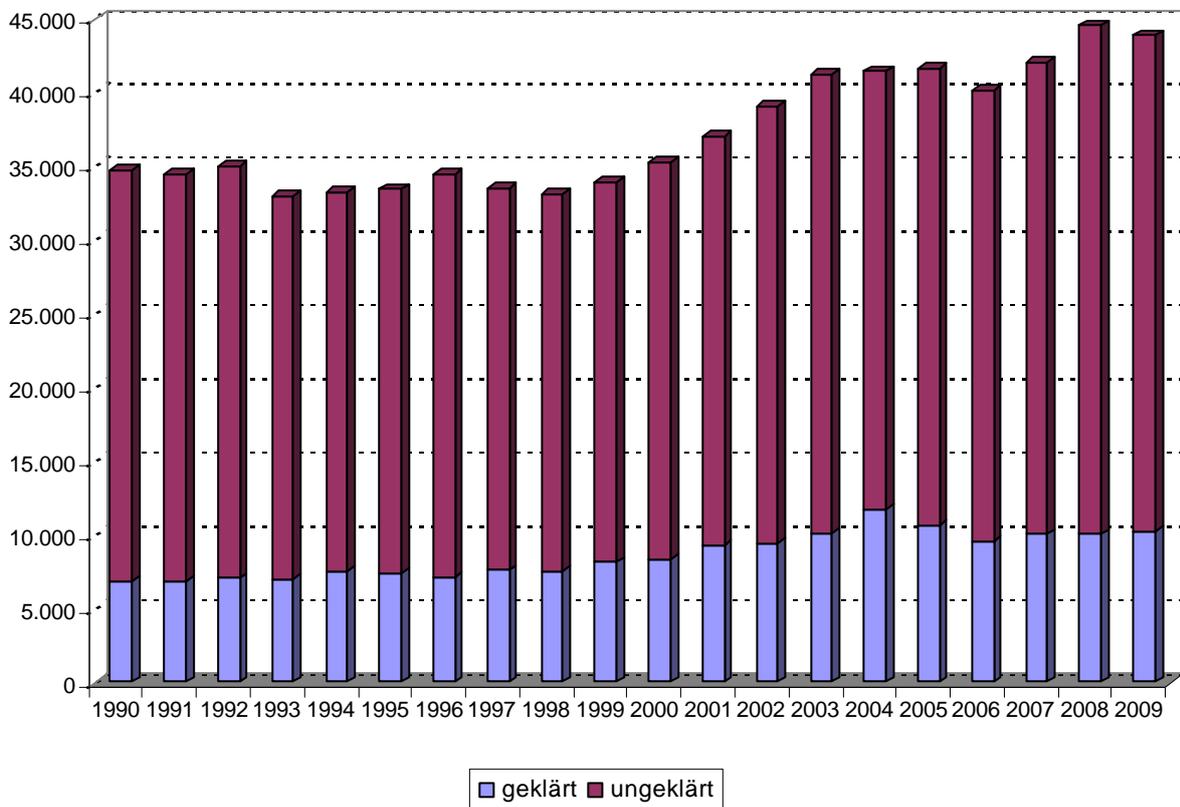
Sonstige Straftaten nach dem StGB (600000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	59.895	40,0	1.058	-1.874	-3,0 %
1991	60.134	39,9	1.043	239	0,4 %
1992	61.814	41,2	1.059	1.680	2,8 %
1993	62.621	45,2	1.057	807	1,3 %
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
2006	68.408	48,5	1.123	-2.642	-3,7 %
2007	68.806	46,7	1.133	398	0,6 %
2008	71.294	44,7	1.174	2.488	3,6 %
2009	72.154	46,1	1.190	860	1,2 %



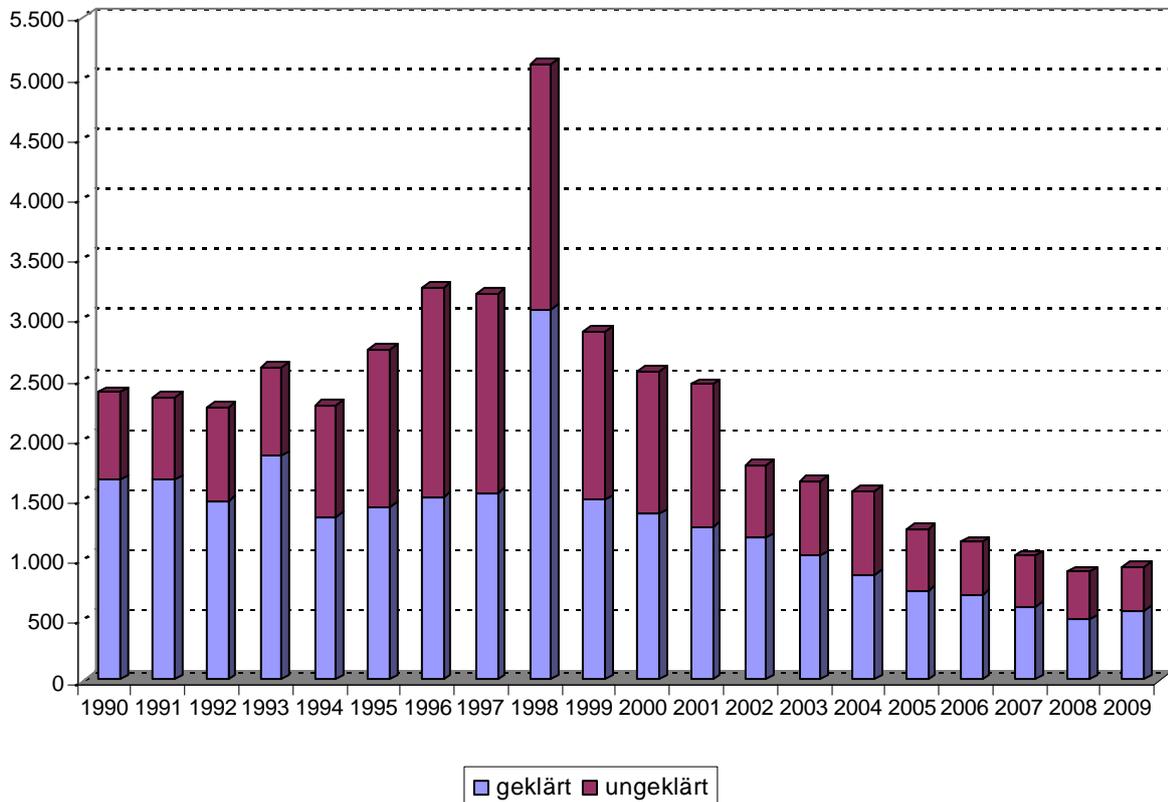
Sachbeschädigung (674000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	34.817	19,8	615	-1.233	-3,4 %
1991	34.542	19,8	599	-275	-0,8 %
1992	35.066	20,1	601	524	1,5 %
1993	33.002	21,2	557	-2.064	-5,9 %
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
2006	40.157	23,8	659	-1.487	-3,6 %
2007	42.047	23,8	692	1.890	4,7 %
2008	44.574	22,5	734	2.527	6,0 %
2009	43.899	23,3	724	-675	-1,5 %



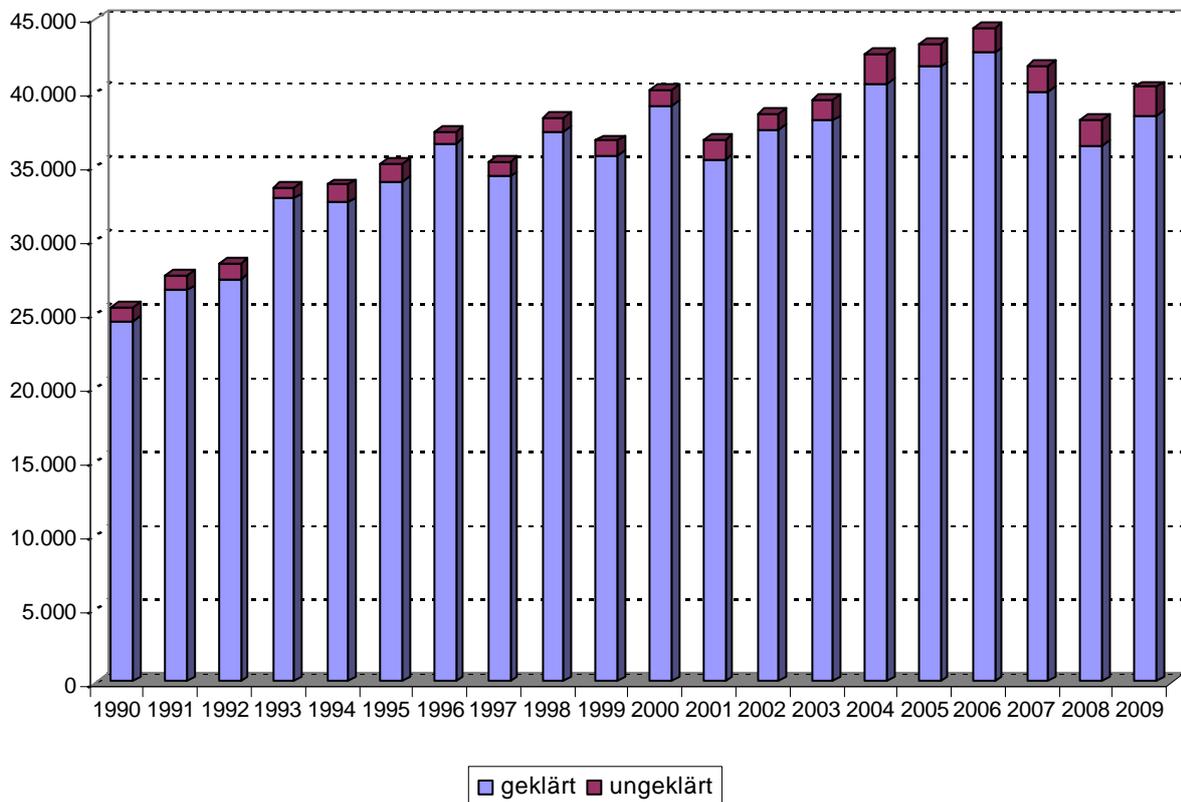
Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (676000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	2.384	69,5	42	-708	-22,9 %
1991	2.342	70,7	41	-42	-1,8 %
1992	2.255	65,9	39	-87	-3,7 %
1993	2.589	71,6	44	334	14,8 %
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
2006	1.144	61,4	19	-110	-8,8 %
2007	1.026	58,6	17	-118	-10,3 %
2008	894	55,7	15	-132	-12,9 %
2009	935	61,1	15	41	4,6 %



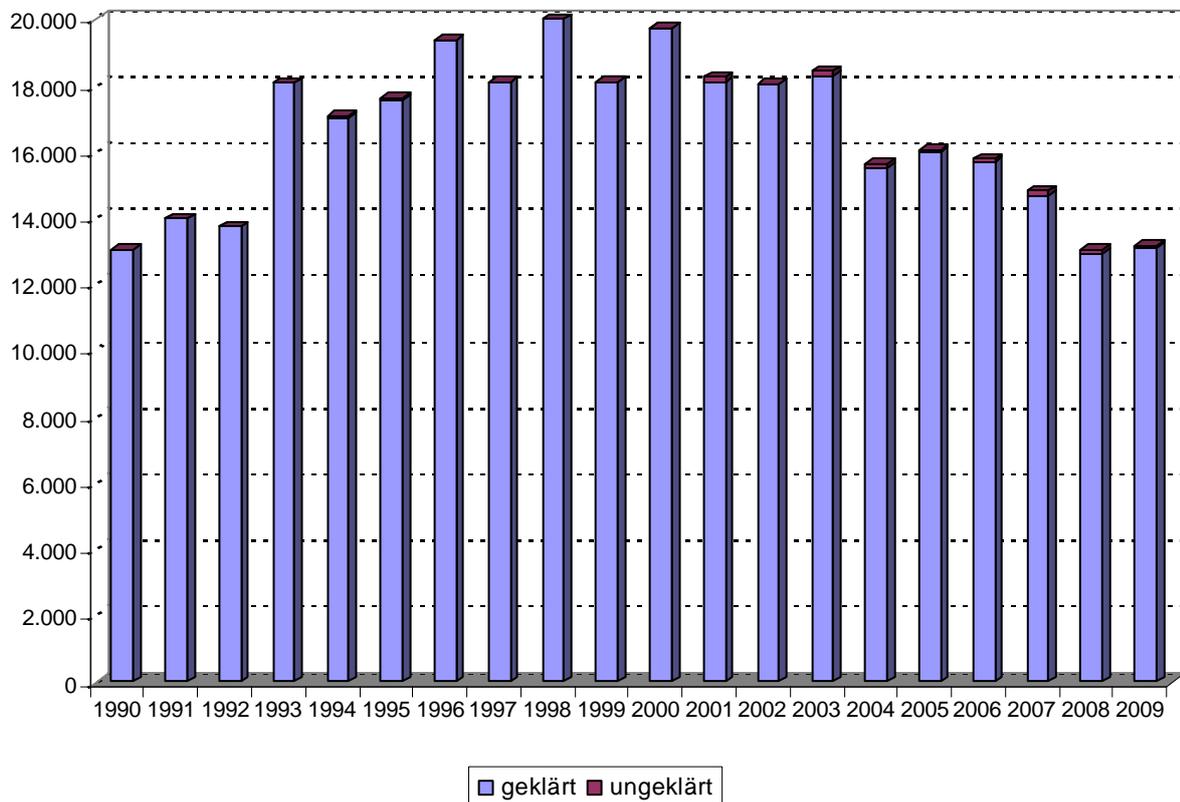
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (700000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	25.371	96,6	448	-2.477	-8,9 %
1991	27.532	96,5	478	2.161	8,5 %
1992	28.380	96,1	486	848	3,1 %
1993	33.580	97,6	567	5.200	18,3 %
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
2006	44.413	96,1	729	1.070	2,5 %
2007	41.783	95,8	688	-2.630	-5,9 %
2008	38.143	95,4	628	-3.640	-8,7 %
2009	40.385	95,2	666	2.242	5,9 %



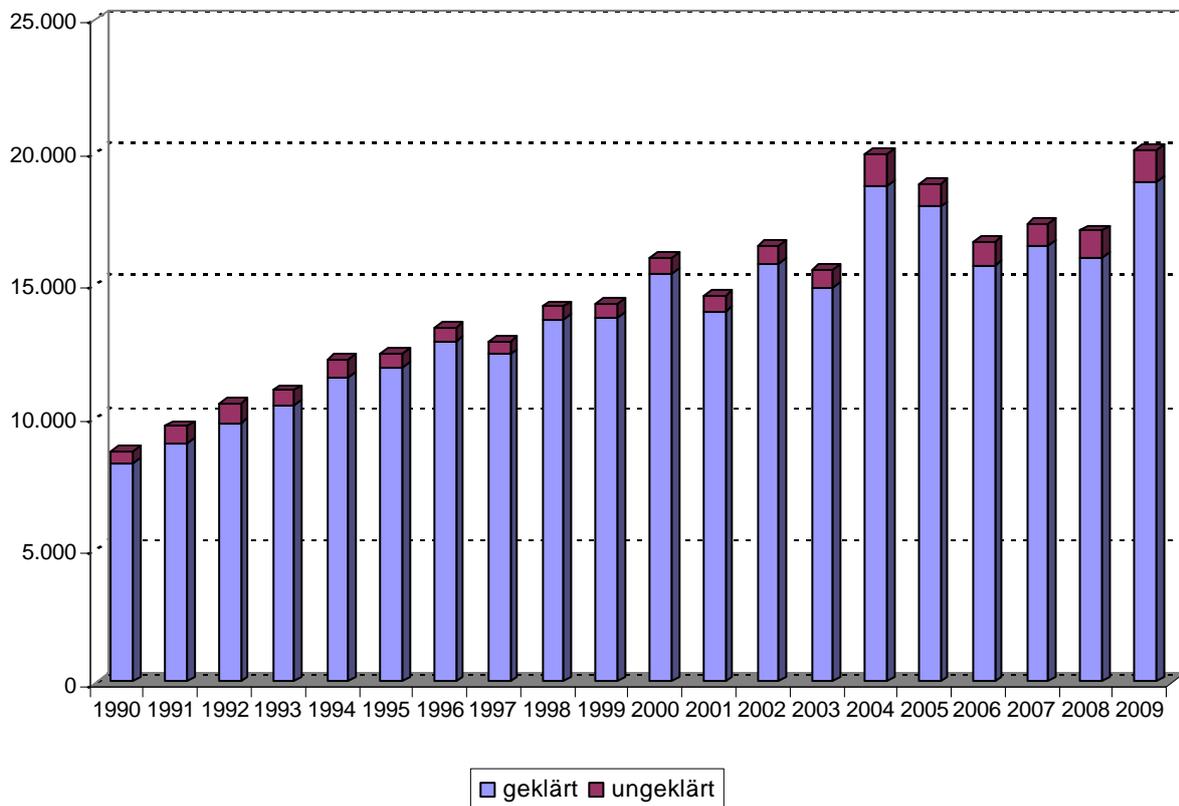
**Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens-
und Freizügigkeitsgesetz (725000)**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	13.039	99,9	230	-1.692	-11,5 %
1991	13.924	100,3	242	885	6,8 %
1992	13.679	100,4	234	-245	-1,8 %
1993	17.833	101,4	301	4.154	30,4 %
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
2006	15.785	99,5	259	-256	-1,6 %
2007	14.820	99,0	244	-965	-6,1 %
2008	13.028	99,2	215	-1.792	-12,1 %
2009	13.178	99,2	217	150	1,2 %



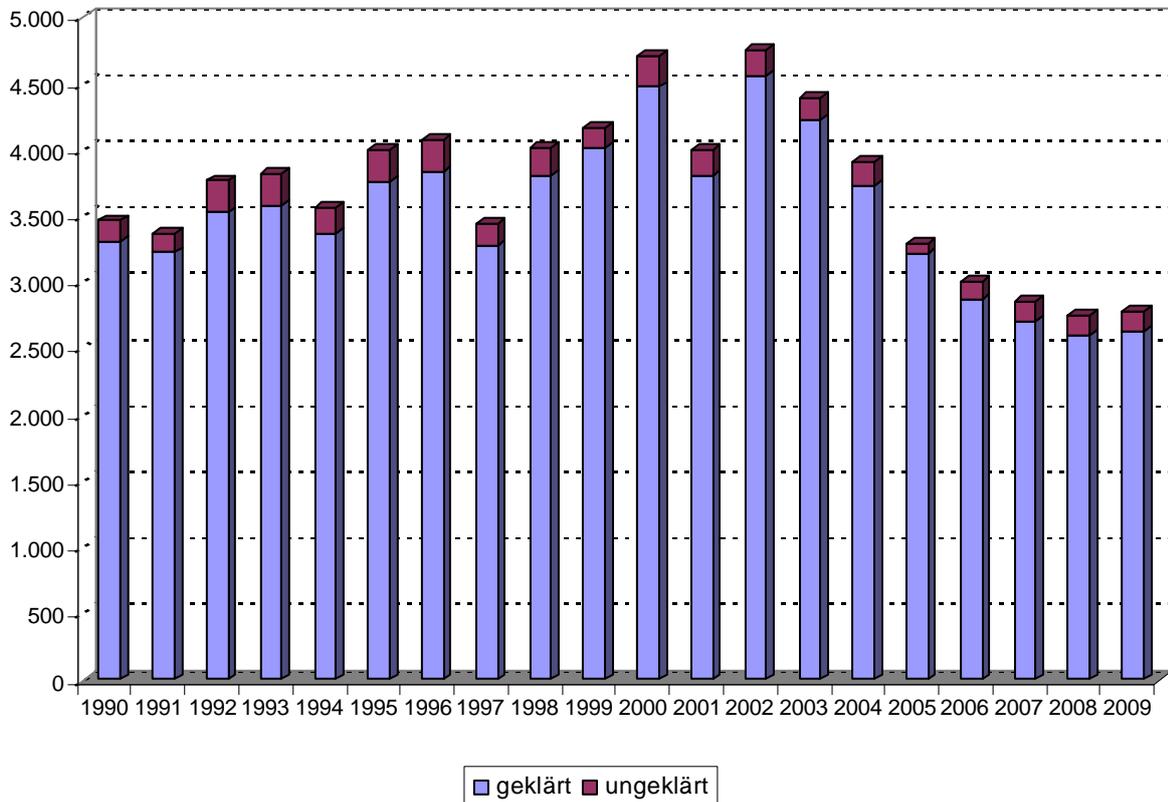
Rauschgiftdelikte nach BtMG (730000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	8.704	94,6	154	125	1,5 %
1991	9.633	93,7	167	929	10,7 %
1992	10.504	93,0	180	871	9,0 %
1993	10.989	94,7	186	485	4,6 %
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
2006	16.608	94,4	273	-2.204	-11,7 %
2007	17.282	95,1	284	674	4,1 %
2008	17.019	94,1	280	-263	-1,5 %
2009	20.042	94,2	330	3.023	17,8 %



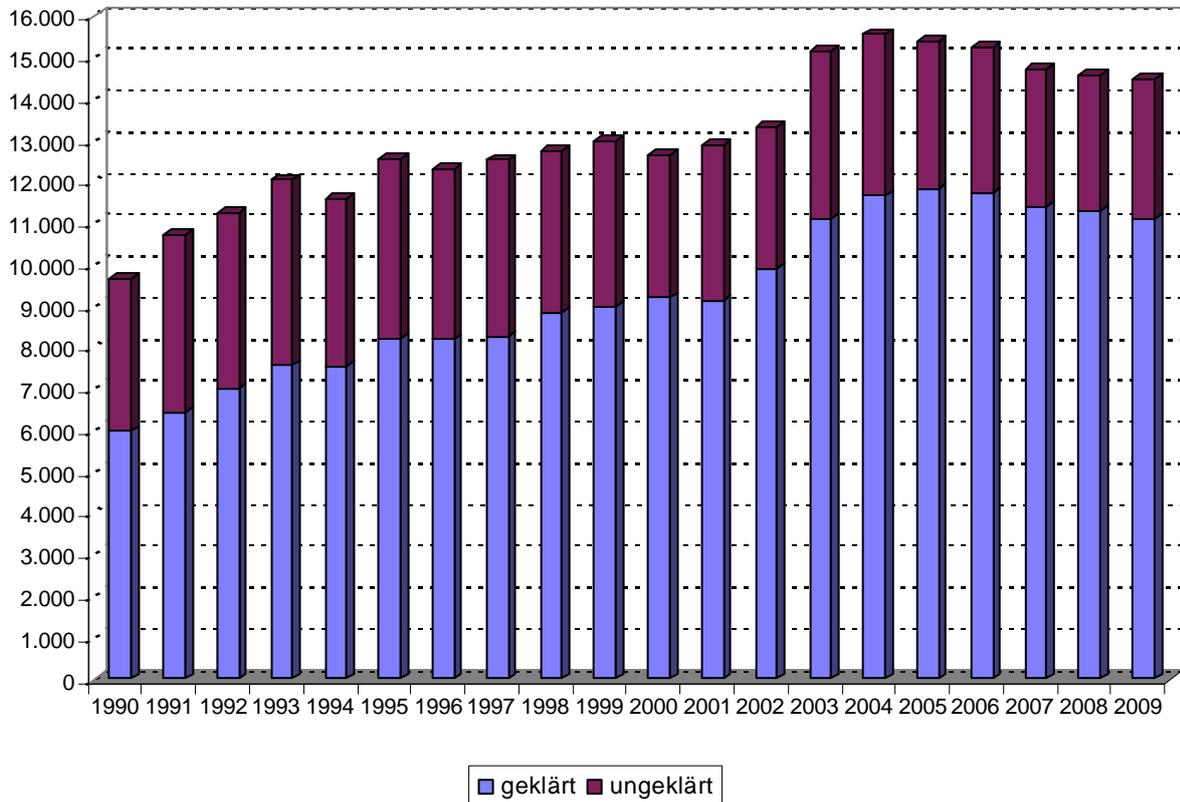
Rauschgiftdelikte – illegaler Handel und Schmuggel (732000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	3.463	95,4	61	870	33,6 %
1991	3.360	96,0	58	-103	-3,0 %
1992	3.765	93,6	64	405	12,1 %
1993	3.812	93,9	64	47	1,2 %
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
2006	3.006	95,6	49	-279	-8,5 %
2007	2.853	94,9	47	-153	-5,1 %
2008	2.748	94,5	45	-105	-3,7 %
2009	2.776	94,6	46	28	1,0 %



Gewaltkriminalität (892000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	9.655	61,9	171	817	9,2 %
1991	10.720	59,9	186	1.065	11,0 %
1992	11.246	62,2	193	526	4,9 %
1993	12.045	62,9	203	799	7,1 %
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
2006	15.254	77,0	250	-143	-0,9 %
2007	14.731	77,3	242	-523	-3,4 %
2008	14.563	77,5	240	-168	-1,1 %
2009	14.470	76,8	239	-93	-0,6 %



Straßenkriminalität (899000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1990	167.568	12,2	2.960	2.717	1,6 %
1991	170.161	10,9	2.952	2.593	1,5 %
1992	187.245	11,0	3.208	17.084	10,0 %
1993	179.842	11,4	3.037	-7.403	-4,0 %
1994	164.179	11,5	2.751	-15.663	-8,7 %
1995	152.902	11,7	2.557	-11.277	-6,9 %
1996	148.860	11,9	2.477	-4.042	-2,6 %
1997	140.420	12,5	2.330	-8.440	-5,7 %
1998	127.426	13,0	2.113	-12.994	-9,3 %
1999	121.224	13,1	2.009	-6.202	-4,9 %
2000	110.407	13,4	1.824	-10.817	-8,9 %
2001	107.036	12,9	1.764	-3.371	-3,1 %
2002	116.481	12,8	1.916	9.445	8,8 %
2003	115.984	13,2	1.904	-497	-0,4 %
2004	109.673	15,3	1.801	-6.311	-5,4 %
2005	102.427	16,4	1.680	-7.246	-6,6 %
2006	95.543	17,5	1.568	-6.884	-6,7 %
2007	92.952	19,6	1.530	-2.591	-2,7 %
2008	87.682	20,2	1.444	-5.270	-5,7 %
2009	83.005	20,4	1.369	-4.677	-5,3 %

